



*Unser  
Leitmotiv:  
sinnstiftend  
vorsorgen*

Der sprichwörtliche „rote Faden“ zieht sich durch den Fairnessbericht 2021, so wie er sich durch die Geschichte von fair-finance und in gewisser Weise durch meine Lebensgeschichte zieht. Zumindest von außen betrachtet, mussten meine jugendliche Unbeugsamkeit, mein Engagement als Schul- und Internatsprecher, meine Begeisterung für die ersten Fair-Trade-Kaffeebohnen, -Tees und Inklusionsprojekte mit Schülerkolleg:innen und verschiedenen Randgruppen ja irgendwie zu so etwas wie fair-finance führen. Meine persönlichen Zwischenschritte und Abzweigungen in die konventionelle Finanzwelt möchte ich gerne aussparen und den roten Faden vor 14 Jahren mit der Gründung von fair-finance wieder aufnehmen.

Die ersten beiden Jahre hing die Vision des ersten alternativen Finanzdienstleistungsunternehmens allerdings eher an einem seidenen Faden. Mit der Konzessionserteilung konnte diese schwierigste Phase in der Geschichte von fair-finance aber erfolgreich beendet werden. Der anfänglich dünne Faden verband sich mit den Fäden vieler Freund:innen, Mitgesellschafter:innen und der ersten Kund:innen und hat seitdem kontinuierlich an Kraft und Stärke zugelegt.

Im Jahr 2010, als die fair-finance Vorsorgekasse ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen hat, war keine Vorsorgekasse Klimabündnisbetrieb oder als familienfreundliches Unternehmen zertifiziert. Die Gebühren der Kassen waren auf einem vergleichsweise hohen Niveau und nur zwei Drittel der Anbieter ließen sich hinsichtlich der Nachhaltigkeit ihrer Kapitalanlagen extern zertifizieren, wobei lediglich eine Kasse mit dem Gold-Zertifikat der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) ausgezeichnet wurde. 2021 wurden alle acht Kassen und sieben davon mit Gold ausgezeichnet. Die wachsende Anzahl unserer Kund:innen und deren Zuspruch hat den Markt verändert und die gesamte Branche zum internationalen Aushängeschild in Bezug auf Green Finance gemacht.

Heute steht der rote Faden aber nicht nur für die historische Entwicklung, sondern vor allem für die Vision von fair-finance. Wir treffen unsere Entscheidungen und setzen unsere Möglichkeiten zum Wohle unserer Kund:innen und Mitarbeitenden ein. Für eine lebenswerte und friedvolle Zukunft zum Wohle zukünftiger Generationen. Dass dies kein Lippenbekenntnis ist oder neudeutsch als Greenwashing abgetan werden kann, sollen die Ausführungen und Darstellungen in diesem Bericht belegen. Der rote Faden verbindet persönliche Haltung über konkrete, transparente Maßnahmen mit der gesellschaftlichen Wirkung. Der Faden führt durch unsere Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und zeigt deren Wirkung, den Impact, in vielfältiger Art und Weise auf.

Unser Fokus liegt auf Sicherheit und Rentabilität für unsere Kund:innen, ohne jedoch die gesellschaftliche Verantwortung aus den Augen zu verlieren, die unserem Selbstverständnis entspricht. Schließlich ist das der Grund, warum wir von unseren Kund:innen ausgewählt wurden. Dieser rote Faden des möglichst wirkungsvollen Handelns, diese Verbindung zwischen Intern und Extern zieht sich auch in der Darstellung wie ein roter Faden durch den Bericht, weshalb Sie bei den von uns adressierten wesentlichen SDGs (Sustainable Development Goals) immer wieder den Dialog mit Stakeholdern finden werden, die stellvertretend für das jeweilige Nachhaltigkeitsziel zu Wort kommen. Folgen Sie dem roten Faden.

**Markus Zeilinger**  
fair-finance  
Gründer



*Unsere  
Antriebskraft:  
mutig gestalten*

# Unsere Verantwortung: die Zukunft von Morgen

Seit Erteilung der Konzession 2010 hat sich die fair-finance Vorsorgekasse zu einer Social Enterprise entwickelt. Unsere Mission ist es, die zur Verfügung stehenden Mittel so einzusetzen, dass sie den größtmöglichen unmittelbaren Nutzen stiften, sozial gestaltend wirken, positive Lenkungseffekte am Finanzmarkt erzielen – und dabei gleichzeitig ein attraktives Angebot an Kund:innen sind. Mit vergleichsweise geringen Verwaltungsgebühren auf den laufenden Beitrag und niederen Vermögensverwaltungskosten. Mit einer garantierten Mindestverzinsung, die im Falle des Falles als Zuschuss aus dem Eigenkapital des Unternehmens kommt.

## Partizipative Besetzung des Aufsichtsrates

Partizipativ ist auch der Zugang zur Besetzung des Aufsichtsrates, wo die Mehrheit der Stimmen auf Stakeholder verteilt wurde und nicht die Eigentümer das Sagen haben. So setzt sich dieses Gremium aus drei Eigentümervertretern, zwei Gewerkschaftsvertretern, dem Betriebsrat und einem zusätzlichen Mandat zusammen, das an ein Vorschlagsrecht des Kundenbeirats gebunden ist. Zurzeit wird dieses kundenseitige Mandat von Frau Christine Cernin, Director Human Resources bei Swarovski ausgeübt.

## Ausgewogenes Risiko-/Ertragsverhältnis

Die historische Performance über die vergangenen zwölf Jahre weist fair-finance an einer Top-Platzierung aus, im vergangenen Jahr gab es einen Platz im Mittelfeld. Nicht ganz an der Spitze, weil fair-finance im Unterschied zu den Marktbegleitern weniger Volatilität (Schwankungsbreite) und dafür mehr Sicherheit im Portfolio hat. Mit einem ausgewogenen Risiko-/Ertragsverhältnis und einem höheren Anteil an illiquiden Assets für zusätzliche Stabilität entspricht das Portfolio bestmöglich den Rahmenbedingungen des Systems der Abfertigung Neu. Verantwortungsvoll wird mit vergleichsweise geringem Risiko für die Kund:innen mit einer sachlich begründeten und historisch überprüften Asset Allokation ein gutes Veranlagungsergebnis erzielt. In impactstarken Assetklassen, die über das bekannte Sustainable Investing deutlich hinaus gehen und zu einer aktiven sozialen und/oder ökologischen Verbesserung führen. So kann im Sinn einer dualen Rendite neben den wirtschaftlichen Ertrag auch ein sozialer treten.

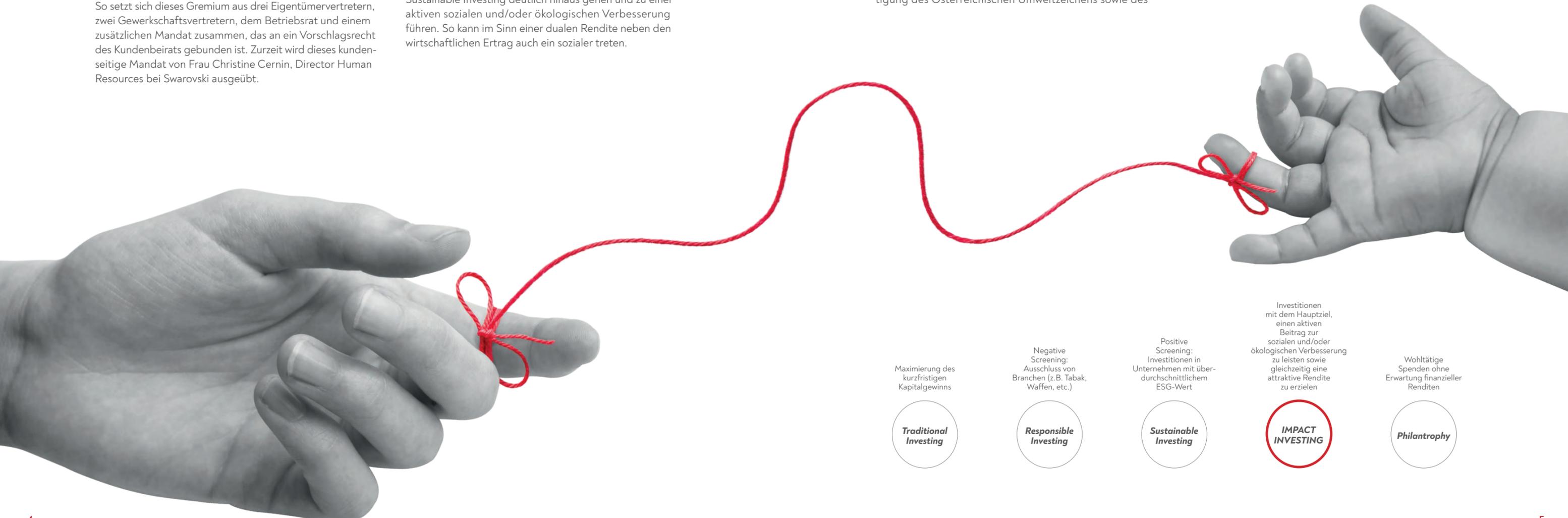
## Nachhaltiges Impactinvestment

Auch wurde bewusst eine geringere strategische Aktienquote als im Marktdurchschnitt gewählt, weil Aktien volatil sind, als gelistete Wertpapiere keinen Impact bringen und nur am Sekundärmarkt gehandelt werden. Während Impactinvestments eine messbare positive Wirkung in Form von eingespartem CO<sub>2</sub>, erzeugtem Ökostrom, gereinigtem Wasser oder geschaffenen Arbeitsplätzen entfalten. Das Impact-Universum von fair-finance fokussiert die Bereiche Mikrofinanz, erneuerbare und alternative Energiequellen, Aufforstung, nachhaltige Waldnutzung, Social Business sowie nachhaltige Immobilien. In dieser letztgenannten Assetklasse wurde ein eigenes Nachhaltigkeitsrating entwickelt, um über vier Hauptkategorien und 20 Subkriterien eine exakte Nachhaltigkeitsbeurteilung treffen zu können – unter Berücksichtigung des Österreichischen Umweltzeichens sowie des

Klima:aktiv Standards. Der Zinssatz von Darlehen (Private Debt) wird bei über definierte Mindeststandards hinausgehenden Nachhaltigkeitsleistungen reduziert.

## Künftigen Generationen verpflichtet

Geld soll sinnstiftend eingesetzt und das treuhändig verwaltete Kapital möglichst optimal, also direkt und damit wirkungsvoll veranlagt werden. Denn wie wir es auch in unserem Leitbild festgeschrieben haben, sind wir der heutigen und allen zukünftigen Generationen gegenüber verantwortlich und tragen zur Bewahrung und Verbesserung ihrer Lebenschancen bei. Dass dies gerade 2021 sehr erfolgreich gelungen ist, belegen die erhaltenen Auszeichnungen, allen voran jene zwei mit dem M4C Money for Change Impact Award von Institutional Money und dem Beratungsunternehmen Mercer.





## Über den Bericht

Mit der nationalen Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive der EU wird sich ab dem Jahr 2023 die Unternehmensberichterstattung wandeln. Den vorliegenden integrierten Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht haben wir bereits jetzt zukunftsfähig gestaltet und anhand dieser veränderten, rechtlichen Rahmenbedingungen an die Erfordernisse der Zukunft angepasst. Sie finden daher unsere wesentlichen Themen einem neuen roten Faden folgend angeordnet. 2021 haben wir wieder eine umfassende Stakeholderbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse Sie ab Seite 54 nachlesen können. Finanzielle und nichtfinanzielle Themen unterstützen einander und zeigen ein umfassendes Bild unseres Unternehmens und unserer Bemühungen, die Veranlagung der Vorsorgekasse noch nachhaltiger zu gestalten – entsprechend unserer Vision Geld als Gestaltungsmittel für eine bessere Zukunft einzusetzen.

### Berichtszeitraum

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die im Bericht dargestellten Indikatoren bzw. Kennzahlen umfassen die letzten drei Geschäftsjahre 2019, 2020 und 2021. Der Bericht erscheint jährlich etwa 4 Monate nach Beendigung des vorangegangenen Geschäftsjahrs.

### Berichtsstandard

Der Bericht wurde nach den internationalen Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI Standards – Option umfassend) unter Beachtung der Richtlinien des International Integrated Reporting Council (IIRC) verfasst. Wesentliche Informationen wurden mit den SDGs und

den Bestimmungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) verknüpft. Die Veröffentlichung von Jahresabschluss und Lagebericht erfolgt gemäß Unternehmensgesetzbuch (UGB), Bankwesengesetz (BWG) und Betrieblichem Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMSVG).

### Schreibweise

Dem 2019 eingeführten Leitfaden für geschlechtergerechte Sprache folgend, nimmt der vorliegende Bericht bewusst auf die sprachliche Gleichbehandlung von Männern und Frauen Rücksicht und verwendet geschlechtsspezifische Formulierungen.

### Berichtsgrenzen

Die finanziellen Kennzahlen des Jahresabschlusses sowie die weitere finanzielle Berichterstattung beziehen sich auf die fair-finance Vorsorgekasse AG, die Nachhaltigkeitsthemen und deren Kennzahlen auf die gesamte Gruppe. Sitz der Vorsorgekasse ist 1080 Wien, Alser Straße 21.

### Fragen zum Bericht

Für Fragen oder Feedback zum Bericht wenden Sie sich bitte an Rainer Ladentrog, den Marketingleiter des Unternehmens.

Entweder telefonisch unter +43 1 405 71 71-200 oder per E-Mail unter ladentrog@fair-finance.at.

# Inhalt

Vorwort des Gründers	8	<b>SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie</b>	<b>76</b>
Von der Idee bis heute	10	Faire Energie	79
Unser Leitbild	14	Nachhaltige Veranlagungen	80
fair-finance 2021 in Zahlen & Fakten	16	Energieverbrauch und nachhaltige Immobilien	82
<b>Corporate Governance</b>		<b>SDG 11 – Nachhaltige Städte</b>	<b>84</b>
Transparente Strukturen	18	Das fair-finance Rating für nachhaltige Immobilien	86
Sinnova Holding	19	Der fair-finance Immobilienbestand	88
Faire Beteiligungen	20	Nachhaltiger Wohnbau	92
Organe und Kontrollstrukturen	21	Nachhaltige Veranlagungen	94
Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit	22	<b>SDG 1 – Keine Armut</b>	<b>96</b>
Kundenbeirat	23	Faire Entlohnung	98
Wertschöpfungskette	24	Mikrofinanz als Anlageklasse	100
Stakeholderdialog	26	Nachhaltige Veranlagung	102
Kodex für Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen	28	<b>SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen</b>	<b>106</b>
		Gesundheitsangebot	108
		Nachhaltige Beteiligungen	109
		<b>SDG 15 – Leben an Land</b>	<b>114</b>
		Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen	116
		Nachhaltige Veranlagung	118
		Nachhaltige Beteiligung	119
<b>Lagebericht</b>		Fairbesserungsprogramm 2021	120
Geschäftsmodell & Impact	32	Fairbesserungsprogramm 2022	122
Faire Veranlagung	34	Bericht des Aufsichtsrates	124
Veranlagungsprozess	35	Organe der Gesellschaft	125
Ausschlusskriterien	36	Lagebericht des Vorstandes	126
Effektive Wirkung	40		
Positivkriterien	41	<b>Jahresabschluss</b>	
Engagement	43	Bilanz zum 31. Dezember 2021	132
Entwicklung Markt und Branche 2021	44	Gewinn- und Verlustrechnung 2021	134
Entwicklung fair-finance 2021	45	Anhang für das Geschäftsjahr 2021	136
Veranlagung 2021	46	Entwicklung des Anlagevermögens	139
Portfolio	48	Bestätigungsvermerk	140
Zinsgarantie	49		
		<b>Anhang</b>	
<b>Unser Fairnessalphabet:</b>		Auszeichnungen	144
<b>die 17 Sustainable Development Goals</b>	50	Mitgliedschaften/Netzwerke	145
Wesentlichkeitsanalyse	52	Impact- und Richtlinienzuordnung	146
Die Umfrageergebnisse im Detail	54	Glossar	150
Ein Gewinn für Sie und die Welt	56	Impressum	155
<b>SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit</b>	<b>58</b>		
Faire Arbeitswelt	60		
Nachhaltige Beteiligungen	64		
<b>SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz</b>	<b>66</b>		
Klimaschutz	68		
Unser CO <sub>2</sub> -Fußabdruck	69		
Unsere CO <sub>2</sub> -Kompensationsprojekte	70		
CO <sub>2</sub> -Fußabdruck des Anlageportfolios	72		
Nachhaltige Beteiligung	74		
Nachhaltige Veranlagung	75		

## Vorwort des Gründers

### Liebe Leserin, lieber Leser,

der Bericht über das Jahr 2021 ist wie die Berichte der vergangenen Jahre als integrierter Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht verfasst. GRI konform, also den internationalen Vorgaben der Global Reporting Initiative entsprechend. Innovativ aufgebaut, weil wir nicht nur die aktuelle Stakeholder Umfrage in einer Impact-Matrix mit den wesentlichsten Sustainable Development Goals der United Nations verknüpfen und in unsere Handlungsbereiche übernehmen, sondern weil wir auch die wechselnde Einflussnahme von und zu unseren Stakeholdern in einem besonderen Dialog-Format darstellen, das sich wie ein roter Faden durch den Bericht zieht. Und natürlich informativ mit allen relevanten Kennzahlen, Daten und Fakten rund um die fair-finance Vorsorgekasse gehalten.

Unser impactorientiertes Geschäftsmodell, das im Bericht detailliert dargestellt ist, war vom Start unserer Geschäftstätigkeit an durch klare und spürbare Vorteile für Kund:innen geprägt. Durch die bis heute einzigartige Mindestzinsgarantie (unverändert 0,5 % p.a. auch für 2022), attraktive Gebühren und unsere ebenfalls einzigartige Beteiligung am Unternehmenserfolg. In diesem Sinne nehmen wir die bescheidmäßige Anordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), einerseits das bisher geltende Modell gestaffelter Verwaltungskosten in Abhängigkeit von den Dienstjahren und andererseits die Gewährung einer Gewinnbeteiligung aufzugeben, sportlich. Da der von uns eingebrachten Bescheid-Beschwerde an den Bundesverwaltungssenat keine aufschiebende Wirkung zuerkannt ist, betragen die Verwaltungskosten auf laufende Beitragszahlungen in Zukunft voraussichtlich ein-

heitliche 1,3 Prozent. Dieser neue Verwaltungskostensatz wäre ex aequo der günstigste der Branche. Die neue Regelung ist für die überwiegende Mehrheit der beitragszahlenden Kund:innen entsprechend unserer Vision einer fairen und partnerschaftlichen Finanzdienstleistung vorteilhaft.

Das Kund:innenvermögen ist auf EUR 900 Mio. (Stand April 2022) angewachsen und ich gehe davon aus, dass schon bald eine Milliarde Euro sinnstiftend und wirkungsorientiert veranlagt werden kann. Eine Entwicklung, die vor nunmehr zwölf Jahren begonnen hat und die es heute dankenswerterweise ermöglicht, einen anerkannten Beitrag im Sinne sozialer und ökologischer Ziele zu leisten. Zahlreiche Auszeichnungen und Awards, die fair-finance und ich persönlich stellvertretend für unsere Kund:innen erhalten haben, bestätigen unser Bemühen, gemeinsam „mit Geld die Welt zu verbessern“. Anstelle dem der Finanzbranche undifferenziert zugeschriebenen Streben nach Profitmaximierung, kann gesellschaftlicher Mehrwert auf einer professionellen und soliden wirtschaftlichen Basis geschaffen werden. Dieser Bericht legt Zeugnis über die getroffenen Maßnahmen 2021 und die zugrundeliegende Überzeugung ab. Die Entscheidung für die fair-finance Vorsorgekasse als Durchführungspartner der Abfertigung Neu ist eine Entscheidung für Achtsamkeit und Verantwortung und somit für ein gutes Leben in einer lebenswerten Welt.

Die konsequente Anwendung unserer Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie mit dem Fokus auf soziale und ökologische Verbesserung bei gleichzeitig guten Veranlagungsergebnissen hat uns auch das Jahr 2021 erfreulich beschließen lassen. Die Veranlagungsperformance betrug

gute 3,68 % - bei vergleichsweise geringer Volatilität. Über einen längeren Zeitraum gesehen, zeigt es sich, dass fair-finance in der risikoadjustierten Performance einen deutlichen Mehrertrag gegenüber den anderen Vorsorgekassen erzielen konnte.

Und auch die Wirkung, also der sogenannte Impact, unserer Investments nimmt vom Umfang her immer mehr zu und wird auch im Wirkungsgrad laufend besser. So konnten beispielsweise im von uns initiierten Impactfonds für Social Entrepreneure bereits sieben Beteiligungen eingegangen und so das Sozialunternehmertum in Österreich gestärkt werden.

Entsprechend den fair-finance Nachhaltigkeitskriterien für Immobilien wurden 2021 weitere, besonders nachhaltige Objekte für das Vorsorgekassenportfolio erworben. Innovative Darlehen wurden mit Zinsen abhängig vom Nachhaltigkeitsscore des Gebäudes vergeben und auch erste Bauherrenmodelle als wertbeständige und sinnstiftende Form der privaten Veranlagung konzipiert und erfolgreich vermarktet.

Je mehr Kund:innen sich für die fair-finance Vorsorgekasse entscheiden, je mehr Vermögen wir in Folge betreuen und einsetzen können, umso besser gelingt es, die Zukunft unserer Gesellschaft positiv zu beeinflussen.

Ausgezeichnet ist das Jahr 2021 zu Ende gegangen. Im besten Sinn des Wortes. Mit dem alle zwei Jahre durchgeführten Serviceaward der Branche, der uns sehr gute Kundenorientierung am Telefon und per E-Mail attestiert hat, mit der neuerlichen ÖGUT-Gold Zertifizierung inklusive der Bestnote A+ für das Portfolio und mit der Doppelauszeichnung „Winner“ und „Top Five“ beim M4C Money for Change Impact Award von Mercer und Institutional Money.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen und Ihr Feedback zu unserem Fairnessbericht 2021. Ich darf unseren Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen und Freund:innen für die vielfache Unterstützung der Vision und ihrer konkreten Umsetzung danken. Ich versichere, dass wir alles daran setzen werden, unseren bisherigen Erfolgskurs beizubehalten, um so das uns anvertraute Kapital auch in Zukunft sinnstiftend, wirkungsvoll und sozial gestaltend einsetzen zu können.

Markus Zeilinger, Gründer fair-finance Vorsorgekasse  
Vorstandsvorsitzender Sinnova Holding  
(vormals fair-finance Holding)

# Von der Idee bis heute

In den 12 Jahren seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit der Betrieblichen Vorsorgekasse fair-finance ist nach und nach eine Unternehmensgruppe entstanden, die in nachhaltige, sinnstiftende und innovative Projekte investiert. Die Mission ist über die Jahre und in allen Unternehmen der Gruppe stets dieselbe geblieben und spiegelt sich auch im Firmenwortlaut der übergeordneten Beteiligungsholding wider, die den Namen Sinnova trägt. Sinnstiftend und innovativ sollen die vorhandenen Mittel den größtmöglichen Nutzen erzielen, sozial gestaltend wirken und neben dem finanziellen auch einen gesellschaftsrelevanten (sozialen, ökologischen) Ertrag erwirtschaften. In der Vorsorgekasse ebenso wie in der Asset Management Gesellschaft. Im Immobilienbereich buildings4future oder bei den Beteiligungsunternehmen Die Versicherei als Versicherungsmakler oder in der auf Bauherrenmodelle spezialisierten renditehoch3. Und natürlich auch in dem von fair-finance initiierten Social Entrepreneurship Venture Capital Fund, dem ersten regulierten Eigenkapitalfonds für soziale Unternehmen in Österreich, der mittlerweile sieben Beteiligungen hält.

2010

- Konzessionserteilung am 9.3.

2011

- Top-Performance von 9,67 %
- Erstmalige ÖGUT-Gold Zertifizierung, in Folge jährlich



**+9,67%**

2012

- Bestes Veranlagungsergebnis der Branche
- Kund:innenbestand verdoppelt



2013

- Klimabündnisbetrieb
- Umweltzeichen für den fair-finance bond fonds



2014

- Belebung des Wettbewerbs führt zu Gebührensenkung
- Kund:innenvermögen steigt auf über EUR 100 Mio.
- Grundzertifizierung **beruf&familie**

**+ 100 Mio. €**



2015

- Einzigartige Erfolgsbeteiligung gelangt erstmals zur Anwendung
- IPE-Award zum 3. Mal in Folge gewonnen



## 2016

- Gründung fair-finance Immobilien AG
- Auszeichnung als beste Vorsorgekasse (Der Börsianer)
- Eigenes fair-finance Nachhaltigkeitsrating für Immobilien



## 2017

- Gründung der fair-finance Asset Management Gesellschaft
- Erneute Auszeichnung als beste Vorsorgekasse (Der Börsianer)
- „fair-finance real estate“ als erster österreichischer Immobilienfonds mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet
- fair-finance ist Gründungsmitglied des Engagement-Netzwerkes Shareholders for Change (SfC)



## 2018

- fair-finance übernimmt Aktienmehrheit an Berliner KlimaGut Immobilien AG
- Auszeichnung des nachhaltigen Immobilienprojektes „Living Garden“ mit „klima:aktiv Gold-Zertifikat“
- Veranlagtes Vermögen überschreitet EUR 500 Mio.



- Doppelauszeichnung mit dem von Institutional Money und Mercer erstmals vergebenen Impact Award: Gewinnerin der Kategorie „Cooperation“ und Top 5 Platzierung als „Asset Owner“



- Austrian SDG Award für 2020
- Green Brand Rezertifizierung 2021/2022
- ISO 27001 und 9001 Zertifizierung
- MVK Award für sehr gute Kundenorientierung



- ASRA - Auszeichnung Nachhaltigkeitsbericht Mikro-, Klein- und Mittelbetriebe

## 2021

## 2020

- Markenrelaunch fair-finance Holding zu Sinnova Holding (für SINNstiftend und INNOvativ)
- Gold Auszeichnung Finanzmagazin Börsianer als nachhaltigste Vorsorgekasse
- ÖGUT-Gold – einzige Vorsorgekasse mit A+ für das Portfolio
- Gründung renditehoch3 für Bauherrenmodelle
- Gründer & CEO Markus Zeilinger wird EY Social Entrepreneur 2020



## 2019

- Gründung der Versicherungsmaklergesellschaft Die Versicherei – fair-insurances GmbH
- Erster integrierter Nachhaltigkeitsbericht (Fairnessbericht 2018) mit dem ASRA ausgezeichnet (Erstplatzierung)
- Doppel-Gold Auszeichnung vom Finanzmagazin Börsianer als innovativste und nachhaltigste Vorsorgekasse 2019
- Testsiegerin VKI Betriebliche Vorsorgekasse 12/2019
- Gewinnerin MVK-Serviceaward 2019 für Servicequalität am Telefon und per E-Mail



# Unser Leitbild

fair-finance wendet bei der Ausübung der Geschäfte soziale, ökologische und ökonomische Kriterien im Sinne verantwortungsbewusster Entscheidungen an und lebt eine faire Partnerschaft mit Kund:innen sowie Mitarbeiter:innen.

Nachhaltigkeit ist für uns Selbstzweck und unterstützt unsere Mission, mit sinnstiftend eingesetzten Mitteln die Welt zu verändern.

Wir lassen uns bei unserer täglichen Arbeit von nachfolgenden Grundsätzen und Werten leiten:

## Wir sind FAIR gegenüber KUND:INNEN

Wir hören unseren Kund:innen gut zu und können so ihre Bedürfnisse erfüllen. Durch offene Kommunikation und konkrete Hilfestellungen schaffen wir Vertrauen. Unser Angebot ist einfach verständlich und enthält keine versteckten Klauseln. Wir weisen nicht nur auf Vorteile hin, sondern stellen auch Risiken und Nachteile dar. Bei allem was wir tun, zeigen wir Leistungsbereitschaft. Wir handeln aufrichtig und glaubwürdig. Als zuverlässige Partnerin stehen wir zu unserem Wort. Wir wollen die Zufriedenheit unserer Kund:innen auf höchstem Niveau weiter verbessern.

## Wir leben gesellschaftliche VERANTWORTUNG

Wir sind der heutigen und allen zukünftigen Generationen gegenüber verantwortlich und tragen zur Bewahrung und Verbesserung ihrer Lebenschancen bei. Offen für alle, deren Ziel eine sozial gerechtere Gesellschaft und eine lebenswerte Umwelt ist, wollen wir gemeinsam die Welt verbessern und treten aktiv dafür ein. Wir bringen allen Personen, ungeachtet von Herkunft, Familienstand, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung, Respekt und Wertschätzung entgegen. Gleiches gilt für Personen mit Behinderung, Geschlechtsidentität oder -ausdruck. Wir respektieren die Vertraulichkeit persönlicher Daten und halten uns bei der Verarbeitung und Verwaltung personenbezogener Informationen an die gesetzlichen Vorgaben.

## Wir streben nach wirtschaftlichem ERFOLG und UNABHÄNGIGKEIT

Unser Streben nach wirtschaftlichem Erfolg ist Garant dafür, den in uns gesetzten Erwartungen und den übernommenen Verpflichtungen dauerhaft gerecht zu werden. Wir treffen alle Entscheidungen im Sinne unserer Werte unabhängig von Konzernen oder Einzelinteressen. Diese Unabhängigkeit ist Grundlage für unser Handeln und die Voraussetzung für unseren Erfolg, an dem auch unsere Mitarbeiter:innen und Kund:innen Anteil haben. Erfolg macht uns stark.

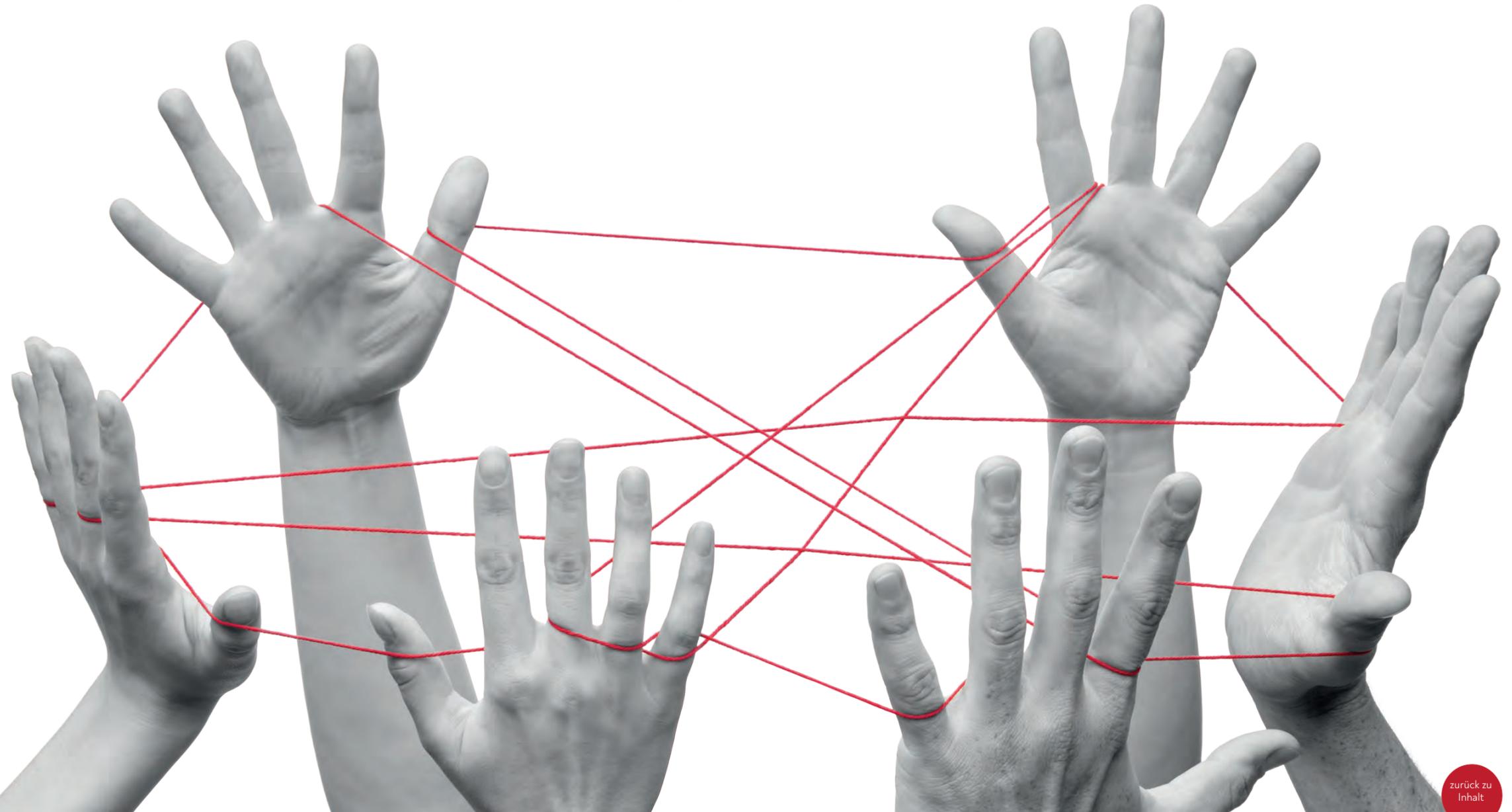
## Wir schätzen, achten und fördern einander im TEAM

Alle Teammitglieder bringen ihre außerordentlichen fachlichen, persönlichen und sozialen Fähigkeiten ein und entwickeln diese ständig weiter. Ideenreichtum, Eigenverantwortung, unternehmerisches Denken und Handeln werden durch einen offenen und kooperativen Führungsstil unterstützt. Wir fordern Einsatz und fördern die Potenziale unserer Belegschaft.

Wir achten einander und pflegen miteinander einen Umgangston, der dies auch zum Ausdruck bringt. Wir sehen uns als Teil des Ganzen, denn nur gemeinsam kommen wir ans Ziel.

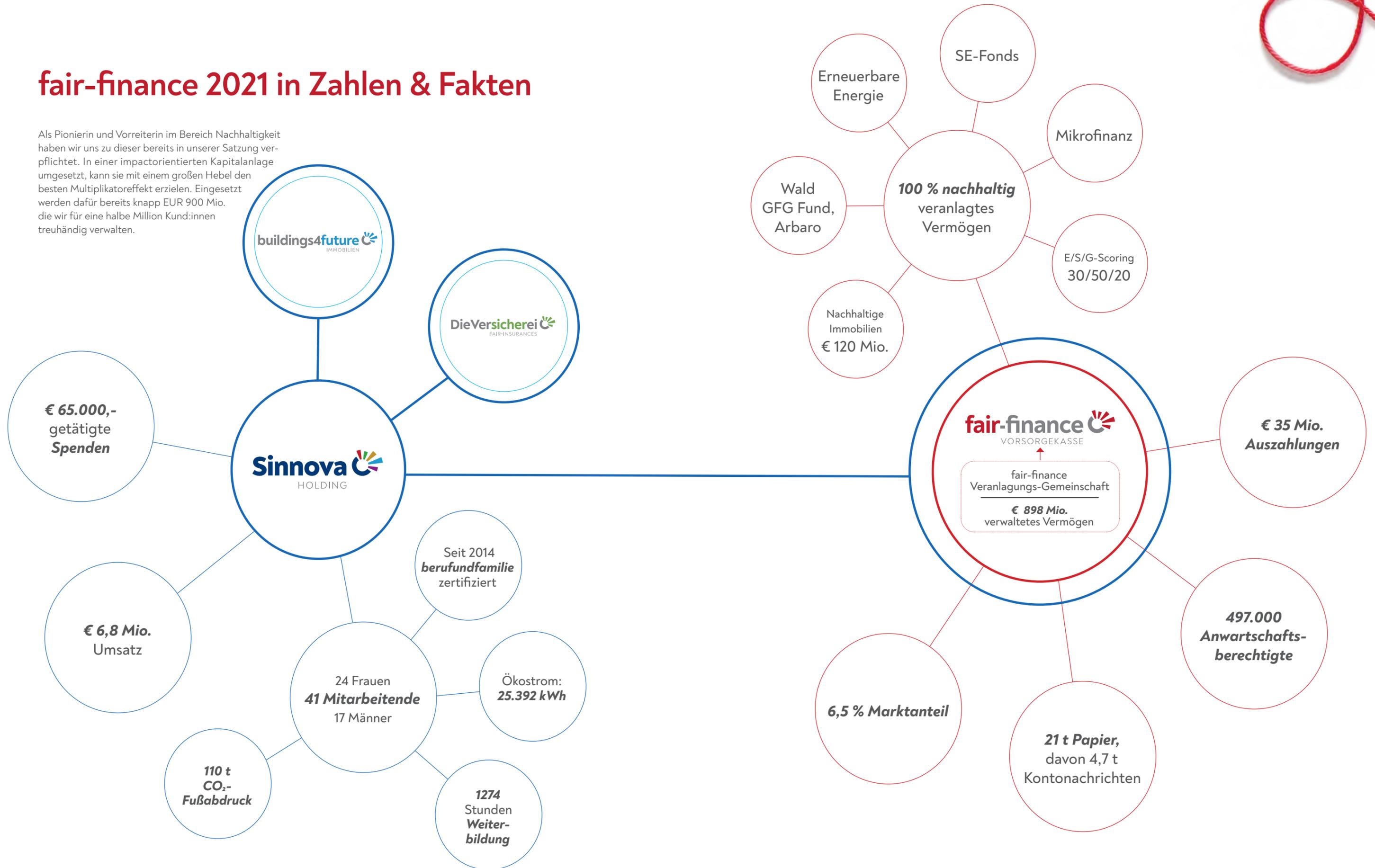
## Wir sind VORBILD und suchen neue LÖSUNGEN

Wir geben Impulse für einen strukturellen Wandel. Im Rahmen unserer Organisation wägen wir jede Entscheidung nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Kriterien ab und gewichten im Sinne unserer Grundlagen und Werte. Wir schaffen und betreiben professionell Finanzdienstleistung. Wir nutzen Geld als soziales Gestaltungsmittel, engagieren uns und fördern eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung. Wir suchen Chancen und neue Lösungen und wollen wachsen, da unser Erfolg den Markt im Sinne unserer Werte positiv verändert. Wir schaffen Transparenz, stellen uns konstruktiver Kritik und versuchen, laufend besser zu werden.

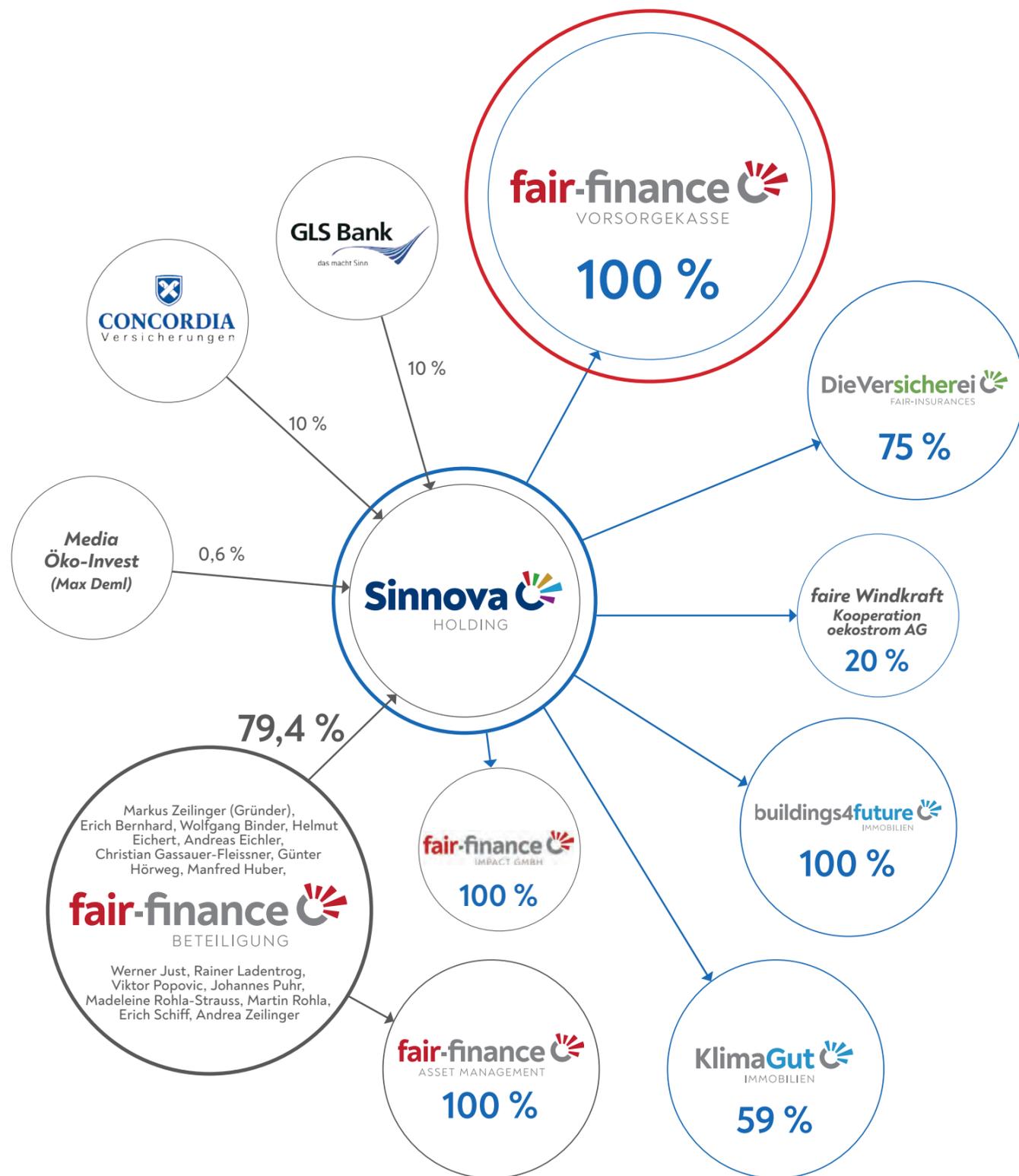


# fair-finance 2021 in Zahlen & Fakten

Als Pionierin und Vorreiterin im Bereich Nachhaltigkeit haben wir uns zu dieser bereits in unserer Satzung verpflichtet. In einer impactorientierten Kapitalanlage umgesetzt, kann sie mit einem großen Hebel den besten Multiplikatoreffekt erzielen. Eingesetzt werden dafür bereits knapp EUR 900 Mio. die wir für eine halbe Million Kund:innen treuhändig verwalten.



# Transparente Strukturen



## Sinnova Holding

Sinnova ist eine unabhängige Unternehmensgruppe, die in nachhaltige, sinnstiftende und innovative Projekte investiert. Um zu einer besseren Zukunft unserer Gesellschaft beizutragen: ökologisch, sozial gerecht und mit nachhaltigen Entwicklungsmöglichkeiten für alle.

Dazu werden eigene Produkte entwickelt, Unternehmen gegründet oder Beteiligungen an Unternehmen eingegangen, die mit innovativen und nachhaltigen (Finanz-) Dienstleistungen gesellschaftlichen Mehrwert schaffen. Unsere drei strategischen Standbeine sind:

- Nachhaltige Finanzdienstleistungen und Vorsorgeprodukte
- Nachhaltiges und leistbares Wohnen
- Investments in Projekte mit sozialem und ökologischem Impact

Unsere Mission ist es, mit Geld die Welt zu verbessern. Nicht einfach Gewinn maximieren, sondern auf einer professionellen und soliden wirtschaftlichen Basis gesellschaftlichen Mehrwert schaffen.

Unsere Vision: Der Beweis, dass Wirtschaften mit nachhaltigem Anspruch wirkt.

Die Sinnova Holding AG ist in mehrheitlichem Besitz (79,4 %) einer Investoren-Gruppe von Konzerninteressen unabhängigen Finanzexpert:innen und sozialen Unternehmer:innen rund um den Gründer und Visionär Markus Zeilinger. Zur Gruppe gehören: Erich Bernhard, Wolfgang Binder, Helmut Eichert, Andreas Eichler, Christian Gassauer-Fleissner, Martin Rohla, Madeleine Rohla-Strauss, Günter Hörweg, Manfred Huber, Werner Just, Rainer Ladentrog, Viktor Popovic, Johannes Puhr, Andrea Zeilinger sowie Erich Schiff und Markus Zeilinger.

Weitere je 10 % halten die Concordia Versicherung sowie die GLS Bank, beides Unternehmen mit einem klaren Fokus auf soziales Unternehmertum. Die Media Öko-Invest (Eigentümer ist Max Demel) hält 0,6 %.

### GLS Bank – größte nachhaltige Bank Deutschlands

Finanzexpertise und Branchen-Know-how. Damit werden Branchen, die wirklich wichtig sind, finanziert: erneuerbare Energien, Ernährung, nachhaltige Wirtschaft, Wohnen, Bildung & Kultur sowie Soziales & Gesundheit – seit 1974. Als GLS Gemeinschaft werden zukunftsweisende Maßstäbe für verantwortungsvolles Wirtschaften und den gesellschaftlichen Wandel gesetzt. Immer steht dabei der Mensch im Mittelpunkt. Vielleicht haben deshalb auch die Kund:innen 2021 die GLS zur Bank des Jahres gewählt. Eine Gemeinschaftsbank, die ihre Ziele für eine lebenswerte Zukunft mit Indikatoren hinterlegt, um sie auch messbar machen zu können.

### Concordia Versicherungen

Die Concordia, ein 1864 gegründeter Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, bietet zeitgemäße und lebensnahe Versicherungslösungen für Privatkund:innen, Gewerbetreibende und die Landwirtschaft. Mit über 1.250 Mitarbeiter:innen und einem bundesweiten Netz von Concordia Vertretungen und Geschäftspartner:innen werden rund 1,3 Millionen Kund:innen betreut. Die historischen Wurzeln gründen in der Verantwortung dem Gemeinwohl gegenüber. Bewährtes soll bewahrt und gleichzeitig nachhaltige Zukunftsthemen und positive Veränderungen gefördert und unterstützt werden. Mit der oeco capital Lebensversicherungs AG feiern nachhaltige Vorsorgelösungen ihr 25-jähriges Jubiläum.

### Media Öko-Invest

Max Deml ist ein Pionier der grünen Geldanlagen. Mit dem Handbuch „Grünes Geld“ hat er bereits vor mehr als 30 Jahren das Standardwerk zu grünem Geld verfasst. Knapp 370 Seiten zu umfassenden Themen im Bereich nachhaltiger Geldanlagen. 14-tägig erscheint auch schon seit 1991 seine Zeitung ökoinvest mit Schwerpunktthemen wie z.B. Solar-, Lithium-, Wasserstoff- oder Windkraft-Aktien. Und auch bei einem der ersten nachhaltig orientierten Indizes, dem Natur-Aktien-Index „nx-25“, der aus 25 internationalen Aktien besteht, hat Max Deml bei der Titelauswahl ein Wort mitzureden, sitzt er doch im Index Beirat.

## Faire Beteiligungen

### renditehoch3 Immobilien

Bauherrenmodelle leisten einen wertvollen Beitrag zu nachhaltiger Immobilienwirtschaft. Als Investments „zum Angreifen“ bietet renditehoch3 eine der sichersten Möglichkeiten für wertbeständige und nachhaltige Veranlagung an. Mit Expertise in der Abwicklung, Weitblick für ressourcenschonende Entwicklung und der Erfahrung aus über 370 erfolgreich realisierten Projekten steht das Unternehmen für sorgfältigste Umsetzung, faire Projektstrukturierung und messbare Vorteile für die Investor:innen, Mieter:innen und künftige Generationen – Nachhaltigkeits-Check inklusive.

### KlimaGut Immobilien

Sinnova und KlimaGut verbindet eine strategische Partnerschaft, um Immobilien aus den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Soziales und Kultur nach ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Kriterien mit einem ausgeprägten Nachhaltigkeitsanspruch auch in Deutschland zu entwickeln. KlimaGut bekennt sich als einer der ersten Immobilienentwickler in seiner Satzung zum Klimaschutz.

### Die Versicherei – fair-insurances

Als zuverlässiger, engagierter und flexibel agierender Makler in Versicherungsfragen legt das Unternehmen neben den klassischen Versicherungssparten einen klaren Fokus auf die individuelle Beratung im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge (BAV). Hier garantiert die ausgewiesene Expertise höchste Professionalität in der Ausgestaltung umfassender und ganzheitlicher BAV-Lösungen.

### faire Windkraft

Die impactstarke Beteiligung von Sinnova gemeinsam mit oekostrom an der fairen Windkraft, ist ein schönes Beispiel für die unmittelbare und direkte Wirkung eines Investments. Mittelzuflüsse in erneuerbare Energie mit Schwerpunkt Windkraft schaffen eine klimaneutrale Lösung und vermeiden Energieimporte. Und sind auch als Beitrag zu sehen, den Strombedarf bis 2030 aus erneuerbaren Energiequellen zu decken.

## Organe und Kontrollstrukturen

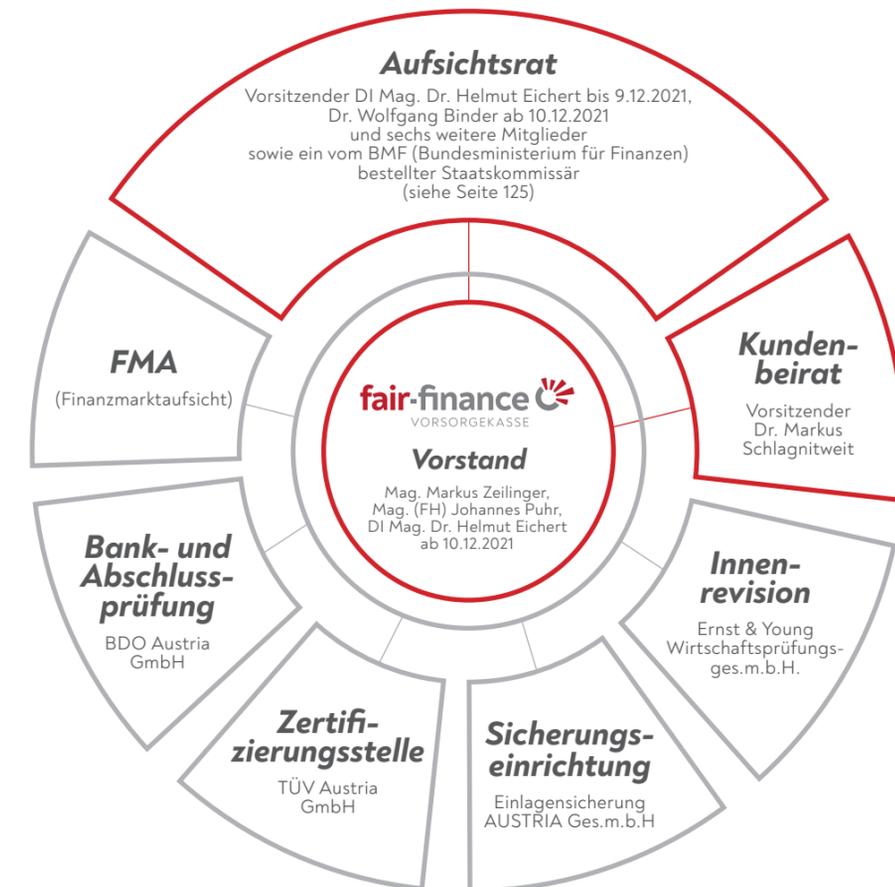
Bereits im zweiten Jahr nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit wurde in der fair-finance Vorsorgekasse ein Kundenbeirat eingerichtet. Ein wichtiges Gremium, um Kund:innen einerseits mit direkten Mitsprachemöglichkeiten auszustatten – so besitzt der Kundenbeirat ein Vorschlagsrecht zur Nominierung eines Mitglieds im Aufsichtsrat, wo auch der Vorsitzende des Kundenbeirats ein Gastrecht hat.

Aber auch, um Kund:innen Möglichkeiten zur Kontrolle an die Hand zu geben. Zentrale Tätigkeit dieses Beirates ist daher die Entwicklung und Fortschreibung unserer Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie. Eine Aufgabe, die der Kundenbeirat gerade 2021 mit einer umfassenden Adaptierung der Richtlinie in Abstimmung mit unserer Ratingagentur TVG The Value Group erfüllt hat.

Ganz bewusst soll dadurch auch jene Transparenz geboten werden, die uns überprüfbar und unser Handeln messbar macht. Denn nur so kann Vertrauen entstehen, das für ein gutes Miteinander unerlässlich ist.

Zusätzliche Sicherheit bieten die Kontrolle durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) und die Zugehörigkeit zur Einlagensicherung Austria.

Der Zertifizierungsprozess des Managementsystems (ISMS) für unser Unternehmen nach der Norm ISO/IEC 27001 wurde bereits 2020 abgeschlossen. 2021 konnte auch der Zertifizierungsprozess nach der Norm ISO 9001 Qualitätsmanagementsysteme (QMS) erfolgreich umgesetzt werden.



## Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit

Mit einer aktiven Nachhaltigkeitsstrategie, die sich nicht nur auf die Kapitalanlage beschränkt, sondern alle Unternehmensbereiche umfasst, soll in jeder Hinsicht die größtmögliche positive Wirkung erzielt werden. Verantwortungsvoll gegenüber zukünftigen Generationen wird bei fair-finance Nachhaltigkeit weder aus Risiko- noch aus Marketingüberlegungen gesehen, sondern ist gleichermaßen Selbstzweck.

Neben einer finanziellen soll auch eine soziale und ökologische Rendite erwirtschaftet werden. Mit impactstarken Investments, messbaren Ergebnissen und ausschließlich im Sinne der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele, deren Umsetzung anhand der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie sichergestellt wird.



Kontrollgremien, wie der Aufsichtsrat, der Vorstand oder der Kundenbeirat stellen die Umsetzung von Nachhaltigkeit als tragendes Element unseres Geschäftsmodelles sicher. Zusätzlich messen, überprüfen und validieren wir unsere Nachhaltigkeits-Maßnahmen, um deren Wirkung besser bewerten zu können.



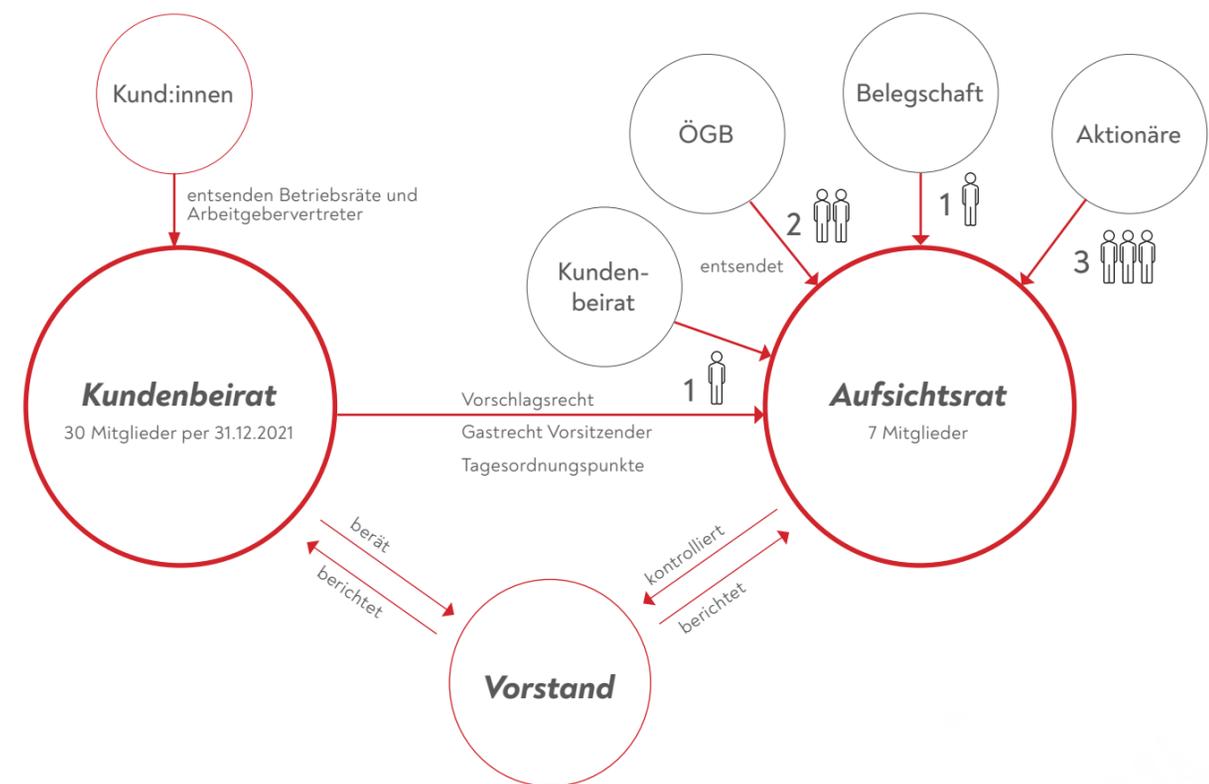
## Kundenbeirat

Ein zentrales partizipatives Element im Geschäftsmodell von fair-finance ist der Kundenbeirat, zumal den Kund:innen als wesentliche Stakeholdergruppe eine ganz besondere Bedeutung zukommt. Der Kundenbeirat ist von Anfang an mit umfassenden Kontroll- und Mitspracherechten ausgestattet.

Der Vorsitzende des Kundenbeirats, derzeit der Priester sowie Sozial- und Wirtschaftsethiker Dr. Markus Schlagnitweit hat ein Gastrecht im Aufsichtsrat, wo der Interessensvertretung von Kund:innen ein eigenes Mandat gewidmet ist. Nicht zuletzt mit dieser Funktion, die derzeit von

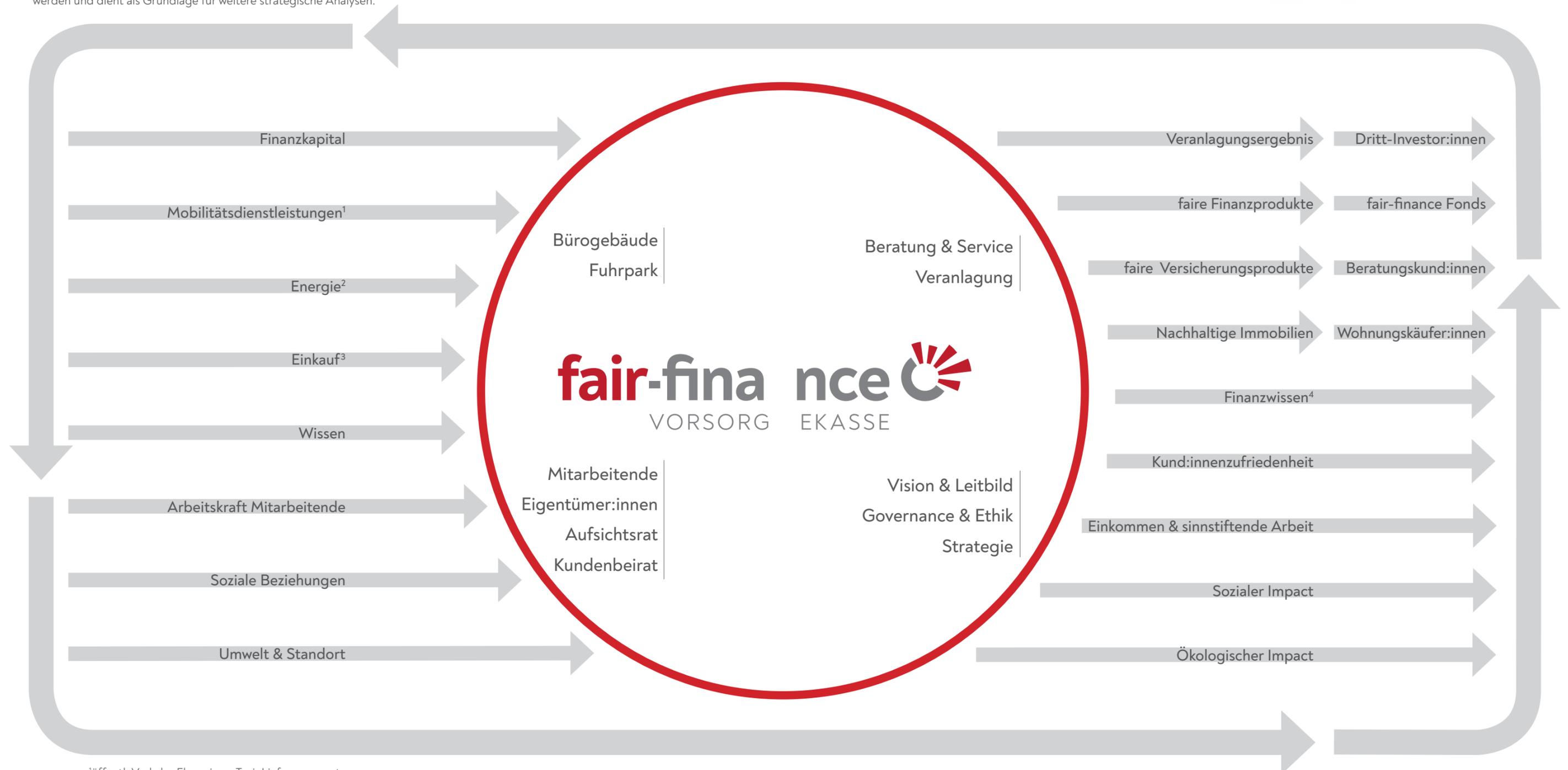
Christine Cernin, Director HR bei Swarovski, ausgeübt wird, ist sichergestellt, dass die getroffenen Entscheidungen mit den nachhaltigen und sozial-verantwortlichen Zielen auch tatsächlich übereinstimmen. Dies umso mehr, als fair-finance damit die einzige Vorsorgekasse ist, die über eine Personenmehrheit im Aufsichtsrat verfügt, die nicht der Eigentümerseite zuzurechnen ist.

Der Kundenbeirat berät in Richtung des fair-finance Vorstandes und spricht Empfehlungen in Richtung der allgemeinen Geschäftsführung oder zur Handhabung von Veranlagungs- und Risikostrategie aus.



# Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette stellt unsere Kapital- und Wertschöpfungsströme nach dem IIRC Framework dar: Finanzkapital, Produktionskapital, geistiges Kapital, Humankapital, Sozial- bzw. Netzwerkkapital und natürliches Kapital von der Input- zur Outputseite. Sie zeigt, wie die Unternehmensressourcen in unserem Geschäftsmodell eingesetzt und transformiert werden und dient als Grundlage für weitere strategische Analysen.



<sup>1</sup>öffentl. Verkehr, Flugreisen, Taxi, Lieferungen, etc.

<sup>2</sup>Strom, Wärme

<sup>3</sup> Büromaterial, Büromöbel, Lebensmittel, etc.

<sup>4</sup> Innovative Entwicklungen für die Branche, Standards, Beispielprojekte, Know-how-Transfer, etc.

# Stakeholderdialog

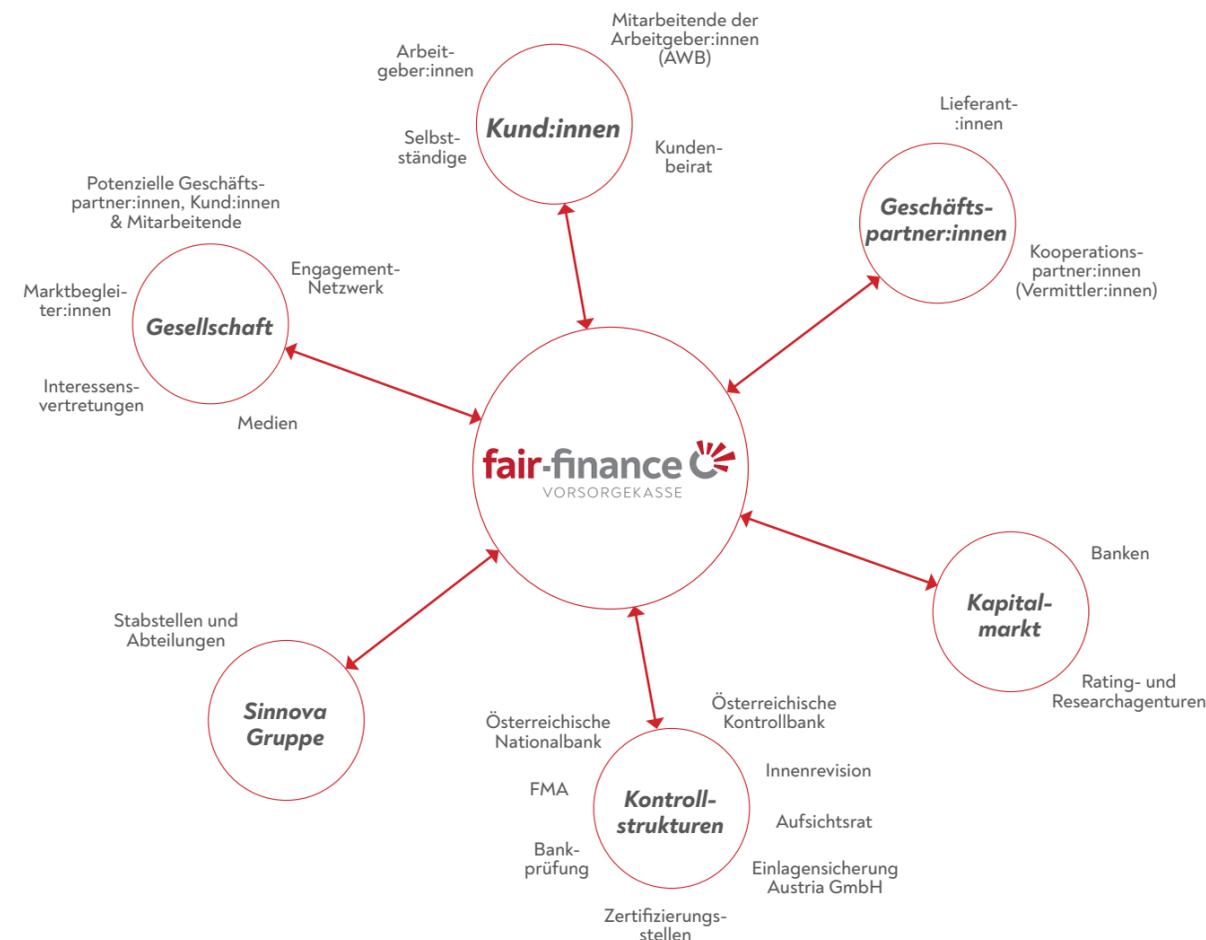
Achtung voreinander, gegenseitige Wertschätzung sowie die Zusage, einander zu fördern und zu unterstützen, sind jene Werte, die bereits in unserem Leitbild niedergeschrieben sind. Unser Zugang ist es, dort den Dialog zu suchen, wo Abläufe verbessert werden oder mit gegenseitiger Unterstützung Ziele rascher erreicht werden können. Denn nur gemeinsam kommen wir auch ans Ziel.

Daher haben wir die wichtigsten Stakeholdergruppen identifiziert und nach Kommunikationskanälen und -häufigkeit geclustert. Neben den Kund:innen, die eine ganz wesentliche Gruppe bilden, sind auch unsere Geschäftspartner:innen und Lieferant:innen wichtige Gruppen, die wir in unsere sozialen, ökologischen und ökonomischen Anforderungen miteinbeziehen wollen. Für unsere Lieferant:innen stellen wir über einen eigenen Kodex sicher, dass deren Grundsätze in den vier Bereichen Arbeit, Sicherheit & Gesundheit, Umwelt und Geschäftsethik mit unseren deckungsgleich sind. Hier sehen wir den Dialog als Ausdruck der Zustimmung zu einer fairen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Geschäftsbeziehung.

Auch die Veranlagung lässt Raum für Dialoge. In Engagementmaßnahmen mit Fondsmanagern, um Unternehmen entweder direkt oder über Partner anzusprechen und zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung bzw. zur Beseitigung allfälliger Ausschlussgründe zu bewegen. Partner sind etwa die Plattform CRIC (Corporate Responsibility Interface Center) oder das europäische Engagementnetzwerk Shareholders for Change, dessen österreichisches Gründungsmitglied fair-finance ist.

Die wichtigste Stakeholdergruppe im Innenverhältnis sind die Mitarbeitenden. Ihnen widmen wir ab Seite 60 den Abschnitt „Faire Arbeitswelt“.

Um die wesentlichsten Themen unserer Stakeholder zu kennen, haben wir nach 2018 nun auch 2021 wieder eine repräsentative Umfrage zum Thema „Nachhaltigkeit“ gestartet. Das Ergebnis war trotz eines durchaus anspruchsvollen und umfassenden Fragebogens mit 13 % Rücklauf beeindruckend. Die Ergebnisse finden Sie in der Impactmatrix auf der Seite 53.



Stakeholdergruppe	Art der Einbeziehung & Häufigkeit
<b>Extern</b>	
<b>Kund:innen und Kunden</b>	
Arbeitgebende	Kundenbeirat, Newsletter, monatlich
Selbstständige	Kundenbeirat, Newsletter, monatlich
Mitarbeitende der Arbeitgebenden (AWB)	Über Betriebsrat, im Anlassfall
Mieterschaft	Anlassbezogen
Immobilienkäufer:innen	Bei Veranstaltungen, Fachmessen, 4-6 x pro Jahr
Investor:innen	E-Mail Kontakt, persönlich
<b>Lieferant:innen &amp; Geschäftspartner:innen</b>	
Lieferant:innen	Telefonischer und E-Mail-Kontakt, regelmäßig
Projektpartner:innen	Im Zuge der Projekte, sonst loser Kontakt
Beratungsunternehmen	Im Anlassfall
<b>Kapitalmarkt</b>	
Fondsanbieter:innen	Telefonisch, per E-Mail, persönlich, abhängig vom Geschäftsfall
Banken	Telefonisch, per E-Mail, persönlich
Kapitalanlagegesellschaften	Telefonisch, per E-Mail, persönlich
<b>Gesellschaft</b>	
Engagement-Netzwerk	Laufende E-Mail-Abstimmung, 2 Treffen pro Jahr
Marktbegleiter:innen	Plattformsitzungen, quartalsweise
Interessensvertretungen	Per E-Mail und telefonisch im Anlassfall
Potenzielle Kund:innen	Aussendungen, Newsletter monatlich
Potenzielle Geschäftspartner:innen	Telefonisch, per E-Mail, persönlich
<b>Intern</b>	
Mitarbeitende	E-Mails laufend, Jour fixes, Meetings, Mitarbeiter:innenzeitschrift quartalsweise
Ehemalige Mitarbeitende	Loser telefonischer Kontakt
Eigentümer:innen	E-Mail Aussendungen quartalsweise und im Anlassfall 2 Treffen pro Jahr
Betriebsrat	E-Mails, persönlich
<b>Kontrollstrukturen</b>	
Aufsichtsrat	4 Sitzungen pro Jahr
Kundenbeirat	Kundenbeiratssitzung 2x jährlich, schriftliche Unterlagen, mündliche Informationen nach Bedarf
Zertifizierungsstellen	Persönlicher Kontakt zumindest 1 x pro Jahr, sonst E-Mail
FMA	Laufender E-Mail-Verkehr, Vor-Ort-Besuche, jährliches Managementgespräch
Bankprüfung	E-Mail und Vor-Ort für Jahresbericht
Innenrevision	E-Mail und Vor-Ort für Jahresbericht

Ganz im Sinne unserer transparenten Kommunikation stellen wir auf unserer Webseite [www.fair-finance.at](http://www.fair-finance.at) allen Stakeholdern sehr detaillierte Informationen zur Verfügung, wie beispielsweise unseren aktuellen integrierten Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht (Fairnessbericht). Oder das Veranlagungsportfolio, das von unserer Asset Management Abteilung monatlich online bereitgestellt wird. Kund:innen können sich zum Online-Portal anmelden und ihre Kontonachrichten elektronisch abrufen und allen Interessierten steht die Anmeldung zu unserem Newsletter offen.

# Kodex für Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen

Sämtliche Investments der Sinnova Holding und aller beteiligter Unternehmen verfolgen ein klares Ziel. Mit Geld die Welt zu verbessern. Nicht einfach Gewinn maximieren, sondern auf einer professionellen und soliden wirtschaftlichen Basis gesellschaftlichen Mehrwert schaffen. Damit das gelingt, haben wir ein Wertemodell entwickelt, das wir auf unterschiedlichen Ebenen anwenden. Als Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie, als Leitbild, oder eben als Kodex für Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen, um sicherzustellen, dass der geschäftliche Austausch ausschließlich unter sozialen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten stattfindet.

Nachstehend sind jene Grundsätze und Werte gelistet und ausgeführt, zu deren Einhaltung alle Geschäftspartner:innen, Lieferant:innen und Subunternehmer:innen eingeladen bzw. aufgefordert sind.



## Arbeit

Hinsichtlich des Arbeitsumfelds der Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen setzen alle Unternehmen der Sinnova Holding folgendes voraus:

- Keine Zwangs- und/oder Kinderarbeit
- Diskriminierung (hinsichtlich Hautfarbe, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, ethnischer Zugehörigkeit, Behinderung, Religion, politischer oder gewerkschaftlicher Zugehörigkeiten sowie Zivilstand) am Arbeitsplatz ist zu verhindern und zu unterbinden
- Faire Löhne und Zusatzleistungen
- Faire Arbeitszeitmodelle und Beurlaubungen
- Familienfreundliche Arbeitsstrukturen
- Chancengleichheit von Mann und Frau
- Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Förderung von Mitarbeiter:innen
- Verhandlungsbereitschaft über kollektivvertragliche Regelungen
- Offene Kommunikation (Möglichkeit zur direkten und ehrlichen Diskussion zwischen Arbeitnehmer:innen und Vorgesetzten)
- Versammlungsfreiheit, freie Beteiligung an Gewerkschaften und Arbeitnehmer:innenvertretungen

## Sicherheit und Gesundheit

Die Sinnova Gruppe wünscht von den Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen, dass diese ihren dienstnehmenden Personen ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld gewährleisten, was insbesondere durch folgende Maßnahmen sichergestellt werden soll:

- Umfassende Arbeitnehmendenschutzbestimmungen
- Geeignetes und ausreichendes Arbeitsmaterial
- Vorbereitung auf Notfälle
- Minimierung von Sicherheitsrisiken
- Maßnahmen zur Vermeidung von berufsbedingten Verletzungen oder Krankheiten

- Kontrolle von Kontakt mit chemischen und biologischen Stoffen sowie physikalischen Faktoren
- Identifikation, Auswertung und Kontrolle von körperlich belastender Arbeit

- Aktionen zur betrieblichen Gesundheitsförderung

## Umwelt

Die Sinnova Gruppe legt großen Wert auf einen respektvollen Umgang mit der Umwelt. Die Umsetzung folgender Grundsätze soll diesbezüglich von Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen angestrebt werden:

- Einhaltung von Umweltgesetzen und anerkannten ökologischen Mindeststandards
- Schonendere Verwendung von natürlichen Ressourcen
- Einsatz von erneuerbaren Energiequellen
- Vermeidung bzw. Reduktion von Atomstrom und Energie aus Kohle
- Einsatz von energiesparenden Geräten, Maschinen und Fahrzeugen
- Umweltschonendes Vorgehen in Produktionsstätten
- Einsatz von möglichst hohem Anteil an Recyclingmaterialien sowie Maßnahmen zur Wiederverwendung und Wiederverwertung
- Konsequente Abfallreduktion und -beseitigung sowie fachgerechte Entsorgung
- Überwachung, Kontrolle und entsprechende Behandlung von Abwässern und Reststoffen
- Maßnahmen zur Reduktion von CO<sub>2</sub>
- Luftverunreinigungen überwachen, kontrollieren und entsprechend behandeln
- Vermeidung von Gefahrstoffen
- Maßnahmen zur erhöhten Nutzung von öffentlichen Transportmitteln
- Beiträge zum Schutz bedrohter Arten und Ökosysteme sowie Maßnahmen zur Erhaltung von Biodiversität
- Einhaltung von Gesetzen zum Tierschutz

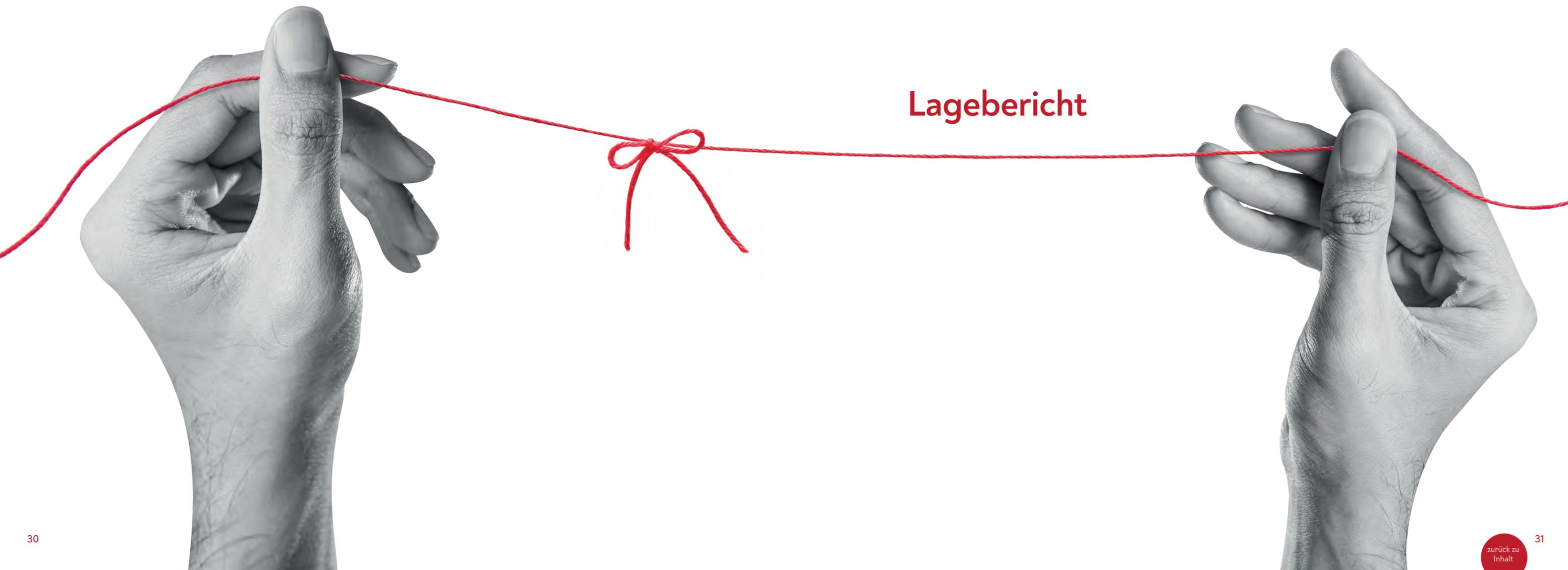
## Geschäftsethik

Alle Unternehmen der Sinnova Gruppe erwarten von ihren Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen die Einhaltung von Ethikgrundsätzen:

- Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften sowie gesellschaftlicher Regeln
- Weitergabeverbot von Geschäfts- sowie Finanzinformationen an Dritte
- Keine Beeinflussung von Geschäftsprozessen durch Interessenskonflikte
- Maßnahmen zur Unterbindung von Schenkungen oder Zuwendungen, Korruption und Preisabsprachen, um einen fairen Wettbewerb sicher zu stellen
- Sorgsamer Umgang mit Daten unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben
- Transparenz in Geschäftsabläufen
- Einhaltung von Compliance- und Geldwäsche-Richtlinien

## Unternehmen, die den Lieferantenkodex unterschrieben haben

Adamah BioHof • Amminger Marco • BDO • bella flora • Bene • Brotkost • Caterei • Dataform • Die Umweltberatung • RA Dr. Denk • druck.at • Ernst & Young Wirtschaftsprüfung • Erste Bank • ERSTE Depotbank • ESPA\_KAG Masterfonds • ESPA\_KAG\_bond fonds • eVorsorge • FWI • RA Dr. Christian Gassauer-Fleissner • Dr. Ulrike Giay, Betriebsärztin • Heid Schiefer Rechtsanwältin OG • Hermes RadbotInnen • Hochglanz Hausbetreuung • Hypo Vorarlberg • Kaffeerösterei Ohneis-Obermeier • Kaiser Sonja • KPMG Austria • Notariat am Hauptbahnhof • Liechtensteinische Landesbank • LimeSoda Interactive Marketing GmbH • M3P Systemhaus • Mag. Andrea Zeilinger • mailworx • Masterinvest Kapitalanlage GmbH • Mühlbacher Gerhard • Merkur Direkt • ökostrom • Österreichische Post • Mag. Michael Pilz • PKF Österreicher-Staribacher Wirtschaftsprüfung • Raiffeisen Günskirchen • Regber Maler & Bodenleger • Reisswolf • ricoh • RLB OÖ • SEC Consult • Seiwerth Johannes Semper • Const\_KAG global equity • Semper Const\_KAG real estate • Sonnentor • Sparer Klimaanlagen • stempel-versand.at • The Value Group • Tor 3 • Verein LOK (Leben ohne Krankenhaus) – Beschäftigungsprojekt "unverblümt" • Walzer Kristin • Wölfl Maren • Zahradka Sonnenschutz • Zotter Schokolade



## Lagebericht

# Geschäftsmodell & Impact

Im Geschäftsmodell von fair-finance wurden von Beginn an drei wichtige Themenbereiche adressiert. Eine nutzenstiftende, transparente und vertrauensvolle Kund:innen-Beziehung, ein aktiver und umfassender Nachhaltigkeitszugang mit größtmöglichem Impact und eine verantwortungsbewusste, umsichtige und auf Sicherheit bedachte Kapitalanlage. Plus partizipativen und innovativen Elementen.

Die Zutaten dafür waren und sind zunächst einmal die einzigartige Zinsgarantie und damit mehr Sicherheit. Eine garantierte Mindestverzinsung von 0,5 % für 2021 und 2022 ist einzigartig in der Branche und steht für zusätzliche Sicherheit und unsere Bereitschaft, als faire Anbieterin mehr Risiko zu tragen - die erforderlichen Zuschüsse kommen aus dem Eigenkapital. Allein 2021 gab es 355 Personen in unserem Bestand, bei denen die Zinsgarantie schlagend wurde. Auch die beiden ISO-Zertifizierungen ISO/IEC 27001:2013 (Betrieb einer Vorsorgekasse) und ISO 9001 (Qualitätsmanagement), die im Frühjahr 2021 durch den TÜV Austria anerkannt wurde, stehen für mehr Sicherheit und verbessertes Kundenservice.

Dazu kommt die transparente Berichterstattung, die neben den regelmäßigen Newslettern vor allem die klare und umfassende Darstellung des monatlichen Veranlagungsportfolios umfasst und die dadurch gegebene Überprüfbarkeit,

die zu einem vertrauensvollen Miteinander führt. Und schließlich die Einbeziehung eines Kundenbeirats als Mitsprache- und Kontrollorgan. Ein partizipativer Zugang, der auch in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates, in dem die Mehrheit der Stimmen auf Stakeholder verteilt wird, umgesetzt ist.

Wir wollen mit einer aktiven Nachhaltigkeit nicht nur in der Kapitalanlage die größtmögliche positive Wirkung erzielen, sondern im gesamten Unternehmen umgesetzt, den verantwortungsvollen Zugang kommenden Generationen gegenüber zum Ausdruck bringen. Wobei wir uns vor allem in der Vision der Nachhaltigkeitszielsetzung und in unserem Zugang von jenen Anbietern unterscheiden, die Nachhaltigkeit aus dem Risikomanagement heraus betrachten, um Rendite und Risiko zu optimieren bzw. nachhaltige Investments aus Marketingüberlegungen tätigen. Unsere eingesetzten Mittel sollen ethische und ESG-Erfordernisse erfüllen und darüber hinaus direkt, also impactstark wirken und so im Sinn einer dualen Rendite neben dem finanziellen auch einen gesellschaftsrelevanten (sozialen, ökologischen) Ertrag erwirtschaften. Dabei wird das Dreigestirn Risiko-Ertrag-Liquidität um Nachhaltigkeit als 4. Dimension erweitert. Mit vergleichsweise höheren illiquiden Anteilen für mehr Stabilität und einem ausgewogenen Risiko-/Ertragsverhältnis.

Dazu kommt ein eigenes ESG (Environment/Social/Governance)-Rating, das soziale Aspekte übergewichtet – schließlich handelt es sich ja um Sozialkapital, das fair-finance veranlagt – und das zu einer ESG-Gewichtung von 30/50/20 führt.

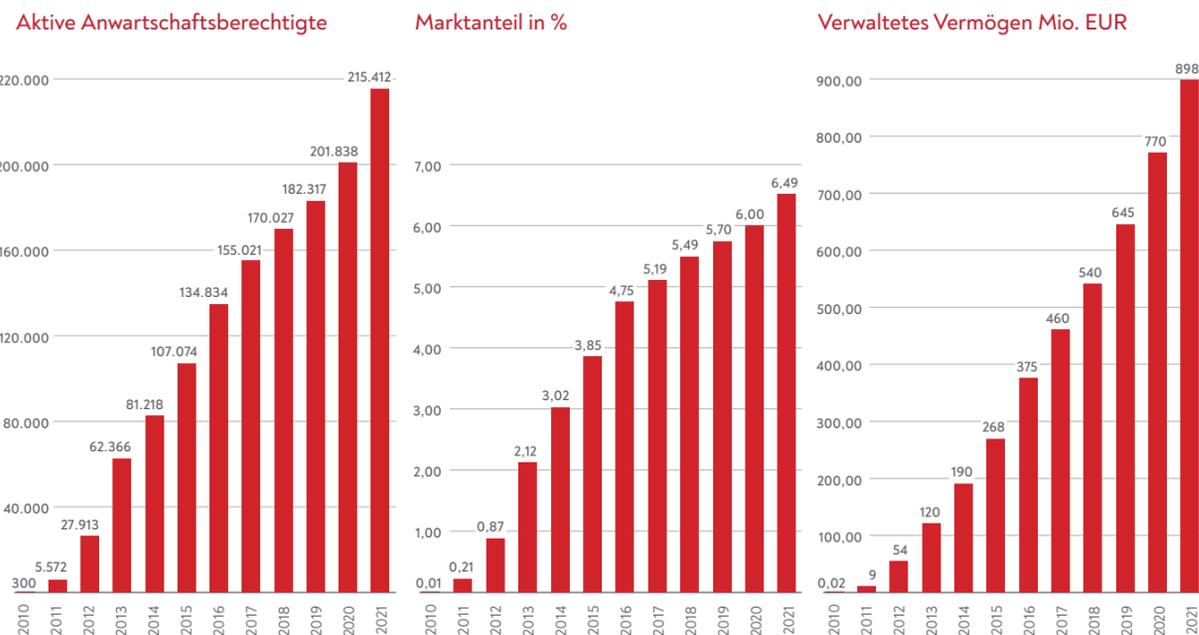
Sämtliche Investmententscheidungen unterliegen einer eigenen Nachhaltigkeitsrichtlinie, deren Ziel die Aufhebung der Anonymität von Vermögensveranlagungen zugunsten einer transparenten Veranlagungsstrategie ist. Unter Zugrundelegung eines nachvollziehbaren ethisch-ökologischen Kriterienkatalogs, der alle 17 SDGs adressiert und transparent den Kriterien zuordnet. Für nachhaltige Immobilieninvestments wurde ebenfalls ein eigenes Rating entwickelt, das die Basis für das Aufsetzen des ersten mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizierten Immobilienfonds war.

Selbst der Zinssatz für die Vergabe von Darlehen (Privat Debt) richtet sich nach der Nachhaltigkeitsleistung. In der impactstarken Assetklasse Mikrofinanz wurde mit dem

Microfinance Fund Index die erste Benchmark geschaffen. Ähnlich innovativ ist auch der von fair-finance mit dem Senat der Wirtschaft initiierte Social Entrepreneurship Fonds.

Dass unser Geschäftsmodell auch 2021 wieder als ein besonderes wahrgenommen wurde, zeigt sich unter anderem in der Re-Zertifizierung mit dem Green Brands Award für ökologische Nachhaltigkeit. Das bestätigt unser Bemühen, mit nachhaltiger Haltung zu einer positiven Veränderung beizutragen. Erneut durften wir uns außerdem über ÖGUT Gold von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik freuen – wobei wir als einzige Vorsorgekasse bereits zum zweiten Mal in Folge die Bewertung A+ für das Portfolio erhalten haben. Schließlich wurden wir beim erstmals vergebenen M4C Money for Change – Impact Award von Mercer und Institutional Money in der Kategorie Cooperation und als Asset Owner ausgezeichnet.

Das Ergebnis dieses Handelns zeigt sich deutlich in der Entwicklung unseres Geschäftsverlaufs:



Eine 100 Euro Einlage teilt sich wie dargestellt auf:



# Faire Veranlagung

Die fair-finance Vorsorgekasse will Vorreiterin einer aktiven, nachhaltigen Kapitalanlage sein und positive Erträge mit adäquatem Risiko generieren.

Die strategische Asset Allokation wird jährlich festgelegt, vom Aufsichtsrat genehmigt und die Höhe der Mindestzinsgarantie für das Folgejahr bewilligt. Das Asset Management entscheidet im Rahmen der taktischen Asset Allokation alle Veränderungen der Veranlagungsstruktur auf Basis der aktuellen Marktgegebenheiten. Durch die Verschiebung von Vermögensteilen aus volatilen, stärker risikobehafteten Anlageklassen in vergleichsweise sichere, risikoarme Klassen, können Opportunitäten während turbulenter Marktschwankungen wahrgenommen und bereits erzielte Performance gesichert werden.

fair-finance steuert das Kapitalmarktrisiko vor allem durch ein umfangreiches ausgeklügeltes Risikomanagement-System, welches den einzelnen Risiko-Assetklassen und dem Gesamtportfolio ein jährliches Risiko-Budget zuordnet. Die Einhaltung der Risiko-Budgets wird laufend durch ermittelte Risiko-Warngrenzen (Schwellen) sichergestellt. Im Falle eines Ausstiegs aus Risikoinvestments ist durch einen geordneten Wiedereinstiegsprozess, der vom Risikomanagement geleitet wird, gewährleistet, dass die Veranlagung weiterhin an positiven Wertentwicklungen am Markt partizipieren kann.

Für die Analyse des Kapitalmarkts und die Einschätzung zukünftiger Entwicklungen wird auf interne und externe Analysen zurückgegriffen. Diese sind sowohl quantitativer Natur (beispielsweise die Bewertung von Teilmärkten anhand diverser Bewertungsmatrizen), als auch qualitativer Natur (beispielsweise die Einschätzung zukünftiger Notenbankentscheidungen). Ein regelmäßiger (mehrmals die Woche) stattfindender Austausch betreffend der aktuellen Marktbedingungen rundet den Prozess ab.

Mittelfristige taktische Entscheidungen beruhen dabei vor allem auf Konsensus-Daten externer Dienstleistungsunternehmen. Diese Daten werden durch Morning Calls bereichert, analysiert und die daraus abgeleiteten kurzfristigen Handlungsweisen umgesetzt.

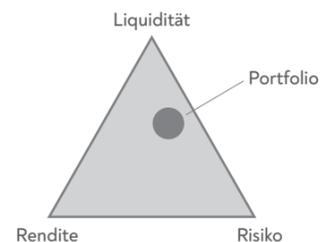
Die risiko-/ertragsoptimale Ausgestaltung der Asset Allokation sowie die Auswahl der Manager und Veranlagungsprodukte ist die Kernkompetenz von fair-finance.

## Das magische Dreieck der Geldanlage – um eine Dimension erweitert

fair-finance hat die wichtigsten Faktoren bei der Geldanlage – Rendite, Risiko und Liquidität (Magisches Dreieck der Kapitalanlage) um Nachhaltigkeit als 4. Dimension erweitert:

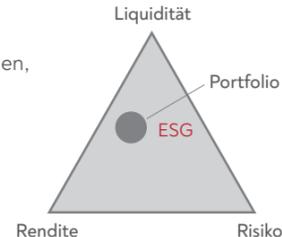
### Klassische Investoren

Assetklassen, Stile, Themen, Branchen, Länder, Währungen, Finanzkennzahlen



### ESG-Investoren

Assetklassen, Stile, Themen, Branchen, Länder, Währungen, Finanzkennzahlen, ESG-Kriterien



### Nachhaltige Investoren

Assetklassen, Stile, Themen, Branchen, Länder, Währungen, Finanzkennzahlen, ESG-Kriterien, Impact



# Veranlagungsprozess

Wirkungsorientierte Veranlagung ist seit Gründung in der Satzung verankert und Kern der Mission „Mit Geld die Welt verbessern“. Nicht einfach Gewinn zu maximieren, sondern gesellschaftlichen Mehrwert schaffen.

Im Zentrum stehen dabei wirkungskompatible Investments, ausgerichtet an sozialen und ökologischen Herausforderungen und Zielen sowie wirkungseffektive Investments mit aktivem Beitrag zu sozialen und ökologischen Lösungen und zur Transformation. Wobei die Problem- und Zieldefinition ausschließlich im Sinne der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele erfolgt. Die Anonymität von Vermögensveranlagungen soll dabei zugunsten einer transparenten Veranlagungsstrategie aufgehoben werden, der ein nachvollziehbarer ethisch-ökologischer Kriterienkatalog zugrunde liegt.

Am Beginn des Veranlagungsprozesses stehen 22 Ausschlusskriterien für Unternehmen, 13 für Staaten und 14 für Immobilien – mit dem Ziel, entsprechende ethische Werte umzusetzen. Dann folgen laufende Verbesserungen der Wirkungskompatibilität anhand von Positivkriterien und

eines eigenen fair-finance ESG (Environment Social Governance) – Scorings, für das 200 Subkriterien vom Kundenbeirat mit einem Schwerpunkt auf sozialen Kriterien (E/S/G: 30/50/20) neu gewichtet wurden.

Die Maximierung wirkungseffektiver Investments (Impact) wird durch die Bereitstellung von zusätzlichem Kapital sichergestellt.

Engagement bildet schließlich den Abschluss des Prozesses. In direkter Form mit Fondsmanagern oder mit Unternehmen über Plattformen wie das Engagement-Netzwerk Shareholders for Change, dessen Gründungsmitglied fair-finance ist. Indirekt erfolgt Engagement über Lobbying als aktives Mitglied in Interessensverbänden (FNG, CRIC, PRI, etc.). Mit diesen Dialogen wollen wir die ökologische, ethische und soziale Verantwortung von Emittenten einfordern und/oder stärken.

The Value Group als externe Rating-Agentur begleitet den Prozess durch die quartalsweise Ermittlung und Analyse der CO<sub>2</sub>-Werte für alle Assetklassen.



## Ausschlusskriterien

Das nachhaltige Anlagekonzept basiert auf einem mehrstufigen Prozess: Der erste Filter sind die definierten Ausschlusskriterien. Mit ihrer Hilfe werden alle Unternehmen aussortiert, die den fair-finance Werten widersprechen, so zum Beispiel Rüstungsunternehmen. Der zweite Filter ist ein Best-in-Class-Ansatz, durch den die nachhaltigsten Unternehmen jeder Branche gereiht werden, gemessen an ihren ESG-Scores.

Als Auszug unserer Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie sind im Folgenden die Ausschlusskriterien inklusive der jeweils zugeordneten Sustainable Development Goals (SDGs) angeführt.

Ausschlusskriterien bei der Auswahl von Investments		
Kriterium	Ausgeschlossen werden	SDGs
<b>Unternehmen</b>		
Aggressive Steuervermeidung	Aggressive Steuervermeidung stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussage zutrifft: Unternehmen, deren Steuerquote der letzten 5 Jahre < 10% betrug. Es werden dabei jene Unternehmen nicht berücksichtigt, die in den vergangenen 5 Jahren Verluste gemacht haben bzw. negative Steuerraten aufweisen, als auch die Branchen Real Estate und Financial Services und Unternehmen aus Ländern, die keine oder kaum Steuern erheben	10 16
Alkohol hochprozentig	Hochprozentiger Alkohol stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern der Anteil am Unternehmensumsatz höher liegt als 5% für die Herstellung hochprozentigen Alkohols.	3
Arbeitsrechte	Arbeitsnorm-Kontroversen stellen ein Ausschlusskriterium dar, sofern Unternehmen oder ihre Zulieferer/ Subunternehmer in den letzten 3 Jahren nachweislich schwerwiegend, systematisch und/oder dauerhaft <ul style="list-style-type: none"> <li>gegen mindestens eines der vier grundlegenden Prinzipien der ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung) verstoßen haben</li> <li>Mindestarbeitsstandards (z.B. in den Bereichen Sicherheit &amp; Gesundheit, Bezahlung, Arbeitszeit) systematisch umgangen haben, auch wenn diese sich nicht direkt auf die vier genannten ILO-Kernprinzipien beziehen</li> </ul> Die Bewertung des Verstoßes hängt von den ergriffenen Maßnahmen des Unternehmens und einer positiven Evaluierung dieser ab.	5 8 10 16
Atomenergie	Atomenergie stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern der Anteil am Unternehmensumsatz höher liegt als <ul style="list-style-type: none"> <li>0% für den Bau und Betrieb von Atomkraftwerken</li> <li>0% für Uranförderung und Energieerzeugung</li> <li>0% für Produktion und Zulieferung von für die Atomenergieerzeugung nötigen Kernkomponenten</li> </ul> Nicht ausgeschlossen werden "Dual Use - Produkte"	7 14 15 16
Ausbeuterische Kinderarbeit	Ausbeuterische Kinderarbeit stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussagen zutreffen Unternehmen oder ihre Zulieferer/ Subunternehmer waren in den letzten 3 Jahren nachweislich schwerwiegend, systematisch und/oder dauerhaft entsprechend der Definition von UNICEF oder ILO verantwortlich für die Unterstützung oder Tolerierung von Kinderarbeit. Die Bewertung des Verstoßes hängt von den ergriffenen Maßnahmen des Unternehmens und einer positiven Evaluierung dieser ab. Haben Unternehmen beispielsweise Programme gegen Kinderarbeit oder nehmen unverzüglich Veränderungen in der Zusammenarbeit mit Zulieferern vor, kann das Unternehmen verbleiben.	1 2 4 8 10
Bilanzfälschung	Bilanzfälschung stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussagen zutreffen: Gegen Unternehmen oder ihre Zulieferer/ Subunternehmer liegen für die letzten 3 Jahre nachweislich schwerwiegende, systematische und/oder dauerhafte Kontroversen im Zusammenhang mit Bilanzfälschung sowie der Beihilfe zur Bilanzfälschung vor. Die Bewertung des Verstoßes hängt von den ergriffenen Maßnahmen des Unternehmens und einer positiven Evaluierung dieser ab.	16
Biozide	Als Verstoß gilt die Produktion von Bioziden, die laut Einstufung durch die WHO "extremely or highly hazardous" sind.	3 14 15
Erdgas	Erdgas stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern der Anteil am Unternehmensumsatz höher liegt als 5% für die konventionelle als auch nicht-konventionelle Förderung von Erdgas.	3 7 13
Erdöl	Erdöl stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern der Anteil am Unternehmensumsatz höher liegt als 5% für den Abbau von Ölsanden oder Ölschiefer sowie für den Einsatz von Verfahren zur Aufbereitung von Ölsanden 5% für den Einsatz oder die Herstellung von Fracking-Technologien	3 7 13 14 15
Erotik und Pornografie	Erotik und Pornografie stellen ein Ausschlusskriterium dar, sofern der Anteil am Unternehmensumsatz höher liegt als <ul style="list-style-type: none"> <li>0% für die Herstellung von pornografischen Produkten/ Dienstleistungen oder das Angebot von Prostitution</li> <li>5% für den Vertrieb von pornografischen Produkten/ Dienstleistungen</li> </ul>	8

Geächtete Waffen	"Geächtete Waffen stellen ein Ausschlusskriterium dar, sofern der Anteil am Unternehmensumsatz höher liegt als 0% für die Entwicklung, Produktion von und der Handel mit nach dem Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofes geächteten bzw. kontroversen (d. h. in Übereinkommen als verboten definierte) Waffen und deren wesentlicher Komponenten. Nicht ausgeschlossen werden „dual use-Produkte“.	16
Geldwäsche	Geldwäsche stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussage zutrifft: Gegen Unternehmen oder ihre Zulieferer/ Subunternehmer liegen für die letzten 3 Jahre nachweislich schwerwiegende, systematische und/oder dauerhafte Kontroversen im Zusammenhang mit Geldwäsche vor.	16
Glücksspiel	Glücksspiel stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern der Anteil am Unternehmensumsatz höher liegt als 5% für Anbieter von kontroversen Glücksspielaktivitäten und -produkten mit einem hohen Suchtpotenzial. Betreiber von staatlichen Lotterien oder Gewinnspielen werden nicht grundsätzlich ausgeschlossen.	16
Grüne Gentechnik	Grüne Gentechnik stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern der Anteil am Unternehmensumsatz höher liegt als <ul style="list-style-type: none"> <li>5% für Anbau und direkten Vertrieb gentechnisch manipulierter Organismen (z.B. Saatgut, Pflanzen, Tiere)</li> <li>5% für Verarbeitung und direkten Vertrieb von aus gentechnisch manipulierten Organismen hergestellte Lebens- und Futtermittel (und Rohstoffe dafür).</li> </ul>	3 14 15
Kohle	Kohle stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern der Anteil am Unternehmensumsatz höher liegt als <ul style="list-style-type: none"> <li>5% für konventionelle als auch nicht-konventionelle Förderung und Raffinierung von Kohle</li> <li>5% für die Stromerzeugung mit Kohle</li> </ul> Wenn Unternehmen Kohle verstromen, aber der Umsatzanteil daraus nicht angegeben ist, werden Unternehmen vorsichtshalber ausgeschlossen.	3 7 13
Kontroverse Rohstoffgewinnung	Kontroverse Rohstoffgewinnung stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern der Anteil am Unternehmensumsatz höher liegt als <ul style="list-style-type: none"> <li>5% für den Abbau von Ölsanden oder Ölschiefer sowie für den Einsatz von Verfahren zur Aufbereitung von Ölsanden</li> <li>5% für den Einsatz oder die Herstellung von Fracking-Technologien</li> </ul>	7 12 14 15
Kontroverses Umweltverhalten	Kontroverses Umweltverhalten stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussagen zutreffen: Gegen Unternehmen oder ihre Zulieferer/ Subunternehmer liegen für die letzten 3 Jahre nachweislich schwerwiegende, systematische und/oder dauerhafte Kontroversen im Zusammenhang mit kontroversen Umweltverhalten vor. Die Bewertung des Verstoßes hängt von den ergriffenen Maßnahmen des Unternehmens und einer positiven Evaluierung dieser ab.	12 13 14 15
Konventionelle Waffen und Rüstung	Konventionelle Waffen und Rüstung stellen ein Ausschlusskriterium dar, sofern der Anteil am Unternehmensumsatz höher liegt als <ul style="list-style-type: none"> <li>0% für die Entwicklung und Produktion von und der Handel mit konventionellen Waffen und Rüstungsgütern</li> <li>5% für die Produktion wesentlicher Komponenten für die Produktion dieser Waffen (-systeme), für Fahrzeuge sowie für sonstige Rüstungsgüter</li> </ul> Nicht ausgeschlossen werden "Dual Use - Produkte".	16
Korruption	Korruption stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussagen zutreffen: Gegen Unternehmen oder ihre Zulieferer/ Subunternehmer liegen für die letzten 3 Jahre nachweislich schwerwiegende, systematische und/oder dauerhafte Kontroversen im Zusammenhang mit Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung, vor. Als Verstoß gilt die erwiesene Annahme oder die Forderung von Bestechungsgeldern oder entsprechenden geldwerten Vorteilen sowie die Bestechung oder der Bestechungsversuch Dritter. Die Bewertung des Verstoßes hängt von den ergriffenen Maßnahmen des Unternehmens und einer positiven Evaluierung dieser ab.	16
Menschenrechte	Menschenrechts-Kontroversen stellen ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussagen zutreffen: Unternehmen oder ihre Zulieferer/ Subunternehmer haben in den letzten 3 Jahren nachweislich schwerwiegend, systematisch und/oder dauerhaft gegen internationale Normen wie z.B. der UN Universal Declaration of Human Rights verstoßen. Die Bewertung des Verstoßes hängt von den ergriffenen Maßnahmen des Unternehmens, beispielsweise unverzügliche Veränderungen in der Zusammenarbeit mit Zulieferern, und einer positiven Evaluierung dieser ab.	1 2 3 4 5 6 8
Tabak	Tabak stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern der Anteil am Unternehmensumsatz höher liegt als <ul style="list-style-type: none"> <li>0% für Anbau und Produktion aller Arten von Tabakprodukten (Zigaretten, Zigarren, separater Tabak, Kautabak, Liquids für E-Zigaretten)</li> <li>5% für den Handel mit allen Arten von Tabakprodukten</li> </ul> Nicht ausgeschlossen werden die Produktion und der Handel mit Bestandteilen und Zubehör (z.B. Zigaretenschachteln oder -papier).	3
Tierversuche	Tierversuche stellen ein Ausschlusskriterium dar, sofern der Anteil am Unternehmensumsatz höher liegt als 0% für zu Forschungszwecken durchgeführte Tests von Konsumgütern mit lebenden Tieren, die das Risiko beinhalten, den Tieren Schaden bzw. Leid zuzufügen, sofern sie nicht gesetzlich vorgeschrieben sind. Tierversuche im Rahmen der biomedizinischen Forschung (z.B. zur Entwicklung von Pharmazeutika) sowie gesetzlich vorgeschriebene Tierversuche im Rahmen von chemischen Sicherheitstests stellen keinen Verstoß dar. Nicht zum Verstoß führen ferner Tests, die in der Regel mit keinen negativen Folgen für die Tiere verbunden sind. Ebenfalls wird eine Unterscheidung zwischen vermeidbaren und nicht vermeidbaren Tierversuchen vorgenommen und somit ein Ausschluss des Unternehmens dementsprechend erwo-gen.	14 15
Verbrauchende Embryonenforschung	Verbrauchende Embryonenforschung stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern der Anteil am Unternehmensumsatz höher liegt als 0% für Unternehmen, die sich nachweislich auf verbrauchende Forschung am menschlichen Embryo bzw. an entsprechenden embryonalen Stammzellen, Gentherapie an Keimbahnzellen oder Klonierungsverfahren im Humanbereich (Rote Gentechnik) spezialisiert haben.	kein SDG adressierbar

### Ausschlusskriterien bei der Auswahl von Investments (Fortsetzung)

Kriterium	Ausgeschlossen werden	SDGs
<b>Mikrofinanzinvestitionen</b>		
Fondsstruktur	Fonds ohne nachvollziehbare/transparenzte Geschäftsgebarung mit unangemessen hoher Vergebührung oder die in irgendeiner Weise ein gesellschaftlich schädliches oder zumindest bedenkliches Verhalten zeigen	1 2 3 4 5 6 7 8 10 12 13
<b>Länder</b>		
Arbeitsrechte	Arbeitsnorm-Kontroversen stellen ein Ausschlusskriterium dar, sofern eine der folgenden Aussagen zutreffen: Für ein Land werden schwerwiegende, systematische und/oder dauerhafte Kontroversen zu mindestens einem der vier grundlegenden Prinzipien der ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work festgestellt. Ein Land bekennt sich nicht ausreichend zu den grundlegenden der ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work	5 8 10 16
Atomenergie nach Bruttostromerzeugung	Atomenergie nach Bruttostromerzeugung stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussagen zutreffen: Der Anteil von Atomenergie gemäß IAEA, Country Nuclear Profiles an der gesamten Energieerzeugung eines Landes liegt über 10 % bzw. es liegt kein Beschluss für einen Atomausstieg vor. Ausgenommen sind Länder mit einem Anteil von Atomenergie an der gesamten Energieerzeugung eines Landes von max. 30 %, sofern eine Senkung des Anteils von durchschnittlich mindestens 1 % p.a. über einen Zeitraum von 3 Jahren vorliegt.	7 14 15 16
Atomwaffensperrvertrag	Atomwaffensperrvertrag stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussage zutrifft: Ein Land ist gesetzlich nicht an den Atomwaffensperrvertrag gebunden bzw. verstößt gegen diesen.	16
Ausbeuterische Kinderarbeit	Ausbeuterische Kinderarbeit stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussagen zutrifft: Für ein Land wird ausbeuterische Kinderarbeit gemäß der Definition der ILO oder UNICEF festgestellt.	1 2 4 8 10
Biodiversität	Biodiversität stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussage zutrifft: Die UN Convention on Biological Diversity wurde nicht ratifiziert	14 15
Demokratie	Demokratie stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussage zutrifft: Ein Land wird ausgeschlossen, wenn es laut aktuellem Freedom House Rating als „nicht frei“ oder „teilweise frei“ eingestuft wird	16
Expansive Atomenergie-Ausbaupolitik	Expansive Atomenergie-Ausbaupolitik stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussage zutrifft: Atomkraftwerke sind in Bau und/oder konkret in Planung inkl. Beschluss und Zeitplan.	7 14 15 16
Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung stellen ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussage zutrifft: Ein Land verfügt im letzten verfügbaren Berichtsjahr über keine ausreichenden Standards gegen Geldwäsche.	16
Klimaschutz	Klimaschutzabkommen stellen ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgendes Klimaschutzabkommen nicht ratifiziert wurde: Klima-Übereinkommen von Paris (COP-21)	13
Konflikte und Kriege	Konflikte und Kriege stellen ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussage zutrifft: Ein Land befindet sich im „Krieg“ oder „eingeschränkten Krieg“	16
Korruption	Korruption stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussage zutrifft: Ein Land weist anhand des Corruption Perception Index von Transparency International eine Indexwert kleiner als 60 auf. Für HtM-Widmungen gilt ein Indexwert kleiner 70 ab 1. Mai 2017 als Ausschlussgrund. Ausgenommen davon sind Länder mit einem Indexwert von mindestens 50, sofern sich der Indexwert über einen Zeitraum von 3 Jahren in Summe verbessert hat.	16
Menschenrechte	"Menschenrechts-Kontroversen stellen ein Ausschlusskriterium dar, sofern eine der folgenden Aussagen zutrifft: • Ein Land bekennt sich nicht ausreichend zu den 18 internationalen Menschenrechtsverträgen laut OHCHR. • Ein Land hat schwerwiegend, systematisch und/oder dauerhaft gegen internationale Normen wie z.B. die UN Universal Declaration of Human Rights verstoßen"	1 2 3 4 5 6 8
Pressefreiheit	Pressefreiheit stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern eine der folgenden Aussagen zutrifft: • Ein Land weist einen Indexwert > 35 gem. dem Freedom of the Press Index von Reporters without Borders auf • Ein Land weist eine Bewertung unter 2 (Bestnote 4) in der Freedom House Kategorie „Are there free and independent media?“ auf	16
Religionsfreiheit	Religionsfreiheit stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussage zutreffen: • Ein Land weist eine Bewertung unter 2 (Bestnote 4) in der Freedom in the World Kategorie „Are individuals free to practice and express their religious faith or nonbelief in public and private“ auf	10 16
Rüstungsbudget	Rüstungsbudgets stellen ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussage zutrifft: Ein Ein Land weist ein Rüstungsbudget auf, das 2,5% des BIP übersteigt.	16
Todesstrafe	Die Todesstrafe stellt ein Ausschlusskriterium dar, sofern folgende Aussage zutreffen: Innerhalb der letzten 10 Jahre wurde die Todesstrafe angewendet (z.B. lt. Amnesty International, United Nations). Ausnahmen wie z.B. Regierungswechsel sind möglich.	3

### Immobilien

Asbest	Die Sanierung bzw. Entsorgung von asbesthaltigen Materialien ist nicht oder nur mit unvertretbar hohem Aufwand durchführbar	3 11 15
Bauausführung, Luftdichtigkeit, Raumqualität	Die Mindestanforderungen lt. klima:aktiv-Basiskriterien 2014 werden nicht erfüllt (betrifft Neubauobjekte und umfassend sanierte Objekte). Die Mindestanforderungen lt. klima:aktiv-Basiskriterien 2014 werden nicht erfüllt (betrifft nur Neubauobjekte)	3 11 13
Bauökologie	Ein Indexwert OI3BGF >200 der vorhandenen oder geplanten Baukonstruktion des Gesamtgebäudes anhand des Ökoindex 3, welcher das Treibhauspotential, das Versauerungspotential und den Bedarf an nicht erneuerbaren energetischen Ressourcen darstellt	3 11 13
Bleirohre	Die Sanierung bzw. Entsorgung von asbesthaltigen Materialien ist nicht oder nur mit unvertretbar hohem Aufwand durchführbar	3 11 14
Energieeffizienz	Sanierung	7 13
Erfassung der Energieverbräuche	Die Mindestanforderungen lt. klima:aktiv-Basiskriterien 2014 werden nicht erfüllt. (betrifft Neubauobjekte und umfassend sanierte Objekte)	7 13
Klimaschädliche Substanzen		13
Sommer-tauglichkeit		7 13
Wirtschaftlichkeitsberechnung		7 13
Holzschutzmittel in Innenräumen	Die Sanierung bzw. Entsorgung bei Nachweis von Holzschutzmitteln in Innenräumen ist nicht oder nur mit unvertretbar hohem Aufwand durchführbar	3 11 13
Infrastruktur im Nahbereich	Keine bzw. weniger als 2 Einrichtungen für den Bedarf des täglichen Lebens im Nahbereich (<1.000m) vorhanden	9 11
Kontaminierung Erdreich	Die Sanierung bzw. Entsorgung bei Kontaminationen im Erdreich ist nicht oder nur mit unvertretbar hohem Aufwand durchführbar	3 11 14 15
Lärmbelastung	Der Lärm-Immissionspegel am Standort ist >25 dB über den Immissions-Planungsrichtwerten lt. ÖNORM S 5021 (betrifft nur Neubauobjekte)	3 11
Mieterschaft	Anteil Mieterträge des Gesamtgebäudes von Unternehmen oder Institutionen, die gemäß den Negativkriterien ausgeschlossen sind, liegt über 10 % und Laufzeit ist länger als 5 Jahre. fair-finance wird keine Mietverträge schließen oder verlängern, die gemäß Negativkriterien ausgeschlossen sind und nicht gesetzlichen Anforderungen entsprechen.	10 11

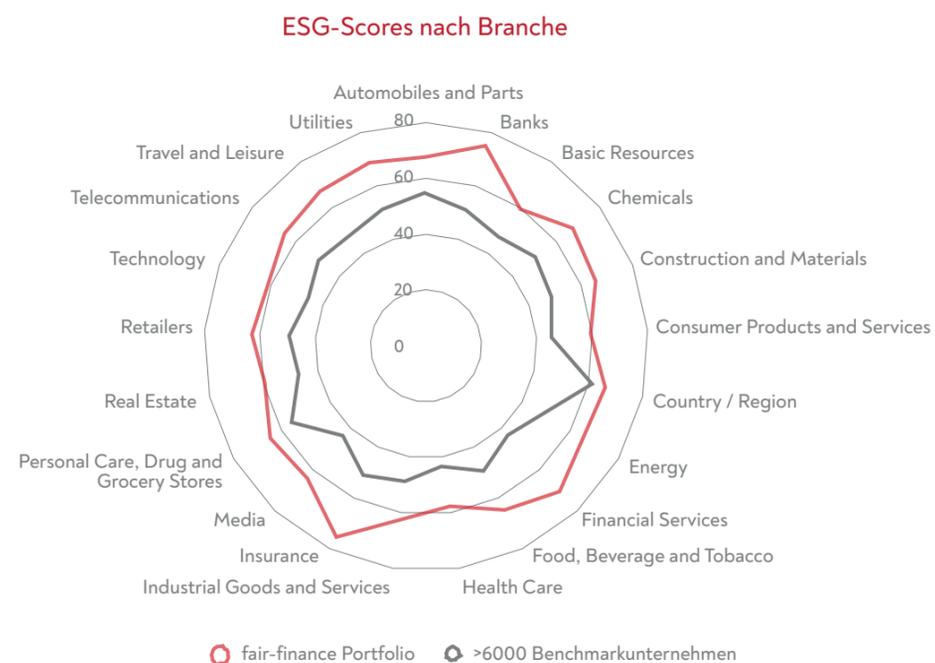
## Effektive Wirkung

Die Anwendung unserer Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie filtert in einem ersten Schritt des Veranlagungsprozesses ein mögliches Universum an investierbaren Titeln. 22 Ausschlusskriterien für Unternehmen, 13 für Staaten, und 14 für Immobilien bilden dabei den Rahmen zur Einhaltung unserer ethischen Werte.

In einem zweiten Schritt werden jene wirkungskompatiblen Investments ausgewählt, die an sozialen und ökologischen Herausforderungen und Zielen ausgerichtet sind. Ebenso wirkungseffektive Investments mit aktivem Beitrag zu sozialen und ökologischen Lösungen und zur Transformation. Dabei kommt es zu einer laufenden Verbesserung der Wirkungskompatibilität anhand des eigenen fair-finance ESG-Scorings (quartalsweise Messung durch externe Research-Agentur).

200 Subkriterien wurden vom Kundenbeirat bei Übergewichtung sozialer Kriterien (E/S/G: 30/50/20) gewichtet. Eine Maximierung wirkungseffektiver Investments (Impact) erfolgt durch die Bereitstellung zusätzlichen Kapitals. Es besteht somit ein regelmäßiger Austausch mit den Managern hinsichtlich der Nachhaltigkeits- und Wirkungsqualität des selektierten Portfolios, welcher zu einer kontinuierlichen Verbesserung des ESG-Scorings führt. Dieser Prozess führt zu Änderungen und Verbesserungen auf Seite der Manager und wirkt somit deutlich über das eigene Portfolio von fair-finance hinaus.

fair-finance investiert vorrangig in Unternehmen und Institutionen, die besonders nachhaltig, sozial und ethisch agieren.



## Positivkriterien

Best-In-Class-Kriterien für Unternehmen	SDGs
<b>Umweltschutz</b>	
Erstellung einer Ökobilanz und/oder eines Umweltberichts	6 7 12 13 14 15
Beiträge zum Schutz bedrohter Arten und Ökosysteme sowie zur Erhaltung von Biodiversität	13 14 15
Energieeffiziente, ökologisch verträgliche Energieversorgungssysteme, die sich aus Wind, Sonne, Wasser, Biomasse oder anderen regenerativen Energiequellen speisen	7 9 11 13
Leistungsangebote zur Reduktion des Energieverbrauchs und Erhöhung der Energieeffizienz	9 12 13
Das Unternehmen setzt sich in besonderem Maße für den Klimaschutz ein und hat sich Ziele zur Emissionsreduktion gesetzt	7 12 13
Nutzung energieeffizienter Büro- und Produktionsgebäude	7 9 13
Das Unternehmen hat im Betrachtungszeitraum Zertifikate für umweltverträgliche Produktions- oder Distributionsprozesse erhalten	6 7 12 13 14 15
Das Unternehmen gibt freiwillig Auskunft über die Umweltauswirkungen seiner Geschäftstätigkeit	6 7 12 13 14 15
Leistungen zur Verringerung des Verbrauchs nicht erneuerbarer Ressourcen, zur Minimierung von schädlichen Emissionen, zur Verlängerung der Lebensdauer von Produkten und Verbesserung der Nutzungseffizienz und Recyclingfähigkeit und Förderung der Kreislaufwirtschaft.	6 7 12 13 14 15
Nutzt das Unternehmen Nachhaltigkeitskriterien (ISO 14000, Energiebedarf, etc.) bei der Wahl von Zulieferern	6 7 13
Wesentliche Beiträge zum aktiven Klimaschutz	13
Produkte, Dienstleistungen, Technologien und Verfahren, die eine nachhaltige Entwicklung, insbesondere umwelt- und sozialverträgliches Wirtschaften fördern, sowie energieeffiziente, ökologisch verträgliche Transportwege	3 7 8 9 12 13 14 15
Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte und gesunder Lebensmittel ohne den Einsatz von Mineraldüngern, Pestiziden sowie gentechnologisch veränderter Tier- und Pflanzenarten, gemäß den Kriterien des ökologischen Anbaus oder der artgerechten Tierhaltung	3 6 12 13 14 15
Waldbewirtschaftung und Holznutzung unter Erhalt der Arten- und Altersvielfalt (FSC-Standard)	13 15
Erneuerung der globalen Wasserinfrastruktur, sämtliche Arten und Verfahrensweisen der Wassergewinnung (z.B. Erzeugung und Herstellung von Trinkwasser aus Meerwasser durch Meerwasserentsalzungsanlagen), der Wassertechnologie (Produktion, Überwachung und Steuerung von Bewässerungssystemen) und der Wasseraufbereitung – nicht nur durch Kläranlagen, sondern vielmehr die Aufbereitung von chemisch, biologisch, atomar oder bakteriell verunreinigtem Wasser.	3 6 14
<b>Soziales</b>	
Das Unternehmen verwendet angemessene Kommunikationsmethoden zur Steigerung der Unternehmensethik (z.B. Whistleblower, Ombudsmann, Vorschlagsboxen, Hotline, Newsletter, Website, etc.)	5 8 10 16
Produktion und Erbringung von leistbaren Pflege-, Betreuungs- und Assistenzdienstleistungen	1 3
Produktion oder Erbringung von Dienstleistungen, die besonders auf Bedürfnisse von Frauen zugeschnitten und damit zur Verbesserung ihrer sozio-ökonomischen Stellung geeignet sind	3 5
Besondere Förderung von ethnischen oder sozialen Minderheiten	10 16
Bewahrung der Lebensgrundlagen und Rechte indigener Völker	10 16
Finanzielle Förderung sozialer und kultureller Projekte	1 2 3 4 5 8 10 16
Das Unternehmen schafft in besonderem Maße Ausbildungs- und Arbeitsplätze in seiner Region	4 8
Das Unternehmen setzt sich für die Förderung der Sicherheit und Gesundheit seiner Stakeholder ein	3 6 7 8 11 12 13 14 15 16
Soziales oder ökologisches Engagement über den Unternehmenszweck hinaus	1 2 3 4 5 6 7 10 13 14 15
Kontinuierliche Verbesserung des Produkt- und Dienstleistungsangebots über die gesetzlichen Anforderungen und die jeweiligen Standards der Branche, der Region oder des Landes hinaus	9 12
Das Unternehmen gibt an, flexible Arbeitszeiten oder eine gute Work-Life-Balance zu fördern. Zum Beispiel durch flexible Arbeitskonzepte oder verkürzte bzw. komprimierte Arbeitswochen.	3 8 9
Verankerung von Sozial-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement-Systemen in Leitbild und Strategie sowie interne und externe Kommunikation derselben mit klar definierter Zuständigkeit im Unternehmen (z.B.: Umwelt- bzw. CSR-Beauftragte)	je nach Maßnahme
Unterstützung von Sozial- und Umweltschutzorganisationen	17
Forschung, Entwicklung, Herstellung und Vertrieb anerkannter Naturheilmittel und -verfahren der besonderen Therapierichtungen Anthroposophische Medizin, Homöopathie, Pflanzen- und Naturheilkunde	3 12
Versicherungsschutz für Minderheiten und sozial Schwache	3 10
Das Unternehmen hat sich Ziele in Bezug auf Diversität und Chancengleichheit gesetzt. Dazu gehören Ziele zur Förderung von Frauen, Minderheiten, behinderten Personen und Beschäftigung unabhängig von Alter, Ethnie, Nationalität und Religion.	4 5 8 10



Best-In-Class-Kriterien für Unternehmen	SDGs
<b>Governance</b>	
Transparenter Umgang und lückenlose Aufklärung von Vorwürfen in Zusammenhang mit Korruption, Bilanzfälschung, Wettbewerbsverstößen (z.B. Preisabsprachen, Kartellrecht) sowie sonstigen rechtlich relevanten Verdächtigungen (z.B. Betrug, Insider-Geschäfte, Geldwäsche, Umweltvergehen, massive Arbeitsrechtsverletzungen)	16
Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung	16
Personelle Stabilität, sowie langfristige Führungs- und Branchenerfahrung im Topmanagement	8 16
Aufsichts- und Kontrollorgane können jederzeit Einblick in alle relevanten Prozesse erhalten und auf diese Einfluss nehmen	8 16
Die Mehrheit des Aufsichtsrates ist in ihren Entscheidungen unabhängig	16
Die Vergütungspolitik von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf den langfristigen Unternehmenserfolg ausgelegt	8 16
Die Vergütung des Managements ist an das Erreichen von CSR-/Health & Safety-/Nachhaltigkeitszielen geknüpft	8 16
Die wichtigsten Eigentümer:innen sind langfristig engagiert und sind aktiv an der Unternehmenspolitik beteiligt	16
Das Unternehmen lässt sich extern für CSR-/Health & Safety-/Nachhaltigkeitsberichte auditieren. Berücksichtigt werden externe Audits der CSR- und Nachhaltigkeitsdaten des Unternehmens und Berichte über extrafinanzielle Informationen in Form eines Reviews durch z.B. akademische Einrichtung oder externe Gremien, extern auditierte web- basierte CSR-Berichte und integrierte Jahresberichte mit extern auditierten Abschnitten zu CSR- und Nachhaltigkeitsdaten.	16
<b>Best-In-Class-Kriterien für Länder*</b>	SDGs
Grundschulausbildung für alle Menschen	4 5 10
Gleichstellung der Geschlechter und Empowerment von Frauen	5
Reduktion von Kindersterblichkeit	1 2 3
Gesundheit von Müttern	3 5
Nachhaltigkeit in der Umweltpolitik	6 7 9 11 12 13 14 15
Eindämmung und Reduktion von Umweltbelastungen, Klimaschutz	6 7 9 11 12 13 14 15
Nachweisliche Reduktion des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes zur Erreichung des deutlich unter 2-Grad-Klimazieles	13
Armutsbekämpfung durch Unterstützung des Gesundheits- und Bildungswesens	1 3 4
Ernährungssicherheit und nachhaltige ländliche Entwicklung	2
Aufbau institutioneller Kapazitäten für verantwortungsvolles Regieren und Rechtsstaatlichkeit	16 17
Chancengleichheit: Die Politik orientiert sich daran Menschen gleiche Chancen und Möglichkeiten zu verschaffen, am ökonomischen und gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und sich selbst zu verwirklichen.	1 4 5 8 10
Verfahrensgerechtigkeit: Die verwendeten staatlichen Verfahren schaffen aufgrund der Gleichbehandlung aller keine Ungerechtigkeit.	10 16 17
Verteilungsgerechtigkeit: Die Verteilung (insbesondere die Einkommens- und Vermögensverteilung) soll im Ergebnis gerecht sein. Dies betrifft vor allem das Gewähren von Sozialleistungen, ökonomische Umverteilung mittels Steuern (Steuerprogression) und Transferleistungen.	1 10 17
<b>Best-in-Class-Kriterien für Immobilien**</b>	SDGs
Gute Infrastruktur im Nahbereich	9 11
Hohe Gesamtenergieeffizienz und niedriges Treibhauspotenzial	9 11
Hohe energetische Qualität der Gebäudehülle und Chancen für nachhaltige Sanierung	9 11 13
Hoher Anteil erneuerbarer Energie	7 11 13
Gute ökologische Bewertung der Baustoffe und Konstruktionen	11 12 13 14 15
Gute Qualität und geringe Schadstoffbelastung der Innenraumluft	3
Vermeidung kritischer oder problematischer Stoffe oder Altlasten	6 11 12 13 14 15
Beachtung des gesamten Lebenszyklus und gute Entsorgungseigenschaften	6 11 12 13 14 15
Geringe bzw. keine Gefährdungen durch Naturgefahren und Immissionen	3
Geringe Lärmbelastung	3 15
Hohe Mobilität für die Bewohnerinnen und Bewohner (Fahrradabstellplätze, Infrastruktur im Nahbereich)	9 11
Barrierefreier Zugang zu den Wohnungen	3 9 11
Gute Drittverwendungsfähigkeit	9 11 12
Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner bei der Vermeidung negativer Umwelteinflüsse (Reduktion von Energie- und Wasserverbrauch, Mülltrennung und die anschließende Wiederverwertung von Abfällen)	11 13 14 15
Vermeidung negativer Umwelteinflüsse. Minimierung von Bodenversiegelung, Maßnahmen zur Vermeidung von Überhitzung und Verbesserung des Mikroklimas. Stärkung von Grünräumen und Biodiversität.	3 11 13 15
Beachtung ethischer Grundsätze (Corporate Governance) und hoher Transparenz	16
Beachtung von Leistbarkeit und langfristiger Nutzungsperspektiven (z.B. Minimierung befristeter Mietverträge)	1 10

\* fair-finance investiert vorrangig in Länder (Staatsanleihen, Anleihen von Bundesländern), deren Politik und Einflussnahme national und international einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung nachhaltiger Ziele leisten und in deren Gesellschaft soziale, ökologische und kulturelle Aspekte im internationalen Vergleich einen hohen Stellenwert haben.

\*\* fair-finance investiert vorrangig in Immobilien, die hohe Umwelt- und Sozialstandards erfüllen. Der Erhalt und die Sanierung bestehender Bausubstanz wird gegenüber Neubau bevorzugt, wobei der Fokus auf Wohnimmobilien und Sozialimmobilien, wie Pflegeheimen, Schulen oder Studenten- und Sozialwohnungen liegt. Zudem trachtet fair-finance danach, die Nachhaltigkeit der sich in ihrem Besitz befindlichen Immobilien, kontinuierlich zu verbessern. Die Beurteilung von Wohnimmobilien erfolgt von Kriterien, deren Operationalisierung und Bewertung in der Richtlinie „Erläuterungen fair-finance-rating nachhaltige Immobilien“ idgF. dokumentiert ist.

## Engagement

Der Duden definiert Engagement [ɛnˈɡe:dʒmənt] als „persönlichen Einsatz aus Verbundenheit.“ Dieser persönliche Einsatz aus Verbundenheit zu mehr Nachhaltigkeit und zur Verantwortung zukünftigen Generationen gegenüber nimmt bei fair-finance einen ganz besonderen Stellenwert ein. Denn letztlich kann jede Verbesserung nur dadurch erzielt werden, dass man sich ganz gezielt einem bestimmten Thema widmet und entsprechende Schritte setzt, um Veränderungen anzustoßen. Engagementmaßnahmen sind daher auch fixer Bestandteil unseres Veranlagungsprozesses.

Am Anfang des Investmentprozesses steht unsere Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie, die als Filter für das Investmentuniversum den weiteren Engagement-Prozess festlegt. Alle Investmentprodukte sollen dabei Träger des Österreichischen Umweltzeichens bzw. zumindest danach zertifizierbar sein. Die Richtlinie ist in der jeweils aktuell gültigen Fassung im Downloadbereich unserer Homepage [www.fair-finance.at](http://www.fair-finance.at) veröffentlicht.

Am Ende steht immer der Dialog mit Emittenten, die gegen unsere Ausschlusskriterien verstoßen. Mit dem Ziel, eine positive Veränderung zu mehr Nachhaltigkeit am Kapitalmarkt zu erreichen, wobei der Grundsatz der Nachhaltigkeit als verbindliche Vorgabe an das Asset Management definiert ist. Werden also bei unserer quartalsweisen Portfolioprüfung Verstöße gegen unsere Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie festgestellt, wird das Fondsmanagement oder das jeweilige Unternehmen zu einer Stellungnahme und zur Verbesserung des Portfolios bzw. der Nachhaltigkeitsleistung aufgefordert. Bei keiner merklichen Verbesserung wird bei Fremdfonds eine Überprüfung und Verbesserung angeregt und bei Eigenfonds der Divestment-Prozess eingeleitet. Werden Maßnahmen gesetzt, die zu einer Verbesserung der Nachhaltigkeitslage führen, ist ein neuerliches Investment allerdings möglich.

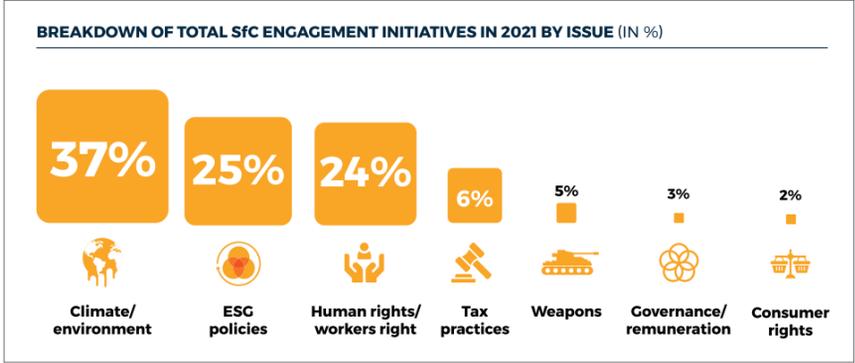
Unsere Vorstellung von Engagement im Sinne von Dialogsuche, die zu einer Verbesserung führt, umfasst aber deut-

lich mehr als nur den Bereich Asset Management. So stehen wir auch im Austausch mit kapitalmarktrelevanten Unternehmen und Organisationen, mit unseren Kund:innen oder mit Partner:innen, um deren ökologische, ethische und soziale Verantwortung einzufordern und zu stärken. Stets unter Verweis auf Nachhaltigkeitsthemen im Allgemeinen und die Kriterien unserer Veranlagungsrichtlinie im Speziellen.

Mitgliedschaften bei Plattformen oder Organisationen, die sich der Kapitalanlage unter Berücksichtigung ethischer, nachhaltiger und sozialer Werte verschrieben haben, ermöglichen uns, deren Initiativen zur Beseitigung von Missständen hinsichtlich der genannten Werte zu unterstützen. Beispiele in diesem Bereich sind CRIC (Corporate Responsibility Interface Center), der Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage oder unsere Mitgliedschaft bei Shareholders für Change. In diesem europäischen Engagement Netzwerk nehmen wir als Gründungsmitglied und Österreich-Repräsentant an verschiedenen Engagement-Aktivitäten teil. Sei es in Form von Engagement-Briefen oder dem abgestimmten Vorgehen bei Hauptversammlungen von Unternehmen, bis hin zur Veröffentlichung der aufgezeigten Missstände bzw. der Engagement-Aktivitäten und Engagement-Dialoge in eigenen Engagement-Reports.

Parallel dazu definieren wir einmal pro Jahr in Abstimmung mit unserem Kundenbeirat ein Engagement-Schwerpunktthema. Entweder in der Form, dass Unternehmen, die gegen ein gemeinsam definiertes Kriterium verstoßen, zu mehr Nachhaltigkeit angehalten werden oder es werden Emittenten mit generell schlechter Nachhaltigkeitsleistung in den Mittelpunkt von Engagementmaßnahmen gerückt. Für 2021 wurde Arbeitsrecht als Schwerpunkt ausgewählt.

Der jährliche Engagement-Report wird auf unserer Homepage [www.fair-finance.at](http://www.fair-finance.at) veröffentlicht.



## Entwicklung Markt und Branche 2021

Die Entwicklung des Jahres 2021 war trotz andauernder Corona-Pandemie zu Beginn und Neuerstarken in Form der Omikron-Variante gegen Jahresende von einer starken wirtschaftlichen Erholung geprägt. Die Beschäftigungszahlen haben wieder Vor-Krisen-Niveau erreicht und an den Börsen war 2021 ein turbulentes, aber insbesondere auf den Aktienmärkten insgesamt ein sehr positives Jahr. Phasenweise gaben sich die Unternehmensgewinne und die Kurse unbeeindruckt von der Pandemie und sorgten für Rekorde - und das trotz weltweiter Logistikprobleme. So erreichten verschiedene Indizes ein Rekordhoch nach dem anderen. Die Gewinne der Unternehmen stiegen ebenso auf Rekordniveaus, trotz steigender Rohstoffpreise (weltweit) und Löhne (insbesondere in den USA). In der Lieferkettenproblematik zeigt sich bisweilen keine Entspannung – die "just in time" Produktion wird immer schwieriger. Die Europäische Zentralbank hält ungeachtet der hohen Inflationszahlen aber an ihrer Niedrigzinspolitik fest.

Diese Entwicklung spiegelt sich in den Kennzahlen der Branche wider. Das Gesamtvermögen der Branche beträgt aufgeteilt auf acht Betriebliche Vorsorgekassen per Ende 2021 EUR 16,52 Milliarden (VJ: EUR 14,49 Mrd.). Laut Statistik der Plattform der Betrieblichen Vorsorgekassen wurden zum Ultimo 2021 für 4,00 Millionen (VJ: 3,59 Mio.) unselbständig und selbständig Erwerbstätige laufende Beitragszahlungen zur Abfertigung Neu geleistet. Die Anzahl der aktiven Anwartschaftsberechtigten ist somit zum Ultimo 2021 nach dem aufgrund der COVID-19-Pandemie erstmals rückläufigen Jahr 2020 wieder deutlich gestiegen. Dementsprechend sind auch die laufenden Beitragszahlungen mit EUR 1,85 Milliarden (VJ: EUR 1,78 Mrd.) weiter moderat gewachsen. Die Summe der Auszahlungen ist mit EUR 668,71 Millionen (VJ: EUR 719,03 Mio.) wieder deutlich unter den Vorjahreswert gesunken.

## Entwicklung fair-finance 2021

Per Jahresultimo 2021 ist die Anzahl der Beitrittsverträge mit Dienstgebern auf 5.393 (VJ: 4.891) und jene mit Selbständigen auf 7.685 (VJ: 6.711) angewachsen. Wir haben EUR 120,29 Millionen (VJ: EUR 111,02 Mio.) an laufenden Beitragszahlungen und EUR 12,38 Millionen (VJ: EUR 41,23 Mio.) an Übertragungen von anderen BVKassen und EUR 8,83 Millionen (VJ: EUR 0,35 Mio.) an Übertragungen von Alt- Abfertigungsanwartschaften erhalten. Die Anzahl der beitragsfreien Anspruchsberechtigten beträgt zum Ultimo 282.475 (VJ: 251.869) und die Zahl der beitragspflichtigen Anspruchsberechtigten 215.412 (VJ: 201.838). EUR 37,63 Millionen (VJ: EUR 32,73 Mio.) wurden an Leistungen ausbezahlt. Auch das verwaltete Vermögen der Veranlagungsgemeinschaft ist im Geschäftsjahr 2021 weiter deutlich gewachsen und beträgt zum Jahresende EUR 898,16 Millionen (VJ: EUR 770,27 Mio.).

Der Marktanteil unserer Gesellschaft ist 2021 weiter gestiegen und beträgt 6,49 % (VJ: 6,24 %) anhand der laufenden Beitragszahlungen. Bezogen auf den Marktanteil belegen wir den 6. Rang.

Auf diesen Erfolg sind wir stolz und danken unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die außerordentlich hohe Identifikation mit der Vision von fair-finance.

# Veranlagung 2021

Im Vergleich zum turbulenten Jahr 2020 geht mit dem Jahr 2021 nun ein etwas ruhigeres, aber insgesamt nicht weniger positives Jahr, trotz der globalen Pandemie, zu Ende. Viele Volkswirtschaften konnten im Jahr 2021 überdurchschnittliches Wachstum erzielen. Verschiedene neue Mutationen des Coronavirus, wie die südafrikanische Variante, die Delta-Variante und letztlich die Omikron-Variante, haben das Wachstum insgesamt zwar abgeschwächt, aber laut Prognosen vieler Ökonomen sollen diese „Verluste“ in der Zukunft wieder aufgeholt bzw. wettgemacht werden. Positiv ist auch, dass die Anzahl der schweren Verläufe von Coronainfektionen mit jeder neuen Variante abgenommen hat. Die Kehrseite – jede neue Variante hat einen deutlichen Anstieg der Infektiosität. Mit der aktuellen Omikron-Variante sind die Infektionsrekorde binnen weniger Tage/Wochen pulverisiert worden – glücklicherweise ohne die Intensivstationen zu überlasten.

Nichtsdestotrotz war es aufgrund diverser Stiländerungen auf den Aktienmärkten ein oft schnelllebiges und intensives Jahr. Hier gab es mehrere Rotationen weg von Growth (Wachstumswerte) hin zu Value-Titeln (Substanzwerten) und umgekehrt. Aber auch andere branchenweite Effekte konnten verzeichnet werden. Man sah unter anderem eine deutliche Rotation hin zu den ursprünglichen Corona-Verlierern wie beispielsweise Transport-, Öl- und Gas-, Materials-Unternehmen etc. An den Aktienmärkten verzeichneten die Indizes STOXX 600 (Europäische Aktien) und der S&P 500 (US-amerikanische Aktien) Renditen von über 20 % und der MSCI World (in EUR) konnte sogar eine Performance von mehr als 30 % im abgelaufenen Jahr 2021 erreichen. Das prognostizierte Gewinnwachstum der Unternehmen ist für 2021 unterm Strich tatsächlich eingetreten und wurde teils sogar übertroffen, weshalb sich die Finanzmärkte, im speziellen die Aktienmärkte hervorragend entwickeln konnten. Damit erreichten die großen Aktienmärkte das dritte Jahr hintereinander gute zweistellige Renditen. Der S&P 500 Index, welcher den amerikanischen Aktienmarkt abbildet, hat im Jahr 2021 an 70 Tagen neue Rekordstände erringen können. Die Aktienmärkte in Japan und diversen Schwellenländern liegen aufgrund unterschiedlicher Faktoren aber deutlich hinter dieser Performance. So erreichten der japanische Nikkei 225 und der MSCI Emerging Markets nur niedrige bis mittlere einstellige Renditen. In diesen Märkten waren wir nur sehr geringfügig investiert. Die Aktienquote lag insgesamt im Durchschnitt über das Jahr hinweg bei rund 12,6 % und damit über der strategischen Quote von 10 %. Daraus konnten wir zusätzlich positive Allokationsbeiträge generieren. Trotz der hohen Aktienquote von 12,6 % lagen wir damit aber deutlich unter dem Marktschnitt von 19,7 %, was eine sehr bewusste Entscheidung war, um unserer

Verantwortung im Umgang mit den Geldern unserer Kund:innen vollumfänglich gerecht zu werden. Ganz bewusst haben wir uns daher für weniger Volatilität und weniger Risiko entschieden und impactstarke Assetklassen forciert, um unmittelbare und direkte Nachhaltigkeitswirkungen zu erzielen. Insgesamt konnten wir aus den Aktien einen Performancebeitrag von rund 2,9 % erwirtschaften und trotz der knapp 40 % geringeren Aktienquote liegen wir nahe an der Marktpformance.

Auch die Risikoauflagen (Spreads) zwischen Renditen von Staatsanleihen und risikoreicheren Anleihen an den Anleihemärkten, die Anfang 2021 auf einem wieder niedrigen Niveau gestartet sind, konnten sich im ersten Halbjahr weiter (teilweise auf Rekordniveaus) einengen und haben hier für positive Performancebeiträge gesorgt. In der zweiten Jahreshälfte konnten die Spreads ihre niedrigen Niveaus nicht halten und haben sich insgesamt wieder leicht erhöht (im Fachjargon sind die Spreads „rausgelaufen“). Der Markt schwankte in der zweiten Jahreshälfte zwischen einer weiterhin sehr positiven konjunkturellen Entwicklung einerseits, und Inflationsängsten und Versorgungsproblemen andererseits. Der kurzzeitige wirtschaftliche Stillstand im ersten großen Lockdown Ende Q1/ Anfang Q2 2020 hatte weltweit Verwerfungen der Lieferketten zur Folge. Dem gegenüber stand eine hohe und stete Nachfrage nach Gütern aller Art. Dieser Umstand sowie die stark gestiegenen Rohstoffpreise bedingten deutliche Preissteigerungen (Inflation) über 2021 hinweg. Sowohl in Europa als auch in den USA stand/steht die Inflation auf Höchstständen mehrerer Dekaden. Diese Dynamik in der Preisentwicklung ist von den großen Nationalbanken nicht erwartet worden. Diese Entwicklungen manifestierten sich in Volatilitätsclustern (Zeiträume mit sehr hohen Kursschwankungen) in den Anleiherenditen (in weiterer Folge auch auf den Aktienmärkten) über das Jahr hinweg, besonders jene der amerikanischen Staatsanleihen. Jüngst hat sich die FED (US-Zentralbank) in ihrer Ansicht zur Inflation maßgeblich gedreht, da sie Inflation bisher als vorübergehend gesehen hat. Das Ziel der Vollbeschäftigung sei nun aber ausreichend erreicht, weshalb die FED nun zur Verhinderung von struktureller Inflation die Anleihekäufe und damit verbundene Stabilisierung der Anleiherenditen bereits mit März beenden und die Leitzinsen über das Jahr hinweg erhöhen möchte. Der Markt geht momentan bereits von der ersten Zinserhöhung im März 2022 aus. 10-jährige US-Staatsanleihen zeigen mittlerweile wieder vorkrisenähnliche Renditen und liegen aktuell bei rund +1,8 %. Im Vergleich dazu weisen 10-jährige deutsche Staatsanleihen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung eine Rendite von +0,1 % auf. Trotz der Widrigkeiten konnten wir in

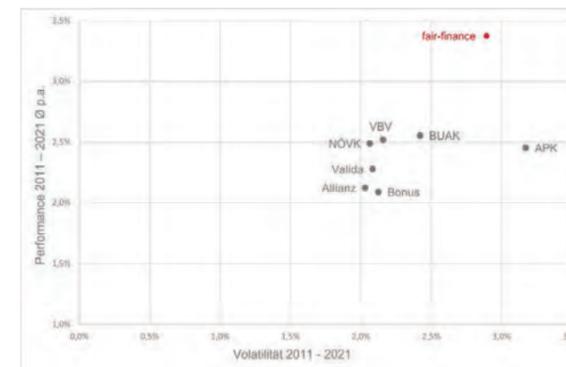
unserer am stärksten gewichteten Assetklasse einen Performancebeitrag von rund 0,5 % verzeichnen.

Auch die nicht korrelierenden Assetklassen haben sich seit dem letztjährigen Schwächeanfall in 2021 insgesamt positiv entwickelt und positive Performancebeiträge erwirtschaftet.

Über einen längeren Zeitraum betrachtet zeigt sich, dass fair-finance in der risikoadjustierten Performance einen deutlichen Mehrertrag bei vergleichbarem Risiko erzielen konnte.

## Ausblick 2022

Die großen Aktienmärkte kannten im Jahr 2021 fast nur eine Richtung – nach oben. Rücksetzer wurden im Sinne der Buy the Dip Mentalität sofort wieder zum Einstieg genutzt. Der erste Rücksetzer > 5 % fand erst Ende September/Anfang



Oktober statt, eine unüblich lange Zeit. Letztendlich wurde aber auch dieser Kursrückgang gekauft und die Rally 2021 fortgesetzt.

Das Jahr 2022 kennzeichnete sich hingegen bisher durch hohe Volatilitäten und diverse Verwerfungen. Die steigende Inflation führte zu deutlich höheren Zinserwartungen der Marktteilnehmer. Dies wirkte sich negativ auf Aktienmärkte und in Folge auch auf andere Assetklassen wie Wandelanleihen, Emerging Market Papiere und Unternehmensanleihen aus. Im Februar verschärfte sich die Verwerfungen durch die Invasion Russlands in der Ukraine nochmals zusätzlich. Für europäische Länder stellt die Ukraine Krise ein signifikantes Risiko für die Energieversorgung dar. Global sind Preise für Rohstoffe und Energie deutlich gestiegen und die ohnehin bestehenden Versorgungsprobleme haben sich verschlechtert.

Zusätzlich hat auch die amerikanische Notenbank FED die geldpolitische Wende hin zu höheren Zinsen mit einer ersten Anhebung des Leitzinssatzes eingeläutet. Die Headline-

Inflation hat in den USA im Februar 2022 eine Jahresrate von 7,9 % erreicht und zeigt sich deutlich hartnäckiger als in den ursprünglichen Prognosen antizipiert. Gründe hierfür sind neben den gestiegenen Rohstoffpreisen auch steigende Löhne in den USA, welche durch die gute Verhandlungsposition der Arbeitnehmer:innen resultieren. In Europa hingegen hat sich die Preisdynamik bisher kaum in höheren Löhnen niedergeschlagen.

Der Balanceakt der Notenbanken wird durch die aktuelle Krise in der Ukraine nochmals deutlich verschärft. Pandemiebedingte Versorgungsengpässe konnten noch nicht bereinigt werden, hinzu kommen Versorgungsengpässe bei Rohstoffen, Energie und womöglich auch Nahrungsmitteln (Russland und Ukraine sind hier als starke Exporteure zu nennen). Dies wird aller Wahrscheinlichkeit nach einen weiteren Impuls auf die Preissteigerungsraten ausüben, wodurch die Notenbanken gezwungen sind, geldpolitische Bremsmanöver einzuleiten. Allerdings besteht das Risiko, dass diese Manöver (zusätzlich zu den Problemen aufgrund des geopolitischen Umfeldes) das Wirtschaftswachstum negativ beeinflussen können.

Auch Zinskurven (die als häufig genannter und statistisch signifikanter Indikator für die Wahrscheinlichkeit einer bevorstehenden Rezession dienen) geben mittlerweile Warnsignale, da längerfristige Zinsen im Vergleich zu kurzfristigen Zinsen recht niedrig stehen. Dies deutet auf eine baldige (erzwungene ?) Strategieumkehr der Notenbanken hin. Dies würde jedoch die Problematik der stark steigenden Lebenshaltungskosten noch verschärfen, würde aber im Gegenzug Asset Preise stützen.

Bedingt durch dieses Umfeld sind Bewertungslevels der meisten Assetklassen im ersten Quartal deutlich gesunken, wodurch diese nun deutlich attraktivere Einstiegskurse bieten. Beispielsweise Technologieaktien sind nun deutlich billiger zu erwerben, als noch vor 6 Monaten. Positiv ist auch, dass die Sensitivität des Finanzmarktes auf die Pandemie, zumindest in der westlichen Welt, deutlich abgenommen hat.

Unsere risiko-optimierte Anlagestrategie wird konsequent beibehalten. Durch unsere hohe Diversifikation und impactstarke Strategie werden wir im Marktvergleich weiterhin geringere Aktienpositionen halten, was jedoch nicht zu einer Minderperformance führen soll, sondern neben dem wesentlich besseren Risiko-/Ertragsverhältnis auch einen erhöhten unmittelbaren Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet.

# Portfolio

## Detaillierte Zusammensetzung des Portfolios zum 31.12.2021

WP-Kennnummer	Fonds / Titel	Zertifikate	Anteil in %
<b>Aktienfonds</b>			
AT0000A1EZU5	fair-finance equity global	Umweltzeichen	5,97
AT0000A1PKR9	Raiffeisen Nachhaltigkeit-Momentum	Umweltzeichen, FNG Siegel	2,45
AT0000A2C0H5	C-Quadrat Quantic fair ESG	im Umweltzeichen Zertifizierungsprozess	2,03
LU2211859272	Swisscanto Equity Fund Sustainable	Umweltzeichen	2,51
AT0000A1TB67	Raiffeisen-Nachhaltigkeit-EmergingMarkets-Aktien	Umweltzeichen	0,55
DE000A3CWRH1	rx-25 Indexfonds		0,21
<b>Multi Asset Dachfonds</b>			
AT0000A2QRX8	fair-finance ESG balanced *	Umweltzeichen	5,84
<b>Themenanleihenfonds</b>			
AT0000A1Z6M6	fair-finance bond opportunities **	Umweltzeichen	15,08
<b>Anleihenfonds</b>			
AT0000A0Z7X2	fair-finance bond	Umweltzeichen	18,84
LU0535037997	Salm-Salm Sustainability Convertible	Umweltzeichen, FNG Siegel	1,86
FR0011288489	Sycomore Selection Credit	Umweltzeichen, Label ISR	2,46
DE000A2DTL86	Aramea Rendite Plus Nachhaltig	Umweltzeichen, FNG Siegel	2,86
LU0993947141	UnilInstitutional Global Convertible Sustainable	Umweltzeichen, FNG Siegel	1,82
LU1130246231	FISCH Convertible Global Sustainable Fund	Umweltzeichen	0,19
AT0000496179	Apollo Nachhaltig High Yield Bond	Umweltzeichen	1,52
AT0000A1PY56	ERSTE RESPONSIBLE BOND EMERGING MARKET CORPORATE	Umweltzeichen, FNG Siegel	1,80
LU1163202150	BlueBay Fds-Finl Capital Bd Fd Namens-Ant.-I-EUR o.N.		2,58
AT0000A1XLU5	ERSTE RESPONSIBLE RESERVE	Umweltzeichen, FNG Siegel	3,09
LU1818617620	Macquarie Sustainable Emerging Markets LC Bond		0,20
<b>Immobilien</b>			
MT7000017968	fair-finance real estate sustainable fund	Umweltzeichen	9,23
AT0000A0S392	immfonds 1		0,56
<b>Mikrofinanz</b>			
XS1963832982	Microfinance Funds Certificates due 2039 - AIV28		8,55
<b>Sustainable Real Estate Debt</b>			
XS1725782681	Sustainable Multi-Asset Notes - AGV41		7,93
<b>Impact Beteiligungen</b>			
XS2147066448	Guardian Segur SA-Compant.14 - GUA 14		0,89
<b>Alternative Investmentfonds</b>			
LU0969407690	AviaRent - CareVision III		2,04
XS1725782681	LGT Crown European Private Debt II		0,74
LU0955882120	AC Balanced Real Return S.A. SICAV		1,23
DE000A3C8XH9	BonVenture IV		0,01
<b>HtM-Anleihen (Held to Maturity)</b>			
	Staatsanleihen		5,29
	Kreditinstitute		2,21
	Unternehmen		6,07
<b>Anleihen</b>			
XS0193945655	AUTOSTRIDE IT. 04/24		0,19
AT0000A1GQJ2	WOFIN Wohnungsfinanz. GmbH EO-Anleihe 2015(35)		0,24
XS2242752348	EOF Ma.Fd.SCS Resid. Portfolio EO-Notes 2020(20/25)		0,98
AT000B088232	STMK.SCHULDV.16-26/3/PP		0,80
<b>Festgeld</b>			
	Banco Desarrollo		0,79
<b>Cash</b>			
	Hypo Vorarlberg Bank AG		1,30
<b>Gesamt</b>			
			100,00

\* besteht aus einigen Fonds und Wertpapieren des Portfolios, die hier durchgerechnet dargestellt sind, wird daher nicht in Summe miteinbezogen  
 \*\* besteht aus den eingekreisten Anleihenfonds (aber nicht vollumfänglich) + eine Anleihe, wird daher nicht in Summe miteinbezogen

Das Veranlagungsportfolio wird monatlich aktuell auf der Homepage [www.fair-finance.at](http://www.fair-finance.at) veröffentlicht.

An dieser Stelle möchten wir auch auf ein Investment hinweisen, das wir aktuell und vor dem Hintergrund unserer Nachhaltigkeitskriterien sehr kritisch sehen. Wir haben uns vor Jahren entschieden, nicht in fossile Energieträger zu investieren oder – in Ausnahmefällen – entsprechende Transformationsprozesse von Unternehmen zu unterstützen. Bereits davor, im Jahr 2012 haben wir eine OMV-Anleihe gezeichnet, das Investment schien uns zum damaligen Zeitpunkt begründet. Heute würden wir das auf Grundlage unserer Investment-Grundsätze nicht mehr tun. Die genannte Anleihe ist HtM (Held-to-Maturity) gewidmet, muss also aus rechtlichen Gründen bis zur Endfälligkeit im Jahr 2027 gehalten werden, ein vorzeitiger Ausstieg ist leider unmöglich.

# Zinsgarantie

Wir sind 2010 mit dem Anspruch angetreten, ein bestehendes Produkt mit zusätzlichen Vorteilen für Kund:innen auszugestalten. Neben einem partizipativen Zugang, der sich unter anderem in der Beteiligung der „Anwartschaftsberechtigten“ am Unternehmenserfolg zeigt, stand das Thema Sicherheit der veranlagten Mittel für uns im Fokus. Daher haben wir uns eine Mindestzinsgarantie überlegt, die allen Kund:innen über die gesetzlichen Anforderungen (Kapitalgarantie) hinaus zusätzliche Sicherheit bietet.

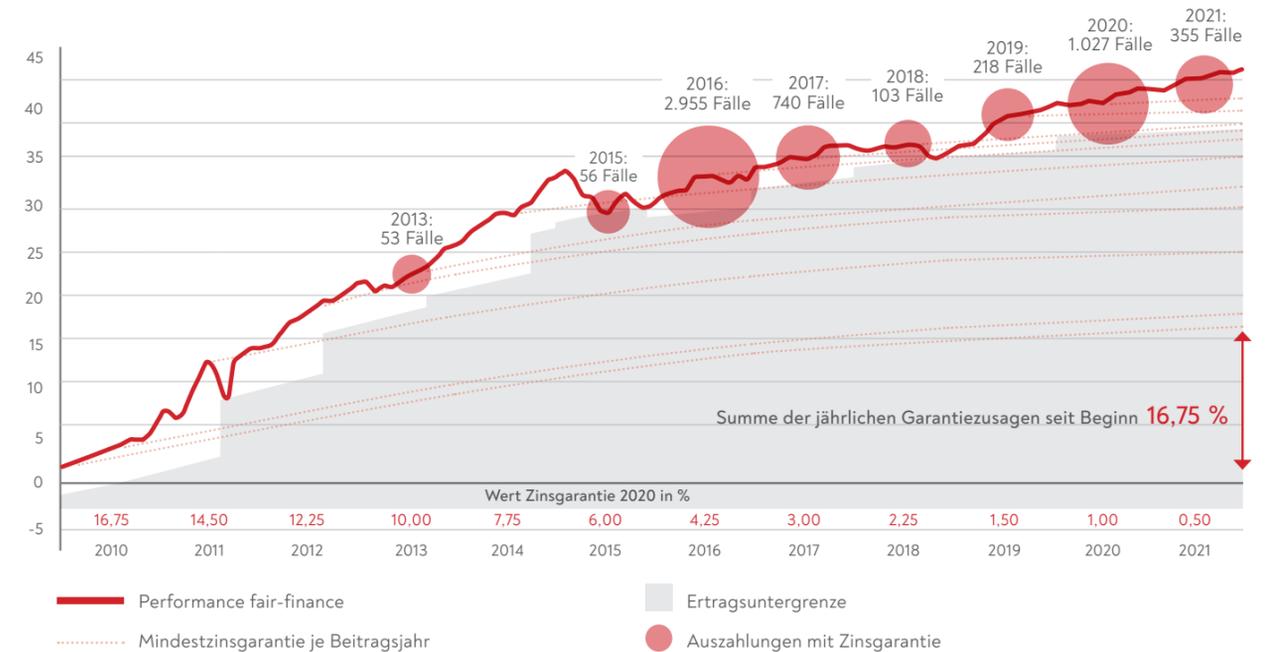
Aus der Überzeugung heraus, mit Top-Qualität, einem hohen Servicegrad und dem Vertrauen unserer Kund:innen jene wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schaffen zu können, die es uns ermöglichen, diese Zusage auch einzuhalten – schließlich kommen die erforderlichen Zuschüsse aus dem Eigenkapital. Wir sind also im Auszahlungsfall verpflichtet, den Zinsgarantie-Topf sofort wieder aufzufüllen. Damit die

Garantieleistungen den Bestand der Gesellschaft nicht gefährden, bilden wir Rückstellungen für Garantiefälle und halten Eigenkapitalrücklagen.

Auch 2021 hatten wir wieder 355 Zinsgarantiefälle, für deren Erfüllung wir weder erhöhte Verwaltungsgebühren verrechnen noch Renditeerwartungen reduzieren. Unsere Garantiezusage geht ausschließlich zu Lasten des Unternehmensgewinnes.

Naturgemäß hat sich das Niveau der Garantiezusage im Laufe der letzten 12 Jahre auf Basis der Entwicklung an den Finanzmärkten nach unten nivelliert, beträgt aber 2021 und auch 2022 immer noch 0,5 % p.a. Ein Wert, der angesichts negativer Zinsen in manchen Bereichen als durchaus attraktiv gelten darf.

## Zinsgarantie - Auszahlungen



# Unser Fairnessalphabet: die 17 Sustainable Development Goals

Im September 2015 wurde die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung von der Generalversammlung der Vereinten Nationen von allen 193 Mitgliedstaaten verabschiedet und mit ihr die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals „SDGs“), welche soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen. Immer unter der Maßgabe „leave no one behind“ sind sie ein global legitimes Rahmenwerk für das in der Finanzwelt geläufige Konzept ESG (Environment, Social, Governance).

Investorinnen und Investoren kommt beim Erreichen der Ziele eine Schlüsselrolle zu. Dieser gesellschaftlichen Verantwortung ist sich fair-finance bewusst und daher bestrebt, durch nachhaltiges Handeln im Sinne der Agenda 2030 die Lebenschancen heutiger und zukünftiger Generationen zu bewahren und zu ihrer Verbesserung beizutragen.

Diese Veränderung zu Besserem, ausgedrückt durch die Theory of Change, ist impliziter Bestandteil unseres Geschäftsmodells.

- 

**1 KEINE ARMUT**  
Keine Armut: Armut in all ihren Formen und überall beenden
- 

**2 KEIN HUNGER**  
Kein Hunger: Hunger beenden, Lebensmittelsicherheit und verbesserte Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
- 

**3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN**  
Gesundheit und Wohlergehen: Gesundes Leben sicherstellen und das Wohlergehen für alle Menschen in jedem Alter fördern
- 

**4 HOCHWERTIGE BILDUNG**  
Hochwertige Bildung: Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung sichern und die Möglichkeit für lebenslanges Lernen für alle fördern
- 

**5 GESCHLECHTER-GLEICHSTELLUNG**  
Geschlechter-Gleichstellung: Geschlechtergerechtigkeit und Empowerment für alle Frauen und Mädchen erreichen
- 

**6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG**  
Sauberes Wasser und Sanitärversorgung: Verfügbarkeit und nachhaltiges Management von Wasser und sanitären Einrichtungen für alle sichern

- 

**7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE**  
Bezahlbare und saubere Energie: Zugang zu leistbarer, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern
- 

**8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM**  
Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle erreichen
- 

**9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR**  
Industrie, Innovation und Infrastruktur: Belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen
- 

**10 WENIGER UNGLEICHHEITEN**  
Weniger Ungleichheiten: Ungleichheit innerhalb und zwischen den Ländern verringern
- 

**11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN**  
Nachhaltige Städte und Gemeinden: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten
- 

**12 VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER**  
Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster: Nachhaltige Konsum- und Produktionsstrukturen sicherstellen

- 

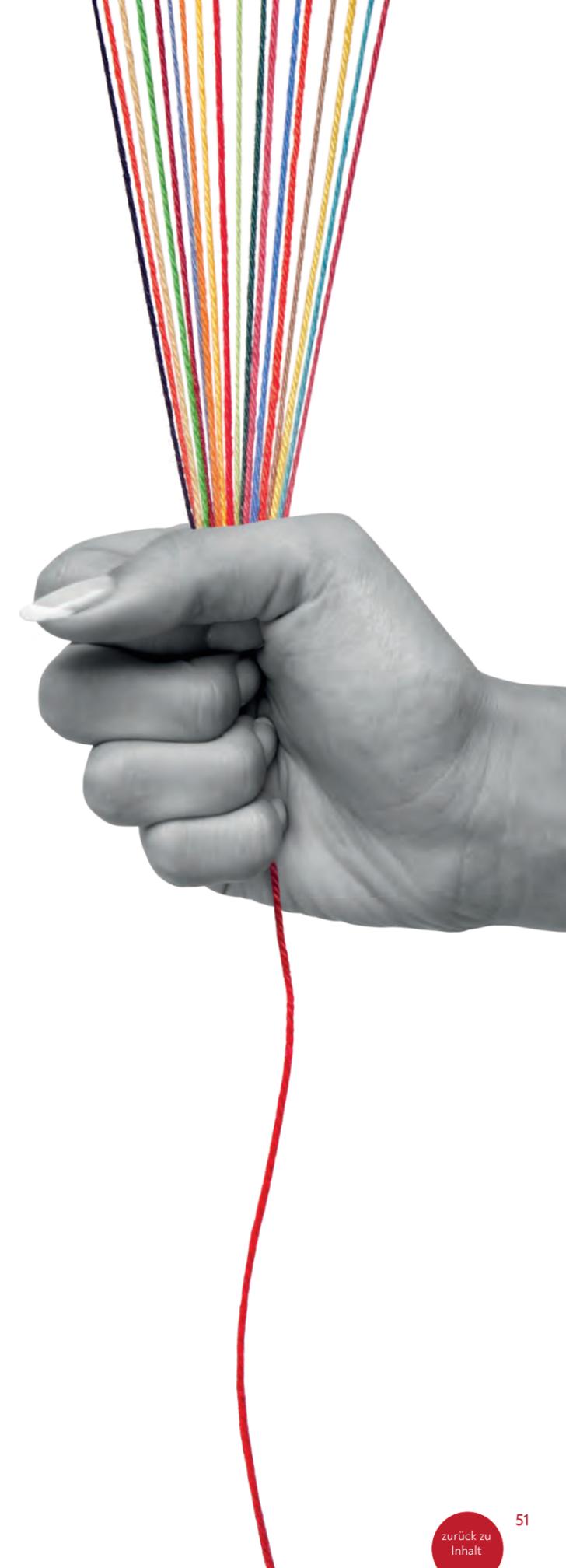
**13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**  
Maßnahmen zum Klimaschutz: Vordringlich Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
- 

**14 LEBEN UNTER WASSER**  
Leben unter Wasser: Ozeane, Meere, und Meeresressourcen für eine nachhaltige Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen
- 

**15 LEBEN AN LAND**  
Leben an Land: Land-Ökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern. Wälder nachhaltig bewirtschaften, die Wüstenbildung bekämpfen und die Bodenzerstörung stoppen und umkehren und den Verlust der Biodiversität aufhalten
- 

**16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN**  
Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zu Justiz ermöglichen und wirksame, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
- 

**17 PARTNERSCHAFTEN FÜR ZURÜCKERSICHERUNG DER ZIELE**  
Partnerschaften zur Erreichung der Ziele: Mittel zur Umsetzung und Wiederbelebung der globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung stärken



# Wesentlichkeitsanalyse

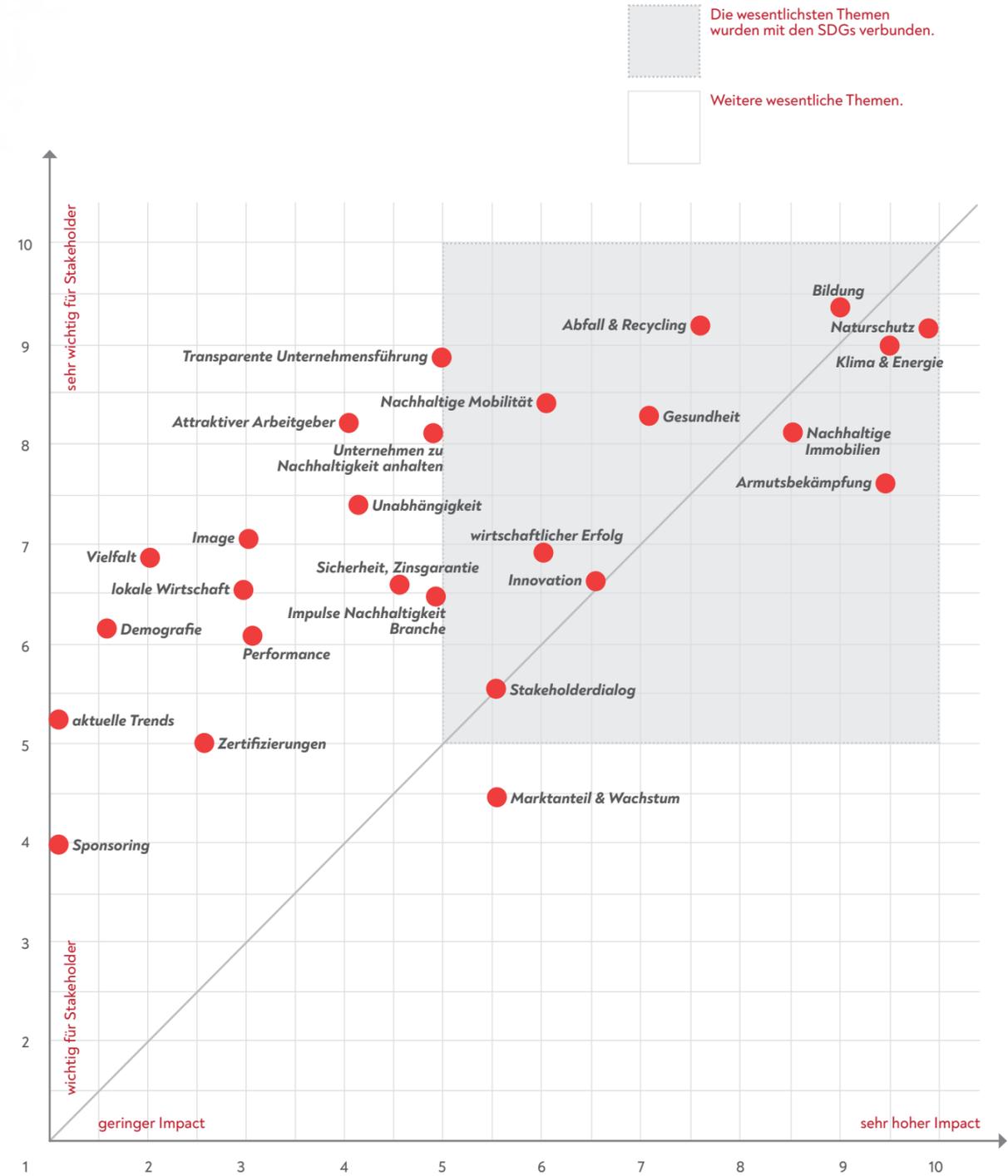
Nach 2018 wurde nun auch 2021 eine sehr umfangreiche Stakeholderumfrage durchgeführt, um die aktuell wesentlichsten Themen zu identifizieren. Diesmal wurden insgesamt rund 8.500 Personen eingeladen (nach 6.000 im Jahr 2018). Die Teilnehmenden waren sehr engagiert und haben zusätzlich zu den einzelnen Fragen auch mehr als 3.000 Wünsche und Anregungen in einem breiten Themenspektrum übermittelt. Darüber freuen wir uns besonders und möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bedanken!

Die als wesentlich erachteten Themenfelder wurden nach externer und interner Bewertung analysiert. Die wichtigsten Ergebnisse wurden in gewohnter Weise in einer Impactmatrix zusammengefasst. Daraus wurde ersichtlich, welche Themen einen besonderen Stellenwert für Stakeholder einnehmen und welche im Kerngeschäft von fair-finance einen besonders hohen Impact erzielen.

Die wesentlichsten und impactstärksten Themen (farblich hinterlegt) wurden mit den SDGs verbunden und mit der Unternehmensstrategie abgestimmt. Zu den Top-10 Impactthemen zählen Naturschutz, Klima & Energie, Bildung für Nachhaltigkeit, Abfall & Recycling, nachhaltige Immobilien, Armutsbekämpfung, Gesundheit, nachhaltige Mobilität, nachhaltige Innovation und wirtschaftlicher Erfolg für fair-finance.

Die Meinung unserer Anspruchsgruppen ist uns sehr wichtig, daher räumen wir den Ergebnissen gemeinsam mit unserer Impact Investment Strategie einen sehr hohen Stellenwert ein und berücksichtigen diese in sämtlichen Handlungsbereichen des Unternehmens.

1. Naturschutz 1 2 3 6 8 9 10 12 13 14 15 17
2. Klima & Energie 7 8 9 10 12 13
3. Bildung für Nachhaltigkeit (alle SDGs)
4. Abfall & Recycling 11 12 14 15
5. Nachhaltige Immobilien 3 6 7 9 10 11
6. Armutsbekämpfung 1 2 8
7. Gesundheit 3 8 16
8. Nachhaltige Mobilität 7 13 15
9. Nachhaltige Innovation (alle SDGs)
10. Wirtschaftlicher Erfolg für fair-finance 8



## Die Umfrageergebnisse im Detail

Die an 8500 Personen ausgesandte, sehr breit angelegte Umfrage beinhaltete 28 Fragen vor allem über die Wahrnehmung von fair-finance von außen, die nachhaltige Veranlagung, die Stakeholder Kommunikation und die strategischen Themenfelder Ökologie, Mensch & Gesellschaft, nachhaltiges Investment sowie Wirtschaftlichkeit. Am meisten Verbesserungsbedarf sehen unsere Stakeholder im Bereich der Kommunikation unserer Impactstrategie und den vertiefenden Informationen zur nachhaltigen Veranlagung. Die Details der Umfrage bilden die Basis für die neue fair-finance Stakeholder Strategie. Diese ermöglicht fair-finance ein faires und strukturierteres Auftreten sowohl nach innen als auch nach außen.

### Kommunikation

Bislang war der Fairnessbericht das wichtigste Kommunikationsinstrument für all jene, die mehr über die Inhalte der nachhaltigen Veranlagung und über das Wirken von fair-finance erfahren wollten. Erfreulicherweise stieg die Zahl der Leser:innen gegenüber 2018 nochmal deutlich an und der Bericht wird von vielen Personen aktiv angefordert. Was in den letzten Jahren hinzugekommen ist, war der Wunsch nach mehr Kommunikation per E-Mail. Eine Vielzahl an Menschen möchte vertiefende Informationen, wie zum Beispiel konkrete Nachhaltigkeitsinitiativen, Vorstellung von Unternehmen, in die investiert wird oder welche nachhaltigen Projekte durchgeführt werden und wie sich diese entwickeln, als Newsletter erhalten. Aus diesem Grund wurde der fair-finance Newsflash ins Leben gerufen, der allen Interessierten seit Jahresbeginn ergänzend zu den bisherigen Newslettern einmal im Quartal ein kurzes monatliches News-Update gibt.

### Wesentlichkeit aus externer Stakeholdersicht

Von besonderer Wichtigkeit für unsere Stakeholder sind dabei die Umweltthemen Schutz von Gewässern und Wäldern, Abfallreduktion & Recycling, Einsatz von erneuerbarer Energie und Energieeffizienz. Im Bereich Gesellschaft und Soziales betreffen die häufigsten Nennungen Zugang zu nachhaltiger Bildung und Bildungsqualität, gesunde Lebensmittel und faire Arbeitsbedingungen sowie Armutsbekämpfung. In der Veranlagung stehen unsere Bemühungen, andere Unternehmen zu mehr Nachhaltigkeit anzuhalten, für die Umfrageteilnehmenden an erster Stelle. Danach folgen Impact-Investments, Performance und Sicherheit. Im Bereich Wirtschaft lautet die Reihung transparente Unternehmensführung, wirtschaftlicher Erfolg und Innovation.

Diese Themenfelder decken sich mit den Kern-SDGs von fair-finance. Mehr dazu auf den folgenden Seiten.

### Nachhaltige Veranlagung

Die Veranlagung von fair-finance sehen 90,2% der Umfrageteilnehmer:innen als besonders nachhaltig an. Als herausragend schätzen unsere Stakeholder die Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie und deren umfassende und tiefgehende Kriterien, ebenso die selbst entwickelte Bewertung für nachhaltige Immobilien. Darüber hinaus wird vor allem der Art der Impact-Investments ein besonders hoher Stellenwert eingeräumt. Die Ergebnisse der Umfrage bestätigen daher eindrucksvoll den von fair-finance eingeschlagenen Weg der nachhaltigen, impactstarken und innovativen Veranlagung.

## Stimmen aus der Umfrage

*„Ich habe fair-finance aufgrund der Produktinformationen ausgewählt, da mir das Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeit als die fortschrittlichste der zur Verfügung stehenden Vorsorgekassen erschien.“*

*„Nehme das Unternehmen hinsichtlich der Anlagestrategie als nachhaltiger wahr gegenüber den Wettbewerber:innen“*

*„fair-finance – richtungsweisend mit Vorreiterrolle“*

*„fair-finance war stets vorbildlich im Bereich Nachhaltigkeit, wobei der Referenz-Rahmen, was nachhaltig ist, in den letzten Jahren deutlich an Qualitäts- und Quantitäts-Ansprüchen zugelegt hat.“*

*„Herr Zeilinger und sein Team in der fair-finance sind sympathisch, kompetent, glaubwürdig, pragmatisch und vor allem der absolute Vorreiter punkto Nachhaltiges Investieren seit jeher ! fair-finance ist mutig vorangeschritten und hat die Benchmark gelegt. Ich bin stolz, Kunde zu sein. Toll – mehr davon! :)“*

*„Jede einzelne Investition und verantwortungsvolle Aufmerksamkeit ist ein Schritt in die richtige Richtung für uns und das Gesamte. Ich freue mich, ein kleiner Teil davon zu sein. Und ich bin sehr dankbar dafür, dass Sie diese Richtung eingeschlagen haben und nachdrücklich verfolgen. Herzlichen Dank für Ihr achtsames Handeln!“*

# Ein Gewinn für Sie und die Welt

Die zentralen, strategischen SDGs ergeben sich aus der fair-finance Vision, im Sinne einer „Theory of Change“ einen Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der Lebenschancen bestehender und vor allem zukünftiger Generationen zu leisten in Verbindung mit den Ergebnissen aus der Wesentlichkeitsanalyse der Stakeholder Umfrage.

## Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

In Österreich lag das durchschnittliche Wachstum in den letzten 10 Jahren nur bei 0,8 %. Durch die Pandemie musste 2020 ein Einbruch in stark negatives Terrain verkraftet werden und auch die aktuelle geopolitische Situation wirft ihre Schatten voraus. So hat die Bank Austria die Schätzung bereits um fast 50 % auf nur mehr 3,6 % reduziert. Gleichzeitig ist aber der Ressourcenverbrauch stark angestiegen und liegt über dem Europäischen Durchschnitt. Somit sollte Wirtschaftswachstum bei gleichzeitiger Entkopplung des Verbrauchs vorangetrieben werden.

Weltweit betrachtet sind die Unterschiede dagegen sehr stark: In den führenden Industrienationen ist die Situation ähnlich wie in Österreich, in anderen Ländern, vor allem in Afrika und Südamerika sind die Probleme zahlreich. In diesen Ländern ist einerseits die Arbeitslosigkeit hoch (z.B. Südafrika 29,2 %) und es arbeiten mehr als 60 % der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen ohne arbeits- und sozialrechtlichen Schutz. Knapp 740 Millionen Frauen arbeiten weltweit mit nicht ausreichendem Einkommen; sie verfügen weder über eine Alters- noch eine Krankenversicherung und können auch nicht in Mutterschutz gehen. Urlaub und Ruhezeiten gibt es selten oder gar nicht. Auch Zwangsarbeit, Menschenhandel und Sklaverei kommen weltweit immer noch vor.

## Bezahlbare & saubere Energie und Klimaschutz

In Österreich beträgt der Anteil der erneuerbaren Energie am Bruttoenergieverbrauch 36,5 %, der Großteil des Energiebedarfs wird nach wie vor durch nicht erneuerbare Energieträger gedeckt. In der Stromversorgung liegt der Anteil aktuell bei 76,8 %. In naher Zukunft gilt es daher die Energieeffizienz und den Anteil der erneuerbaren Energie deutlich schneller zu steigern. Dies ist stark mit dem Schutz unseres Klimas verknüpft. Emissionen durch Verbrennung aber auch die Zerstörung von natürlichen Ökosystemen und Bodenversiegelung tragen zu spürbaren Veränderungen bei. Die zunehmende Trockenheit und Dauer von regenarmen Zeiträumen stellen



die Natur vor schwerwiegende Herausforderungen. Sowohl Kosten als auch Schäden werden weiterhin zunehmen. Man schätzt, dass die Schäden sich in den nächsten Jahren verdrei- bis versechsfachen werden.

Weltweit konnten in den letzten Jahren gute Fortschritte bei der Erzeugung von Energie aus Wasserkraft, Wind und Sonneneinstrahlung erzielt werden. Auch der Anteil an eingesetzter Energie pro BIP Einheit nimmt in den meisten Staaten ab. Trotzdem haben derzeit immer noch knapp 3 Milliarden Menschen weltweit keinen Zugang zu sauberen Brennstoffen bzw. Energietechnologien. 1 Milliarde Menschen lebt sogar ohne einen Zugang zu Strom. In Bezug auf den Klimaschutz ist neben der Energieerzeugung die Reduktion der weltweiten Luftemissionen eine der wichtigsten Aufgaben der Zukunft. Dies betrifft nicht nur die Herstellung von Gütern, sondern auch die Verarbeitung von Müll.

## Nachhaltige Städte und Gemeinden

In Österreich sind die Zuständigkeiten auf Stadt- bzw. Gemeindeebene zusätzlich noch vom jeweiligen Bundesland abhängig. Dies verstärkt die Ungleichheiten und verzögert wichtige nachhaltige Lösungen. Die Bodenversiegelung nimmt teilweise besorgniserregende Ausmaße an, der Ausbau nachhaltiger Mobilitätslösungen scheitert an Konflikten zwischen den Bundesländern und Gemeinden, die städtischen Hitzeinseln werden deutlich mehr. Green Buildings und Begrünung wären das Gebot der Stunde – hinzu kommen die Herausforderungen für ein Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen und der sich verändernden demografischen Entwicklung. Der Handlungsbedarf für eine nachhaltige Transformation der urbanen Lebensräume ist hoch.

Weltweit werden voraussichtlich bis 2050 bereits mehr als 60 % der Weltbevölkerung in Städten leben. Die Herausforderungen liegen in den Industrieländern dabei ähnlich wie in Österreich. In ärmeren Ländern, speziell im globalen Süden, ist vor allem das hohe Wachstum der Städte durch Slumbildung und Umweltzerstörung vordringlichstes Handlungsfeld. In den Entwicklungsländern kommt der fehlende Zugang zu sauberem Trinkwasser, zu angemessenen Sanitäreinrichtungen und zu einem dauerhaft sicheren Wohnraum dazu.

## Keine Armut und Gesundheit & Wohlergehen

Österreich gilt als eines der reichsten Länder der Welt, dennoch sind etwa 14 % der Bevölkerung armutsgefährdet. Besonders betroffen sind Langzeitarbeitslose, Menschen mit Migrationshintergrund, Kinder und Frauen im höheren Alter. Stark steigende Wohnkosten und auch Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronakrise verschärfen die Situation zusätzlich. Sowohl die staatliche Gesundheitsvorsorge als auch die private ärztliche Versorgung sind noch in ausreichender Menge und hoher Qualität verfügbar. Aufgrund stark steigender Kosten und fehlender Investitionen wird die Aufrechterhaltung der Versorgung auf diesem hohen Niveau aber zunehmend zur Herausforderung. Dies betrifft nicht nur die Pandemie, sondern auch die grundlegende Gestaltung des Gesundheitswesens, eine bessere Vorsorge,

die Verfügbarkeit von medizinischem bzw. Pflege-Personal und die sich verschlechternden Umweltbedingungen.

Weltweit gesehen sind die Themen Armut und Hunger besorgniserregend. Trotz Verbesserung in den letzten 20 Jahren, leben zu viele Menschen in Hunger und Armut. Kurzfristig verschlechtert sich die Situation sogar. Der Welthunger-Index 2021 zeigt eine deutliche Verschlechterung auf, die auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie, verschlechterten Umweltbedingungen und schwereren Konflikten basiert. Ehemalige Verbesserungen sind verlangsamt oder wurden sogar umgekehrt. Weltweit leben über 700 Millionen Menschen in extremer Armut und müssen mit weniger als 1,90,- US-Dollar pro Tag auskommen. Der überwiegende Teil dieser Menschen lebt in Afrika, Südasien und Südamerika. Von der Zielerreichung des SDG 1 und SDG 3 sind die meisten Länder weit entfernt.

## Leben an Land

Die aktuelle Situation in Österreich unterscheidet sich zu weiten Teilen nicht von den Herausforderungen weltweit: Gefährdung von Arten und Lebensräumen, Flächenversiegelung, Belastung und Auszehrung der Böden durch intensive Landwirtschaft, starke Zunahme von Trockenheit und Schädlingsbefall, Rückgang der Grundwasserspiegel. In allen Bereichen zeigen sich stark negative Trends, genaue Zahlen fehlen allerdings immer noch. Besonders problematisch sind die Flächenversiegelung und der damit einhergehende Verlust natürlichen Bodens.

Zusätzlich zu den Problemen in Europa kommen in anderen Ländern noch die Ausbeutung von Bodenschätzen, insbesondere die Gewinnung von Öl und seltenen Erden, die Gefährdung durch Industrie- und Wohlstandsmüll, Wüstenbildung und Versteppung, Belastungen durch Biozide und Chemikalienfreisetzung und die starke Abholzung der natürlichen Waldökosysteme hinzu. Besonders letztere stellt in Kombination mit Armut und Wohlergehen durch deren komplexe Verknüpfung die gesamte Welt vor die wohl schwierigste Aufgabe der nächsten Jahrzehnte.



## MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT

### Mein Ziel: *Gute Ideen nachhaltig verwirklichen.*

Wir schaffen auf solider wirtschaftlicher Basis gesellschaftlichen Mehrwert! Mit Projekten wie Habibi & Hawara, bei dem wir Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund mit dem nötigen Rüstzeug dazu ausstatten, ihr eigenes Unternehmen zu gründen. Mit den Start-Up Investments bei 2 Minuten 2 Millionen. Oder in der Beteiligung an fair-finance und damit an der unabhängigen Unternehmensgruppe Sinnova, die in nachhaltige, sinnstiftende und innovative Projekte investiert.

**Martin Rohla**

Nachhaltigkeitsexperte, Unternehmer,  
Investor, Biolandwirt, Juror 2M2M

### Unser Weg: *Partner zum Weltverbessern sein.*

Wir wollen einander wertschätzend, respektvoll, achtsam und auf Augenhöhe begegnen. Gegenseitige Anerkennung und Vertrauen sind dabei die Schlüsselfaktoren. Sowohl im Innenverhältnis, um eine attraktive Arbeitswelt zu schaffen, aber auch im Außenverhältnis, um fair, glaubwürdig und authentisch aufzutreten und wahrgenommen zu werden. Partnerschaften wie die mit Martin Rohla unterstreichen dabei die Symbiose aus Innovation, unternehmerischer Verantwortung und gelebter Nachhaltigkeit.

**Magdalena Hiller**

fair-finance  
Recht & Compliance



## Faire Arbeitswelt

Wir wollen eine attraktive Arbeitgeberin sein, die ihren Mitarbeiter:innen Wertschätzung und Respekt entgegenbringt und sie in ihrer beruflichen Entfaltung unterstützt und begleitet. Fairness und Gerechtigkeit, attraktive Arbeitsbedingungen und ein gutes Arbeitsklima, das von einem starken Gefühl der Zusammengehörigkeit geprägt ist, sind aus unserer Sicht die Voraussetzungen für einen wertschätzenden und vertrauensvollen Umgang miteinander. Was das im Detail für uns bedeutet, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

### Unser Team

Einer unserer Leitsätze lautet:  
„Wir schätzen, achten und fördern einander im TEAM.“

„Alle Teammitglieder bringen ihre außerordentlichen fachlichen, persönlichen und sozialen Fähigkeiten ein und entwickeln diese ständig weiter. Ideenreichtum, Eigenverantwortung, unternehmerisches Denken und Handeln wird durch einen offenen und kooperativen Führungsstil unterstützt. Wir fordern Einsatz und fördern die Potenziale unserer Belegschaft. Wir achten einander und pflegen miteinander einen Umgangston, der dies auch zum Ausdruck bringt. Wir sehen uns als Teil des Ganzen, denn nur gemeinsam kommen wir ans Ziel.“

Unsere Mitarbeiter:innen sind die Basis unseres nachhaltigen Tuns, sie verkörpern die Vision von fair-finance und tragen mit ihrem Engagement und Einsatz maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens bei.

Dafür sagen wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Danke!



**Edith Schlögl**  
Vorständin Immobilien

**Erich Schiff**  
Vorstand Holding

### Personalstatistik per Stichtag 31.12.2021

Personal	2019	2020	2021
Mitarbeiter:innen	28	38	41
weiblich	17	22	23
männlich	11	16	18
inter, divers, offen oder keine Angabe	0	0	0
Angestellte	28	38	41
freie Mitarbeiter:innen	0	0	0
Lehrlinge	2	1	1
Mitarbeiter:innen mit Kollektivvertrag-Entlohnung <sup>*(1)</sup>	0	0	0
unter 20	1	2	1
von 20 bis 29	9	12	13
von 30 bis 39	6	7	6
von 40 bis 50	6	8	9
über 50	6	9	10
über 60	0	0	2
Durchschnittsalter	37	39	40
Vollzeitmitarbeitende	17	24	30
Teilzeitmitarbeitende	10	12	11
Vollzeitäquivalent	20,6	26,2	27,6
Mitarbeiter:innen in Altersteilzeit	1	0	0
Mitarbeiter:innen in Elternkarenz	0	2	2
Rückkehr nach Elternkarenz	0	1	0
Führungspositionen	7	8	9
davon Frauen in Führungspositionen	1	1	2
Fluktuation - Eintritte	6	10	8
Fluktuation - Austritte	3	2	4
Fluktuation in Prozent <sup>*(2)</sup>	10	5	10
Weiterbildungsstunden gesamt	951	906	1274
Weiterbildungsstunden je Person	34	24	31
Homeofficetage	92	4200 <sup>*(3)</sup>	1921

<sup>\*(1)</sup> alle Mitarbeiter:innen werden über Kollektiv entlohnt

<sup>\*(2)</sup> berechnet nach Schlüter-Formel

<sup>\*(3)</sup> geschätzte Zahl

### Diversität

fair-finance ist ein Unternehmen, das mehreren Generationen einen sicheren Arbeitsplatz bietet und als erweiterte Familie gesehen wird. Ob Dienstälteste:r oder Jüngste:r nach frischem Onboarding, ob weiblich, männlich oder divers, ob jung oder alt, ob von nah oder fern, das spielt keine Rolle – man profitiert und lernt mit- und voneinander.

Zm Jahresultimo zählten 41 Mitarbeiter:innen (Vorjahr 38) zum Team, davon befanden sich 2 Mitarbeitende, wie auch bereits im Vorjahr, weiterhin in Elternkarenz.

Unsere Mitarbeiter:innen verteilen sich auf 4 Bundesländer. Dabei werden unterschiedliche Strecken von 0,7 km bis hin zu 361 km in Kauf genommen, je nach Entfernung jedoch nicht täglich.

18 Personen unseres Teams sind männlich, 23 weiblich.

Gegenseitige Anerkennung, Vertrauen, Respekt und Wertschätzung sind die Schlüsselfaktoren. Die Zusammenarbeit sowie der Wissenstransfer zwischen den Mitarbeiter:innen sind wesentliche Erfolgsfaktoren von fair-finance und werden daher bei den Onboarding-Prozessen groß geschrieben.

2021 wurden 8 neue Mitarbeiter:innen aufgenommen und haben sich diesem Onboarding-Prozess unterzogen, dem gegenüber standen 4 Abgänge, welches eine Fluktuationsrate von 10 % ergab (Vorjahr 5 %).

Neue Mitarbeitende sollen in möglichst viele Bereiche eintauchen können, um das abteilungsübergreifende Zusammenarbeiten rasch zu verinnerlichen.

Unser „dienstältester“ Mitarbeiter ist bereits seit Gründung vor 12 Jahren festes Teammitglied, unser jüngster Zugang erst seit einem Monat. Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit beträgt per Jahresultimo 3,6 Jahre (Vorjahr 3,8).

22 % unserer Mitarbeiterinnen bekleiden eine Führungsposition, 2 davon sind weiblich besetzt (im Vorjahr war nur eine Position weiblich besetzt).

Durchschnittlich ist das fair-finance Team 40 Jahre jung, das Altersspektrum reicht dabei vom 19. bis zum 61. Lebensjahr.

30 Mitarbeiter:innen arbeiten in Vollzeit und 11 in Teilzeit, daraus ergibt sich für das Jahr 2021 ein Vollzeitäquivalent von 27,6 (Vorjahr 26,2).

### Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Spätestens seit der C-Krise ist jedem klar, wie wichtig es ist, Familie und Beruf vereinbaren zu können. Den Begriff Familie reduzieren wir hier nicht nur auf den Familienverband mit Kindern, sondern beziehen auch Lehrlinge, Singlepersonen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen und zu pflegende Personen mit ein. Jede Lebensphase soll berücksichtigt werden, denn Vereinbarkeit betrifft uns früher oder später alle. Für fair-finance ist dies von Beginn an ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur und maßgeblich für die Gestaltung der vertrauensvollen Arbeitszeitgestaltung. Diese wurde in einer eigenen Betriebsvereinbarung festgeschrieben und anlässlich der Pandemie laufend überarbeitet. Es ist den Mitarbeiter:innen möglich bis zu drei Tage pro Woche im Homeoffice zu arbeiten.

Seit 2014 ist fair-finance mit dem staatlichen Gütesiegel ausgezeichnet.



Um uns stetig weiterzuentwickeln und uns zu verbessern, unterzogen wir uns 2017 und auch 2021 einer Re-Zertifizierung. Die hierfür im Team gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen finden sich in unserem Fairbesserungsprogramm auf Seite 120.

Die positive Wirkung der Maßnahmen zeigt sich an der Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim jährlich durchgeführten Stimmungsbarometer.



Am Bildschirm Alexandra Schwaiger, unsere Nachhaltigkeitsbeauftragte, bei der online-Verleihung der Re-Zertifizierung 2021.



### Vertrauensvolle Arbeitszeitgestaltung

Ein fairer und vertrauensvoller Umgang miteinander ist bei fair-finance lang gelebte Unternehmenskultur. Die Jahre 2020 und 2021 bestätigen dies nur zu gut. Durch die Kombination von vertrauensvoller Arbeitszeitgestaltung und Homeoffice und die damit verbundene Möglichkeit, die privaten Bedürfnisse mit allen familiären Konstellationen bestmöglich für jede:n Einzelne:n mit den beruflichen Anforderungen zu verbinden, konnte und kann ein reibungsloser Betrieb jederzeit gewährleistet werden. Festgeschrieben haben wir dies in einer eigenen Betriebsvereinbarung. Unsere Mitarbeiter:innen können ihre Arbeitszeiten flexibel und selbstorganisiert gestalten, wodurch eine ausgewogene Work-Life-Balance unterstützt wird. Best Practice: bedingt durch die C-Krise hat es einige Mitarbeiter:innen wieder verstärkt in (heimische) ländliche Bereiche gezogen. So arbeiten seit 2021 einzelne Mitarbeiter:innen wieder mehr im Homeoffice in den Bundesländern und pendeln tageweise zu Besprechungen und persönlichen Abstimmungen nach Wien. Der Schlüssel dazu liegt im gegenseitigen Vertrauen. So wie jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter darauf vertrauen darf, dass fair-finance als Arbeitgeberin ihren Verpflichtungen nachkommt, vertraut das Unternehmen umgekehrt genauso darauf.

### Gut informiert

Seit 2019 informiert der „Blätterwald – faire News fürs Team“ unsere Mitarbeiter:innen über aktuelle Geschehnisse, Termine, Auszeichnungen, besondere Leistungen, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, laufende Projekte, wie z.B. den aktuellen Umbau am Standort in der Alser Straße 21 sowie das Thema Nachhaltigkeit ganz allgemein. Der Blätterwald soll die interne Kommunikation und den Teamzusammenhalt fördern. Viermal im Jahr werden die Mitarbeiter:innen eingeladen, sich in der Gestaltung einzubringen – frei nach dem Motto „gemeinsam gut informiert“.

### Gender und Chancengleichheit

Personalentscheidungen werden ausschließlich nach sozialer und fachlicher Qualifikation und Kompetenz getroffen. Denn fair-finance steht dafür, einen Beitrag zu einer gleichberechtigten Gesellschaft zu leisten, die sich durch Chancengleichheit und Respekt für alle Menschen auszeichnet. Diesen Grundprinzipien will das Unternehmen nicht zuletzt mittels sensiblem, nicht-ausschließendem und fairem Sprachgebrauch zuarbeiten, denn: Sprache ist ein zentrales Medium, um Werte wie Gleichberechtigung und Wertschätzung aller Menschen zu dokumentieren. Für das kommende Jahr ist die Erweiterung des geschlechtergerechten Sprachleitfadens um weitere Diversity-Kategorien geplant.

### Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung

2021 haben unsere 41 klugen Köpfe 1274 Stunden in Weiterbildung investiert. Das entspricht 31 Stunden je Mitarbeiter:in (Vorjahr: 24 Stunden – gesamt: 906 Stunden). Wir konnten unser Wissen also um 40 % steigern.

Unser Credo: Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg. fair-finance möchte das Potenzial und die Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter:innen weiter fördern und bietet daher interne und externe Aus- und Weiterbildungen an. Im Jahresgespräch werden gemeinsam mögliche Entwicklungspläne erarbeitet und entsprechende Schulungs- und Ausbildungsmaßnahmen festgelegt. So hat beispielsweise einer unserer Mitarbeiter dieses Jahr die Ausbildung zum CFA Charterholder erfolgreich absolviert. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals herzlich.



Weil wir es aber auch als eine unserer gesellschaftlichen Aufgaben ansehen, Berufseinsteiger:innen einen Platz zu bieten, ihre ersten Schritte im Berufsleben zu gehen, bildet fair-finance auch

Lehrlinge aus. Wir freuen uns, dass bereits zwei Mitarbeiterinnen nach Abschluss ihrer Lehre weiterhin bei fair-finance geblieben sind.

In Sache Persönlichkeitsentwicklung bieten wir unseren Mitarbeiter:innen seit 2019 ein Einzelcoaching-Programm. Dabei stehen die persönliche und individuelle Weiterentwicklung und Fokussierung auf Ziele und Aufgaben im Mittelpunkt. Unsere Trainerinnen leiten zudem auch Workshops und begleiten unser jährliches Seminar. Im nächsten Jahr soll ein eigener Coaching-Pool geschaffen werden, um die individuellen Bedürfnisse noch besser abdecken zu können. Dieses Konzept geht auf! Denn Mitarbeiter:innen, die sich gemeinsam mit unserem Unternehmen weiterentwickeln, bleiben oft bei uns und verändern sich auch innerhalb der Unternehmensbereiche, was uns besonders freut, denn wir bauen somit Brücken und schließen keine Türen.

### Gemeinsam statt einsam

Seit 2020 und dem einhergehenden Abstand halten weiß man eine Gemeinschaft sehr zu schätzen. Trotz aller Widrigkeiten durch die Pandemie versucht fair-finance unter Einhaltung aller gesetzlichen Rahmenbedingungen für ihre Mitarbeiter:innen das Gefühl von Zusammengehörigkeit hoch zu halten. Der Spagat zwischen Büroalltag und Homeoffice wurde im Jahr 2021 weitergeführt. Genauso wie unsere beliebten Zusammenkünfte, zu denen auch gerne die Familienmitglieder der jeweiligen Mitarbeiter:innen herzlich eingeladen sind. So wurde im Juli ein kleines Sommerfest – natürlich im Freien – gefeiert. Darauf folgte im September das „family and friends“ Fest in Fels am Wagram, wozu auch unsere Partner:innen, Geschäftspartner:innen, Kund:innen und Beteiligungsunternehmen eingeladen waren. So konnte das 2020 ausgefallene 10-Jahres Jubiläum mit Live-Musik und regionalen Köstlichkeiten zumindest in einem reduzierten Kreis nachgefeiert werden. Im Oktober ging es nach Salzburg zu unserem Beteiligungsunternehmen Die Versicherei – Besichtigung des Schlosses Hellbrunn inklusive. Den Abschluss des Jahres bildete eine kleine, aber feine interne Weihnachtsfeier in den eigenen Büroräumlichkeiten, da uns die Pandemie, eine größere Feier mit Partner:innen betreffend, erneut einen Strich durch die Rechnung machte. Ganz nach dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ haben wir uns den Jahresausklang aber nicht verderben lassen.

### Offene Türen

Im Zuge des Re-Auditierungsprozesses von berufundfamilie wurde die Wohlfühlqualität am Arbeitsplatz als ein wichtiger Punkt für unsere Mitarbeiter:innen identifiziert. So werden künftig nicht nur die Räumlichkeiten nachhaltig um- und ausgestaltet, sondern es wird auch ein Sozialraum als Ort für Treffen und den gemeinsamen Austausch geschaffen. Es ist wichtig, sich in einem Unternehmen und im Kollegium gut aufgehoben zu wissen, auch über das rein Berufliche hinaus. In einer Art erweiterten Familie, Ansprechpartner zu haben, die zuhören und zu denen man gehen kann. Das betrifft Kolleginnen und Kollegen ebenso wie Vorgesetzte. Deshalb stehen bei fair-finance die Türen tatsächlich offen! Sie sollen einladen, sollen willkommen heißen, Unterstützung anbieten und jene Transparenz und offene Haltung zeigen, die fair-finance ausmacht.

### Begeisterung, die ausgezeichnet ist

Ob von zu Hause aus oder im Büro gearbeitet wird, entscheiden unsere Mitarbeiter:innen überwiegend selbstbestimmt. Dieses Vertrauen ist ein wesentlicher Bestandteil der Mitarbeiter:innenzufriedenheit und unterstützt auch die Bereitschaft, alle Aufgaben mit großem Einsatz, aber auch mit großer Freude zu bewältigen. Der Beweis? Der MVK Service Award, der 2021 wieder durchgeführt wurde. Per Mail und am Telefon wurden den Kolleg:innen unterschiedlichste Anfragen gestellt und „Kund:innen“-Anliegen vorgetragen. fair-finance konnte diese Herausforderung mit der Bestnote „sehr gute Kundenorientierung“ meistern. An dieser Stelle: Herzliche Gratulation an das gesamte Kundenservice-Team zu diesem Erfolg!



Auch 2021 wurde die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen wieder anonym abgefragt. Besonders positiv wurde der Zusammenhalt innerhalb der Teams erwähnt, die gegenseitige Wertschätzung, die Vertrauensbasis untereinander und zur Führungsebene sowie das freundliche und familiäre Arbeitsklima. Dieses wieder sehr positive Feedback bestätigt die Geschäftsleitung in ihren Bemühungen, die Attraktivität des Unternehmens für die Mitarbeitenden hochzuhalten und als Arbeitgeberin begehrt zu sein.



Martina Mayer  
Finanzbuchhaltung

Johannes Karner  
Vorstand Immobilien

Daniel Thoma  
Financial Accountant

## Nachhaltige Beteiligungen

### atempo – Soziale Ideen mit unternehmerischem Handeln verbinden

atempo ist eines der führenden inklusiven Sozialunternehmen Österreichs, das dafür eintritt, dass alle Menschen gleichberechtigt arbeiten, leben und wohnen können. Dafür werden Produkte in den Bereichen allgemeine Bildung, Integration in den Arbeitsmarkt, Barrierefreiheit und Evaluation von sozialen Dienstleistungen entwickelt.

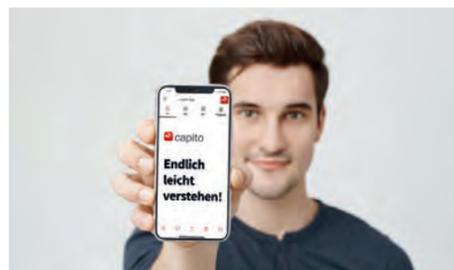
Die atempo-Gruppe unterstützt mit diversen Angeboten. Entsprechende Bildung hilft jungen Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung einen Beruf oder eine Ausbildung zu finden. atempo macht sie zum Beispiel bereit für die Arbeit am Computer oder in der Gastronomie. capito steht für leicht verständliche Informationen und barrierefreie Häuser. nueva macht Befragungen von Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen in Wohnhäusern und Werkstätten. Im inklusiven Restaurant mit dem Namen "Das Lorenz" wird täglich frisch gekocht. ava ist eine Homepage. Auf dieser Homepage finden Menschen, die Assistenz suchen, und Menschen, die Assistenz anbieten, zueinander. ava ist bereits seit 17. Jänner 2019 online. Das Büro für Selbstvertretung übernimmt Vorträge und Workshops zur Sensibilisierung im Umgang mit Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen.

### Impact

Unternehmerisches Handeln kann soziale Probleme lösen. Nur so ist es möglich, dass sich die Gesellschaft auf Dauer erfolgreich verändert. Die Digitalisierung bietet dabei viele Chancen, die von atempo genutzt werden. Digitale Produkte und Dienstleistungen für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung schaffen mehr Gleichberechtigung.

### SDGs

Die Arbeit von atempo ermöglicht Zugang der Schwachen in der Gesellschaft für Menschen mit Behinderungen, befähigt damit alle Menschen zur Selbstbestimmung, fördert wirtschaftliche Inklusion und gewährleistet Chancengleichheit. (4, 10, 16)



### Nut & Feder – Im Einsatz für mehr Chancengleichheit

Der Fokus der Tischlerei Nut & Feder liegt auf der öko-sozialen Produktion von Möbeln. Angeboten werden sowohl Maßanfertigungen als auch einfache Montagendienste. Menschen mit Fluchterfahrung und/oder Migrationshintergrund mit weniger Erfahrung wird ein niederschwelliger Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglicht.

2017 gegründet, entwickelte sich Nut & Feder aus einem sozialen Projekt des Vereins Ute Bock. Im Unternehmen arbeitet ein heterogenes Team aus sechs Mitarbeiter:innen in der Produktion sowie zwei in der Administration. Der Tischlereibetrieb löst soziale und ökologische Probleme unternehmerisch. Nach dem Start in einer improvisierten Werkstatt auf dem Gelände der ehemaligen Trabrennbahn Krieau in Wien ist der Betrieb 2019 nach Klein-Neusiedl umgezogen. Das Angebot wurde ausgebaut und ist seit 2020 nun auch ein Tischlerei Meisterbetrieb. Der nächste Meilenstein wird die Eröffnung eines modernisierten Standorts in Stockerau im Jahr 2022 sein. Mithilfe des SE-Fonds konnte dieses Projekt finanziert und der Traum einer Lehr- und Ausbildungswerkstatt umgesetzt werden.

### Impact

Angesichts des Klimawandels und weltweiter sozialer und wirtschaftlicher Krisen, sind der Einsatz für mehr Gerechtigkeit und Chancengleichheit sowie der Fokus auf ein umweltbewusstes Wirtschaften unabdinglich. Nut & Feder setzt seit dem ersten Tag auf eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und zeichnet sich durch Vielfalt und das große Potenzial der Mitarbeiter:innen aus. Wert gelegt wird auf Regionalität und die Stärkung lokaler Infrastrukturen, mit innovativen Projekten wird sozialer und ökologischer Mehrwert generiert.

### SDGs

Für Nut & Feder sind drei SDGs zentral: das achte Ziel, in dem es um menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum geht; das dreizehnte Ziel, das Maßnahmen zum Klimaschutz festlegt und das zwölfte, bei welchem der nachhaltige Konsum und eine nachhaltige Produktion im Mittelpunkt stehen. (8, 13, 12)



MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Mein Ziel:  
Zukunft  
nachhaltig  
gestalten.

Seit über 35 Jahren entwickeln wir Lösungen und Entscheidungsgrundlagen, um den Herausforderungen an der Schnittstelle von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft vorausschauend zu begegnen, Risiken zu managen und Chancen zu nutzen. Damit können wir Klima- und Umweltschutz in Österreich und Europa entscheidend mitgestalten und die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft zur Sicherung nachhaltiger Lebensbedingungen begleiten. Zudem unterstützen wir die österreichische Bundesregierung im Dialog mit Akteur:innen aus der Finanzwirtschaft, um Klima- und Umweltziele im Kerngeschäft der Finanzinstitute zu verankern. fair-finance geht hier mit gutem Beispiel voran in Richtung klimafreundliche Finanzwirtschaft.

**Natalie Glas**  
Umweltbundesamt  
Head of Green Finance Team



Unser Weg:  
In den  
Klimaschutz  
investieren.

Seit Aufnahme unserer Geschäftstätigkeit vor 12 Jahren ist es unsere Mission, mit Geld die Welt zu verbessern, also die uns anvertrauten Mittel sinnstiftend, innovativ und wirkungsvoll einzusetzen und so auf einer soliden wirtschaftlichen Basis gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Dabei spielen natürlich Maßnahmen zum Klimaschutz eine wesentliche Rolle. Ob mit Investments in alternative Energiespeichermethoden, in Aufforstungsprojekte oder mit dem Einsatz von Holz als zukunftsweisenden Baustoff in unserem Immobilienbereich – wir wollen dort, wo wir unmittelbar und direkt einen Beitrag leisten können, dies auch tun. Umso mehr freuen wir uns über die Möglichkeit, uns zukünftig auch im Rahmen der Green Finance Alliance einbringen zu können.

**Alexandra Schwaiger**  
fair-finance  
Nachhaltigkeit & CSR



## Klimaschutz

Unsere innerbetrieblichen Beiträge zum Klimaschutz sind einzeln betrachtet klein, aber dafür sehr vielfältig. So hat fair-finance vor Jahren schon auf eine 100 %ige Verwendung von LED-Beleuchtung gesetzt. Wir reduzierten die Waschintervalle des Geschirrspülers – mit einem Einsparungspotenzial von rund 100 Tabs und ca. 1.000 Liter Wasser pro Jahr. Unsere Videoanlage wurde deutlich aufgerüstet, um persönliche Termine und damit gefahrene oder geflogene Strecken zu reduzieren. Die Verwendung von 100 % ökologischen Reinigungsmitteln, bevorzugt aus Nachfüllpackungen, gehört zu unserem Standard. fair-finance hat eine Bienenpatenschaft "Biene im Wienerwald" übernommen und plant einen Betriebsausflug zu den Bienenstöcken, um der Bewusstseinsbildung nachzukommen. Unsere Mitarbeiter:innen profitieren von den Jobtickets der Wiener Linien und schützen so das Klima durch CO<sub>2</sub>-Einsparungen uvm. Die Summe machts aus!

Ende 2021 haben wir uns um die Mitgliedschaft der Green Finance Alliance beworben, um zukünftig noch stärker zu einer klimafreundlichen Finanzwirtschaft beizutragen.

## Unser CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

„Vermehrt auftretende Wetteranomalien und Extremwetterereignisse werden von der überwiegenden Mehrzahl der Wissenschaftler auf den Klimawandel zurückgeführt. Die wesentliche Ursache dafür sind die vom Menschen verursachten Emissionen von Treibhausgasen (THG). Zu den klimawirksamen Gasen zählt unter anderem Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), das beim Verbrauch fossiler Brennstoffe entsteht.“ (Quelle: <https://www.umweltbundesamt.at/klima/treibhausgase>)

Um dem entgegenzuwirken, wendet fair-finance seit Gründung einen strengen Kriterienkatalog für die Veranlagung an. In der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie sind die Förderung von Kohle und die kontroverse Rohstoffgewinnung, beispielweise von Erdgas und Erdöl schon lange als Ausschlusskriterium festgeschrieben. fair-finance übernahm hier ganz klar eine Vorreiterrolle. Schon lange bevor noch die EU-Taxonomie Verordnung beschlossen wurde, wählten wir bereits bewusst Investments, die zu einer Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beitragen. In diesem Bereich lassen wir auch zur eigenen Überprüfung den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Veranlagungsportfolios berechnen (lesen Sie dazu mehr auf Seite 72).

Den Ansatz der bewussten Auswahl verfolgen wir auch bei den innerbetrieblichen Tätigkeiten und dem Beschaffungswesen. So wird beispielsweise ausschließlich auf recyceltem Papier gedruckt, unsere Mitarbeiter:innen fahren überwiegend mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit oder mittels Elektroautos, wir beziehen Ökostrom und wir trennen sehr genau unseren Abfall. Dennoch: wo gearbeitet wird, fallen Späne. Vor allem, wenn fleißiges Arbeiten mit entsprechendem Wachstum einhergeht, wie bei fair-finance.

2021 war ein Jahr des Umbruchs und Umbaus. Aufgrund unseres Wachstums findet aktuell am Standort Alser Straße in 1080 Wien ein Umbau für mehr Bürofläche statt. Diese Bauphase und die zusätzlichen interimistischen Arbeitsplätze verursachten unter anderem mehr Ressourcenverbrauch hinsichtlich Wasser, Strom und Fahrten von Zuliefernden. Zudem stiegen die Arbeitswege unserer Mitarbeiter:innen trotz Homeoffice-tätigkeiten weiter an. Mit dem Wachstum und dem einhergehenden Zuwachs an Mitarbeiter:innen erweiterte sich auch der Radius des Einzugsgebiets. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass Remote Working gut funktioniert. fair-finance unterstützt das auch entsprechend und so hat es 2021 einige Mitarbeiter:innen wieder mehr in die (heimischen) ländlichen Regionen gezogen, bis hin nach Salzburg. Der Anstieg an Pendlerkilometer im Vergleich zum Vorjahr liegt hier bei knapp 44 %. Dafür konnten die gefahrenen Kilometer mittels Verbrennungsmotor um 37 % gesenkt werden, nicht zuletzt aufgrund eines teilweisen Umstiegs auf Elektroautos.

Kurz gesagt: der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der fair-finance Gruppe am Standort Wien beträgt für 2021 110 Tonnen.

Die Ermittlung des Fußabdruckes erfolgte durch einen externen Analytisten. Zum Ausgleich der CO<sub>2</sub>-Emissionen haben wir Klimaschutzzertifikate für die Jahre 2021-2023 erworben. Um dieser Entscheidung noch mehr Gewicht zu geben, wurde auf Basis des errechneten Fußabdruckes 2021 freiwillig die 4-fache Menge erworben. Erneut wurden wir daher als klimapositives Unternehmen ausgezeichnet.



**Florinda Ukaj**  
Kundenservice

**Theresa Ortbauer**  
Teamleitung Kundenservice

**Fabian Pepl**  
Key Account & CRM Manager



**Christoph Meller**  
Projektentwickler Immobilien

**Madeleine Kreuzer**  
Asset Management



## Unsere CO<sub>2</sub>-Kompensationsprojekte

### Dissemination of Fuel Efficient Biomass Stoves and Water Purification Systems in Tanzania

Erworbene Zertifikate	276
Validierer	Det Norske Veritas
Gesparte Emissionen Tonnen CO <sub>2</sub> eq/Jahr	41.429
Gesparte Emissionen Tonnen CO <sub>2</sub> eq gesamt	870.009
Projektlaufzeit	2013-2023
Zertifikatstandard	<b>Gold Standard</b>
Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele	<b>3 5 6 12 13</b>

Dieses Projekt ermöglicht die Herstellung von effizienten Kochöfen und die Verteilung von Wasserfiltern an Haushalte und andere Nutzer:innen in ganz Tansania. Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, die Entwaldung einzudämmen und die Luftqualität zu verbessern. Die qualitativ hochwertigen Öfen sind effizienter und haltbarer als die typischen Kochmethoden in Tansania. Das Projekt arbeitet unter anderem mit der gemeinnützigen Koordinierungsstelle EandCo Tanzania zusammen, um lokale Ofenhersteller und -händler unter Vertrag zu nehmen, die sich an mehrere Grundprinzipien halten. Außerdem werden Wasserfiltersysteme der LifeStraw®-Familie eingesetzt; ein mikrobielles Wasseraufbereitungssystem, das zur punktuellen Verwendung für den routinemäßigen Einsatz in einkommenschwachen Umgebungen vorgesehen ist.

### Biomass based power project of VPL in Indien

Erworbene Zertifikate	276
Validierer	KBS
Gesparte Emissionen Tonnen CO <sub>2</sub> eq/Jahr	49.106
Gesparte Emissionen Tonnen CO <sub>2</sub> eq gesamt	491.060
Projektlaufzeit	2017-2022
Zertifikatstandard	<b>Gold Standard</b>
Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele	<b>7 8 13</b>

Das Projekt zielt auf die Nutzung der erneuerbaren Ressourcen Reisschalen und Agroabfälle zur Stromerzeugung ab. Der netto erzeugte Strom des 12-MW Kraftwerks wird über einen Stromabnahmevertrag, der mit der Maharashtra State Electricity Distribution Company Limited (MSEDCL) unterzeichnet wurde, an das regionale Netz geliefert. Die Anlage benötigt etwa 117.340 Tonnen Biomasse bei 100 %iger Kapazitätsauslastung, die in einem Umkreis von 50 km vom Anlagenstandort zur Verfügung steht. Der Standort der Anlage wurde auf der Grundlage der Verfügbarkeit von Biomasse, der Verfügbarkeit von Wasser und auch der Einrichtungen für die Stromabfuhr ausgewählt.

### ADPML Portel-Para REDD Project in Brasilien

Erworbene Zertifikate	276
Validierer	Det Norske Veritas
Gesparte Emissionen Tonnen CO <sub>2</sub> eq/Jahr	264.116
Gesparte Emissionen Tonnen CO <sub>2</sub> eq gesamt	10.564.640
Projektlaufzeit	2009-2049
Zertifikatstandard	<b>Verified Carbon Standard</b> Climate, Community & Biodiversity Standards
Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele	<b>1 2 3 4 5 6 13</b>

Die Wälder in Para sind reich an wertvollen Holzarten. Dem gegenüber stehen unklare Landnutzungsgesetze, Bodenspekulationen, schwache Gesetzesdurchsetzung, schwere Armut und illegaler Holzeinschlag. In diesem Umfeld ist das Risiko der Abholzung des wertvollen Baumbestands sehr groß. Das Hauptziel des Projekts besteht deshalb darin, illegale Abholzung in heimischen Wäldern zu vermeiden, um so die CO<sub>2</sub>-Speicherung von 10.564.630 t CO<sub>2</sub>e über einen Zeitraum von 41 Jahren zu erreichen. Ein solches Ziel wird durch die Bewirtschaftung in Form einer "privaten Naturschutzreserve" durch die Entwicklung und Umsetzung eines Bewirtschaftungsplans erreicht. Dieses Vorhaben umfasst einen strengen Überwachungs- und Durchsetzungsplan, der auf den Erfahrungen der laufenden Überwachungstätigkeiten in der Region seit 2008 aufbaut.

### 110 Tonnen On Top - Water4Climate India in Indien

Im vergangenen Jahr haben wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei unseren Mitarbeiter:innen Zuhause aufgrund von Homeoffice-tätigkeiten entstanden sind, pauschal in Höhe unseres Jahresverbrauches klimaneutral gestellt. 2021 wurde im Vergleich zu 2020 zwar nur noch rund die Hälfte im Homeoffice gearbeitet, dennoch will fair-finance hierfür wieder Verantwortung übernehmen und erwarb weitere Zertifikate entsprechend eines weiteren Jahresverbrauchs von 108 Tonnen CO<sub>2</sub>. Darüber hinaus wurden durch unsere Umbauarbeiten 1,6 Tonnen CO<sub>2</sub> durch Zulieferer verursacht. Die Umbautätigkeiten sind dem Gebäudeeigentümer zuzuschreiben, wir setzen aber auch hier ein Statement und übernehmen auch für diese Emissionen Verantwortung.

unser  
CO<sub>2</sub>-Fußabdruck  
**110t**

Somit hat fair-finance weitere 110 t CO<sub>2</sub> klimaneutral gestellt und entschied sich hierbei für das HELIOZ Trinkwasser Projekt:

Erworbene Zertifikate	110
Validierer	Gold Standard GS4GG
Gesparte Emissionen Tonnen CO <sub>2</sub> eq/Jahr	100.000
Gesparte Emissionen Tonnen CO <sub>2</sub> eq gesamt	500.000
Projektlaufzeit	2021-2026
Zertifikatstandard	old Standard zertifiziert
Projekt unterstützt folgende Nachhaltigkeitsziele	<b>1 3 4 5 6 8 10 13</b> <b>16 17</b>

2021 hat HELIOZ den Startschuss für eine Vielzahl von Klimaprojekten in Indien gesetzt. In den ersten 2 Projektregionen im Indischen Bundesstaat Madhya Pradesh werden in einem Zeitraum von 5 Jahren 50.000 Haushalte mit HELIOZ' Lösung für sauberes Trinkwasser ausgestattet und dabei jährlich 100.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Water4Climate ist Gold Standard zertifiziert – dem höchsten internationalen Standard für freiwillige Emissionszertifikate – und wird gemeinsam mit lokalen Implementierungspartnern umgesetzt.



**Martina Wienberg**  
Nachhaltigkeit und CSR

**Johannes Puhr**  
Geschäftsbereichsleiter und CIO



fair-finance ist Mitglied der Klima-Allianz des Senats der Wirtschaft in Österreich. Damit ist unser Unternehmen eines der ersten in unserer Branche, das seine Emissionen nach dem Kyoto-Protokoll freiwillig kompensiert.



GREEN BRANDS honoriert die Verpflichtung von fair-finance zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und ökologischer Verantwortung in einzigartiger Weise

## CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Anlageportfolios

Als nachhaltige institutionelle Investorin übernimmt fair-finance natürlich gerne Verantwortung, wenn es darum geht, Österreich und die EU zu unterstützen, die vereinbarten Klimaziele zu erreichen. Eine Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ist dabei ganz essentiell. Mit einer freiwilligen Selbstverpflichtung, das Portfolio am Pariser Klimaziel auszurichten und damit zukünftig nachhaltiges Wirtschaften noch stärker mit Klimaschutz in Einklang zu bringen. Mit Ausschlusskriterien, definiert in der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie, um bewusst jene Investments zu forcieren, die zu einer Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beitragen.

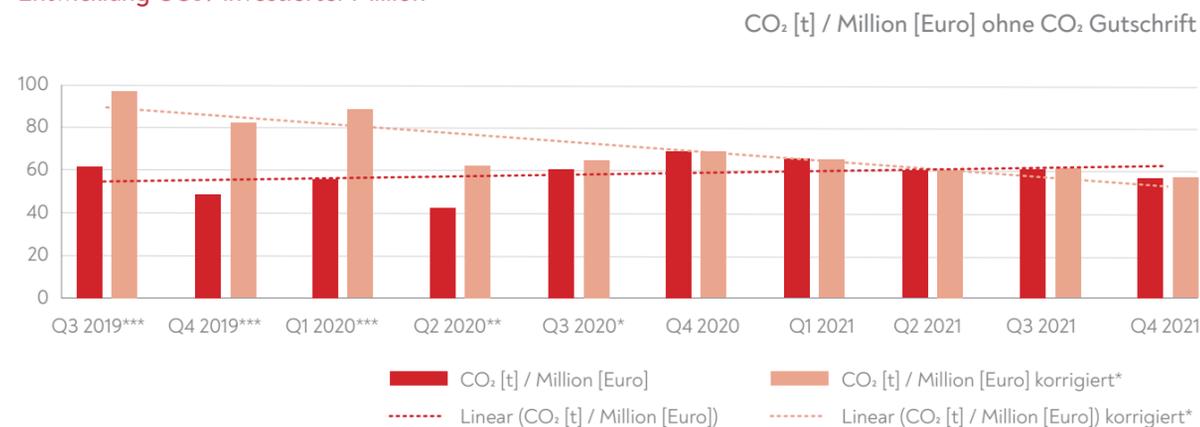
Parallel dazu lassen wir jedes Jahr die Treibhausgasemissionen unserer Unternehmensgruppe am Standort Wien ermitteln. Welche Maßnahmen wir zur Kompensation unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen setzen, können Sie auf Seite 70 nachlesen.

In unserem nachhaltigen Veranlagungsportfolio streben wir eine relative Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks an. Um dies zu gewährleisten werden die CO<sub>2</sub>-Werte von einer externen Researchagentur ermittelt und die Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Performance analysiert. Sind in der Analyse deutliche Verschlechterungen innerhalb der Branchen erkennbar, so sollen künftig Engagementmaßnahmen eingeleitet werden. Führen diese nicht zum gewünschten Erfolg, wird der Divestment-Prozess eingeleitet.

Die Entwicklung unseres ESG-Ratings zeigt seit dem Messbeginn unseres Portfolios einen konstant guten Wert an, der sich regelmäßig bei einem A-Rating bewegt.

Aufgrund des steigenden Volumens nehmen die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Portfolios aus absoluter Perspektive zwangsläufig zu. Aus diesem Grund werden in der nachfolgenden Grafik die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro investierter Million Euro normalisiert, um eine grundlegende Vergleichbarkeit über den Zeitablauf zu schaffen.

### Entwicklung CO<sub>2</sub> / investierter Million



Insgesamt ist auf den ersten Blick bei den dunkelroten Balken ein ansteigender Trend (siehe rote Trendlinie) zu beobachten. Jener Trend wird allerdings durch diverse neue Emissions-Daten relativiert, welche vorher nicht zur Verfügung standen. Nach Korrektur dieser Faktoren ist bei den orangen Balken eine fallende Tendenz (siehe orange Trendlinie) des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks ersichtlich. Insgesamt ist dennoch hinzuweisen, dass nach wie vor eine Unterschätzung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks erfolgt, da für rund 15-20 % der Positionen im Portfolio keine CO<sub>2</sub>-Emissionen verfügbar

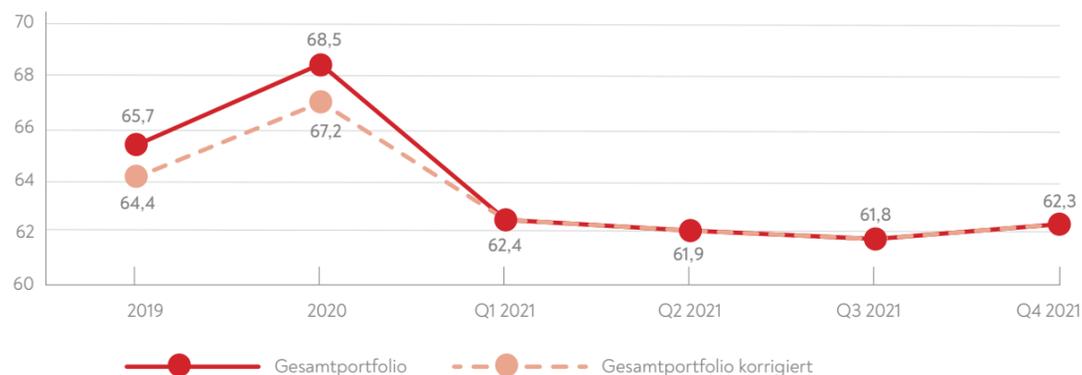
sind. Die Datenlage verbessert sich jedoch kontinuierlich. Seit Q3 2021 erfolgte erstmalig die konservative Ausweisung der CO<sub>2</sub>-Emissionen pro investierter Million Euro ohne die Investitionen zu berücksichtigen, welche CO<sub>2</sub>-Gutschriften generieren (einige unserer Impactinvestments). Dies aus dem Grund, da es für die Berechnung bzw. Anrechnung für die Investoren sowie auch in der Unterscheidung zwischen CO<sub>2</sub>-Bindung, CO<sub>2</sub>-Vermeidung und CO<sub>2</sub>-Einsparungen keine branchenweiten anerkannten Methodologien zur Verfügung stehen.

\*Korrektur CO<sub>2</sub> Emissionen des Immobilienfonds

\*\*Korrektur CO<sub>2</sub> Emissionen von Staaten im HTM-Portfolio + Immobilienfonds.

\*\*\*Korrektur CO<sub>2</sub> Emissionen von Staaten im HTM-Portfolio + Immobilienfonds + Korrektur der initialen Überschätzung der Emissionsguthaben (negative Emissionen) im Managed Account. Das herangezogene Volumen ist das Anwartschaftsvermögen abzüglich der Vermögensverwaltungskosten.

### Entwicklung ESG Portfolioscore (Gesamtportfolio)



### ESG Rating Umrechnungstabelle

ESG-Score	100-80	79,99-70	69,99-60	59,99-50	49,99-40	39,99-30	29,99-20	19,99-10	9,99-0
Ratingstufe	AAA	AA	A	BBB	BB	B	CCC	CC	C

## Nachhaltige Beteiligung

### Faire Windkraft – klimaneutral in die Zukunft

Gegenstand dieses Unternehmens, an dem sich fair-finance mit 20 % beteiligt hat, ist der Erwerb, die Verwaltung und der Betrieb von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen, sowie der Vertrieb von erneuerbarer Energie. Die durch diese Kooperation fair-finance zurechenbare CO<sub>2</sub>-Einsparung betrug 2021 knapp 6.000 Tonnen. Diese Kooperation mit oekostrom AG hat sich nach dem gemeinsam entwickelten Umweltzeichen-zertifizierten Stromtarif fair-energy als Nachhaltigkeits-Kooperation im Energiesektor bestens bewährt.



## Nachhaltige Veranlagung

### GREEN FOR GROWTH FUND – Eindämmung des Klimawandels

Der Green for Growth Fund (GGF) investiert in Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie zur Verbesserung der Ressourceneffizienz in 19 Märkten in Südosteuropa und der Türkei, in der östlichen Nachbarschaftsregion Europas sowie im Nahen Osten und Nordafrika. Der Fonds stellt solche Finanzierungen direkt für Projekte im Bereich erneuerbare Energien, Unternehmen und Kommunen oder indirekt über ausgewählte Finanzinstitute zur Verfügung.

Der GGF wurde als öffentlich-private Partnerschaft im Dezember 2009 von der deutschen KfW Entwicklungsbank und der Europäischen Investitionsbank initiiert, mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission, des deutschen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung und der Österreichischen Entwicklungsbank (OeEB).

### Impact

Der Green for Growth Fund (GGF) wurde von den Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen mit dem PRI Award 2020 in der Kategorie "Real-world impact initiative of the year" ausgezeichnet. Der GGF wurde als Best Practice für seine Arbeit zur Eindämmung des Klimawandels und zur Förderung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums in seinen 19 Geschäftsregionen in Südosteuropa, den östlichen Nachbarländern Europas sowie im Nahen Osten und Nordafrika ausgezeichnet.

### SDGs

10 SDGs und deren Subziele werden durch die Bemühungen des GGF angesprochen. Die Investitionen schaffen unter anderem Arbeitsplätze, wandeln versteppte Gebiete in ressourcenreiche Waldgebiete um und wirken als Klimastabilisator durch Aufforstung. Außerdem ist Wirtschaftswachstum durch Renaturierung gegeben und Wissenstransfer zur Holz- und Waldnutzungsindustrie findet statt. (1, 2, 6, 8, 9, 10, 12, 13, 15, 17)



## BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

### Mein Ziel: *Saubere Energie gewinnen.*

Die Verbrennung der fossilen Energieträger Kohle, Öl und Erdgas verstärkt den natürlichen Treibhauseffekt und hat zu einem weltweiten Temperaturanstieg geführt. Die Stromerzeugung auf Basis erneuerbarer Energiequellen verursacht einen wesentlich geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Wir als oekostrom AG übernehmen hier Verantwortung und gehen mit unserem Beteiligungsunternehmen faire Windkraft mit gutem Beispiel voran. Die Beteiligung von fair-finance ist für uns ein wertvoller Beitrag zur Erzeugung von erneuerbarer Energie mit Schwerpunkt Windkraft.

**Ulrich Streibl**  
Oekostrom AG  
Sprecher des Vorstandes



### Unser Weg: *An positiver Veränderung beteiligt sein.*

Unsere Vision ist es – ganz im Sinne einer „Theory of Change“ zu einer positiven Veränderung beizutragen. Durch impactstarke Investments bzw. Beteiligungen, die unmittelbar und direkt ihre Wirkung entfalten können. Die Investition in erneuerbare Energie mit Schwerpunkt Windkraft schafft eine klimaneutrale Lösung und vermeidet Energieimporte. Wir sehen das auch als unseren Beitrag, den Strombedarf bis 2030 aus erneuerbaren Energiequellen zu decken.

**Stefan Stolzenberg**  
Finanzleiter fair-finance  
Geschäftsführer faire Windkraft



## Nachhaltige Mobilität

fair-finance setzt auf E-Mobilität. So werden neue Dienstfahrzeuge entweder als Elektroautos oder zumindest als Hybridfahrzeuge angeschafft. Mitarbeiter:innen, die noch mit Verbrennungsmotoren dienstlich unterwegs sind sowie all jene, die im Privatbereich mit Benzin oder Diesel fahren, hat fair-finance ein Spritspartraining organisiert. Auf diese Möglichkeit musste die Belegschaft coronabedingt nun zwei Jahre warten, aber im April 2022 wurde dieses erfolgreich absolviert. Für jene Mitarbeiter:innen, die sich sportlich und klimaneutral fortbewegen wollen, stehen seit 2020 E-Bikes zur Verfügung. Diese dürfen auch privat genutzt werden, womit wir wieder einen Beitrag für die Umwelt leisten, der über den betrieblichen Bedarf hinaus geht.

Zur Ermittlung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes werden unsere Dienstreisen sowie die Arbeitswege unserer Mitarbeiter erfasst. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen werden mittels Zertifikate klimaneutral gestellt (siehe dazu CO<sub>2</sub>-Fußabdruck Seite 72).

2021 waren die fair-finance Mitarbeiter:innen 80.910 km für unsere Kundinnen und Kunden unterwegs:

Geschäftsreisen fair-finance	2019	2020	2021
Flugreisen Kurzstrecke Europa [km]	26971	18065	25200
Zugfahrten [km]	25085	7464	3367
ÖPNV [km]	480	104	165
Taxifahrten/PKW privat [km]	14475	10999	11723
Gesamtstrecke Geschäftsreisen [km]	67010	36632	40455

Unsere Kolleg:innen legten 2021 149.194 km zurück um in die Arbeit und wieder nachhause zu kommen:

Arbeitswege Mitarbeitende (zwischen Wohn- und Arbeitsort)	2019	2020	2021
Öffentliche Verkehrsmittel [km]	69345	70105	105517
PKW (Benzin, Diesel) [km]	5499	32778	12087
PKW (Elektro) [km]	Nicht erhoben		28592
Fahrrad [km]			1425
zu Fuß [km]	394	893	1573

Unsere externen Dienstleister und Zulieferer haben eine Gesamtstrecke von 7929 km zurückgelegt:

Externe Dienstleister	2019	2020	2021
Externe Dienstleister in km (für Regelbetrieb)	9853	7058	7929
Externe Zulieferer für das Projekt ReNEUvierung in km	x	x	3695

## Faire Energie

Das SDG 7 „Bezahlbare und saubere Energie“ beschreibt den Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie. Das ist auch der Ansatz von fair-finance, deshalb wurde zusammen mit oekostrom 2019 ein eigener Stromtarif, der „fair-energy-Tarif“, entwickelt. Hierbei wird nur Strom aus nachhaltigen und zukunftsfähigen Quellen bezogen. Der Stromtarif ist darüber hinaus auch mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet und leistet damit nachweislich einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Für den eigenen Bürobetrieb beziehen wir ebenfalls Ökostrom. Der Jahresverbrauch 2021 lag bei 25.392 kWh. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen lagen daher bei sehr geringen 1,14 Tonnen, welche wir selbstverständlich mit Klimaschutzzertifikaten kompensiert haben.



Energieträger	2019	2020	2021
Ökostrom (kWh)	19.472	20.061	25.392

Wie bereits berichtet, setzen wir beim Fuhrpark zunehmend auf E-Mobilität. Für 2021 weisen wir einen Energieverbrauch von 5.109 kWh aus.

Für Fahrten mit Verbrennungsmotor, ob mit Dienstautos, privaten PKWs oder Leihwägen, wurden folgende Energieressourcen verbraucht:

Energieträger	2019	2020	2021
Diesel (l)	2.825	2.525	4.325
Benzin (l)	222	1.059	5.404



**Patricia Mijatovic**  
Empfang und Büroorganisation

**Lisa Kelz**  
Marketing

**Viktor Kittel**  
Risikomanagement



**Christoph Siegele**  
Asset-/ Portfoliomanager

**Melike Bagirtlak**  
Kundenservice

**Jasmin Koponen**  
Financial Accountant

## Nachhaltige Veranlagungen

### SUSI Energy Storage Fund – Speichertechnologie von morgen

fair-finance adressiert mit ihren Investments schon heute die Probleme von morgen. Beispielsweise, dass durch den grundsätzlich sehr erfreulichen massiven Ausbau von erneuerbaren Energien das Stromnetz nach und nach an seine Grenzen stößt. Diesem Problem wird mit dem Investment in den SUSI Energy Storage Fund entgegengewirkt, welcher als erster reiner Energiespeicher-Infrastrukturfonds das Ziel verfolgt, mittels dezentraler und je nach Region vorteilhafter Speichertechnologie einen Ausgleich zwischen dem volatilen erneuerbaren Stromangebot von z.B. Wind und Photovoltaik und der Stromnachfrage zu schaffen. Damit sorgt man in weiterer Folge für eine Stabilisierung des Stromnetzes.



### AC Balanced Real Return – Einsparungen durch erneuerbare Energien

Mit unserem Investment in diesen Fonds tragen wir aktiv zur Energiewende bei. Der Fonds investiert überwiegend in erneuerbare Energien wie Photovoltaik und On-shore Windenergie, aber auch Immobilien, Green Logistics und Wasserkraft. Im Jahr 2021 konnten durch unsere Investition voraussichtlich 135 Tonnen CO<sub>2</sub>eq vermieden werden.



## Energieverbrauch und nachhaltige Immobilien

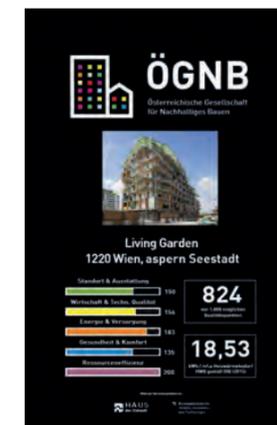
Immobilien sind für 40 % des Energieverbrauchs und für 36 % der CO<sub>2</sub> -Emissionen innerhalb der EU verantwortlich. Ein nachweislich nachhaltiges Investment in Immobilien zeigt somit unmittelbar messbare Energieeinsparungen und Energieeffizienzsteigerungen.

Das stellen wir mit dem eigens entwickelten fair-finance Ratingsystem für nachhaltige Immobilien sicher, welches das Thema Energie als einen der Schwerpunkte umfasst. (mehr dazu ab Seite 86 – Nachhaltige Immobilien).



In der Seestadt Aspern im 22. Bezirk in Wien entstand ein rundum nachhaltiges Projekt, das Wohnen und gewerbliche Nutzung in einem durchgängig nachhaltigen Ansatz miteinander verbindet.

Dieses 2019 errichtete Leuchtturmprojekt zeigt die Vision einer nachhaltigen, innovativ bepflanzten und zugleich wirtschaftlichen Wohn- und Büro-Immobilie. Das Objekt in der Seestadt Aspern wurde bereits in der Bauphase mit klima:aktiv Gold ausgezeichnet und konnte in der Fertigstellung noch an Punkten zulegen (959 von 1000). Zurückzuführen ist das auf die exzellente Raumluftqualität durch konsequentes Chemikalienmanagement, extensive Fassadenbegrünung, Urban Gardening auf der Gemeinschaftsterrasse, Photovoltaikanlage, Regenwasserzisterne zur Bewässerung der Grünflächen und einen geringeren Heizwärmebedarf (19,34 kWh/m<sup>2</sup>a) inkl. Energiemonitoring. Das Objekt ist Teil des Portfolios des fair-finance real estate sustainable funds, der das Umweltzeichen trägt.



## NACHHALTIGE STÄDTE

### Mein Ziel: Enkeltauglichen Lebensraum schaffen.

Mit Blick auf unsere gemeinsame Zukunft sollen nachhaltige Lösungen zur Schaffung und Revitalisierung von Lebensräumen sichtbar gemacht werden. Ein eigenes Rating für die Nachhaltigkeitsbewertung von Immobilien schafft die Möglichkeit, Gebäude anhand von vier Hauptkategorien und 20 Subkriterien hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit zu bewerten und zu klassifizieren. fair-finance schätze ich als innovative, vorausschauende und mutige Investorin, die die Zukunft nachhaltiger und lebenswerter gestalten will.

**Erich Reiner**  
Berater, Gutachter,  
Sachverständiger für nachhaltige Immobilien



### Unser Weg: Ein Fundament für zukunftsfitte Bauen legen.

Weil es immer wichtiger wird, sich auf einen vernünftigen, zumutbaren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, haben wir gemeinsam mit dem ausgewiesenen Nachhaltigkeitsexperten Erich Reiner ein eigenes Ratingmodell entwickelt, das eine innovative Betrachtung der Objekte ermöglicht. Und auch Holz als nachwachsender und CO<sub>2</sub>-bindender und -speichernder Rohstoff gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Energiebilanz wird deutlich verbessert und ein Bewusstsein für nachhaltigen und ressourcenschonenden Umgang mit unserer Umwelt geschaffen. Wobei wir genau darauf achten, heimische Hölzer mit „Holz-von-Hier®“ Zertifikaten zu verbauen, um unnötige lange und somit klimaschädliche Transportwege zu vermeiden. Ganz im Sinne unseres umfassenden Nachhaltigkeitsratings.

**Jürgen Nageler**  
fair-finance  
Vorstand Immobilien



## Das fair-finance Rating für nachhaltige Immobilien

fair-finance hat für die Planung und den Ankauf von Wohnimmobilien ein eigenes Ratingmodell entwickelt, das eine innovative Betrachtung der Objekte ermöglicht. fair-finance verfolgt damit den Anspruch einer ganzheitlichen Beurteilung von Nachhaltigkeit und betrachtet den vollständigen Kreislauf einer Immobilie, also den gesamten Lebenszyklus, nach seinen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten.

Im Ergebnis werden nicht nur energieeffiziente, neue und großvolumige Gebäude als nachhaltig beurteilt, wie dies durch die üblichen Gebäudezertifikate erfolgt, sondern insbesondere sanierte Bestandsobjekte. So erzielt ein denkmalgeschütztes Gebäude aus dem Portfolio von fair-finance, welches im 16. Jhd. errichtet wurde, ein besseres Scoring als so mancher nachhaltige Neubau.

Das Ratingmodell ist nicht nur mit den Kriterien gemäß klima:aktiv und des Österreichischen Umweltzeichens sondern auch mit den Nachhaltigkeitszielen der UN (SDGs) abgestimmt. Unter anderen ist auch das SDG 11 mit dem Thema „leisbares Wohnen“ integriert. Die Berücksichtigung von umweltrelevanten und sozialen Aspekten unterstreicht auch hier die Rolle von fair-finance als Vorreiterin und Vorbild.

Die Bewertung gliedert sich in vier Kriteriengruppen:

- 1) Standort, Infrastruktur, Mobilität der Bewohner:innen, Naturgefahren, Immissionen
- 2) Energieeffizienz, Thermischer Komfort, Nutzung erneuerbarer Energie
- 3) Ökologische Bewertung der Baustoffe, Ressourcen, Problemstoffe, Bauausführung, Raumluftqualität, Drittverwendungsfähigkeit
- 4) Ethik und Transparenz

Neben den technischen Themenbereichen finden somit auch soziale und ethische Aspekte Berücksichtigung. Die Einzelkriterien werden - in Anlehnung an das System bekannter Ratingagenturen, bzw. Banken - in einem Ratingsystem von 1 (exzellent) bis 10 (katastrophal) bewertet und auf vorhandene Ausschlusskriterien anhand der Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie von fair-finance geprüft.

Der Nachhaltigkeitsreport hält in anschaulicher Weise den aktuellen Gebäudestatus fest und zeigt Verbesserungspotentiale bzw. -maßnahmen auf. Eine regelmäßige Re-Evaluierung ist verpflichtend. An einer Weiterentwicklung des Rating-Systems wird laufend gearbeitet, wie die 2019 und 2020 durchgeführte Adaptierung des Ratings zeigt.

fair-finance Nachhaltigkeitsreport am Beispiel der denkmalgeschützten Immobilie Margarethenstraße 1, 3500 Krems an der Donau.

**fair-finance-Nachhaltigkeitsreport**  
Immobilienrating NH 01/7/02/2016, erstellt am 27.11.2019

**Objekt:** 3500 Krems an der Donau, Margarethenstraße 1

**Objekttyp:** Altbau

**zu beurteilen als:** Bestand

**Hauptnutzung:** Wohnen

**Baugruben:** 15. Bauabschnitt (besser Umbau 2011-2015)

**beurteilter Gebäudeteil:** gesamte Liegenschaft

**Anzahl Erhebter/Top:** 2 Geschichtliche, 7 Wohnungen

**Beschreibungen:** Denkmalschutz

**Bewertungsgrundlage:** Erläuterungen "fair-finance-Rating\_Nachhaltige Immobilien\_Wohnen" (Version 2.0, März 2019)

**Definition fair-finance-Nachhaltigkeitsrating für Immobilien:**  
Das Nachhaltigkeitsrating ist ein standardisiertes Verfahren, um die nachhaltige Qualität einer Immobilie darzustellen. Maßstab der Qualität sind die fair-finance-Nachhaltigkeitsanforderungen, dargestellt in den fair-finance-Erläuterungen "Nachhaltige Immobilien" (dgl). Das gegenständliche Rating berücksichtigt die definierten Anforderungen sowie die Positiv- und Negativkriterien der "Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie" (dgl) der fair-finance Konzerngruppe AG. Die Bewertungskriterien berücksichtigen auch die Erhebbarkeit des Österreichischen Umweltzeichens LIZ 49 "Nachhaltige Finanzprodukte" (Stand 1.1.2016).

**Die gewählte Rating-Methode ist in seiner Systematik (Rangskala, Gewichtung und Zweitbewertung) angelehnt an 1. Leitlinien für europäisches Objekt- und MarktRating der TEGEVA (10/2002) 2. Leitlinien für das Immobilienrating nachhaltiger Wohnbauten (IMM-RATE) (haus der Zukunft, Österreichisches Ökologie-Institut, 06/2004) sowie über in der Festlegung der Kriteriengruppen, der Teilkriterien und auch in den %-Rängen der Gewichtungen von diesen Leitlinien ab. Die langfristige Nachhaltigkeit von Objekt und Standort stehen im Fokus. Die Marktliquidität und die mittelfristige Verkaufbarkeit sowie die Bonität der Nutzer bzw. Eigentümer sind nicht Gegenstand dieses Nachhaltigkeitsratings.**

**Ergebnis Gesamtrating Nachhaltigkeit: sehr gut**

Kriteriengruppe	Ergebnis	Erklärung
Kriteriengruppe 1 (Standort)	3,9	25%
Kriteriengruppe 2 (Energie)	4,8	25%
Kriteriengruppe 3 (Baustoffe)	2,0	25%
Kriteriengruppe 4 (Ethik und Transparenz)	1,2	25%
<b>Gesamtrating für das Bestandsobjekt</b>	<b>2,9</b>	100%

**Bewertung:** Es handelt sich um eine insgesamt als sehr gut bewertete Immobilie, deren Nachhaltigkeitsrating durch gute Standortgegebenheiten, sehr überdurchschnittliche Energieeffizienz, eine exzellente Ressourcennutzung und exzellenter Bewertung der Ethikparameter gekennzeichnet ist.

**Chance für nachhaltige Bewertungsmaßnahmen:** Das Gebäude gehört zu den ältesten Gebäuden von Krems und steht unter Denkmalschutz. Das Objekt befindet sich in einem sehr guten, sanierten Zustand. Größere weitere Sanierungsmaßnahmen sind weitestgehend über ein gewöhnliches Nutzungsdauern ab ca. 2040 sinnvoll.

**Erfüllungsgrad klima:aktiv Kriterien:** 10 von 10 klima:aktiv-Basiskriterien sind erfüllt bzw. zukünftig erfüllbar

**Standort am 27.11.2019**  
Erstellt von: Dipl.-Ing. Erich Reiner

**fair-finance-Nachhaltigkeitsreport**  
Immobilienrating NH 01/7/02/2016, erstellt am 27.11.2019

**Objekt:** 3500 Krems an der Donau, Margarethenstraße 1

**Kriteriengruppe 1: Standort**

Teilkriterium	Ergebnis	Erklärung
1.1. Sichtschutz im Nahbereich	5	100%
1.2. Immissionen, Abfälle und Immissionen (Ultraschall)	5	100%
1.3. Lärmschutz und Schallschutz	5	100%
1.4. Barrierefreier Zugang zu den Wohnungen	5	100%
1.5. Nachbarn für Konflikte und Streitigkeiten	5	100%
1.6. Parkeitsituation	5	100%
<b>Ergebnis für das Standort-Rating</b>	<b>3,9</b>	100%

**Kriteriengruppe 2: Energie**

Teilkriterium	Ergebnis	Erklärung
2.1. Heizenergieeffizienz (D. EN15)	5	100%
2.2. Primärenergieeffizienz (D. EN15)	5	100%
2.3. CO2-Emissionen aus Heizenergie (D. EN15)	5	100%
2.4. Heizenergieeffizienz (D. EN15)	5	100%
2.5. Thermischer Komfort im Sommer (D. EN15)	5	100%
2.6. Luftschichtklima- und Verschmutzungsschutz	5	100%
2.7. Energieerzeugung	5	100%
<b>Ergebnis für das Energie-Rating</b>	<b>4,8</b>	100%

**Kriteriengruppe 3: Ressourcen und ev. Problemstoffe**

Teilkriterium	Ergebnis	Erklärung
3.1. Baustoffe (Ökobilanz)	5	100%
3.2. Nachwachsende Rohstoffe, evtl. Problemstoffe	5	100%
3.3. Ressourcennutzung (Licht, Wasser, etc.)	5	100%
3.4. Ressourcennutzung (Wasser, Wärme, etc.)	5	100%
3.5. Drittverwendungsfähigkeit	5	100%
<b>Ergebnis für das Ressourcen-Rating</b>	<b>1,8</b>	100%

**Kriteriengruppe 4: Ethik und Transparenz**

Teilkriterium	Ergebnis	Erklärung
4.1. Abschlüsse (wenn zentralisiert über ein Register)	5	100%
4.2. Zentrale Qualität	5	100%
4.3. Barrierefreier Zugang zu den Wohnungen	5	100%
4.4. Denkmalschutz (Denkmalschutz)	5	100%
<b>Ergebnis für das Ethik- und Transparenz-Rating</b>	<b>1,2</b>	100%

fair-finance Ratingskala für nachhaltige Immobilien

- 1 exzellent
- 2 sehr gut
- 3 gut
- 4 leicht überdurchschnittlich
- 5 durchschnittlich
- 6 leicht unterdurchschnittlich
- 7 mäßig
- 8 schlecht
- 9 sehr schlecht
- 10 katastrophal oder Ausschluss

## Der fair-finance Immobilienbestand

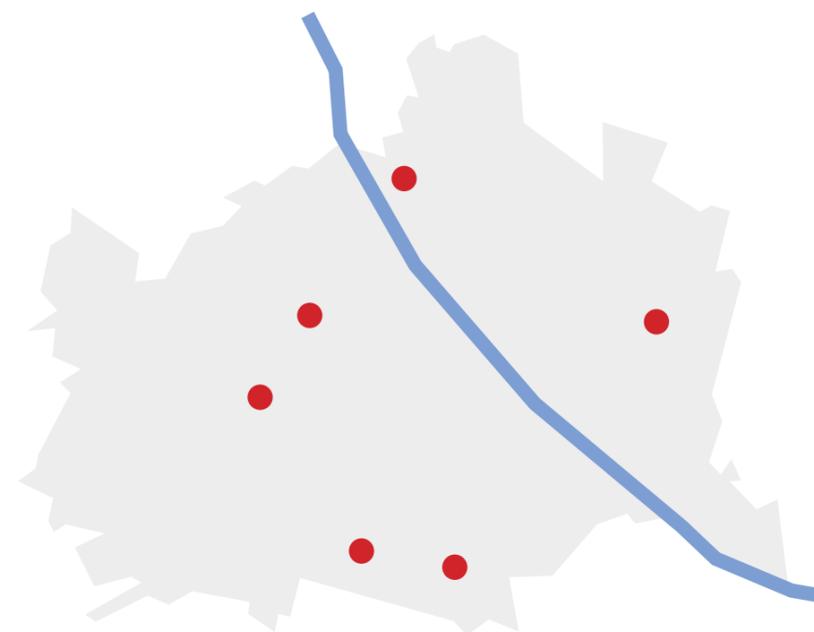
fair-finance investiert in die zeitgemäße, ressourcenschonende Entwicklung von leistbarem Wohnraum. Von der umfassenden thermischen Sanierung, von innovativen Kühl- und Beleuchtungskonzepten, Fassaden- und Dachbegrünung bis hin zur „Entsiegelung“, also dem Rückbau von Parkplätzen in Grünflächen. Erhalt und Sanierung bestehender Bausubstanz sind dabei ebenso wichtig wie ein vernünftiger, zumutbarer ökologischer Fußabdruck bei Neubauten. Dafür ist Holz als nachwachsender und CO<sub>2</sub>-bindender und -speichernder Rohstoff ideal. Zudem trachtet fair-finance bei der Sanierung von Bestandsobjekten danach, das Potential hinsichtlich Infrastruktur und sozialer Rahmenbedingungen auszuschöpfen, hohe Umweltstandards einzuhalten und strenge Nachhaltigkeitskriterien vorzugeben. Das Ziel ist ein langfristiges Heranführen zu einem nachhaltig sanierten Wohnobjekt.

Die Beurteilung von Wohnimmobilien erfolgt anhand eines eigenen Nachhaltigkeitskatalogs für Immobilien, dessen

Operationalisierung und Bewertung in der Richtlinie „Erläuterungen fair-finance-rating nachhaltige Immobilien“ idgF. dokumentiert ist. Um neuen Entwicklungen und Trends sowie gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden, wird unser Rating-System laufend weiterentwickelt, wobei das österreichische Umweltzeichen für Finanzprodukte dabei ebenso Berücksichtigung findet wie der klima:aktiv Standard.

Der überwiegende Teil der Immobilien befindet sich in Österreich mit Schwerpunkt Wien und Umgebung, aber auch in Deutschland werden zunehmend neue Nachhaltigkeitsstandards im Immobilienbereich gesetzt.

Nachstehend eine Übersicht des Immobilienbestandes.



fair-finance Ratingskala für nachhaltige Immobilien

- 1 exzellent
- 2 sehr gut
- 3 gut
- 4 leicht überdurchschnittlich
- 5 durchschnittlich
- 6 leicht unterdurchschnittlich
- 7 mäßig
- 8 schlecht
- 9 sehr schlecht
- 10 katastrophal oder Ausschluss

### Wien



A-1180 Wien  
Antonigasse 86

Baujahr: 2007  
Nachhaltigkeitsrating **3,2**  
(gut)

Die Liegenschaft Antonigasse befindet sich im 18. Wiener Gemeindebezirk. Das Wohnhaus wurde im Jahr 2007 errichtet und befindet sich 20 Autominuten vom Zentrum Wiens entfernt. Im Obergeschoss des Gebäudes befinden sich 8 unabhängige Wohnungen, das Erdgeschoss besteht aus Gemeinschaftsräumen, Lager und Abstellraum.



A-1210 Wien  
Michtnergasse 6

Neubau in Planung  
Nachhaltigkeitsrating **3,1**  
(gut)

Das Objekt Michtnergasse befindet sich im 21. Wiener Gemeindebezirk im Nordosten von Wien. Es entsteht ein neues Wohnhaus mit einer Nutzfläche von ca. 793m<sup>2</sup> inklusive Außenanlagen und 9 Garagenplätzen. Die Bauarbeiten werden im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein.



A-1230 Wien  
Draschestraße 10

Bestandsgebäude  
Nachhaltigkeitsrating **3,3**  
(gut)

Die Liegenschaft Draschestraße befindet sich im 23. Wiener Gemeindebezirk und wurde im Jahr 2010 errichtet. Das zweigeschossige Wohnhaus wurde in dieser ruhigen Gegend im Süden Wiens errichtet und ist mit dem Bus in 10 Minuten von der nächsten U-Bahn-Station zu erreichen.



A-1140 Wien  
Lenneisgasse 3-5

Fertigstellung: 2020  
Nachhaltigkeitsrating **3,4**  
(gut)

Die Liegenschaft befindet sich in der Lenneisgasse im 14. Wiener Gemeindebezirk und wurde im Jahr 2020 erbaut. Auf knapp 1.900m<sup>2</sup> Wohnfläche mit 38 Wohnungen werden 300m<sup>2</sup> Freifläche inklusive Stellplätze geschaffen. Das Zentrum von Wien ist in ca. 15 Minuten erreichbar.



A-1100 Wien,  
Untere Bahnlände 13

Fertigstellung: 2023  
Nachhaltigkeitsrating **2,2**  
(sehr gut)

Das Objekt Untere Bahnlände wird im 10. Wiener Gemeindebezirk errichtet. Es werden 17 Wohnungen mit einer Gesamtnutzfläche von 1109m<sup>2</sup> entstehen. Die Bauarbeiten werden Anfang 2022 beginnen und etwa ein Jahr dauern. Das Gebäude befindet sich in unmittelbarer Nähe der U-Bahn-Station U1 Oberlaa sowie der Buslinien 70A, 68B und 17A sowie 226 und 227.



Wien, Seestadt Aspern  
Janis-Joplin-Promenade 14

Baujahr: 2019  
Nachhaltigkeitsrating **3,5**  
(gut)

Die Liegenschaft "Wohngarten" befindet sich in der Janis-Joplin-Promenade, im 22. Wiener Gemeindebezirk, Aspern, und wurde 2019 neu errichtet. Die Liegenschaft umfasst 56 Wohnungen, Gewerbeflächen und großzügige Freiflächen. Dank der U-Bahn-Anbindung ist man in 20 Minuten in der Wiener Innenstadt.

## Niederösterreich



### A-2700 Wiener Neustadt, Hauptplatz 18

Baujahr: 2007  
Nachhaltigkeitsrating **3,2**  
(gut)

Das Objekt Hauptplatz befindet sich direkt im Stadtzentrum am Hauptplatz in Wiener Neustadt. Das Gebäude erstreckt sich über 4 Etagen und wurde 1952, nach dem 2. Weltkrieg, wieder aufgebaut. Die historische Liegenschaft besteht aus Gewerbeflächen im Erdgeschoss und Wohnungen in den Obergeschossen. Der erste Stock wurde in drei Wohnungen aufgeteilt. Eine Wohnung im dritten Stock wurde in zwei Wohnungen aufgeteilt und eine weitere wurde komplett renoviert. Weiters wurde die Fassade erneuert.



### A-3500 Krems, Margarethenstraße 1

Neubau in Planung  
Nachhaltigkeitsrating **3,1**  
(gut)

Das Objekt Margarethenstraße befindet sich in Krems und steht unter Denkmalschutz. Das Gebäude wurde ca. 1900 erbaut und im Jahr 2015 komplett saniert. Die Sanierung umfasste auch einen Dachgeschossausbau und die Renovierung aller Wohnungen, mit Ausnahme einer Wohnung. Das Objekt besteht aus 7 Wohnungen, 2 Gewerbeflächen, einem Lokal und einem Friseur.



### A-2345 Brunn am Gebirge, Babenbergerstraße 11

Bestandsgebäude  
Nachhaltigkeitsrating **3,3**  
(gut)

Das Objekt Babenbergerstraße mit 38 Wohnungen wird in Brunn am Gebirge errichtet. Brunn am Gebirge befindet sich südöstlich von Wien im Bezirk Mödling, Niederösterreich. Das Gebäude befindet sich neben dem Golf & Country Club in einer ruhigen Gegend. Vom Gebäude sind es ca. 15 Minuten zu Fuß zum Bahnhof Maria Enzersdorf. Es gibt auch eine gute Infrastruktur für den täglichen persönlichen Bedarf wie Ärzte, Lebensmittelgeschäfte, etc.

## Steiermark



### A-8010 Graz, Trauttmansdorffgasse 3-3a

Fertigstellung: 2020  
Nachhaltigkeitsrating **3,4**  
(gut)

Die Trauttmansdorffgasse ist ein historisches Gebäude im ersten Bezirk "Innere Stadt" in der Grazer Altstadt. Graz ist die Landeshauptstadt der Steiermark und hat ca. 288.806 Einwohner. Das Haus wurde im Jahr 1900 erbaut, daher ist der Mietpreis auf einen Standardpreis zurückzuführen. Die nächste Bushaltestelle ist in 5 Gehminuten erreichbar und zum Bahnhof sind es ca. 30 Minuten zu Fuß. Das Haus befindet sich direkt am Stadtpark mit vielen Erholungsmöglichkeiten und wenig Lärm.



### A-8054 Graz, Straßganger Straße 402

Fertigstellung: 2022  
Nachhaltigkeitsrating **3,2**  
(gut)

Dieses Objekt wird im Bezirk Graz-Straßgang in Graz errichtet. Derzeit werden 39 Wohnungen auf einer Fläche von über 2.000m<sup>2</sup> errichtet. Die Bauarbeiten haben bereits im Frühjahr 2021 begonnen und werden im Sommer abgeschlossen sein. Zu Wohnzwecken werden Zwei- bis Vierzimmerwohnungen errichtet.



### A-8160 Weiz, Dr. Karl Renner Gasse 4

Baujahr: 2019  
Nachhaltigkeitsrating **3,5**  
(gut)

Der im 17. Jahrhundert errichtete Vierkant-Hof befindet sich auf einem etwa 2.600m<sup>2</sup> großen Grundstück. Die beiden Geschäftsflächen im Erdgeschoß sind langfristig und unbefristet vermietet. Das Ortszentrum befindet sich direkt anschließend an die Dr. Karl-Renner Gasse, der Bahnhof ist fußläufig in etwa 5 Minuten zu erreichen. Das Gebäude wird ab Frühjahr 2023 totalsaniert und um ein Stockwerk erweitert. Es entstehen 18 Wohnungen, die zwei Geschäfte im EG bleiben unverändert.

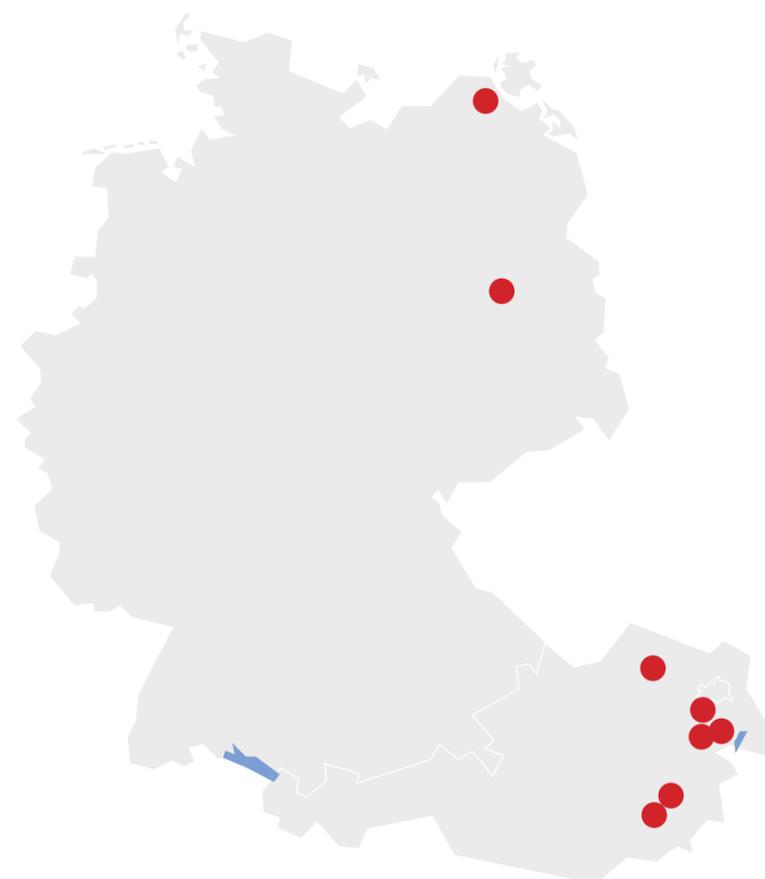
## Burgenland



### A-7000 Eisenstadt, Hauptstraße

Baujahr: 2007  
Nachhaltigkeitsrating **3,2**  
(gut)

Die Liegenschaft befindet sich in der Hauptstadt des Burgenlandes, ca. 40 Auto-Minuten von der Stadt Wien entfernt. Dieses denkmalgeschützte Haus wurde 1550 erbaut und 1780 erweitert. Im Jahr 2008 wurde die größte Wohnung komplett renoviert. Im Gebäude sind 4 Wohnungen und 2 Geschäfte. Die Hauptstraße ist Fußgängerzone, aber es gibt eine Fahrgenehmigung für zwei Autos, die im Innenhof parken können. Öffentliche und private Schulen sind fußläufig zu erreichen. Ärzte, Geschäfte, etc. sind in der Nähe.



## Deutschland



### D-14469 Potsdam, Behlerstraße 29a

Fertigstellung: 2020  
Nachhaltigkeitsrating **3,4**  
(gut)

Das Objekt Behlerstraße wurde im Jahr 2010 erbaut und befindet sich in ruhiger Lage in der Nauener Vorstadt von Potsdam. Die Wohnanlage Kurfürstentift befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Neuen Garten am Heiligen See und dem Schloss Cäcilienhof. Das Objekt besteht aus 21 exklusiven Seniorenwohnungen, die über einen Energiecontractor mit Fernwärme versorgt werden.



### D-18435 Stralsund, Prohner Straße 31a

Fertigstellung: 1987 (Haus 1), 2015 (Haus 2)  
Nachhaltigkeitsrating **2,7**  
(sehr gut)

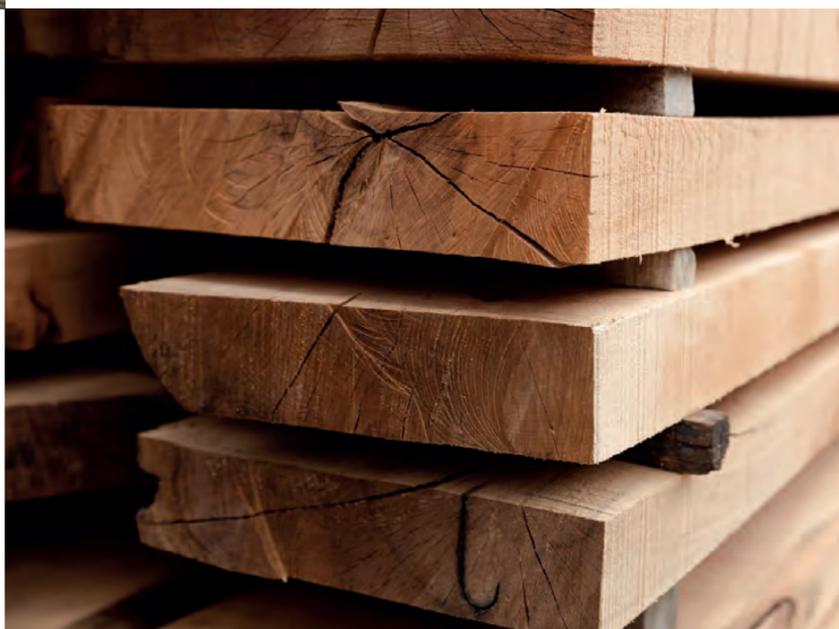
Das Objekt besteht aus 2 Baukörpern. Haus 1 wurde 1987 errichtet und 2011 total saniert. Haus 2 wurde 2015 erbaut. Alle Wohnungen sowie 2 Kellerabteile sind zum Stichtag 30.11.2021 vollständig an Student:innen vermietet. Alle Tops sind als Wohnungen gewidmet. Stralsund ist eine Studentenstadt und die Hochschule wird in den nächsten Jahren auch noch weiter ausgebaut. Das Ortszentrum befindet sich etwa 2 km entfernt, die Hochschule ist in unmittelbarer Nähe, weshalb das Heim bei Student:innen beliebt ist.

## Nachhaltiger Wohnbau

### Unser erstes nachhaltiges Holzbauprojekt in Wien

Im Sommer 2020 wurde der Baustart für das erste Holzbauprojekt in Wien gesetzt, mit dem wir bewusst für Klima- und Umweltschutz eintreten. Auf über 1.100m<sup>2</sup> Wohnfläche werden attraktive Wohnungen in Oberlaa mit geplanter Fertigstellung bereits im Sommer 2022 realisiert. Durch die Holzbauweise wird ein energieeffizientes Gebäude mit rund 20 Wohnungen geschaffen.

Mit derartigen Projekten wird der Umstieg auf gesundheitsfördernde und umweltfreundliche Stoffe in eine abfallfreie Wirtschaft gefördert. Aufgrund der Planung erreichen wir bereits bei einem Vorab-Rating zur Nachhaltigkeit einen Wert von 2,2 – welcher im fair-finance Rating für nachhaltige Immobilien der Note „sehr gut“ entspricht.



### Die umweltfreundlichen Pflegeeinrichtungen in Potsdam

Das im Immobilienportfolio von fair-finance enthaltene Objekt in Potsdam (Deutschland) zeichnet sich vor allem durch seine soziale Komponente aus. Das Gebäude weist ein Nachhaltigkeitsrating von 2,5 aus und erzielt somit auf der fair-finance Rating-Skala für nachhaltige Immobilien die Note „sehr gut“. Die Liegenschaft wird über einen Energiecontractor mit Fernwärme, umweltfreundlich sowie kostengünstig versorgt. Die darin befindlichen Wohnungen werden an ältere Menschen vermietet, wobei zusätzlich die Buchung von Serviceleistungen eines Betreibers möglich ist. Es können beispielsweise Reinigungs- und Essensdienste genutzt werden. Es handelt sich hierbei um 21 Wohnungen, welche besonders auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt wurden und sich durch kleine Einheiten und vollständige Barrierefreiheit auszeichnen. Da die Wohnungen speziell auf die Zielgruppe abgestimmt sind und die Warteliste sich ständig weiter füllt, müssen auch bei Neuvermietungen keine Adaptierungen vorgenommen werden.



## Nachhaltige Veranlagungen

### Private Real Estate Debt – Nachhaltigkeitsleistung reduziert Darlehenszinssatz

Die Vergabe von Immobiliendarlehen erfolgt ausschließlich unter Einhaltung der fair-finance-Mindeststandards für Nachhaltigkeit. Eine über die Mindeststandards hinausgehende Nachhaltigkeitsleistung wird mit einer entsprechenden Verminderung des Darlehenszinssatzes honoriert.

Die fair-finance Vorsorgekasse unterstützte den Bau der Offenen Schule Köln (Eröffnung 2022) als nachhaltiges private debt mit innovativen, an die Nachhaltigkeit geknüpften Finanzierungsvorgaben. Ende Oktober erfolgte mit dem Spatenstich inklusive Grundsteinlegung der Startschuss für den Neubau, der aufgrund des aktuellen Platzmangels errichtet wird. Derartige Immobilien-Darlehen werden nur nach strenger Prüfung der Mindestkriterien und -standards rund um das Thema Nachhaltigkeit vergeben. Dabei wird ausschließlich in Immobilien und Projekte investiert, die hohe Sozial- und Umweltstandards erfüllen.

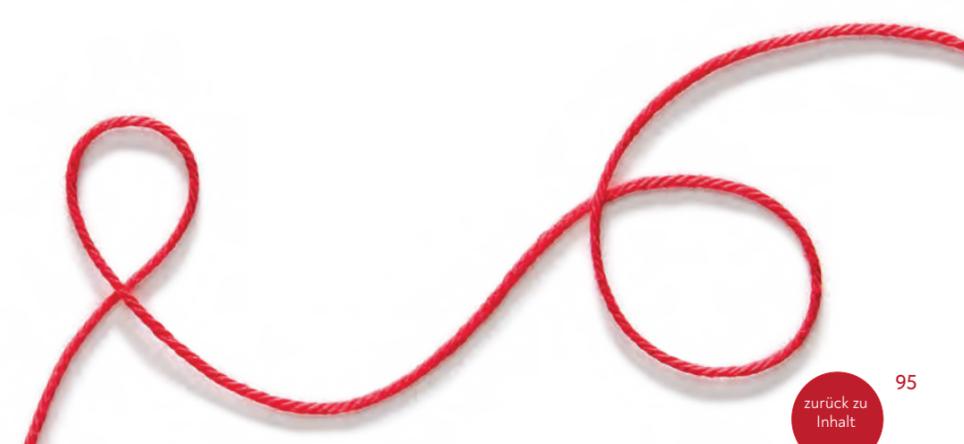
Im konkreten Fall der OSK konnte der Zinssatz um 1.0 % p.a. verringert werden.



### Bauherrenmodelle – Investments zum Angreifen

2020 erfolgte mit der Gründung der renditehoch3 Immobilien GmbH der Einstieg in die Immobiliensparte Bauherrenmodelle als „Investments zum Angreifen“. Der Vision von fair-finance folgend bieten wir in diesem Segment eine der sichersten Möglichkeiten für wertbeständige und nachhaltige Veranlagung. Aufbauend auf den drei Säulen Expertise, Nachhaltigkeit und ein klares Bekenntnis zum Kundinnen- und Kundenvorteil. Partner in der Gesellschaft ist das THT Treuhand Team Graz, dessen Geschäftsführer umfassende Projekterfahrung in der Umsetzung von Bauherrenmodellen mitbringt, wodurch Expertise und Kapital in einzigartiger Weise gebündelt werden.

Während das Projekt Brückenkopfgasse 6 in Graz erfolgreich verkauft werden konnte, befinden sich aktuell weitere attraktive Bauherrenmodelle in Umsetzung bzw. Planung. So zum Beispiel der Kirchenwirt in Graz/Mariatrost oder ein renaissancezeitliches Haus in Linz.



*Mein Ziel:  
Ein selbstbestimmtes  
Leben ermöglichen.*

In den letzten 40 Jahren haben rund 3.500 junge wohnungslose Erwachsene einen Zufluchtsort im JUCA gefunden. Gleich geblieben ist der Anspruch, ein Zuhause in umfassenderem Sinn zu bieten. Neben dem Dach über dem Kopf sind das vor allem die Caritas-Sozialarbeiter:innen, die den Bewohner:innen wieder Halt und neuen Mut geben, bei der gemeinsamen Zukunftsplanung unterstützen und insgesamt Hilfe zur Selbsthilfe geben. Immer mit dem Ziel vor Augen, wieder ein selbstbestimmtes Wohnen und Leben zu ermöglichen. Weder der Start vor 40 Jahren, noch die Weiterentwicklungen bis heute, wären ohne die wichtige Unterstützung treuer Partner möglich gewesen. Seit Jahren leistet auch fair-finance einen wertvollen Beitrag. Eine Hilfe, die einen Unterschied im Leben vieler junger Erwachsener macht. Vielen Dank dafür!

**Michael Landau,**  
Caritas Präsident



*Unser Weg:  
Sozialprojekte  
unterstützen,  
die wirken.*

Im Sinne des Grundkonzeptes und der Mission von fair-finance, mit Geld die Welt zu verbessern, setzen wir nicht nur auf impactstarke und gleichzeitig rentierliche Investments in der Kapitalanlage, sondern unterstützen auch Projekte, die nachhaltige soziale Verbesserung gewährleisten. Mit dem JUCA, dem Haus für junge Erwachsene der Caritas Wien haben wir vor 10 Jahren einen aus unserer Sicht sehr gut passenden Partner für unser soziales Engagement gefunden. Gerade, weil Obdachlosigkeit in einer Großstadt wie Wien einfach präsent ist, wollen wir einen positiven Beitrag zur Verbesserung dieser Situation in unserer unmittelbaren Umgebung leisten.

**Gabriele Feichter**  
Vorständin ab 1.1.2022





**Violeta Mitrovic**  
Raumpflege

**Rainer Ladentrog**  
Marketingleiter



**Janine Balak**  
Finanzbuchhaltung

**Monika Horvath**  
Kundenservice

**Zuzana Manchen**  
Projektcontrolling Immobilien

## Faire Entlohnung

Mit einer fairen Entlohnung wirkt man klar dem Risiko von Armut entgegen. fair-finance Mitarbeiter:innen hatten auch während der Coronakrise stets einen sicheren Arbeitsplatz und mussten somit keine finanziellen Einbußen hinnehmen. Bei fair-finance werden alle Mitarbeitenden über Kollektiv entlohnt. Im Jahresgespräch zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden werden neben einem Rückblick auf das abgelaufene Jahr auch die Ziele für das kommende Jahr gemeinsam besprochen und definiert. Die Anerkennung bei Ziel(über)erreichung zeigt sich in Form von Bonuszahlungen und Prämien. Für noch fairere Karrierechancen wird dazu aktuell im Rahmen des „100-Prozent-Programms“ ein transparentes Entgeltsystem gestaltet.

Darüber hinaus stellt fair-finance den Mitarbeiter:innen auch eine große Anzahl an Sozialleistungen zur Verfügung, wie

beispielsweise eine Jahreskarte der Wiener Linien, einen wöchentlichen Korb mit biologischem und regionalem Obst und Gemüse zur freien Entnahme, gratis Kaffee und Tee, E-Bikes zum Ausleihen oder begleitendes Coaching.

### Betriebliches Pensionskassenmodell gegen Altersarmut

Bereits 2016 hat fair-finance für alle Mitarbeiter:innen eine Betriebspension eingerichtet und übernimmt damit Verantwortung für die Belegschaft und deren Familien über den Beschäftigungszeitraum hinaus. Wer möchte, kann diesen freiwilligen Beitrag zur Sicherung des späteren Lebensunterhaltes durch eine Zuzahlung erhöhen.

### Wir leben Fairness

Gelebtes faires und anständiges Verhalten, verbunden mit sozialer Verantwortung, lässt uns auch an jene Menschen denken, denen es nicht so gut geht. So haben wir als Unternehmen seit über 10 Jahren eine Partnerschaft mit dem Caritasprojekt JUCA, dem Haus für junge Erwachsene, die dort die Möglichkeit bekommen, durch Mitarbeit in der Werkstatt JU\_CAN oder im Beschäftigungsmodell JuCantine wieder in ein selbstbestimmtes und geregeltes Leben zu finden.

Weihnachtsgeschenke, die von Lieferant:innen und von Geschäftspartner:innen kommen, werden traditionell jedes Jahr gesammelt und im Rahmen einer internen Versteigerung von den fair-finance Mitarbeiter:innen erworben. Der Erlös kommt sozialen und karitativen Projekten zugute.

Diesmal haben wir uns aktuell dazu entschieden, eine zusätzliche Spendenrunde bei den Mitarbeitenden zu machen, um damit Menschen aus der Ukraine zu unterstützen.

Wir haben seit Jahren die Patenschaft für zwei Kinder aus Nigeria übernommen, Elizabeth Ogechi Nwokolam und Kingsley Ikechukwu Ogoke.

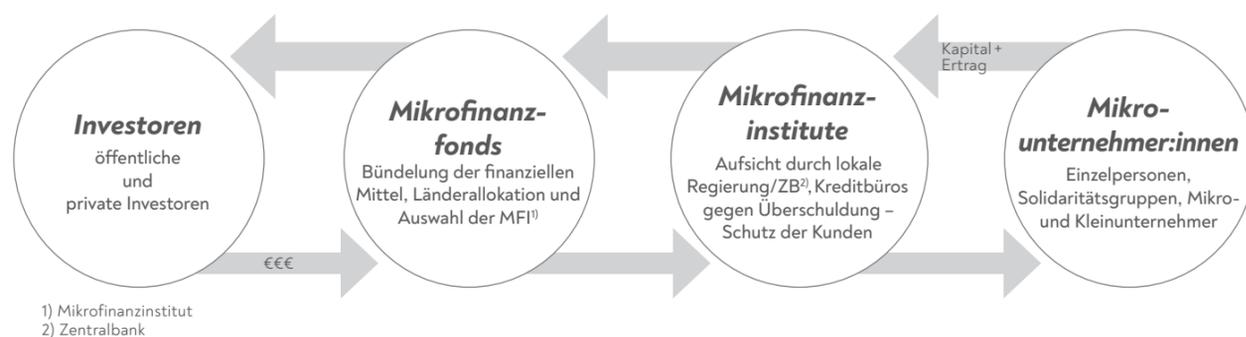
Hinter dem farbenfrohen Blumenschmuck in unseren Büroräumlichkeiten steht das Sozialunternehmen LOK, ein Beschäftigungsprojekt für Menschen, die aufgrund von psychischen Problemen derzeit keine Möglichkeit haben, am ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.



## Mikrofinanz als Anlageklasse

### Wie funktioniert Mikrofinanz?

Mikrofinanzinvestitionen erfolgen entsprechend festgelegter Investitionsregeln und einem klaren Ablauf. Investoren stellen ihr Kapital Mikrofinanzfonds zur Verfügung, die ihrerseits lokale Mikrofinanzinstitute finanzieren. Von dort gelangen die finanziellen Mittel an die Mikrounternehmer:innen.



### Auswahlprozess & fair-finance Mikrofinanz-Scoring

Der Auswahlprozess der Mikrofinanzfonds-Investitionen basiert auf sechs Kriterien:

- A Reichweite & Social Impact (soziale Rendite)
- B Unternehmen- & Fondsausrichtung
- C Performance
- D Gebühren
- E Reporting
- F Generelle Bewertung

Anhand der gesammelten Informationen werden diese bewertet und fließen mit unterschiedlichen Gewichtungen in die Gesamtwertung ein. Anhand der erreichten Punkte in der Gesamtwertung wird ein Ranking erstellt. Die Top 10 Fonds werden in die Asset Allokation mitaufgenommen und durch eine quartalsweise Neubewertung laufend aktualisiert.

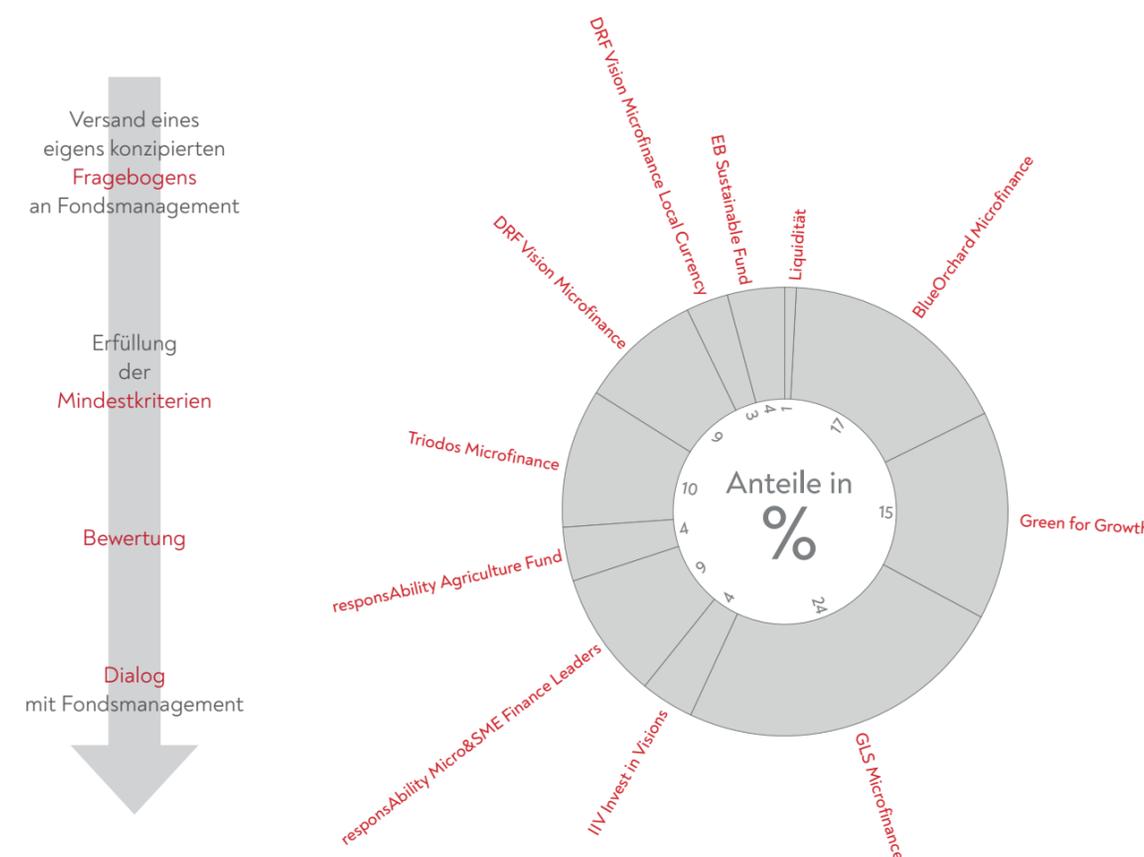
Besonders wichtig ist die Bewertung der sozialen Rendite, dem „ethischen“ Gewinn aus einer Investition, die meist in soziale oder ökologische Projekte getätigt wird. Die Messung ist schwierig, da einheitliche Indikatoren fehlen. fair-finance hat daher ein eigenes Mikrofinanz-Scoring zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung und zur Messung von Social Impact entwickelt. Ziele sind dabei nicht nur die Ermittlung der nachhaltigsten Fonds, sondern auch Fondsmanager auf nachhaltige Themen aufmerksam zu machen.

Das Bewertungsmodell basiert auf folgenden 9 Kriterien: SDGs, Länder, Mikrofinanzinstitute, Endkreditnehmer:innen (inkl. Frauenanteil und Rückzahlungsquote), Schulungen für Instituts-Mitarbeitende und Endkreditnehmer:innen, Zweckwidmung, Prüfung und Zertifizierung, ökologische Nachhaltigkeitsleistung (CO<sub>2</sub>-Reduktion, Energieersparnis) und Reporting (regelmäßiges Impact Reporting).

### Prüfungsablauf fair-finance Mikrofinanzportfolio

Das fair-finance Mikrofinanzportfolio wird quartalsweise entsprechend dem Mikrofinanz-Scoring unter entsprechenden Investitionsregeln neu festgelegt.

Dabei umfasst es mindestens 10 Fonds, davon maximal 2 Fonds der selben Fondsgesellschaft. Das aktuelle Portfolio gewichtet den GLS Microfinance, den BlueOrchard Microfinance und den Green for Growth Fund am höchsten.



Um den möglichen Impact über das eigene Portfolio zu erweitern, wurde ein eigenes fair-finance Mikrofinanz Dachzertifikat aufgesetzt, dessen Notierung an der Börse für 2022 geplant ist. Das Zertifikat wird damit auch für Dritte (z.B. andere Vorsorgekassen) investierbar, wodurch auch andere Anleger ihren Beitrag leisten können.

## Nachhaltige Veranlagungen

### Blue Orchard Microfinance Fund – weltweit Zukunft ermöglichen

Duch Savoeurn and Ton Leng,  
Handel mit Reis, Erdnüssen, Wassermelonen und Palmzucker  
in Kambodscha

Im Jahr 2004 mussten Frau Savoeurn und ihr Mann Leng ihre einzige Kuh verkaufen und einen Kredit von rund 50 US-Dollar aufnehmen, um sich einen Tragewagen leisten zu können, mit dem sie ihre Waren verkaufen konnten.

Oft fiel es der fünfköpfigen Familie schwer, Grundbedürfnisse, wie Kleidung, für ihre Kinder bereitzustellen. Seitdem die Familie Teil der Micro-Kredit-Gruppe ist, hat sich ihre Lebensqualität deutlich verbessert. Der Ehrgeiz des Paares hat es möglich gemacht, ihr Unternehmen zu einem erfolgreichen Business zu machen.

Heute besitzt die Familie zwei Häuser, einen Lastwagen, 10 Rinder und drei Hektar Land, die die Familie selbst bewirtschaftet.



Herr Milovan Bosančić,  
Landwirtschaften in Bosnien-Herzegowina

Herr Milovan Bosančić hat schon als Kind angefangen, seinem Vater auf dem eigenen Hof auszuhelfen. Damals hatten sie erst zwei Kühe, ein paar Pferde und noch keine modernen Maschinen zur Bewirtschaftung der Landwirtschaft.

Nach mehreren Kreditzyklen besitzt der Landwirt nun fünf Hektar Land und mietet zusätzlich noch 20 Hektar, die er gemeinsam mit seiner Frau bewirtschaftet. Weiters konnte er mit Hilfe des Kredits einen Mähdrescher, drei Traktoren und 20 Milchkühe kaufen.

Für die Zukunft plant Herr Bosančić einen Ausbau seines Hofes, sowie eine halb überdachte Scheune für seine Tiere zu bauen.

Nylsa Avendano,  
Verkauf von Ananas in Kolumbien

Frau Avendano hat ein eigenes Frucht & Gemüse Unternehmen auf dem Cali Markt in Kolumbien, in Südamerika. Vor genau acht Jahren hat sie ihr Business mit ihrem ersten Kredit von insgesamt einer Million Pesos (rund 550 US- Dollar) gestartet.

Durch das Darlehen konnte sie ihren Umsatz deutlich steigern und ihrem Sohn ein Studium an einer kolumbianischen Universität ermöglichen.

Frau Saroam Toum,  
Verkauf von recyclebaren Materialien in Kambodscha

Frau Saroam Toum gehört ein Schrottplatz, den sie am Rande der kambodschanischen Hauptstadt, Phnom Penh, betreibt. Dort sortiert die junge Frau Haushaltsmüll um verschiedene Rohstoffe und Materialien zu sammeln, die sie dann an größere Schrotthändler weiterverkauft. Diese werden dann zum Großteil an die Nachbarstaaten nach Thailand und Vietnam exportiert.

Die kambodschanische Staatsbürgerin hat bereits ihr drittes Darlehen für rund 5.000 US-Dollar in Anspruch genommen. Dieses muss sie jedoch innerhalb der nächsten zwei Jahre wieder zurückzahlen. Das Geld braucht sie um neuen Müll zu kaufen und weitere Arbeitskräfte bei sich anstellen zu können. Heute hat sie bereits 6 Mitarbeiter:innen auf der Sammelstätte angestellt.

Frau Toums monatlicher Gewinn beträgt rund 4.000 US-Dollar und dies in einem Land, in dem das pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt (basierend auf der Kaufkraftparität) nur knapp über 4.300 US-Dollar liegt. (Daten aus dem Jahr 2018)





### Invest in Visions - der neue Zugang zu Impact Investments

Die Invest in Visions GmbH wurde 2006 von Edda Schröder mit dem Ziel gegründet, institutionellen und privaten Anleger:innen den Zugang zu Impact Investments zu ermöglichen. Dies sind Anlagen, die neben finanziellen Erträgen auch eine soziale Rendite bieten. Als Mikrofinanzinvestor der ersten Stunde hat sich die Invest in Visions GmbH einen Namen gemacht und im Jahr 2011 mit der Auflegung des IIV Mikrofinanzfonds als ersten Fonds dieser Anlageklasse in Deutschland für private und institutionelle Anleger:innen einen wichtigen Meilenstein erreicht.

### Client Stories IIV Mikofinanzfonds

#### Mexico:

Ein Kunde von Alternativa 19 ist Schuhmacher. Sein Vater gründete das Geschäft vor 40 Jahren und er führt es gemeinsam mit weiteren Familienmitgliedern erfolgreich fort. In einer eigenen Manufaktur werden Schuhe gefertigt und in einem kleinen Geschäft werden sie anschließend verkauft. Insgesamt hat er zehn Mitarbeitende, deren Lebensunterhalt durch die Anstellung gesichert wird. Die Zusammenarbeit mit Alternativa 19 beschreibt der Kleinunternehmer als große Unterstützung. Der gewährte Zugang zu Krediten ermöglicht es ihm, den Einkauf von Rohstoffen für die Produktion zu finanzieren. So kann er langfristig planen und sein Sortiment erweitern.

#### Bolivien:

Ein zufriedener Kunde von Banco FIE ist der Kunsthandwerker Félix Zenón Salazar. Er ist seit 2014 Kunde bei Banco FIE und hat bereits drei Kredite in Anspruch genommen. Durch sie konnte er seine Werkstatt vergrößern und mehr Aufträge entgegennehmen. Er berichtet stolz, dass er seinen Kindern Zugang zu Bildung verschaffen konnte. Seine älteste Tochter wird bald ein Medizinstudium abschließen.

#### Kambodscha:

Ein positives Beispiel für Mikrofinanz ist Heang Saranh, eine Händlerin und Geschäftsfrau aus der Provinz Sonikum. Den ersten Kredit erhielt sie vor über zehn Jahren von AMK. Anfangs verkaufte sie mit ihrem Mann Küchenutensilien und Fisch auf dem lokalen Markt. Mit der Hilfe von AMK entwickelte sie einen Finanzplan und erwarb 2017 einen eigenen LKW, den sie vermietet. Durch die Einnahmen des LKWs hat sich die Situation der Familie deutlich verbessert.

#### Indien:

Das MFI Sonata Finance ist seit 2006 am Markt und vergibt Kleinkredite von umgerechnet 25 bis 140 Euro an arme Frauen, damit sie kleine Unternehmen gründen oder ausbauen und dadurch ihr Einkommen steigern können. Ein positives Beispiel hierfür ist die Stickerin Arjun aus Lucknow, die sich durch einen Kredit von Sonata Finance ein Telefon leisten konnte. Arjun spart durch das Telefon Reisekosten und Zeit, die sie zuvor aufwenden musste, um ihre Kund:innen in der Stadt zu treffen. So kann sie mehr Zeit für ihre Kunstarbeiten nutzen und sich besser um ihre Familie kümmern. Auch ihr Einkommen hat sich erhöht.



### Bancodessarollo - Investieren in Menschlichkeit

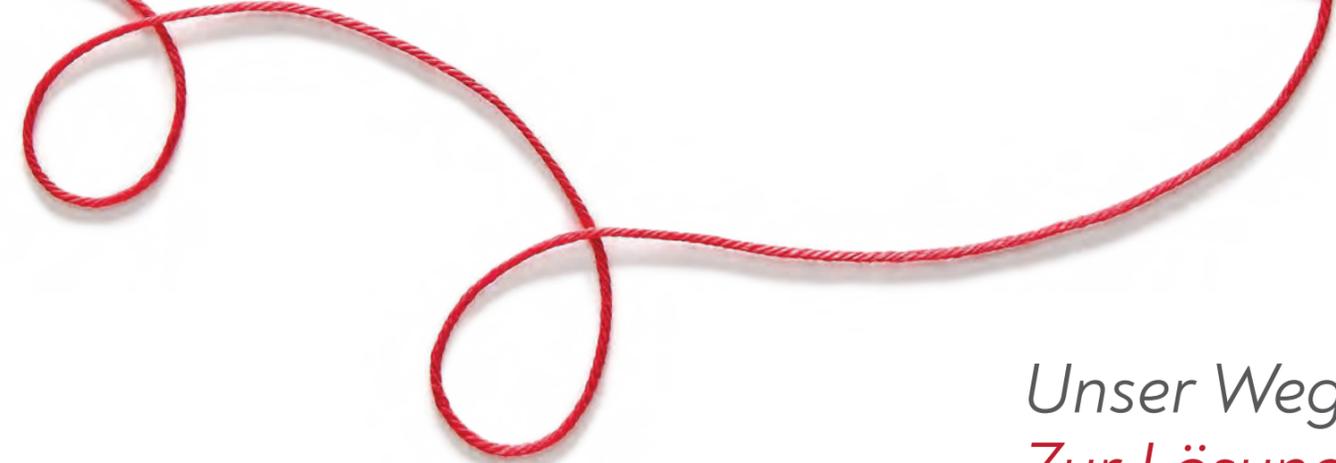
In Ecuador leidet heute der größte Teil der kulturell reichen und ethisch gesunden Bevölkerung unter wirtschaftlicher Armut. Die wirtschaftlich Armen produzieren jedoch mit ihrer Arbeit, ihren Produkten und ihren Ersparnissen Wohlstand für andere.

Der Fonds und seine Entwicklungsbank vergeben Mikrokredite und Darlehen an Bauern, Indigene und Klein- und Familienbetriebe, finanzieren Genossenschaften und NGOs und sind für sie vertrauenswürdiger Zahlungsabwickler. Auf diese Weise ermöglichen sie vor allem der ländlichen Bevölkerung Ecuadors ein besseres Auskommen und leisten einen entscheidenden Beitrag zur Armutsbekämpfung.

fair-finance hat bereits 2020 ein Festgeldinvestment in die Banco banCODESARROLLO getätigt, die in Ecuador mit Sparkassen, Genossenschaften, Dorfgemeinschaften und armen Familien arbeitet. In diesen Krisenzeiten wird unsere Geldanlage hier in Darlehen umgewandelt, welche die Produktion und die Produktivität erhöhen – mit dem Ziel, neue Arbeitsplätze vor allem für Frauen und junge Menschen zu schaffen, die Umwelt zu bewahren, sowie Genossenschaften und Sparkassen im ländlichen Raum zu finanzieren. Am Land zeigen etwa 50 % der Bevölkerung und der Kinder hohe Werte an Unter- und Mangelernährung, vor allem auch in Bezug auf qualitativ hochwertige Nahrungsmittel.

Der Slogan von banCODESARROLLO ist „Invertimos en Humanidad – Investieren wir in Menschlichkeit“. Damit verbunden ist das Streben, dass die Menschen in ihren Werten und Tugenden, ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten, in ihren sozialen Kontakten und in der Überwindung der Angst wachsen. Erklärtes Ziel ist es dabei, bessere Familien, bessere Dorfgemeinschaften und eine bessere Gesellschaft zu ermöglichen. Geld als ein Instrument zu sehen, das dazu dient, dass sich Menschen folgendem Ziel annähern können: „Einander immer mehr zu mögen, glücklich zu sein und in Frieden zu leben“.





*Mein Ziel:  
Ein gesundes Leben  
für Alle.*

HELIOZ ist ein österreichisches Sozialunternehmen, das im Bereich Wasserdesinfektion und Entwicklung von Klimaprojekten tätig ist. Auf der Grundlage einer einfach zu bedienenden und umweltfreundlichen Lösung zur Wasserdesinfektion, dem WADI-Gerät, beugen wir wasserbedingten Krankheiten vor und versorgen Tausende von Familien in Indien, Afrika und Südostasien mit sauberem Trinkwasser – mit hohen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen. Und generieren CO<sub>2</sub>-Zertifikate für den freiwilligen Kohlenstoffmarkt nach der Gold Standard-Zertifizierung. Die Beteiligung von fair-finance stärkt unser Eigenkapital und lässt uns noch fokussierter arbeiten.

**Martin Wesian**  
Gründer Helioz



*Unser Weg:  
Zur Lösung großer  
Herausforderungen  
beitragen.*

Mit unserer Beteiligung an Helioz über den Social Entrepreneurship Venture Capital Fonds als ersten Impact Fonds seiner Art in Österreich, unterstützen wir jene Social Entrepreneur, deren Geschäftsmodelle sicht- und messbaren Impact erzielen. Kapital und optimierte Rahmenbedingungen sollen diese Personen dabei unterstützen, mit ihrem unternehmerischen Beitrag gesellschaftliche Probleme zu lösen. Im konkreten Fall wollen wir mit unserem Investment dazu beitragen, dass mehr Menschen ein gesundes Leben führen können.

**Werner Krendl**  
fair-finance  
Geschäftsführer Impact Beteiligungen



## Gesundheitsangebot

Nicht nur zu Zeiten der C-Krise ist Gesundheit wohl das Wichtigste in unserem Leben. fair-finance legt großen Wert auf die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeiter:innen und bietet daher eine Vielzahl an Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Gesundheit an. So steht allen Mitarbeiter:innen wöchentlich ein frischer Korb mit biologischem und regionalem Obst und Gemüse gratis zur Verfügung, Sportangebote werden finanziell subventioniert, im zwei-Wochen-Rhythmus besucht ein Masseur die fair-finance-Räumlichkeiten und beugt Verspannungen vor. Die Mitarbeiter:innen haben zudem die Möglichkeit eine externe Betriebsärztin zu kontaktieren, die regelmäßig im Büro Sprechstunden sowie Impftermine anbietet. Die Angebote des Masseurs und der Betriebsärztin im Rahmen von Grippe- oder Zeckenimpfungen stehen finanziell gestützt bzw. kostenfrei nicht nur unseren Mitarbeiter:innen, sondern auch deren Familienmitgliedern zur Verfügung.



Christian Pail

Fondsmanagement Anleihen

Simone Monteiro

Projekt- und Prozessmanagement

## Nachhaltige Beteiligungen

### Helioz – Sauberes Trinkwasser

HELIOZ ist ein österreichisches Social Enterprise, das Unternehmen in eine klimaneutrale Zukunft begleitet - durch die Kompensation von klimaschädlichen Emissionen und die Umsetzung von CSR-Aktivitäten. HELIOZ CO<sub>2</sub>-Zertifikate stammen direkt aus selbst entwickelten und umgesetzten Klimaprojekten und sorgen für eine hohe soziale Wirkung.

Das Unternehmen wurde 2010 von Martin Wesian gegründet, nachdem er auf einer Reise an Cholera erkrankte und die Notwendigkeit einer einfachen Lösung für sauberes Trinkwasser und die Reduzierung von wasserbedingten Krankheiten erkannte. Er entwickelte WADI. WADI visualisiert den Vorgang der solaren Wasserdesinfektion (SODIS). Das kleine Gerät wird neben durchsichtige Flaschen gelegt, die mit verunreinigtem Wasser gefüllt sind. Durch die Messung der UV-Strahlung zeigt es an, wann das Wasser durch Sonneneinstrahlung desinfiziert und trinkbar ist. Dieser innovative Ansatz zur Gewinnung von sicherem Trinkwasser ersetzt das Abkochen von Wasser mit Feuerholz und reduziert so CO<sub>2</sub>-Emissionen.

### Impact

HELIOZ schafft CO<sub>2</sub> Kompensation mit sozialem Impact und legt bei der Umsetzung eigener Klimaprojekte besonderes Augenmerk auf nachhaltigen sozialen Mehrwert aller Beteiligten und trägt dabei aktiv zu 8 SDGs bei.

### SDGs

Die Umstellung der Wasseraufbereitung in Haushalten durch Einführung der solaren Wasserdesinfektion (SODIS) in Kombination mit WADI stellt eine effektivere, nachhaltigere, kosteneffizientere und umweltfreundlichere Methode als das Abkochen mit Feuerholz dar (SDG 6 & 13). HELIOZ sensibilisiert im Zuge der Programme für Maßnahmen zur Wasserdesinfektion, Hygiene und Sanitärversorgung (WASH) in ländlichen Gemeinden in Asien und Afrika (SDG 6), senkt die Gesundheitsausgaben von Familien und reduziert die Menge an notwendigem Feuerholz, wodurch Teile des Haushaltseinkommens gespart (SDG 1) und lokale Wälder geschützt werden (SDG 13 & 15). HELIOZ Klimaprojekte ermöglichen mehr Schulbesuche (bis zu 40 %) und geringere Arbeitsunfähigkeit (SDG 1, 4 & 10) durch Verhinderung des Auftretens von durch Wasser übertragene Krankheiten (SDG 3) und stärken die Rolle der Frauen als Hauptversorgerinnen von sauberem Trinkwasser (SDG 5).



### Tec-Innovation – Schuh und Technik vereint

Mit InnoMake wurde von Tec Innovation GmbH ein hochwertiges Medizinprodukt entwickelt, um den Lebensalltag von sehbeeinträchtigten und blinden Menschen durch eine intelligente Hinderniserkennung sicherer zu gestalten. Der InnoMake schafft bessere Mobilität und gewährleistet mehr Sicherheit. Das in den Schuh eingebaute Warnsystem verfügt unter anderem über Abstandssensoren, Sensoren zur Erkennung der Fußbewegungen, eine Vibrationseinheit, eine ultrahelle LED und eine Verarbeitungseinheit, sowie über eine drahtlose Verbindung zum Smartphone. Die verbaute Elektronik samt Akku ist in einem wasser- und staubresistenten Gehäuse im Frontbereich des Schuhs befestigt.

Das Unternehmen wurde 2014 von Kevin Pastejka und Markus Raffer gegründet, hat 2020 den Marktstart unternommen und besteht aus einem Team von 9 Personen. Als Meilenstein ist die Verfügbarkeit des InnoMakes bei internationalen Händlern innerhalb der EU festgesetzt, ein geplanter Marktstart von InnoMake mit Kamerasystem (inkl. Künstliche Intelligenz und Deep-Learning-Algorithmen) ist für Ende 2022 geplant und die Entwicklungen zu mobilen Prototypen für Anwendungen auf externen Hilfsmitteln (Rollstühle uvm.) laufen.

#### Impact

Die Kombination aus kurzen Transportwegen, fairen Arbeitsbedingungen, grüner Produktion und Einführung der Digitalisierung im Sinne der Nachhaltigkeit ist die Mission des Unternehmens. Weltweit sind keine vergleichbaren Produkte verfügbar. Digitale Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung werden zu selten entwickelt; umso größer ist auf der anderen Seite die Motivation seitens Tec Innovation GmbH, das Angebot zu erweitern, die Forschungs- und Entwicklungsabteilung zu fördern und damit die bestehenden Marktlücken zu bedienen.

#### SDGs

11 von 17 SDGs werden mit der Innovation der Tec Innovation GmbH erfüllt, darunter Gesundheit und Wohlergehen, Geschlechtergleichheit, bezahlbare und saubere Energie, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Industrie, Innovation und Infrastruktur, weniger Ungleichheiten, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen.



### tech2people - Therapie mit Robotik

tech2people bietet Physiotherapie mit modernsten robotischen Therapiegeräten zu leistbaren Preisen an. Derartige Therapien waren bisher in Österreich ambulant überwiegend nicht zugänglich. Das Unternehmen etablierte die ambulante exoskelettale Gangtherapie in Österreich und hat damit zahlreiche Partner:innen, Mediziner:innen und Behandelte überzeugt. tech2people hat gezeigt, dass Robotik in Verbindung mit Data Analytics die Effizienz klassischer Therapieansätze verbessert.

Als Gregor Demblin 2017 in ein Exoskelett stieg, veränderte sich sein Leben. Der Unternehmensberater, der seit seinem 18. Lebensjahr querschnittgelähmt ist, machte zum ersten Mal wieder eigene Schritte. Gemeinsam mit Michael Seitlinger und Dennis Veit gründete er 2018 die Initiative tech2people, die das erste österreichische Therapieprogramm mit Exoskelett im Ordinationszentrum Döbling in Wien gestartet hat. Das Ziel von tech2people ist, die umfangreichen Datenbestände der aktuellen und zukünftigen Therapieerfolge im hauseigenen Therapiezentrum zu nutzen. Diese sollen in enger Kooperation mit Mediziner:innen, Physiotherapeut:innen und Forscher:innen zur Verbesserung der Physiotherapie verwendet werden. Neben dem Gründungsteam arbeiten sechs Mitarbeiter:innen an dem Projekt. Aktuell errichtet tech2people in Wien mit zwei Millionen Euro ein großes robotisches Therapiezentrum für neurologische Erkrankungen und hebt damit die ambulante Therapie in Österreich auf ein völlig neues Level.

#### Impact

Es werden die während der Therapie gesammelten Daten für die Messung und Optimierung des Therapiefortschritts genutzt. Somit schafft tech2people die datenbasierte Grundlage für die Verbesserung der Neurotherapie und der robotischen Therapiegeräte.

#### SDGs

Durch tech2people ist es erstmalig möglich Therapien ambulant mit modernsten robotischen Therapiegeräten zu leistbaren Preisen anzubieten, ein Novum in Österreich. Die SDGs Nr. 3, Gesundheit und Wohlergehen sowie Nr. 9, Industrie, Innovation und Infrastruktur werden damit bedient.



### capito – Barrierefrei informieren und verstanden werden

Die Vision von capito ist eine inklusive Welt, in der alle alles verstehen können. Verstehen steht am Anfang jeder Problemlösung. Nicht-Verstehen macht Probleme, Ärger und verursacht Kosten; bei Unternehmen, bei Kundinnen und Kunden, Bürgerinnen und Bürgern, bei öffentlichen Institutionen. capito macht komplexe Texte und Informationen für alle Menschen verständlich. Dafür entwickelt capito neue digitale Medienkanäle und nutzt künstliche Intelligenz für maximale Wirkung. Allein im Jahr 2020 konnten bereits 8,5 Millionen Menschen als Lesende erreicht werden.

Das 2001 gegründete Grazer Unternehmen capito ist Spezialist für die Vereinfachung von Informationen und übersetzt Fachchinesisch in leicht verständliche Sprache. Viele Unternehmen und Behörden zielen mit ihrer Kommunikation an ihrer Zielgruppe vorbei: sie sind schlicht zu schwer zu verstehen. In der DACH-Region sind es rund 24 Millionen Menschen, die sich mit zu kompliziert formulierten Informationen abmühen.

capito arbeitet nach einem Qualitäts-Standard, der 170 Kriterien enthält. Vertreter:innen der Zielgruppe prüfen jedes capito Produkt in Bezug auf seine Verständlichkeit. Der Prozess der Übersetzung, der Gestaltung und der Prüfung von Kommunikationsmitteln wird jährlich vom TÜV zertifiziert. Die capito Leistungen werden von einem Social Franchise Netzwerk mit derzeit rund 20 Franchise Partnerinnen und Partnern in Deutschland, Österreich und in der Schweiz mit insgesamt 666 Mitarbeitenden vertrieben.

#### Impact

capito schafft bezahlte Arbeit für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen und bewirkt damit, dass diese über eigenes Geld verfügen und selbstbestimmter leben können. Im Jahr 2020 waren 569 Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen bei capito als Prüfer:innen von Informationen und Dienstleistungen beschäftigt.

#### SDGs

capito setzt sich für drei der Nachhaltigkeitsziele ein: Weniger Ungleichheit (SDG 10), Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (SDG 16) und Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17).



### Memocorby – Wiedererlernen von Sprache

Memocorby ist ein einzigartiges Therapietool, das durch gleichzeitige visuelle, auditive und haptische Reize ein nachhaltiges und effektiveres (Wieder-) Erlernen von Sprache ermöglicht und auch zur Demenzprävention und Behandlung von Demenzpatient:innen eingesetzt werden kann. Memocorby verbessert die Aussprache, Konzentrationsfähigkeit und Merkfähigkeit sowie die Beweglichkeit der Finger und Hände (Haptik).

Memocorby Systems GmbH wurde von Frau Mag. Dr.in Elisabeth Dokalik-Jonak und Herrn DI Nikolaus Kerö 2016 in Wien gegründet. Gegenstand der Firma ist die Herstellung und der Vertrieb eines multisensorischen Lerntools „Memocorby“, das sprachbeeinträchtigten Menschen hilft Sprache (wieder-) zu erlernen. Derzeit sind 5 Mitarbeiter:innen beschäftigt.

Als Linguistin und Pädagogin ist Frau Mag. Dr.in. Elisabeth Dokalik-Jonak bewusst, dass man Sprache nachhaltiger und effizienter (wieder-) erlernt, wenn man einen multisensorischen Lernansatz mit vielen Wiederholungen verfolgt – und dieser vor allem Spaß macht. Sprache wird sowohl von Kindern und Erwachsenen als auch von älteren Menschen auf die gleiche Weise erlernt. Mit Hilfe ihres Vaters, Helmut Jonak, und Mag. Franz Bauer baute sie ein erstes Tool für die Sprachtherapie in Form eines Holzquaders mit Aufnahme-funktion und Lautsprecher.

#### Impact

Im Rahmen von gezielten Multi-Akteur:innen-Partnerschaften arbeitet Memocorby durch interdisziplinäre Forschung und Entwicklung an der Erreichung der Ziele in den Bereichen Gesundheit und Bildung. So wird gemeinsam mit Kooperationspartnern zu einer sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Entwicklung im spezifischen Wirkungsfeld beigetragen.

#### SDGs

Gesundheit und Wohlergehen: Memocorby trägt einen wichtigen Teil in der Prävention von nicht übertragbaren Krankheiten, wie Demenz, bei. Psychisches Wohlergehen wird gefördert und unterstützt, sowohl bei Betroffenen als auch bei deren Angehörigen.

Hochwertige Bildung: Memocorby hat es sich zum Ziel gesetzt, die Bildung allen Menschen in möglichst vielen Sprachen, individuell und effektiv zur Verfügung zu stellen. Bei Memocorby wird Chancengleichheit für alle großgeschrieben und ist Teil des Wertekodex.





*Mein Ziel:  
Positive  
Veränderung säen.*

Der Arbaro Fonds investiert in nachhaltige Forstprojekte in Lateinamerika, der Karibik und Afrika südlich der Sahara, also in Ländern, in denen die biophysikalischen Wachstumsbedingungen für Wälder ideal sind. Mit dem Aufbau einer erneuerbaren Ressource durch nachhaltig bewirtschaftete, FSC-zertifizierte Waldplantagen bietet Arbaro in seinen Zielländern erhebliche Vorteile bei der Eindämmung und Anpassung des Klimawandels. Zudem werden tausende neue Arbeitsplätze geschaffen. Beides wird von fair-finance optimal unterstützt, einer Impact-Investorin, die den Mitteleinsatz nicht an Profitmaximierung sondern an ihrer positiven Wirkung ausrichtet.

**Steffen Klawitter**  
Director Investor Relations Finance in Motion

*Unser Weg:  
Echtes Wachstum  
finanzieren.*

Unsere Investments in den Arbaro Fund und damit in eine Kombination aus Umwelt- und sozialen Benefits machen die eingesetzten Mittel zu einem Generator für positiven Impact sowohl auf lokaler, als auch globaler Ebene, und das zu soliden finanziellen Erträgen. Mit einer eigenen ESG-Politik unterstreicht der Fonds seine nachhaltige und sozialverantwortliche Ausrichtung und passt so sehr gut in unser impactorientiertes Portfolio.

**Katharina Plank**  
fair-finance  
Legal Asset Management





## Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Für fair-finance ist es eine Selbstverständlichkeit, die zur Verfügung stehenden Ressourcen verantwortungsvoll handzuhaben. Daher wird im Beschaffungswesen großes Augenmerk auf Produkte und Materialien gelegt, die umweltfreundlich, biologisch, wiederverwertet oder nachhaltig zertifiziert sind sowie möglichst regional bezogen werden können.

Im Zug der Büroerweiterung und der damit verbundenen Neuanschaffung von Büromöbeln wird besonders darauf geachtet, diese einer langlebigen Nutzung zuzuführen. Das trifft auch auf Elektrogeräte zu, welche bewusst höherwertig angeschafft werden und so länger im Kreislauf verbleiben. Und sollte doch einmal etwas kaputt werden, wird die Reparatur einer Neuanschaffung vorgezogen bzw. werden Geräte zur Aufbereitung und dem Wiederverkauf auch gespendet.

Bei Bestellungen werden Lieferantinnen und Lieferanten eingeladen, durch die Unterzeichnung eines eigenen Kodex jene Werte und Grundsätze mitzutragen bzw. einzuhalten, zu denen auch wir uns verpflichtet fühlen (siehe Lieferant:innenkodex Seite 28).

### Lebensmittel aus nachhaltiger Landwirtschaft

Ganz nach dem Motto „one apple a day keeps the doctor away“ stellt fair-finance allen Mitarbeiter:innen wöchentlich einen Korb mit biologischem, regionalem Obst und Gemüse sowie biologischen Kaffee und Tee zur Verfügung – und das ganze kostenlos. Die Milch zum Kaffee gibt’s natürlich auch dazu, biologisch und in Mehrwegflaschen. Durch biologisch produzierte Lebensmittel leisten wir auch einen kleinen Beitrag zu einer nachhaltigen Landwirtschaft. Sollten die Lebensmittel bis zum Ende der Woche nicht aufgebraucht sein, sind unsere Mitarbeiter:innen eingeladen, die Reste mit nach Hause zu nehmen.

Wasser, als Grundlage jeden Lebens! Bei der Verwendung von Trinkwasser für die Pflanzenbewässerung, den Geschirrspüler, bei der Reinigung und für WC-Spülungen achten wir auf einen sparsamen und ressourcenschonenden Verbrauch. Dass dieser sich mit den Jahren dennoch erhöht, ist unserem Wachstum und der damit einhergehenden Büroerweiterung geschuldet. Für 2022 sind ähnliche Zahlen zu erwarten.

Wasserverbrauch	2019	2020	2021
Entnahme Leitungswasser [m³]	858	930	1.350

### Cradle to Cradle

Drucksorten werden schrittweise in Richtung Cradle-to-Cradle umgestellt. Unsere jährlichen Kontonachrichten werden auf mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziertes Recyclingpapier gedruckt. 2021 entfielen knapp 5 Tonnen Papier auf den Posten Kontonachrichten. fair-finance ist weiterhin bemüht, die online-Kontonachricht für Anwartschaftsberechtigte attraktiv zu machen und Papier einzusparen.

Papier [kg]	2019	2020	2021
Druckerpapier (A4, A3)	687	347	399
Kontonachrichten inkl. Kuverts	2.798	3.157	4.706
Geschäftsbericht	3.924	5.224	4.219
Magazin forum Nachhaltig Wirtschaften	6.749	9.727	10.239
Sonstiges (Kundenbriefe, Werbung,...)	1.059	1.252	1.393
Hygienepapier (WC, Küche)	266	308	247
Recycling gesamt	15.483	20.015	21.203

### Abfallwirtschaftskonzept

Unsere Maxime: vermeiden, vermindern, verwerten! 2019 wurde im Workshop zum Thema „Ressourcen schonen – Abfälle vermeiden – Abfälle richtig trennen“ der Grundstein dazu gelegt.

fair-finance Mitarbeiter:innen holen beispielsweise ihr Mittagessen mit Essensboxen und nicht in Einweg-Plastikverpackungen und achten generell auf die Vermeidung bzw. Reduktion von Verpackungsmaterial. Seit 2020 werden ausschließlich wiederaufladbare Akku-Batterien verwendet. So konnten wir unseren Sondermüll auf null reduzieren. Das 2019 erstellte Abfallwirtschaftskonzept bietet eine fundierte Basis unserer Kennzahlen, welche 2020 und 2021 anhand der Mitarbeiter:innenanzahl hochgerechnet wurden.

Abfall	2019	2020	2021
Restmüll [kg]	625	848	915
biogene Abfälle [kg]	518	703	759
Sondermüll (Batterien, Altöl, Chemikalien etc.) [kg]	2	0	0
Elektrogeräte* [Stückzahl]	4	4	9
Toner* [Stückzahl]	35	35	13

\*Rücknahme der Toner: Geräte Refurbishing, Verkauf oder Spende zum weiteren Verbleib im Kreislauf



Laura Slomka  
Kundenservice

Helmut Eichert  
Vorstand

Maria Schietz  
Key Account



Viktor Milanovic  
Business Development

Anna Wijaczka  
Kundenbetreuung



## Nachhaltige Veranlagung

### ARBARO FONDS – Forstprojekte gegen Klimawandel

Der Arbaro Fonds investiert in nachhaltige Forstprojekte in Lateinamerika, der Karibik und Afrika südlich der Sahara in Ländern, in denen die biophysikalischen Wachstumsbedingungen für Wälder ideal sind. Arbaro ist in ländlichen Gebieten aktiv und trägt durch die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie den Aufbau von Know-how und Kompetenzen auch zur sozialen Entwicklung bei. Er fördert die Entwicklung der nachhaltigen Forstwirtschaft in seinen Zielländern, was wiederum der Wirtschaftsentwicklung insgesamt zugutekommt. Durch den Aufbau einer erneuerbaren Ressource durch nachhaltig bewirtschaftete, FSC-zertifizierte Waldplantagen bietet Arbaro in seinen Zielländern erhebliche Vorteile bei der Eindämmung und Anpassung des Klimawandels: Arbaro will im Laufe seiner Lebensdauer 20 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> binden.

Dass Investments in die Umwelt sinnvoll und besonders notwendig sind, zeigt auch der aktuelle Bericht von Partha Dasgupta, einem britischen Ökonomen: Durch die Naturzerstörung entsteht ein finanzieller Schaden zwischen vier und sechs Billionen US-Dollar. Für den Schutz der Natur werden aber nur jährlich etwa 0,07 bis 0,14 Billionen US-Dollar ausgegeben. Dies entspricht nur etwa 0,1 % der globalen Wirtschaftsleistung.

### Impact

Mit seinen Investitionen unterstützt Arbaro die Gründung, technische Verbesserung und Expansion von Forstunternehmen. Im Engagement für Nachhaltigkeit entstehen positive ökologische und soziale Auswirkungen. Arbaro schafft zudem neue Arbeitsplätze und trägt zur Entwicklung von Wissen und Fähigkeiten in den ländlichen Gebieten bei, in denen das Unternehmen tätig ist.

### SDGs

9, 10, 12, 15, 17



## Nachhaltige Beteiligung

### R.U.S.Z Franchising – Länger nutzen statt öfter kaufen

Das Reparatur- und Servicezentrum R.U.S.Z entwickelte ein Social Franchising Konzept, um das am Stammsitz in Wien geübte Best-Practice mit selbständigen Partnerbetrieben an weiteren Standorten zu implementieren. Mit 22 Jahren Erfahrung als Reparaturdienstleister bietet R.U.S.Z interessierten Franchise-Partnern sein Reparatur-, Re-Use und PSS-Know-how an, um das soziale, ökologische und ökonomische Geschäftsmodell zu vervielfältigen.

Angefangen als Work Integration Social Enterprise (WISE) folgte R.U.S.Z einem Konzept der Kreislaufwirtschaft. In der R.U.S.Z Franchising GmbH sind 5 Personen beschäftigt. Im November 2020 gründeten Sepp Eisenriegler und Harald Reichl gemeinsam mit der Better Future Beteiligungsmanagement GmbH die R.U.S.Z Franchising GmbH mit Sitz am Stammsitz des R.U.S.Z in 1140 Wien Lützowgasse, die als Franchise-Zentrale fungiert und verantwortlich für das aufzubauende Partnermanagement ist.

Pro Jahr werden aktuell im R.U.S.Z ca. 9.000 Reparaturen an Elektro- und Elektronikgeräten durchgeführt. Zusätzlich werden geeignete Elektroaltgeräte bezüglich weiterer Lebenszyklen geprüft und gegebenenfalls repariert.

### Impact

Als Pionierbetrieb der Circular Economy entspricht das Geschäftsmodell des R.U.S.Z zur Gänze dem 2015 veröffentlichten Maßnahmenpaket zur Kreislaufwirtschaft. Es schafft Wertschöpfung im Inland, lebt die Strategie der Ressourcenschonung seit der Gründung als wesentliche Handlungsmaxime ("Länger nutzen statt öfter kaufen") und setzt sich seit über 20 Jahren für nachhaltige Produktion und nachhaltigen Konsum von Elektrogeräten ein. Die Vereinten Nationen setzten das R.U.S.Z auf die Liste der SDG Good Practices und empfehlen das Modell global zur Vervielfältigung und Hochskalierung.

### SDGs

Das Geschäftsmodell beinhaltet hochwertige Bildung (SDG 4) sowie menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8). Nachdem das WISE in ein privates, soziales Unternehmen umgewandelt wurde, konnte erfolgreich verantwortungsvoller Konsum und Produktion (SDG 12), Klimaschutz (SDG 13) und Partnerschaften für die Ziele (SDG 17) in das Geschäftskonzept aufgenommen werden.



# Fairbesserungsprogramm 2021

Im Sinne gelebter Transparenz möchten wir den Fortschritt der Nachhaltigkeitsvorhaben, die wir uns für das Jahr 2021 vorgenommen hatten, dokumentieren.

Nachhaltige, impactstarke Veranlagung			
Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt
Nachhaltige Immobilien mit dem besonderen Mehrwert weiter vorantreiben	Immobilien noch naturnaher gestalten z.B. insektenfreundliche Gartengestaltung, Bienen am Dach, natürliche Kühlung	7 11 13 15	2021
	Infotafeln, die standardmäßig im und am Gebäude über Nachhaltigkeit informieren	7 11 13 15	2021
	Besondere Berücksichtigung sozialer und fairer Ausstattung bei Immobilien z.B. attraktive Kinderspielplätze	3 11	2021
	Verstärkt auf Immobilienprojekte mit sozialem Hintergrund setzen (z.B. betreutes Wohnen, Pflegeeinrichtungen)	3 11	laufend
	Aktive Kommunikation und Anschreiben an Mieterinnen und Mieter, auf Ökostrom umzusteigen	7 13	2021
	Verstärkte Umsetzung von ökologischen Holzbauprojekten	3 6 9 11 13 15	2021/2022
Impactinvestments weiter ausbauen	Intensivieren impactstarker Investments wie Mikrofinanz, Themenfonds (Wald, Land- und Forstwirtschaft, alternative Energie, etc.)	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	laufend
	Vermehrte Aufnahme von impactstarken Anleihen (Green Bonds)	13 14 15	2021
Wir sind Treiber für nachhaltige Entwicklung in der Branche und geben Impulse für einen strukturellen Wandel	Re-Zertifizierung der Eigenfonds mit dem Österreichischen Umweltzeichen	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	2021
	Auflage eines nachhaltigen Fonds für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	2021
	Kapitalbereitstellung und Auswahl von Unternehmen mit sozialem und ökologischem Impact für Social Entrepreneurship Fonds (SEF)	je nachdem, welche Beteiligungen eingegangen werden	2021/2022
	1. Österr. Private Equity Social Business Fonds - angestrebt: 3,5 % Rendite gemäß Gemeinnützigkeitgesetz	1 2 3 4 5 8 10 16	2021
Engagement im Klimaschutz	Optimierung CO <sub>2</sub> -Messung des Veranlagungsportfolios insbesondere hinsichtlich Nicht-Aktien Assets	13	2021
	CO <sub>2</sub> -Emissionen des Veranlagungsportfolios relativ zurückführen (auf veranlagtes Vermögen bezogen)	13	laufend
	Laufendes Engagement: quartalsweise mit Fondsmanagern in Dialog treten im Fall von Verstößen gegen Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie	je nachdem, welche Verstöße auftraten	laufend
	Starke Gewichtung von CO <sub>2</sub> -armen Investments oder kompensierenden (CO <sub>2</sub> -senkenden) Investments (z.B. Waldfonds)	13 15	laufend
	Private Real Estate Debt: Reduktion von Darlehenszinsen bei Einhaltung der fair-finance Nachhaltigkeitskriterien für Immobilien	3 6 9 11 13	2021

Umweltschutz			
Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt
Abfall- und Ressourcenmanagement weiter optimieren	Anschaffung hochwertiger E-Geräte zur langlebigen Nutzung	7 12	laufend
	Nachhaltige Beschaffung aller Bürountensilien	12	laufend
	Schrittweise Umstellung aller Drucksorten auf Cradle to Cradle	12	2021/2022
	Regelmäßige Überprüfung der Klimaanlageinstellung (keine Unterkühlung im Sommer)	7 13	2021
	Reduktion von Farbaudrucken	12	2021
Umweltschutz weiter vorantreiben	Weiterverwendung von bestehendem Inventar für Erweiterung der Büroräumlichkeiten	12	2021
	Verwendung von 100 % ökologischen Reinigungsmitteln, bevorzugt aus Nachfüllpackungen	3 6 12 14 15	laufend
	Neuerlich CO <sub>2</sub> -Fußabdruck der fair-finance Gruppe von unabhängigen Institut berechnen lassen	13	laufend
	Verstärkt auf Videokonferenzen setzen, um Flugmeilen zu sparen	13 14 15	laufend

✓ erledigt   
 🟡 in Umsetzung   
 ✗ gestrichen   
 🟠 laufend   
 🔴 noch nicht begonnen, wird in Fairbesserungsprogramm 2021 aufgenommen

Nachhaltige Mobilität weiter vorantreiben	CO <sub>2</sub> Kompensation notwendiger Flüge bereits bei der Buchung durchführen	13	laufend
	Bereitstellung E-Bikes für Mitarbeitende	3 7 13 14 15	laufend
	Erhöhung des Anteils der Wege, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden	7 13 14 15	laufend
	Teilnahme an einem Sprintspartraining	7 13 14 15	2021
	Jahreskarte Wiener Linien für alle MA	7 13 14 15	laufend

Mensch und Gesellschaft			
Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt
Gesunde Lebensmittel und fairtrade unterstützen	Wöchentlicher regionaler Obst- und Gemüsekorb für MA	3 12 13 15	laufend
	Fair gehandelter Biotee und Biokaffee für das Büro	1 2 3 10 12 13 15	laufend
Hohes Level bei Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterführen	Re-Zertifizierung als familienfreundliche Arbeitgeberin (berufundfamilie)	3 5 8	2021
	Flexible Arbeitszeitgestaltung: Erhöhung der möglichen Homeoffice-Tage von einem Tag in der Woche auf zukünftig drei Tage	7 13 14 15	2021
	1 Familientag pro Jahr	3 5 8	laufend
	Meetings vorzugsweise bis maximal 16 Uhr ansetzen	3 8	2021
MA Gesundheit weiter hoch halten	Flexible Arbeitszeitgestaltung	3 5 8	laufend
	Subventionierung Fitnesscenterbesuch im Gebäude	3	laufend
	Externe Betriebsärztin	3	laufend
Soziales Engagement	Angebot Masseur 14-tägig	3	laufend
	Sozialer Tag im Jahr ( Sachspendenaktionen, Mitarbeit in sozialer Einrichtung etc.)	1 2	laufend
Wir nutzen Geld als soziales Gestaltungsmittel zur Armutsbekämpfung	Projekt JUCA weiterhin unterstützen	1 2 3 4 8	laufend
	Mitarbeiterförderung: Schwerpunkte Office-Schulungen und Englisch	4	2021
Fähigkeiten der MA weiterentwickeln	Begleitendes Coaching für Mitarbeitende	3 4 8	laufend
	Aufnahme Expert:innenlandkarte in Mitarbeitendenorganigramme	4	2021
	Schulung Unternehmensethik für neue MA	4 5 8 10 16	2021
Gesunder Arbeitsplatz mit Wohlfühlqualität	Nachhaltige Um- und Ausgestaltung der Büroräumlichkeiten (Arbeitsgruppe)	3 8	2021/2022
	Erweiterung der Büroräumlichkeiten um Sozialräume und Gemeinschaftsküche	3	2021/2022
	Jährliche Schulung/Workshop zum Thema Arbeitsgesundheit sowie Vermittlung der wichtigsten Grundlagen zum Thema Ergonomie am Arbeitsplatz an neue Mitarbeitende	3 4 8	2021
	Gesunder Arbeitsplatz: Lichtmessung in Büroräumlichkeiten	3 8	2021/2022
Interne Kommunikation und Teamzusammenhalt fördern	Mittagessen-Roulette für Mitarbeiter:innen (monatlich)	3	laufend
	faire news für's team (Magazin 4 x im Jahr)	4	laufend
	Überblick geben: Liste aller sozialen Leistungen für Mitarbeitende	3 8	2021
Geschlechtergerechtigkeit	Jährliche Mitarbeitendenbefragung	3 8	laufend
	Gestaltung eines transparenten Entgeltsystems und noch fairerer Karrierechancen im Rahmen des "100 Prozent"-Programms	5 8	2021/22
Sprache	Geschlechtergerechten Sprachleitfaden um weitere Diversity-Kategorien erweitern	5 10	2021

Wirtschaftlichkeit			
Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt
Faire Dividenden an Eigentümer:innen ausschütten	Faire Dividenden errechnen und auszahlen	8	2021/2022
Mehr Volumen und Impact generieren, aber auch mehr Gewinn aus Innovationen erzielen	Social Entrepreneurship Fonds auch zeichenbar für Dritte	1 2 3 5 8 10 12 13 15 16	2021
	Entwicklung von nachhaltigen Immobilien auch für Kunden und Dritte anbieten sowie für eigene Mitarbeitende	3 7 11 13 15 16	2020
Hohe Standards im Qualitätsmanagement	ISO 9001 Zertifizierung - Quality Management System	8	2021
Nachhaltiges Image fair-finance fortführen	Nachhaltige Give-Aways für Kund:innen der fair-finance bspw. Honig Bienenstöcke der fair-finance Immobilien	12 13 15	2021



# Fairbesserungsprogramm 2022

Wesentliche Maßnahmen aus 2021 sollen weiter verfolgt werden und bleiben daher Bestandteil des Fairbesserungsprogramms 2022, das darüber hinaus weitere gestaltende Ziele enthält, um die nachhaltige Entwicklung von fair-finance weiter zu verbessern.

## Nachhaltige, impactstarke Veranlagung

Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt
Nachhaltige Immobilien mit dem besonderen Mehrwert weiter vorantreiben	Verstärkt auf Immobilienprojekte mit sozialem Hintergrund setzen (z.B. betreutes Wohnen, Pflegeeinrichtungen)	3 11	laufend
	Aktive Kommunikation und Anschreiben an Mieterinnen und Mieter, auf Ökostrom umzusteigen	7 13	laufend
	Mieterinnen und Mieter beim Einzug auf die Möglichkeit einer Leihwaschmaschine des Reparatur- und Servicezentrums (R.U.S.Z.) aufmerksam machen	12	2022
	Verstärkte Umsetzung von ökologischen Holzbauprojekten	3 6 9 11 13 15	2022
Impactinvestments weiter ausbauen	Intensivieren impactstarker Investments wie Mikrofinanz, Themenfonds (Wald, Land- und Forstwirtschaft, alternative Energie, etc.)	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	laufend
	Vermehrte Aufnahme von impactstarken Anleihen (Green Bonds)	13 14 15	laufend
Wir sind Treiber für nachhaltige Entwicklung in der Branche und geben Impulse für einen strukturellen Wandel	Mikrofinanzzertifikat für Dritte investierbar machen	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	2022
	Kapitalbereitstellung und Auswahl von Unternehmen mit sozialem und ökologischem Impact für Social Entrepreneurship Fonds (SEF)	je nachdem, welche Beteiligungen eingegangen werden	2022
	Messung der Wirkung von Impactinvestments (Social Entrepreneurship Fonds, Mikrofinanz etc.)	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	2022
	Einbeziehen der Ergebnisse aus der Stakeholderumfrage 2021 in alle Überlegungen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens.	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	2022
Engagement im Klimaschutz	Optimierung CO <sub>2</sub> -Messung des Veranlagungsportfolios insbesondere hinsichtlich Nicht-Aktien Assets	13	laufend
	CO <sub>2</sub> -Emissionen des Veranlagungsportfolios relativ zurückführen (auf veranlagtes Vermögen bezogen)	13	laufend
	Das Carbon Accounting soll künftig mittels dem international anerkannten PCAF Standard erfolgen	13	2022/2023
	Laufendes Engagement: quartalsweise mit Fondsmanagern in Dialog treten im Fall von Verstößen gegen Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie	je nachdem, welche Verstöße auftraten	laufend
	Starke Gewichtung von CO <sub>2</sub> -armen Investments oder kompensierenden (CO <sub>2</sub> -senkenden) Investments (z.B. Waldfonds)	13 15	laufend
	Private Real Estate Debt: Reduktion von Darlehenszinsen bei Einhaltung der fair-finance Nachhaltigkeitskriterien für Immobilien	3 6 9 11 13	laufend

## Umweltschutz

Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt
Abfall- und Ressourcenmanagement weiter optimieren	Anschaffung hochwertiger E-Geräte zur langlebigen Nutzung sowie nachhaltige Beschaffung aller Büroutensilien	7 12	laufend
	Schrittweise Umstellung aller Drucksorten auf Cradle to Cradle	12	2022
	Regelmäßige Überprüfung der Klimaanlageinstellung (keine Unterkühlung im Sommer)	7 13	laufend
	Reduktion von Farbausdrucken	12	2022
Umweltschutz weiter vorantreiben	Verwendung von 100 % ökologischen Reinigungsmitteln, bevorzugt aus Nachfüllpackungen	3 6 12 14 15	laufend
	Bienenpatenschaft "Biene im Wienerwald" fortführen, Betriebsausflug zu den Bienenstöcken zur Bewusstseinsbildung	15	2022
	Wiederauszeichnung als ÖkoBonus Betrieb	7 13 15	2022
	Neuerlich CO <sub>2</sub> -Fußabdruck der fair-finance Gruppe von unabhängigen Institut berechnen lassen	13	laufend
Nachhaltige Mobilität weiter vorantreiben	Verstärkt auf Videokonferenzen setzen, um Flugmeilen zu sparen	13 14 15	laufend
	CO <sub>2</sub> Kompensation notwendiger Flüge bereits bei der Buchung durchführen	13	laufend
	Erhöhung des Anteils der Wege, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden	7 13 14 15	laufend
	Teilnahme an einem Spritspartraining	7 13 14 15	2022
	Jahreskarte Wiener Linien für alle MA	7 13 14 15	laufend

## Mensch und Gesellschaft

Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt
Gesunde Lebensmittel und fairtrade unterstützen	Wöchentlicher regionaler Obst- und Gemüsekorb für MA	3 12 13 15	laufend
	Fair gehandelter Biotee und Biokaffee für das Büro	1 2 3 10 12 13 15	laufend
Hohes Level bei Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterführen	Umwandlung von Boni in Urlaubstage	3 8 14 15	2022
	Höhere Gewichtung und stärkere Kommunikation zum Thema "Pflege"	3	2022
	1 Familientag pro Jahr	3 5 8	laufend
	Meetings vorzugsweise bis maximal 16 Uhr ansetzen	3 8	2022
MA Gesundheit weiter hoch halten	Flexible Arbeitszeitgestaltung	3 5 8	laufend
	Subventionierung von Sportangeboten	3	laufend
Soziales Engagement	Im Rahmen der Büroräumgestaltung Angebot an höhenverstellbaren Tischen	3	2022
	Schalldichte Telefonboxen zur Verminderung von Stress durch Geräusche	3	2022
	Externe Betriebsärztin	3	laufend
Wir nutzen Geld als soziales Gestaltungsmittel zur Armutsbekämpfung	Angebot Masseur 14-tägig	3	laufend
	Projekt JUCA weiterhin unterstützen	1 2	laufend
Fähigkeiten der MA weiterentwickeln	Soziale Aktionen im Jahr ( Sachspendenaktionen, Geldspenden, etc.)	1 2	laufend
	Vermehrter Wissenstransfer durch Weitergabe von Erlerntem nach Ausbildungen und Schulungen an Kolleginnen und Kollegen	1 2 3 4 8	laufend
	Lernstunden für Lehrlinge vor Schularbeiten während der Bürozeiten ermöglichen	4	2022
	Begleitendes Coaching für Mitarbeitende	3 4 8	2022
Gesunder Arbeitsplatz mit Wohlfühlqualität	Aufnahme Expert:innenlandkarte in Mitarbeitendenorganigramme	4	2022
	Schulung Unternehmensethik für neue MA	4 5 8 10 16	2022
	Nachhaltige Um- und Ausgestaltung der Büroräumlichkeiten	3 8	2022
	Einführung eines Postfachs in das Wünsche, Anregungen und Beschwerden anonym aufgegeben und behandelt werden.	8	2022
	Schulung/Workshop zum Thema Arbeitsgesundheit sowie Vermittlung der wichtigsten Grundlagen zum Thema Ergonomie am Arbeitsplatz an neue Mitarbeitende	3 4 8	2022
	Sozialraum als Ort für Treffen und gemeinsamen Austausch gestalten	3	2022
Barrierefreiheit	Gesunder Arbeitsplatz: Lichtmessung in Büroräumlichkeiten, Messung der Luftfeuchtigkeit	3 8	2022
	Barrierefreiheit stärker fokussieren	3	2022
Interne Kommunikation und Teamzusammenhalt fördern	faire news für's team (Magazin 4 x im Jahr)	4	laufend
	Jährliche Mitarbeitendenbefragung zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz	3 8	laufend
Geschlechtergerechtigkeit	Gestaltung eines transparenten Entgeltsystems und noch fairerer Karriere-chancen im Rahmen des "100 Prozent"-Programms	5 8	2022
Sprache	Geschlechtergerechten Sprachleitfaden um weitere Diversity-Kategorien erweitern	5 10	2022

## Wirtschaftlichkeit

Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt
Mehr Volumen und Impact generieren, aber auch mehr Gewinn aus Innovationen erzielen	Social Entrepreneurship Fonds auch zeichenbar für Dritte	1 2 3 5 8 10 12 13 15 16	2022
	Entwicklung von nachhaltigen Immobilien auch für Kunden und Dritte anbieten sowie für eigene Mitarbeitende	3 7 11 13 15 16	laufend
Hohe Standards im Qualitätsmanagement	ISO 9001 Zertifizierung - Quality Management System	8	2021

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Ihm wurde regelmäßig vom Vorstand über die Geschäftslage sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle mündlich und schriftlich berichtet. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und des Jahresabschlusses überzeugen.

Im Geschäftsjahr 2021 fanden fünf Sitzungen statt, die alle als Hybrid-Veranstaltungen abgehalten wurden – mit stark eingeschränkter Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Sitzungssaal vor Ort und Zuschaltung der übrigen Personen über eine verschlüsselte Videokonferenz-Anlage.

Die Buchführung, der Jahresabschluss 2021 samt Anhang sowie der Lagebericht wurden wieder von der BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und der darüber verfasste Prüfbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, weshalb der Jahresabschluss 2021 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht ebenfalls geprüft und sich von deren Ordnungsmäßigkeit und sachlichen Unbedenklichkeit überzeugt. Der Aufsichtsrat hat sich somit dem

Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und den Jahresabschluss und den Lagebericht über das Geschäftsjahr 2021 einstimmig gebilligt. Der vorgelegte Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat die Anlagen gem. § 63 Abs. 5 und 7 BWG zum Prüfungsbericht des Bank- und Abschlussprüfers entgegengenommen und nach Einsicht festgestellt, dass keine Beanstandungen vorliegen.

Den Mitgliedern des Vorstandes sowie den Mitarbeitenden spricht der Aufsichtsrat seinen Dank für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

Der Vorsitzende bedankt sich darüber hinaus bei seinem Vorgänger, DI Mag. Dr. Helmut Eichert, der bis 9. Dezember 2021 den Vorsitz innehatte und wünscht ihm alles Gute für seine Vorstandsfunktion in der Gesellschaft.



Dr. Wolfgang Binder  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Wien, im Mai 2022

## Organe der Gesellschaft

### Im Geschäftsjahr tätige Mitglieder des Vorstandes:

Mag. Markus Zeilinger	Vorsitzender des Vorstandes
Mag. (FH) Johannes Puhr, CIIA, CEFA	Vorstandsmitglied
DI Mag. Dr. Helmut Eichert	Vorstandsmitglied ab 10.12.2021

### Im Geschäftsjahr tätige Mitglieder des Aufsichtsrates:

DI Mag. Dr. Helmut Eichert, Vorsitzender bis 09.12.2021	Eigentümerversreter
Kerstin Repolusk, MA, Stellvertretende Vorsitzende	Vom ÖGB nominiert
Dr. Wolfgang Binder, Vorsitzender ab 10.12.2021	Eigentümerversreter
Mag.a Christine Cernin	Vom Kundenbeirat nominiert
Mag. Florentin Döllner	Vom ÖGB nominiert
Mag. Rainer Ladentrog	Betriebsrat
Henning Mettler	Eigentümerversreter

### Staatskommissäre:

MR Andreas Pircher, BA MSc
Gabriel Neumayer, BSc

# Lagebericht des Vorstandes

## Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wurde mit Notariatsakt am 9. März 2010 auf Initiative von Markus Zeilinger gegründet und gemäß § 1 Abs. 1 Z 21 BWG (Betriebliches Vorsorgekassengeschäft) konzessioniert. Seit Gründung werden sämtliche Anteile an der Gesellschaft von der Sinnova Holding AG gehalten, ebenso sämtliche Anteile am Ergänzungskapital.

Entsprechend dem Firmennamen Sinnova für die Unternehmensgruppe, der sich aus den Begriffen sinnstiftend und innovativ zusammensetzt, sowie der Satzung, dem Leitbild und der Richtlinie zur Nachhaltigen Kapitalanlage der Gesellschaft verstehen wir die Geschäftstätigkeit auch als Auftrag, im Sinne einer „Theory of Change“, zu einer positiven und nachhaltigen Veränderung der Gesellschaft beizutragen.

Die fair-finance Vorsorgekasse AG ist Gesellschafterin der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. (ESA).

## Entwicklung der Branche

Die Entwicklung des Jahres 2021 war trotz andauernder Corona-Pandemie zu Beginn und Neuerstarken in Form der Omikron-Variante gegen Jahresende von einer starken wirtschaftlichen Erholung geprägt. Die Beschäftigungszahlen haben wieder Vor-Krisen-Niveau erreicht und an den Börsen war 2021 ein turbulentes, aber insbesondere auf den Aktienmärkten insgesamt ein sehr positives Jahr. Phasenweise gaben sich die Unternehmensgewinne und die Kurse unbeeindruckt von der Pandemie und sorgten für Rekorde – und das trotz weltweiter Logistikprobleme. So erreichten verschiedene Indices ein Rekordhoch nach dem anderen. Die Gewinne der Unternehmen stiegen ebenso auf Rekordniveaus, trotz steigender Rohstoffpreise (weltweit) und Löhne (insbesondere in den USA). In der Lieferkettenproblematik zeigt sich bisweilen keine Entspannung – die „just in time“ Produktion wird immer schwieriger. Die Europäische Zentralbank hält ungeachtet der hohen Inflationszahlen aber an ihrer Niedrigzinspolitik fest.

Diese Entwicklung spiegelt sich in den Kennzahlen der Branche wider. Das Gesamtvermögen der Branche beträgt aufgeteilt auf acht Betriebliche Vorsorgekassen per Ende 2021 EUR 16,52 Milliarden (VJ: EUR 14,49 Mrd.). Laut Statistik der Plattform der Betrieblichen Vorsorgekassen wurden zum Ultimo 2021 für 3,68 Millionen (VJ: 3,59 Mio.) unselbständig und selbständig Erwerbstätige laufende Beitragszahlungen zur Abfertigung Neu geleistet. Die Anzahl der aktiven Anwartschaftsberechtigten ist somit zum Ultimo 2021 nach dem aufgrund der COVID-19-Pandemie erstmals rückläufigen Jahr 2020 wieder deutlich gestiegen. Dementsprechend sind auch die laufenden Beitragszahlungen mit EUR 1,85 Milliarden (VJ: EUR 1,78 Mrd.) weiter moderat gewachsen. Die Summe der Auszahlungen ist mit EUR 668,71 Millionen (VJ: EUR 719,03 Mio.) wieder deutlich unter den Vorjahreswert gesunken.

## Unser Geschäftsverlauf

Per Jahresultimo 2021 ist die Anzahl der Beitrittsverträge mit Dienstgebern auf 5.393 (VJ: 4.891) und jene mit Selbständigen auf 7.685 (VJ: 6.711) angewachsen. Wir haben EUR 120,29 Millionen (VJ: EUR 111,02 Mio.) an laufenden Beitragszahlungen und EUR 12,38 Millionen (VJ: EUR 41,23 Mio.) an Übertragungen von anderen BV-Kassen und EUR 8,83 Millionen (VJ: EUR 0,35 Mio.) an Übertragungen von Alt-Abfertigungsanwartschaften erhalten. Die Anzahl der beitragsfreien Anspruchsberechtigten beträgt zum Ultimo 282.475 (VJ: 251.869) und die Zahl der beitragspflichtigen Anspruchsberechtigten 215.412 (VJ: 201.838). EUR 37,63 Millionen (VJ: EUR 32,73 Mio.) wurden an Leistungen ausbezahlt. Auch das verwaltete Vermögen der Veranlagungsgemeinschaft ist im Geschäftsjahr 2021 weiter deutlich gewachsen und beträgt zum Jahresende EUR 898,16 Millionen (VJ: EUR 770,27 Mio.).

Der Marktanteil unserer Gesellschaft ist in 2021 weiter gestiegen und beträgt 6,49 % (VJ: 6,24 %) anhand der laufenden Beitragszahlungen. Bezogen auf den Marktanteil belegen wir den 6. Rang.

Auf diesen Erfolg sind wir stolz und danken unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die außerordentlich hohe Identifikation mit der Vision von fair-finance.

## Vermögensveranlagung

Im Vergleich zum turbulenten Jahr 2020 geht mit dem Jahr 2021, trotz der andauernden Pandemie, nun ein etwas ruhigeres, aber insgesamt nicht weniger positives Jahr, zu Ende. Viele Volkswirtschaften konnten im Jahr 2021 überdurchschnittliches Wachstum erzielen. Verschiedene neue Mutationen des Coronavirus, wie die südafrikanische Variante, die Delta-Variante und letztlich die Omikron-Variante, haben das Wachstum insgesamt zwar abgeschwächt. Positiv ist aber, dass die Anzahl der schweren Verläufe von Coronainfektionen mit jeder neuen Variante abgenommen haben. Die Kehrseite – jede neue Variante zeigte einen deutlichen Anstieg der Infektiosität. Dies glücklicherweise bisher ohne Intensivstationen zu überlasten. An der Börse war die Pandemie zum Jahresende quasi nicht mehr existent bzw. marktbeeinflussend, weshalb der Fokus wieder auf realwirtschaftliche, fiskal- und geldpolitische Daten und Entscheidungen gerichtet wurde.

Das Gewinnwachstum der Unternehmen hat 2021 die Prognosen teils sogar übertroffen, weshalb sich die Finanzmärkte, im speziellen die Aktienmärkte hervorragend entwickeln konnten. An den Aktienmärkten verzeichneten die Indizes STOXX 600 (Europäische Aktien) und der S&P 500 (US-amerikanische Aktien) Renditen von über 20 % und der MSCI World (in EUR) konnte sogar eine Performance von mehr als 30 % in 2021 erreichen. Damit erzielten die großen Aktienmärkte das dritte Jahr hintereinander gute zweistellige Renditen. Der Assetklasse Anleihen blieben Schwankungen nicht erspart. Die Risikoprämien (Spreads) konnten sich in der ersten Jahreshälfte performanceerhöhend entwickeln. In der zweiten Jahreshälfte konnten die Spreads ihre niedrigen Niveaus nicht halten und haben sich insgesamt wieder leicht erhöht (d.h. performancemindernd) – der Markt schwankte

zwischen einer weiterhin sehr positiven konjunkturellen Entwicklung einerseits, und Inflationsängsten mit der verbundenen Erwartung einer Zinswende sowie Lieferkettenproblemen andererseits.

Die Jahresperformance der Veranlagungsgemeinschaft von +3,65 % (VJ: +0,54 %) – gemessen nach der Messmethode der Österreichischen Kontrollbank (ÖKB) – liegt über dem angestrebten Mindestertrag von 0,5 % und bestätigt abermals die Funktionsweise der Veranlagungs- und Risikomanagementprozesse. Die strategische Positionierung der Veranlagung des Vorsorgekassenportfolios ist generell konservativ ausgelegt. Taktisch sind jedoch Risikoassets (Aktien, Risikobonds) innerhalb der definierten Bandbreiten durchaus deutlich übergewichtet worden und konnten positive Performancebeiträge generieren. Weniger risikoreiche Anleihen (Unternehmensanleihen mit guter Bonität) wurden taktisch untergewichtet, was sich insgesamt als richtige Entscheidung herauskristallisierte, da die Assetklasse insgesamt negativ über das Jahr 2021 hinweg performte. Im mehrjährigen Performancevergleich liegt unsere Performance im Branchendurchschnitt und zeichnet sich durch vergleichsweise geringe Volatilität aus. So beträgt unsere 5-Jahresperformance 1,97 % p.a. bei 2,22 % Branchendurchschnitt, wohingegen unsere 5-Jahresvolatilität mit 2,44 % zu 3,10 % deutlich geringer ist. Die Unterschiede in der Asset Allokation sind der zentrale Grund für die abweichenden Veranlagungsergebnisse zum Branchenschnitt der letzten Jahre. Wir setzten auf deutlich höhere Diversifikation und auf eine starke Gewichtung nicht-korrelierter Assetklassen mit stabil-positiver Renditeerwartung. Das ausgezeichnete Risiko-Ertrags-Verhältnis ist das Ergebnis unserer spezifischen Veranlagungs- und Risikostrategie, welche kontinuierlich weiterentwickelt und verfeinert wird.

## Personal und Organisation

Der Mitarbeiterstand beträgt zum Jahresultimo 12 (VJ: 8) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wobei davon eine Mitarbeiterin die Ausbildung zur Bürokauffrau absolviert.

Weitere 23 (VJ: 25) Personen, die bei der Muttergesellschaft in einem Dienstverhältnis stehen, waren 2021 überwiegend für unsere Gesellschaft tätig. Gemeinsam mit den Unternehmen aus dem Geschäftsbereich Immobilien und Beteiligungen (Corporate Impact Investments) zudem auch das Versicherungsberatungsunternehmen „Die Versicherei“ mit Sitz in Salzburg gehört beschäftigt die Sinnova Gruppe zum Ultimo 50 (VJ: 47) Personen in Voll- und Teilzeit inkl. den Geschäftsleitern.

Der Entwicklung der Unternehmensgruppe wurde 2021 vorerst auch durch die Erweiterung der Geschäftsleitung um Dipl.-Ing. Dr. Helmut Eichert, dem bisherigen Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Frau Mag.a Gabriele Feichter Rechnung getragen. Die bisherigen Geschäftsleiter Mag. (FH) Johannes Pühr und der Unternehmensgründer Mag. Markus Zeilinger sind in weiterer Folge aus der Geschäftsleitung im März 2022 ausgeschieden. Herr Pühr hat den Geschäftsbereich Beaufsichtigte Finanzunternehmen als Bereichsleiter übernommen und steht der Gesellschaft somit ebenso weiterhin zur Verfügung wie Herr Zeilinger, der nun für die Leitung der Unternehmensgruppe und deren strategische Weiterentwicklung verantwortlich zeichnet.

### Risikobericht

Die Summe der einer betrieblichen Vorsorgekasse zugeflossenen Beiträge zuzüglich allfälliger übertragener Altanfertigungsanwartschaften sowie allfälliger aus einer anderen betrieblichen Vorsorgekasse übertragenen Anwartschaften, stellt einen gesetzlich garantierten Mindestanspruch der Anspruchsberechtigten dar (Kapitalgarantie). Darüber hinaus gewährt fair-finance eine Mindestzinsgarantie, welche für 2021 mit 0,5 % (VJ: 0,5 %) festgelegt war. Auch wenn die Performance 2021 erfreulicherweise deutlich über diesem Garantiezinssatz lag, zeigt die stark negative Kursentwick-

lung Anfang 2022 (Performance per 31.03.2022: -3,26 %), dass das Mindestzinsversprechen von fair-finance wohl als äußerst wertvolles und zudem einzigartiges Asset einer Geschäftsbeziehung mit unserer Gesellschaft ist.

fair-finance steuert das Veranlagungsrisiko durch Diversifikation und eine taktische Veränderung der Veranlagungsstruktur. Durch eine Reduktion volatiler, überbewerteter Assetklassen und durch Derivate kann das Anlagerisiko reduziert und verändert werden. In 2021 waren aus Sicht des Risikomanagements aufgrund des positiven Marktumfelds keine risikoreduzierenden Maßnahmen zu veranlassen.

Auch die operationellen, rechtlichen und technischen Risiken wurden über das gesamte Geschäftsjahr laufend beobachtet. Zu deren Steuerung und Begrenzung wurden gegen Jahresende verschiedene organisatorische Maßnahmen gesetzt. So wurden wesentliche Handbücher und Stellenbeschreibungen überarbeitet, Personalressourcen aufgestockt und die Geschäftsleitung vorerst in 2021 erweitert, um in 2022 einen Übergang vorzubereiten.

### Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Ergebnis vor Steuern von EUR 1.415.878,48 (VJ: TEUR 1.420) abgeschlossen. Nach Zuführung der Rücklage zur Kapitalgarantie in Höhe von EUR 893.158,02 (VJ: TEUR 767) und der Auflösung der Zinsgarantie- und Kapitalgarantierücklagen in Höhe von EUR 31.309,40 (VJ: TEUR 258) beträgt der Jahresgewinn EUR 180.740,86 (VJ: TEUR 544). Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Bilanzgewinn von EUR 824.309,25 (VJ: TEUR 976) ab. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2021 EUR 9,18 Millionen (VJ: EUR 8,47 Mio.). Die aufsichtsrechtlich anrechenbaren Eigenmittel betragen EUR 3,23 Millionen (VJ: EUR 3,51 Mio.) zum Ultimo.

### Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat im Jahr 2021 keine Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen getätigt.

### Voraussichtliche Entwicklung

Zu Beginn des Jahres 2022 war die Erwartungshaltung hinsichtlich der Kapitalmärkte noch anhaltend positiv. Allerdings hat die FED (US-Zentralbank) ihre Ansicht zur Inflation maßgeblich geändert und sieht diese nun nicht mehr als vorübergehend an. Zur Verhinderung von struktureller Inflation (Lohn-Preis-Spirale) möchte die FED nun die Leitzinsen über das Jahr hinweg erhöhen. Dies läutete einen Trendwechsel auf den Risikomärkten ein – sowohl Aktien- als auch die Kreditmärkte entwickelten sich in dem Umfeld steigender Renditen am Anfang des Jahres 2022 negativ. Zusätzlich verschärft wurde die Situation durch den Angriffskrieg in der Ukraine durch das russische Militär. Ebenso die Rohstoffmärkte zeigten hier enorme Volatilität. Insbesondere die Energiemärkte zeigten enorme Preisanstiege, was in Rekordinflationszahlen der letzten Jahrzehnte mündete.

Die Herausforderungen für unsere Gesellschaft und alle Finanzmarktakteure sind jedenfalls hoch und machen aktives Management und eine effiziente Risikostrategie essenziell. Konkret wurde Ende Jänner 2022 das definierte Risikobudget auf Ebene der Veranlagungsgemeinschaft verbraucht, obwohl Absicherungsmaßnahmen bereits im Vorfeld ergriffen wurden. Beginnend mit 14.3.2022 wurden die Absicherungsmaßnahmen wieder schrittweise gelockert. Die Risikobereitschaft institutioneller Anleger ist aktuell aber als vorsichtig einzu-

stufen. Dies bedeutet aber auch, dass die Chancen die aktuell negative ytd-Performance von -3,26 % per 31.03.2022 auf Jahresbasis ins Plus zu drehen gering sind. Für einen absehbaren Anstieg der von der Gesellschaft zu leistenden Zins- und Kapitalgarantieleistungen ist mittels Rückstellungen und Eigenkapitalrücklagen vorgesorgt.

Einige Parameter unseres Geschäftsmodells werden sich in 2022 ändern. Aufgrund einer bescheidmäßigen Anordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) werden wir das Modell gestaffelter Verwaltungskosten in Abhängigkeit von den Dienstjahren ebenso aufgeben wie die Gewährung einer Gewinnbeteiligung. Vorausgesetzt der Bewilligung durch den Aufsichtsrat und die FMA ist beabsichtigt die Verwaltungskosten auf laufende Beitragszahlungen in Zukunft einheitlich mit 1,3 Prozent festzulegen. Dieser neue Verwaltungskostensatz ist ex aequo der günstigste der Branche und liegt deutlich unter den 2021 ermittelten durchschnittlichen Verwaltungskosten inkl. Berücksichtigung der Gewinnbeteiligung.

Des Weiteren besteht ein laufendes Verfahren über die Berichtigung des Jahresabschlusses 2020 betreffend den Ausweis des Ergänzungskapitals. Der Ausgang des Verfahrens kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Dies kann Auswirkungen auf die Jahresabschlüsse 2019, 2020 und 2021 haben.

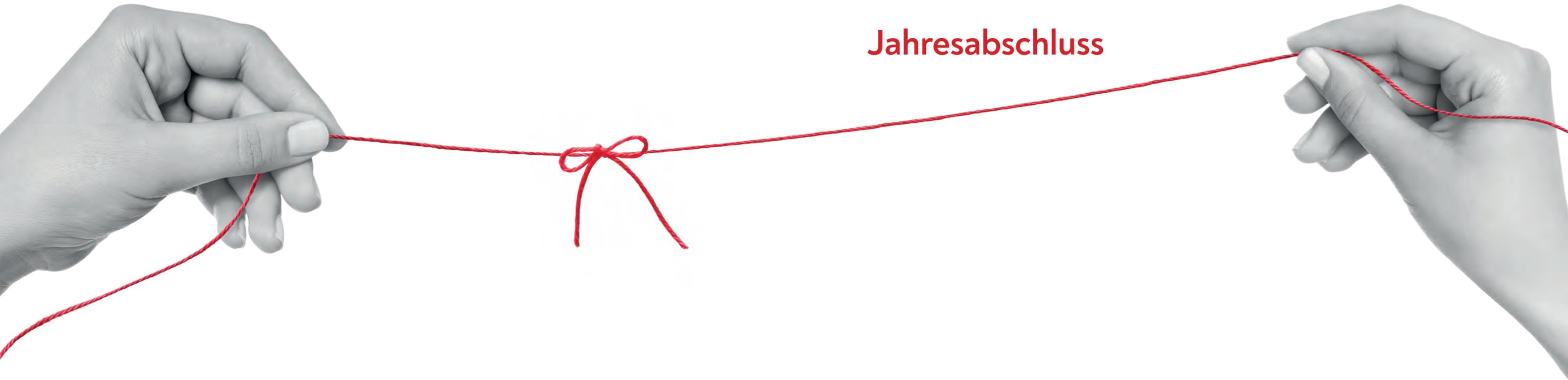
Dem Wesen einer Betrieblichen Vorsorgekasse entsprechend, welches durch eine bilanzielle Trennung des treuhändigen Vermögens der Veranlagungsgemeinschaft vom operativen Geschäftsbetrieb gekennzeichnet ist, erwarten wir für 2022 ein planmäßiges Betriebsergebnis.

Mag.a Gabriele Feichter  
Mitglied des Vorstandes

17. Mai 2022

DI Mag. Dr. Helmut Eichert  
Mitglied des Vorstandes

## Jahresabschluss



# Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021 in EUR	31.12.2020 in TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.000,00	1
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.506.287,51	6.933
3. Sonstige Ausleihungen	300.000,00	0
	<b>5.807.287,51</b>	<b>6.934</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderung gemäß § 26 Abs. 3 Z 2 BMSVG	0,00	0
2. Forderungen gegenüber der Veranlagungsgemeinschaft davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)	4.826.887,99	3.680
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)	1.095.333,02	339
4. Sonstige Forderungen davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)	136.221,60	77
II. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Banken	50.702,64	147
	<b>6.109.145,25</b>	<b>4.243</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.468,44</b>	<b>3</b>
<b>D. Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft</b>		
I. Guthaben auf Euro lautend	13.824.371,26	30.755
II. Guthaben auf ausländische Währungen lautend		
III. Darlehen und Kredite auf Euro lautend		
IV. Darlehen und Kredite auf ausländische Währungen lautend		
V. Forderungswertpapiere auf Euro lautend	91.218.859,26	81.313
VI. Forderungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend	11.099.936,87	6.768
VIII. Beteiligungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend		
IX. Anteilscheine von Investmentfonds und AIF auf Euro lautend	767.236.510,30	641.128
X. Anteilscheine von Investmentfonds und AIF auf ausländische Währungen lautend		
XI. Anteilscheine von Immobilienfonds auf Euro lautend	14.776.350,38	10.302
XII. Anteilscheine von Immobilienfonds auf ausländische Währungen lautend		
XIII. Forderungen	307.237,89	558
XIV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
XV. Sonstige Aktiva		
	<b>898.463.265,96</b>	<b>770.824</b>
<b>Total</b>	<b>910.382.167,16</b>	<b>782.004</b>

Passiva	31.12.2021 in EUR	31.12.2020 in TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital Grundkapital: EUR 2.000.000,00 (VJ: TEUR 2.000)	2.000.000,00	2.000
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	200.000,00	200
III. Gewinnrücklagen		
IV. Rücklagen für die Erfüllung der Kapitalgarantie	3.913.611,97	3.044
V. Rücklagen für die Erfüllung der Zinsgarantie	2.239.982,39	2.247
VI. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag EUR 643.568,39 (VJ: Gewinnvortrag TEUR 431)	824.309,25	976
	<b>9.177.903,61</b>	<b>8.467</b>
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>1.950</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	251.340,00	373
2. Sonstige Rückstellungen	439.446,11	360
	<b>690.786,11</b>	<b>733</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 34.831,83 (VJ: TEUR 16)	34.831,83	16
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 14.195,10 (VJ: TEUR 8) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 16.221,15 (VJ: TEUR 6) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 65.379,65 (VJ: TEUR 14)	65.379,65	14
4. Nachrangige Verbindlichkeit davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.950.000,00 (VJ: TEUR 0)	1.950.000,00	0
	<b>2.050.211,48</b>	<b>30</b>
<b>E. Passiva der Veranlagungsgemeinschaft</b>		
I. Abfertigungsanwartschaft	893.158.019,29	766.825
II. Verbindlichkeiten	5.305.246,67	3.999
III. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
IV. Sonstige Passiva		
	<b>898.463.265,96</b>	<b>770.824</b>
<b>Total</b>	<b>910.382.167,16</b>	<b>782.004</b>

fair-finance bildet als einzige Vorsorgekasse Zinsgarantierücklagen.

Rundungshinweise: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

# Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	1.1. - 31.12.2021 in EUR	1.1. - 31.12.2020 in TEUR
<b>A. Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft</b>		
I. Veranlagungserträge	34.752.161,89	10.917
II. Garantien		
1. Kapitalgarantie	23.938,82	54
2. Zinsgarantie <sup>I</sup>	7.370,58	23
III. Beiträge	141.490.012,65	152.594
IV. Kosten <sup>II</sup>	- 6.923.077,70	- 5.759
V. Auszahlungen von Abfertigungsleistungen	- 43.017.123,69	- 35.984
VI. Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft	126.333.282,55	121.845
VII. Verwendung des Ergebnisses der Veranlagungsgemeinschaft	-126.333.282,55	-121.845
	0,00	0
<b>B. Erträge und Aufwendungen der Betrieblichen Vorsorgekasse</b>		
1. Verwaltungskosten	6.863.910,96	6.001
2. Betriebsaufwendungen		
a) Personalaufwand <sup>III</sup>		
aa) Gehälter	- 456.037,85	- 226
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Betriebliche Vorsorgekassen	- 11.898,84	- 8
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 105.027,86	- 59
dd) Sonstige Sozialaufwendungen	- 172,68	- 1
b) Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0,00	0
c) Sonstige Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen	- 4.219.961,10	- 4.238
	- 4.793.098,33	- 4.532
3. Finanzerträge		
a) Zinserträge u. sonstige laufende Erträge aus der Veranlagung der Eigenmittel u. der nicht der Veranlagungsgemeinschaft zugeordneten Fremdmittel	296.615,57	273
b) Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen, die nicht den Veranlagungsgemeinschaften zugeordnet sind	17.492,00	0
4. Finanzaufwendungen		
a) Aufwendungen aus dem Abgang von u. Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen, die nicht den Veranlagungsgemeinschaften zugeordnet sind	- 854.494,43	- 63
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 118.774,19	- 268
5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		
a) betriebliche Erträge	4.226,90	9
b) betriebliche Aufwendungen	0,00	0
	- 654.934,15	- 49
<b>6. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.415.878,48</b>	<b>1.420</b>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 373.289,00	- 366
<b>8. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>1.042.589,48</b>	<b>1.054</b>
9. Veränderung von Rücklagen		
a) Zuweisungen		
aa) zur Kapitalgarantierücklage	- 893.158,02	- 767
bb) zur Zinsgarantierücklage	0,00	0
b) Auflösungen		
aa) von Kapitalrücklagen	0,00	0
bb) der Kapitalgarantierücklage	23.938,82	199
cc) der Zinsgarantierücklage	7.370,58	59
	- 861.848,62	- 509
<b>10. Jahresgewinn</b>	<b>180.740,86</b>	<b>545</b>
11. Gewinn-/Verlustvortrag	643.568,39	431
<b>12. Bilanzgewinn</b>	<b>824.309,25</b>	<b>976</b>

<sup>I</sup>Im Jahr 2021 wurden in 355 Fällen Zinsgarantieleistungen erbracht.

<sup>II</sup>Die Erfolgsbeteiligung berücksichtigt 2021 rund EUR 200.000.

<sup>III</sup>Beinhaltet nicht die Mitarbeitenden der Sinnova Holding.

# Anhang für das Geschäftsjahr 2021

## Grundsätze

Der Jahresabschluss 2021 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches unter Berücksichtigung der spezifischen Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) und des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbstständigenvorsorgegesetzes (BMSVG) erstellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den in der Anlage 1 zu § 40 BMSVG enthaltenen Formblättern.

Die Gesellschaft ist als kleine Kapitalgesellschaft i.S. des § 221 UGB einzustufen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu ermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und von einer Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die in dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die im Vorjahr passivseitig ausgewiesene Nachrangige Verbindlichkeit wurde im Geschäftsjahr umgegliedert und ist als eigene Position unter den Verbindlichkeiten zu finden. Davon abgesehen wurden die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Geschäftsjahr nicht geändert.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Ab-

schreibungen werden gem. § 208 Abs. 1 UGB entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Zeitwert ermittelt und angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 198 Abs. 5 UGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung erforderlich sind.

Die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube wird für alle Dienstnehmer mit dem zum Bilanzstichtag offenen Rückständen unter Einbeziehung von Lohn- und Gehaltsnebenkosten berechnet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### AKTIVA

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind in der Anlage 1 dargestellt.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr Zuschreibungen in Höhe von EUR 17.492,00 (VJ: TEUR 0) vorgenommen, außerplanmäßige Abschreibungen erfolgten im Berichtsjahr in der Höhe von EUR 923.034,53 (VJ: TEUR 44).

Der Bestand am 31. Dezember 2021 setzt sich aus Schuldverschreibungen, festverzinslichen Wertpapieren und Investmentzertifikaten zusammen. In der Direktveranlagung werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Die Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und aus sonstigen Forderungen. Gegenüber der Veranlagungsgemeinschaft besteht eine Forderung in der Höhe von EUR 4.826.887,99 (VJ: TEUR 3.680).

Die Guthaben bei Banken in der Höhe von EUR 50.702,64 (VJ: TEUR 147) sind täglich fällig.

### Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft

Die Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft wurden unter Beachtung des § 30 BMSVG, sowie der besonderen Veranlagungsbestimmungen des § 29 BMSVG, veranlagt.

Die der Veranlagungsgemeinschaft zugeordneten Wertpapiere werden gemäß § 31 BMSVG zu Tageswerten und zum Devisenmittelkurs bewertet. Jenes Vermögen, auf welches die Kriterien gem. § 31 Abs. 1 Z 3a BMSVG zutreffend sind, wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Für nähere Erläuterungen wird auf den Rechenschaftsbericht der Veranlagungsgemeinschaft verwiesen.

### PASSIVA

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 beträgt EUR 2.000.000,00 (VJ: TEUR 2.000) und ist in 2.000.000 Stückaktien zerlegt.

Zum 31. Dezember 2021 werden EUR 200.000,00 (VJ: TEUR 200) als gebundene Kapitalrücklage ausgewiesen.

Die aufsichtsrechtlich anrechenbaren Eigenmittel betragen zum Ultimo EUR 3.232.412,33 (VJ: TEUR 3.508). Die Eigenmittelerfordernis gemäß § 20 BMSVG beträgt EUR 2.232.895,05 (VJ: TEUR 1.917), so dass eine Überdeckung von 44,76 % (VJ: 83,01 %) besteht.

Die gesetzlich vorgesehene Rücklage zur Erfüllung der Kapitalgarantie wird in Höhe von EUR 3.913.611,97 (VJ: TEUR 3.044), die Zinsgarantierücklage in Höhe von EUR 2.239.982,39 (VJ: TEUR 2.247) ausgewiesen.

Die Gesamtkapitalrentabilität in Prozent – errechnet aus dem Jahresergebnis nach Steuern im Verhältnis zur Bilanzsumme – ergibt im Geschäftsjahr 2021 einen Wert von 8,74 % (VJ: 9,42 %).

Die Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 251.340,00 (VJ: TEUR 373) betrifft die Rückstellung für die Körperschaftsteuer des Jahres 2021.

Die sonstigen Rückstellungen in der Höhe von EUR 439.446,11 (VJ: TEUR 360) setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen, sowie Rückstellungen für Fremdleistungen, der Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube sowie Prämien, sonstige Rückstellungen sowie Rückstellungen für Kapitalgarantie- und Zinsgarantieleistungen zusammen. Letztere wurde als Verbindlichkeitsrückstellung gemäß der einschlägigen AFRAC-Stellungnahme gebildet.

Unter den Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 wird erstmalig eine nachrangige Verbindlichkeit in Höhe von EUR 1.950.000,00 (VJ: TEUR 0) ausgewiesen, die im Vorjahr als eigener Hauptposten unter dem Eigenkapital ausgewiesen wurde. Dabei handelt es sich um Ergänzungskapital (Genussrecht nach § 174 AktG), welches von der Gesellschafterin, der Sinnova Holding AG, gezeichnet wurde. Bei den gegenständlichen Verbindlichkeiten handelt es sich um Fremdkapital, wobei die Berechtigten der Kapitalanleihe nicht am Verlust teilnehmen und daher auch keine Beteiligung an einem allfälligen Liquidationserlös haben.

Gemäß den Bedingungen für das Ergänzungskapital der fair-finance Vorsorgekasse AG wurde den Berechtigten ein Gewinn in Höhe von EUR 89.226,50 (VJ: TEUR 269) zugeteilt, welcher in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen ist.

### Passiva der Veranlagungsgemeinschaft

Die Abfertigungsanwartschaft wird mit EUR 893.158.019,29 (VJ: TEUR 766.825) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten der Veranlagungsgemeinschaft werden mit EUR 5.305.246,67 (VJ: TEUR 3.999) ausgewiesen und beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 4.826.887,99 (VJ: TEUR 3680). Des Weiteren handelt es sich um eine Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt von EUR 180.359,56 (VJ: TEUR 153) sowie Verbindlichkeiten aus der Übertragung von Altabfertigungen in Höhe von EUR 184.228,52 (VJ: TEUR 65).

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Verwaltungskosten wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen in Höhe von 1,7 %, ab dem 5. Dienstjahr in Höhe von 1,5 % und ab dem 11. Dienstjahr sowie im 1. Vertragsjahr in Höhe von 1,0 % jeweils zzgl. 0,3 % Inkassogebühr für die Sozialversicherungsträger aus den einbezahlten laufenden Beträgen entnommen.

Aufgrund einer bescheidmäßigen Anordnung der FMA wird dieses Modell gestaffelter Verwaltungskosten auf laufende Beitragszahlungen im Jahr 2022 aufgegeben. Die Höhe der Verwaltungskosten auf laufende Beiträge wird vorbehaltlich der notwendigen Bewilligungen zukünftig voraussichtlich einheitlich 1,3 % betragen.

Die Betriebsaufwendungen bestehen aus Personalaufwendungen, Rechts- und Beratungsaufwendungen, Aufwendungen für die Verwaltungssoftware, Miet- und Betriebskostenaufwendungen, Kosten für Fremdpersonal, Gebühren sowie anderen sonstigen Aufwendungen. Der überwiegende Teil der Sonstigen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen in Höhe von EUR 2.348.104,00 (VJ: TEUR 2.199) entfällt auf die Leistungsverrechnung mit der Muttergesellschaft. Gegenstand der Leistungen ist die Organisation und Ausführung der für den Betrieb der Vorsorgekasse erforderlichen Tätigkeiten durch die Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur (Büroräumlichkeiten, kaufmännische und technische Betriebsausstattung etc.) und Dienstleistungen nach Maßgabe der Anforderungen seitens der Vorsorgekasse. Des Weiteren beinhalten die Betriebsaufwendungen einen Aufwandsposten für Vorperioden in Höhe von EUR 90.441,57 (VJ: TEUR 426), der die Jahre 2010 bis 2020 betrifft.

### Sonstige Angaben

#### Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Anteile an der fair-finance Vorsorgekasse AG sowie das Ergänzungskapital werden zu 100 % von der Sinnova Holding AG gehalten.

### Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 6,73 (VJ: 6) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### Vorstand und Aufsichtsrat

Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt.

Die Vorstände erhielten im Jahr 2021 Bezüge in Höhe von EUR 144.200,00 (VJ: TEUR 0).

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Dipl.-Ing. Mag. Dr. Helmut Eichert	seit 10.12.2021
Mag.a Gabriele Feichter	seit 01.01.2022
Mag. (FH) Johannes Pühr	bis 14.03.2022
Mag. Markus Zeilinger	bis 14.03.2022

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft im Jahr 2021 keine Bezüge.

### Handelsbuch

Ein Handelsbuch gemäß §64 Abs. 1 Z 15 BWG wurde nicht geführt.

### Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sind wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten. Es ist davon auszugehen, dass dies Auswirkungen auf das Veranlagungsergebnis des Jahres 2022 ebenso wie auf die angekündigten und bereits durchgeführten Zinserhöhungen der Nationalbanken haben werden.

## Entwicklung des Anlagevermögens

### Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 01.01.21 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.21 EUR
<b>I. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.985.813,29	599.500,00	-1.120.467,25	6.464.846,04
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00
	6.986.813,29	899.500,00	-1.120.467,25	6.765.846,04
	6.986.813,29	899.500,00	-1.120.467,25	6.765.846,04

### kumulierte Abschreibungen

### Buchwerte

	Stand am 01.01.21 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.21 EUR	31.12.20 EUR	31.12.21 EUR
<b>I. Finanzanlagen</b>							
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	53.016,00	923.034,53	-17.492,00	0,00	958.558,53	6.932.797,29	5.506.287,51
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
	53.016,00	923.034,53	-17.492,00	0,00	958.558,53	6.933.797,29	5.807.287,51
	53.016,00	923.034,53	-17.492,00	0,00	958.558,53	6.933.797,29	5.807.287,51

Mag.a Gabriele Feichter  
Mitglied des Vorstandes

Wien, 17. Mai 2022

DI Mag. Dr. Helmut Eichert  
Mitglied des Vorstandes

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der fair-finance Vorsorgekasse AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und den bankrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen

falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigten, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und

erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungs-

feststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen und der bankrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Julia Newertal, MSc (WU) MSc (WU).

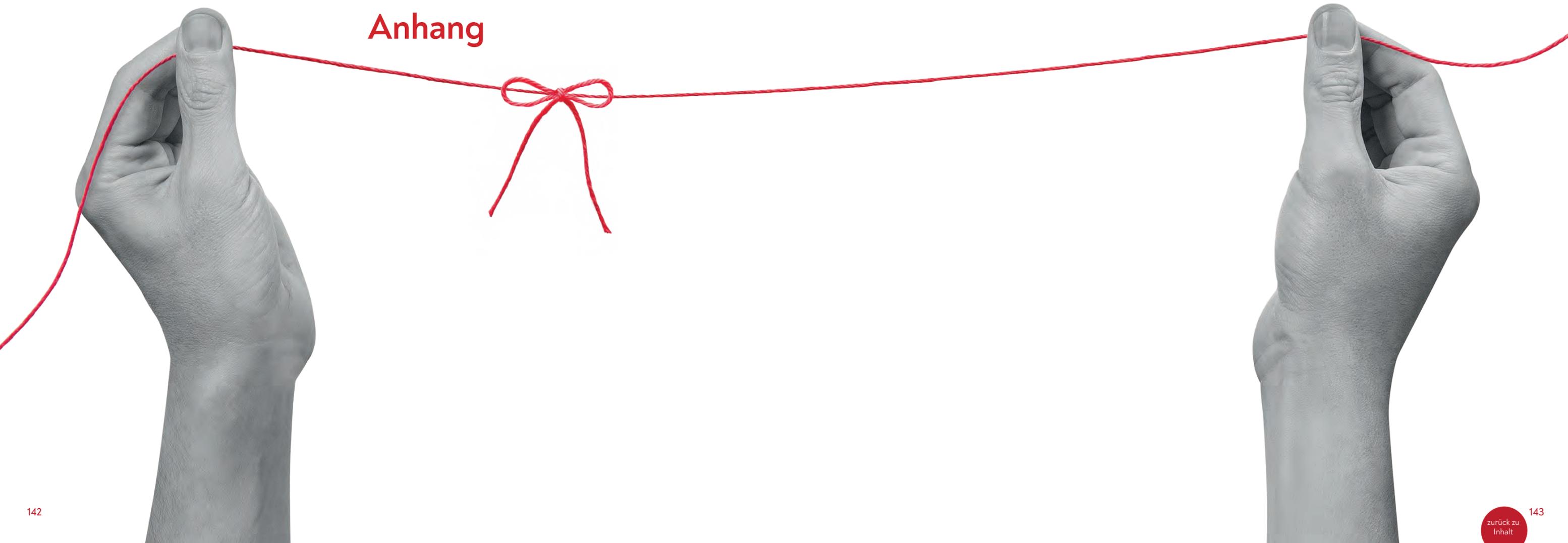
Am 17.05.2022 geprüft und bestätigt von

BDO Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

ppa. Julia Newertal,  
MSc (WU) MSc (WU), Wirtschaftsprüferin

Mag. Josef Schima,  
Wirtschaftsprüfer

# Anhang



## Auszeichnungen



ASRA 2021 – Austrian Sustainability Reporting Award – Auszeichnung in der Rubrik Klein- und Mittelbetriebe



9. Mitarbeiter Vorsorgekassen Service Awards (MVK) 2021/2022 – sehr gute Kundenorientierung am Telefon und per e-mail



2021 klimapositives Unternehmen durch entsprechende CO2-Kompensation



Umweltzeichen gem. Richtlinie UZ 49 Nachhaltige Finanzprodukte für fair-finance Fonds



Höchste Auszeichnung der Branche für das nachhaltige Veranlagungsportfolio durchgehend seit 2011. Einzige Vorsorgekasse mit A+ für das Portfolio.



Familie und Beruf zertifiziert seit 2014 – Rezertifizierung 2020/21



Über das FNG auch Mitglied bei Eurosif - Europäisches Netzwerk zur Förderung Nachhaltiger Geldanlagen



Mitgliedschaft beim Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) – Markus Zeilinger ist Vorstandsmitglied



Sammlung und Offenlegung der Umweltdaten teilnehmender Unternehmen zu CO<sub>2</sub>-Emissionen, Klimawandel und Reduktionszielen



GREEN BRANDS Rezertifizierung 2021/22 honoriert die Verpflichtung von fair-finance zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und ökologischer Verantwortung



Money for Change Impact Award



Winner Cooperation, TOP 5 Asset Owner



Einlagensicherung Austria ist die Sicherungseinrichtung für alle österreichischen Kreditinstitute



Mitgliedschaft bei Österreichs führender Unternehmensplattform für Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltige Entwicklung seit 2010



CRIC – Verein für ethisch orientierte Investoren – seit 2010



Partner für die Kompetenzentwicklung in Unternehmen und Organisationen in den Bereichen Controlling, Finance und Management – seit 2016



Der TÜV Austria hat fair-finance für den Geltungsbereich „Betrieb einer Vorsorgekasse“ gemäß §1 Abs.1 Z.21 BWG für das Managementsystem nach ISO/IEC 27001:2013 sowie nach ISO 9001 für die Qualität zertifiziert



Austrian SDG Award – Special Award vom Senat der Wirtschaft (verliehen 2021)



Gründungsmitglied eines europaweit tätigen Engagement-Netzwerkes aus institutionellen Investorinnen und Investoren, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen



Das NPO-Institut vermittelt, vernetzt, berät, recherchiert, forscht – förderndes Mitglied seit 2013

Signatory of:



UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) – Unterzeichnerin der sechs Prinzipien für Nachhaltiges Investieren

## Mitgliedschaften/Netzwerke



Allianz für Entwicklung und Klima wird seit 2019 unterstützt



Mitgliedschaft in der Klima-Allianz vom Senat der Wirtschaft mit der Selbstverpflichtung zur Kompensation von Emissionen



Geld sinnstiftend als Gestaltungsmittel für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft einzusetzen, ist gelebte Unternehmenskultur



UN Global Compact – Aufruf an Unternehmen, Strategien und Abläufe an universellen Grundsätzen in Bezug auf Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung auszurichten und Maßnahmen zu ergreifen, die die gesellschaftlichen Ziele vorantreiben

# Impact- und Richtlinienzuordnung

In der nachfolgenden Übersicht werden von den GRI Standards ausgehend die Berichtsinhalte auch der Wertschöpfungskette, den SDGs und Bestimmungen des NaDiVeG zugeordnet. Indikatoren wurden nur dann ausgelassen, wenn sie als nicht wesentlich bzw. nichtzutreffend bewertet wurden.

GRI-Indikatoren	Seitenangaben bzw. Beschreibung	SDG	NaDiVeG	Wertschöpfungskette		
				Lieferkette	intern	Veranlagung
<b>Organisationsprofil</b>						
102-1	Name der Organisation					
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte, Dienstleistungen	1 2 4 7 8 11 12 13 14 15	• (Risiken)	•	•	•
102-3	Ort des Hauptsitzes					
102-4	Länder mit Geschäftstätigkeit		•	•	•	•
102-5	Eigentümer und Rechtsform					
102-6	Bediente Märkte		•			•
102-7	Größenordnung der Organisation					
102-8	Informationen Mitarbeitende	3 4 5 8	•		•	
102-9	Lieferkette		•	•		
102-11	Vorsorgeprinzip/Vorsichtsmaßnahmen					
102-12	Externe Initiativen	17				
102-13	Mitgliedschaften	17				
<b>Strategie, Ethik &amp; Integrität, Führung</b>						
102-14	Aussagen der Führungskräfte			•	•	•
102-15	Auswirkungen, Risiken und Chancen		•	•	•	•
102-16	Werte, Richtlinien, Normen	1 5 8 10 11 12 13 14 15 16	•	•	•	•
102-17	ethische Beratung und Bedenken	1 5 8 10 12 13 14 15 16	•	•	•	•
102-18	Struktur der Unternehmensführung	10	•		•	
102-21	Stakeholdereinbindung bei ökonomischen, ökologischen, sozialen Themen	10	•			•
102-22	höchstes Kontrollorgan	10	•		•	

GRI-Indikatoren	Seitenangaben bzw. Beschreibung	SDG	NaDiVeG	Wertschöpfungskette		
				Lieferkette	intern	Veranlagung
<b>Stakeholdereinbeziehung</b>						
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	10	•	•	•	•
102-41	Tarifverhandlungen		•		•	
102-42	Bestimmung von Stakeholdern	10	•	•	•	•
102-43	Ansatz Einbindung Stakeholder		•	•	•	•
102-44	Themen und Anliegen der Stakeholder	1 2 4 7 8 11 12 13 14 15	•	•	•	•
<b>Vorgehensweise bei der Berichterstattung</b>						
102-45	Entitäten					
102-46	Berichtsinhalt und Grenzen					
102-47	Liste der wesentlichen Themen	2 4 7 8 11 12 13 14 15		•	•	•
102-50	Berichtszeitraum					
102-51	Datum des aktuellsten Berichts					
102-52	Berichtszyklus					
102-53	Kontakt Nachhaltigkeitsmanagement					
102-54	Übereinstimmung GRI Standards		•			
102-55	GRI Inhaltsindex					
<b>Wirtschaftliche Leistung</b>						
201-1	wirtschaftlicher Wert	8 9		•	•	
201-2	klimawandel-bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen	8				•
201-3	Verpflichtungen aus Pensionsplänen	1 2 8 10			•	
201-4	finanzielle Zuwendung seitens Regierung				•	
<b>Marktpräsenz</b>						
202-2	Anteil lokaler Führungskräfte / MA				•	
<b>Indirekte ökonomische Auswirkungen</b>						
203-2	erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	1	•			•
<b>Beschaffung</b>						
204-1	Anteil Ausgaben lokale Lieferanten	13		•		
<b>Materialien</b>						
301-1	Materialeinsatz	12 13	•	•		
301-2	Recycling	12 13 14 15		•		



GRI-Indikatoren	Seitenangaben bzw. Beschreibung	SDG	NaDiVeG	Wertschöpfungskette		
				Lieferkette	intern	Veranlagung
<b>Energie</b>						
302-1	Energieverbrauch innerhalb Organ.	79	7 12 13	•	•	•
302-2	Energieverbrauch außerhalb Organ.	79	7 12 13	•	•	•
302-3	Energieintensität (abgebildet in Energieträgern und CO <sub>2</sub> )		12 13	•	•	•
302-4	Verringerung Energieverbrauch	20, 68-94, 109, 117, 119-123	13	•	•	•
<b>Emissionen</b>						
305-1	Direkte THG-Emissionen	69-73	12 13	•	•	•
305-2	Indirekte energiebez. THG-Emissionen	69-73; CO <sub>2</sub> , Fußabdruck bezieht die unternehmerischen Tätigkeiten Scope 2 ein und Teile aus Scope 3. Durch die nachhaltige Veranlagung entstehen in Summe CO <sub>2</sub> -Senken – siehe z.B. Beschreibung der nachhaltigen Beteiligungen und der nachhaltigen Veranlagung mit Beispielen im Bericht	12 13	•	•	•
305-3	Indirekte sonstige THG-Emissionen		12 13	•	•	•
305-5	Senkung der THG-Emissionen	Veranlagung, 67-75, 77-83, 85-95, 102-105, 107-113, 118-123	12 13	•	•	•
<b>Abwasser und Abfall</b>						
306-2	Abfall	117		•	•	•
<b>Umweltbewertung der Lieferanten</b>						
308-1	geprüfte Lieferanten	28, 29, 116	7 8 12 13 14 15	•	•	•
308-2	Negative Auswirkungen Lieferkette	keine	7 8 12 13 14 15	•	•	•
<b>Beschäftigung</b>						
401-1	Neue Angestellte, Fluktuation	60	8	•	•	•
401-2	Betriebliche Leistungen für vollzeitbeschäftigte Angestellte	keine Unterschiede, 62, 63, 98, 99, 108	8	•	•	•
401-3	Elternzeit	60	8	•	•	•
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>						
403-2	Verletzungen, Todesfälle	Keine	3 8	•	•	•
<b>Aus- und Weiterbildung</b>						
404-1	Aus- und Weiterbildung pro Jahr	60	4 8	•	•	•
404-2	Programme Kompetenzverbesserung	60, 62, 63	4 8	•	•	•
404-3	Entwicklungsplanung	62, 63	4 8	•	•	•
<b>Menschenrechte</b>						
412-3	Investitionsvereinbarungen	alle Investitionen werden auf Menschenrechte geprüft, siehe Veranlagungsrichtlinie	3 6 7 8 11 12 13 14 15 16	•	•	•
<b>Soziale Bewertung von Lieferanten</b>						
414-1	geprüfte Lieferanten	28, 29, 116	8 10 12 13	•	•	•
414-2	Negative Auswirkungen Lieferkette	keine	8 10	•	•	•

GRI-Indikatoren	Seitenangaben bzw. Beschreibung	SDG	NaDiVeG	Wertschöpfungskette		
				Lieferkette	intern	Veranlagung
<b>Schutz der Kundendaten</b>						
418-1	Kundendaten	DSGVO umgesetzt			•	•
<b>Sozioökonomische Compliance</b>						
419-1	Nichteinhaltung Gesetzen/Vorschriften	keine Vorfälle	5 8 10 16	•	•	•

## Managementansatz und wesentliche Themen

Der Veröffentlichung von Managementansätzen als Vorgabe der Global Reporting Initiative (GRI) wird in diesem Bericht Rechnung getragen. Zusätzlich finden sich entsprechende Informationen zu den jeweiligen Themen auch auf der fair-finance Website. Die Managementansätze stellen dar, wie ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die als wesentlich erkannten Themen gehandhabt werden.

Indikatoren GRI 103-2 betreffen die Beschreibung des Managementansatzes und seiner Komponenten, GRI 103-3 die Beschreibung der Überprüfung des Managementansatzes.

Die angeführten Managementansätze werden sowohl intern als auch extern ausführlich geprüft und ausgehend von den Ergebnissen dieser Prüfungen entsprechend regelmäßig angepasst. Beispiele für solche Prüfungen sind Analyse von eigenen Kennzahlen, beigestellte externe Konsensdaten, externe Audits oder die Vorgaben und Prüfungen des fair-finance Kundenbeirats.

In der folgenden Übersicht sind die Verweise zu den Managementansätzen der wesentlichen Themen zu finden. Die

GRI	Managementansatz Thema	Verweis Seite
103-1, 103-2, 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	52-54
103-2, 103-3	Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens	2, 8, 9, 32, 45-47, 126-129, 132-135, 139
103-2, 103-3	Indirekte ökonomische Auswirkungen	gesteuert über die Veranlagung
103-2, 103-3	Beschaffungspraktiken	28, 29, 79, 116, 117, 120-123
103-2, 103-3	Klimaschutz	32-43, 52, 53, 66ff, 120-123
103-2, 103-3	Umwelt- & Naturschutz	32-43, 52, 53, 114ff, 120-123
103-2, 103-3	Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden	58ff, 120-123
103-2, 103-3	Dialog mit Stakeholdern	26-29, 43, 52, 53
103-2, 103-3	Transparenz	18-23, 32ff, 52, 53, 120-123
103-2, 103-3	Klima-, Umwelt- & Naturschutz – Impact der Veranlagung	32-43, 52, 53, 32-43, 120-123
103-2, 103-3	Gesellschaftlicher Impact der Veranlagung	32-43, 52, 53, 32-43, 96ff, 106ff, 120-123

Der Anteil der Umsatzerlöse, der mit Produkten oder Dienstleistungen erzielt wird, die mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind und der Anteil an Investitionsausgaben und Betriebsausgaben im Vermögensgegenständen bzw. Prozessen, die mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind beträgt jeweils 100%

# Glossar

<b>Absolute Return-Ansatz</b>	Ziel ist, marktunabhängige, jährliche Erträge zu erzielen (absolute Wertsteigerung einer Anlage)
<b>aero-dynamischer Austausch (Wald)</b>	Wasserdampftransport (Verdunstung) vom Kronendach der Bäume zur Atmosphäre
<b>Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung - SDGs</b>	2015 verpflichteten sich alle 193 Mitglieder der Vereinten Nationen die in der Agenda enthaltenen 17 nachhaltigen Entwicklungsziele bis zum Jahr 2030 umzusetzen.
<b>AIF</b>	Alternative Investment Fonds sind keine Wertpapierfonds im engeren Sinn und nicht reguliert. Konzessioniert ist das Management. AIFs werden für Immobilien oder z.B. Private Equity verwendet.
<b>Aktie (share)</b>	Eine Aktie ist ein Wertpapier, das die Aktionär:in als Teilhaber:in an einer Aktiengesellschaft ausweist. Sie berechtigt einen Anspruch auf Ausschüttungen (Dividende) und gewährt weitere Rechte wie die Teilnahme an Hauptversammlungen und ein Stimmrecht.
<b>Anleihe (bond)</b>	Festverzinsliche Schuldverschreibung mit fixierter Laufzeit und Tilgung
<b>Anwartschaftsberechtigte (AWB)</b>	Personengruppe, die im Rahmen des BMSVG Ansprüche gegenüber fair-finance hat.
<b>Asset Allokation</b>	Aufteilung des Anlagevermögens auf verschiedene Anlageklassen.
<b>Assetklasse</b>	Gruppe von Vermögenswerten mit ähnlicher oder identischer Risiko-Rendite-Kombination, z.B.: Aktien, Immobilien, Rohstoffe, etc.
<b>Asset Management Gesellschaft</b>	ein Unternehmen (Gesellschaft), das Vermögen verwaltet mit dem Ziel dieses zu vermehren.
<b>Assets under Management (AuM)</b>	Der Gesamtwert aller Anlagen, die von einem Vermögensverwalter (z.B. einer Bank oder einem Fonds) für seine Kundinnen und Kunden veranlagt werden.
<b>Bauherr</b>	gesetzlicher Begriff für Personen, die ein Gebäude auf eigene Rechnung und Risiko errichten
<b>Bauherrenmodell</b>	zwei oder mehrere Bauherren schließen sich zur Errichtung einer Immobilie zusammen und können dadurch Steuervorteile und Förderungen lukrieren
<b>Benchmark</b>	Messlatte/Vergleichskriterium für die Wertentwicklung verschiedener Anlageformen. Als international bekannte Benchmarks gelten Indizes wie z.B. Dow Jones, S&P 500, DAX oder MSCI-Indizes, in Österreich der ATX und VÖNIX.
<b>Best in Class</b>	Anlagestrategie, nach der – basierend auf ESG-Kriterien – die besten Unternehmen innerhalb einer Branche, Kategorie oder Klasse ausgewählt oder gewichtet werden, also diejenigen, die im Branchenvergleich in ökologischer, sozialer und ethischer Hinsicht die höchsten Standards setzen.
<b>Betriebliche Vorsorgekasse</b>	Die bis 2002 bestandene Abfertigungsverpflichtung österr. Arbeitgebenden wurde auf rechtlich selbständige Vorsorgekassen ausgelagert („Abfertigung NEU“). Die gesetzlichen Vorgaben sind im BMSVG geregelt. Die Auswahl der Betrieblichen Vorsorgekasse obliegt den Arbeitgebenden bzw. den Selbständigen. Derzeit gibt es 8 betriebliche Vorsorgekassen.

<b>Biodiversität</b>	biologische Vielfalt der Lebensformen (Tiere, Pflanzen, Pilze, ...)
<b>BMSVG</b>	Betriebliches Mitarbeitenden- und Selbständigenvorsorgegesetz – BMSVG. BGBl I Nr.100/2002, letzte Änderung BGBl I Nr. 100/2018 (siehe Betriebliche Vorsorgekasse).
<b>Bodenversiegelung</b>	Der Boden wird z.B. durch Beton luft- und wasserdicht abgedeckt. Somit kommt der Sauerstoffaustausch zum Erliegen und Oberflächenwasser kann nicht mehr versickern. Der Boden stirbt ab.
<b>Carbon Footprint (CO<sub>2</sub>-Fußabdruck)</b>	Ist eine Kennzahl für die Summe der Kohlendioxid- und ggf. weiteren Treibhausgas-emissionen, die direkt und indirekt durch eine Aktivität verursacht werden. Gemessen wird der Carbon Footprint in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent (auch CO <sub>2</sub> e).
<b>CO<sub>2</sub>-Senke</b>	Eine CO <sub>2</sub> -Senke nimmt mehr CO <sub>2</sub> auf, als sie abgibt. Dazu zählen zum Beispiel Moore, Böden, Bäume, etc.
<b>Dachfonds</b>	Ein Investmentfonds, der sein Fondsvermögen nicht in einzelne Aktien oder Anleihen investiert, sondern in Fondsanteile anderer Fonds.
<b>Diversifikation</b>	Streuung von Vermögen auf mehrere Anlagenobjekte, um eine Erhöhung von Chancen und/oder einen Abbau von Risiken zu erreichen
<b>Divestment</b>	Investiertes Kapital wird aus einer Investition abgezogen z.B. durch den Verkauf von Aktien und Anleihen.
<b>Dividende</b>	Die Dividende ist der Teil des Gewinns, den eine Aktiengesellschaft an ihre Aktionärinnen und Aktionäre ausschüttet.
<b>DNA</b>	Die DNA ist die Trägerin der Erbinformationen, die Basis der Gene. Auf ein Unternehmen übertragen, versteht man DNA als den gesamten Wertekanon und das geistige Potential der Mitarbeitenden.
<b>Drei-Säulen-Modell</b>	Nachhaltigkeitsmodell aufbauend auf 3 gleichrangigen Säulen: Wirtschaft, Ökologie und Soziales.
<b>Dual Use Produkte</b>	dual use, deutsch: Doppelverwendungsfähigkeit, beschreibt die prinzipielle Verwendbarkeit von Technologien oder Gütern zu zivilen als auch zu militärischen Zwecken. Hierunter fallen insbesondere Güter aus dem Bereich der sensitiven Elektronik, Telekommunikation, IT-Technik, aber auch Datenverarbeitungsprogramme (Software) oder andere Technologien.
<b>Emittent:innen</b>	Organisationen, Unternehmen, Länder, die Wertpapiere (z.B. Aktien) für Investorinnen und Investoren ausgeben.
<b>Engagement</b>	Aktives Aktionärstum: Anleger:innen ergreifen Maßnahmen (allein oder in Gruppen) mit denen sie versuchen, Unternehmen für eine bessere (nachhaltige) Unternehmensführung zu beeinflussen.
<b>Environment Social Governance (ESG)</b>	Managementansatz, um Nachhaltigkeit in ein Unternehmen zu integrieren. Dabei wird darauf geachtet, wie bei Unternehmensentscheidungen ökologische (E), soziale bzw. gesellschaftliche Aspekte (S) sowie die Art der Unternehmensführung (G) berücksichtigt werden.

## Glossar (Fortsetzung)

<b>Fairness</b>	Anständiges Verhalten sowie gerechte und ehrliche, respektvolle Haltung gegenüber anderen Menschen; Orientierung am Gemeinwohl und nicht an Gewinnmaximierung; ethisches verantwortungsbewusstes Finanzmanagement; stiftet Nutzen für alle involvierten Stakeholder.
<b>Festgeld (Termingeld)</b>	Einem Kreditinstitut auf eine bestimmte Zeit zur Verfügung gestellte finanzielle Mittel.
<b>Finanzmarktaufsicht (FMA)</b>	Die Finanzmarktaufsicht (FMA) ist die unabhängige, weisungsfreie und integrierte Aufsichtsbehörde für den Finanzmarkt Österreich.
<b>(corporate) Governance</b>	Rechtliche und faktische Ordnungsrahmen für die Führung von Unternehmen zum Wohle aller Stakeholder (gute und transparente Unternehmensführung).
<b>Global Reporting Initiative (GRI)</b>	Globale Initiative zur Berichterstattung; umfassendes Regelwerk/Leitlinien um die ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen messbar und vergleichbar zu machen.
<b>Green und Social Bonds</b>	Anleihen, deren Emissionserlös in die Finanzierung von (klimafreundlichen) Projekten mit ökologischem oder sozialem Nutzen fließt.
<b>Green for Growth Fund (GGF)</b>	Der erste spezialisierte Fonds um Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Südost-europa inklusive Türkei, den osteuropäischen Nachbarregionen, im Mittleren Osten und Nordafrika voranzutreiben. Mit Hilfe eines Private Public Partnership-Ansatzes sollen der Energiekonsum und damit auch die CO <sub>2</sub> -Emissionen merklich reduziert werden.
<b>HtM- Held to Maturity</b>	Bis zur Endfälligkeit zu haltenden, finanziellen Vermögenswerten, welche nicht zum jeweils aktuellen Kurs (inkl. Schwankungen), sondern mit einer bis zum Laufzeitende fixen Rendite bewertet werden.
<b>Hybridanleihe</b>	Nachrangige Anleihen mit sehr langer oder unbegrenzter Laufzeit. Der Emittent setzt meist ein 7-10-jähriges Kündigungsrecht fest. Wird die Anleihe nicht zurückgezahlt, wird der Zinssatz erneut festgesetzt. Zinszahlungen sind meist an bestimmte Unternehmensdaten gebunden, werden diese nicht erreicht, erfolgt keine Zinszahlung. Durch diese Abhängigkeit werden Hybridanleihen auch als „aktienähnlich“ bezeichnet. Aufgrund dieses Risikos ist der Zinssatz überdurchschnittlich.
<b>Impact</b>	Auswirkung einer Handlung auf Umwelt, Wirtschaft oder Gesellschaft. Bei Impact Investments handelt es sich um Investitionen in Unternehmen, Organisationen und Fonds mit dem Ziel, auch eine soziale bzw. ökologische Rendite zu erzielen.
<b>inklusiv (Städte)</b>	Das Wort bedeutet „inbegriffen“ oder „eingeschlossen“ und bezeichnet bei Städten das gemeinsame Zusammenleben und Miteinander vieler unterschiedlicher Menschen wie zum Beispiel Menschen mit Behinderungen.
<b>Innenrevision</b>	ist eine vom Tagesgeschäft unabhängige, objektive Prüfungseinheit innerhalb einer Organisation.
<b>International Integrated Reporting Council (IIRC)</b>	Internationale Initiative mit dem Ziel der integrierten Berichterstattung von Unternehmen (Geschäftsentwicklung, Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen in einem Bericht).
<b>Joint Venture</b>	ist ein gemeinsames Vorhaben unterschiedlicher und voneinander unabhängiger Unternehmen

<b>JPM EMBI</b>	Der JPMorgan Emerging Market Bond Index besteht aus drei Anleiheindizes, die Anleihen in Schwellenländern abbilden und von JP Morgan betrieben werden.
<b>Kapitalmarkt</b>	Der Kapitalmarkt ist derjenige Teilmarkt des Finanzmarktes, auf dem der mittel- und langfristige Kapitalbedarf auf das Kapitalangebot trifft.
<b>klima:aktiv</b>	klima:aktiv ist die Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Um die Qualität eines Gebäudes messbar und vergleichbar zu machen, wurde der klima:aktiv Gebäudestandard entwickelt.
<b>Konsensusdaten</b>	Aggregierte Daten einer Expert:innengruppe zu einem spezifischen Sachverhalt.
<b>Kundenbeirat</b>	Arbeitgeber- und arbeitnehmerseitige Kundenvertreter:innen mit Mitsprache- und Kontrollrechten ausgestattet.
<b>Liquidität</b>	Die Liquidität einer Geldanlage beschreibt die Möglichkeit für Anleger:innen, ihre Vermögenswerte jederzeit zu marktgerechten Preisen verkaufen zu können. Aktien von großen Unternehmen sind in der Regel sehr liquid im Vergleich zu beispielsweise Immobilien.
<b>Magisches Dreieck der Vermögensanlage</b>	Bei der Vermögensanlage untereinander konkurrierenden Ziele von Rentabilität (Ertrag), Sicherheit (Risiko) und Liquidität (Verfügbarkeit) – symbolisiert durch Eckpunkte eines Dreiecks.
<b>Mezzaninkapital</b>	Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital; bei einer Mezzaninfinanzierung gilt das investierte Fremdkapital als Eigenkapital und die Kapitalgebenden erhalten (im Unterschied zu Gesellschaftern) keine Mitbestimmungsrechte.
<b>Mikrofinanz</b>	Dienstleistungen wie Kredite, Sparkonten und Versicherungen für (meist arme) Menschen, die von herkömmlichen Finanzinstituten keine Mittel erhalten. Das Konzept der Mikrokredite verfolgt die Idee der Hilfe zur Selbsthilfe.
<b>MtM Anleihen</b>	Mark-to-Market oder zum Tageswert bewertete Anleihen
<b>MSCI World</b>	Der MSCI World ist ein globaler Aktienindex, der die Kursentwicklung von rund 1.600 Aktien aus 23 Industrieländern abbildet.
<b>Nachhaltige Immobilien</b>	Ursprünglich ökologisch besetzter Begriff des „Green Buildings“; heute spricht man von „Blue Buildings“. Es wird der gesamte Lebenszyklus von der Planung über die Bau- und Nutzungsphase bis zum Abbruch erfasst. Moderne Methoden der Ökobilanzierung, Lebenszykluskostenanalyse und Gesamtenergieeffizienz ermöglichen es, Entscheidungen im Sinne der Umwelt, der Gesamtwirtschaftlichkeit, aber auch der Qualität des Wohnens zu treffen. Es stehen nicht mehr das Investitions- bzw. Baubudget allein im Mittelpunkt, sondern auch die Folgekosten und die Qualität des Wohnens.
<b>NaDiVeG</b>	Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz – enthält gesetzliche Vorgaben zur Verbesserung der Berichterstattung von Unternehmen im öffentlichen Interesse mit mehr als 500 Mitarbeitenden.
<b>NGOs</b>	Nichtstaatliche Organisationen, die Interessen der Gesellschaft vertreten, ohne einem Staat oder einer Regierung unterstellt zu sein (Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Gemeinwohl).

## Glossar (Fortsetzung)

<b>Nicht-korrelierende Assetklassen</b>	Anlageklassen, deren Wertentwicklung nicht parallel verläuft.
<b>Outperformance</b>	Ein Investment (z.B. Aktie) erzielt eine höhere Rendite (Kursentwicklung) als ein definierter Vergleich (z.B. ATX oder Branchendurchschnitt).
<b>Performance</b>	Wertentwicklung eines Investments.
<b>PPP – Public Private Partnership</b>	Zusammenarbeit zwischen privatwirtschaftlichen Unternehmen und der öffentlichen Hand.
<b>Principles for Responsible Investment (PRI)</b>	Internationale Investoreninitiative mit Unterstützung der UN. Ziel ist, ein nachhaltiges globales Finanzsystem zu schaffen. Nachhaltigkeitsthemen sollen in Entscheidungsprozesse integriert werden. Dafür wurden 6 Prinzipien definiert (Einbeziehung von Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung in die Investmentprozesse, Integration der ESG-Themen in Unternehmen, Angemessene Transparenz, Vorantreiben von Akzeptanz und Umsetzung der Grundsätze, Kooperation der Mitglieder, Berichterstattung über Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Grundsätze).
<b>Private Equity</b>	Eigenkapital, das von externen Investor:innen für eine Organisation bereitgestellt wird. Der Einstieg der Investor:innen erfolgt nicht über einen öffentlichen Marktplatz (z.B. Börse) sondern direkt.
<b>Private Debt</b>	Fremdmittel, die vorwiegend von institutionell Investierenden i.d.R. außerhalb des Bankensektors zur Verfügung gestellt werden. Dabei handelt es sich um privat platzierte, d.h. im Sekundärmarkt i.d.R. nichtgehandelte (illiquide), (erst- und nachrangige) Fremdkapital- und Mezzanin-Titel mit Sub-Investment-Grade-Rating. Die Finanzierungsverträge können vertraglich geregelt oder verbrieft sein.
<b>Ratingsystem</b>	Ein standardisiertes und (weitgehend) objektives Bewertungsmodell.
<b>Real Estate Debt</b>	Darlehen/Fremdmittel an Immobilienentwickler:innen.
<b>Rendite</b>	Ertrag, den ein angelegtes Kapital in einem definierten Zeitraum bringt. Die Rendite wird in % des eingesetzten Kapitals angegeben.
<b>Risiko</b>	Darunter versteht man im Finanzwesen die Möglichkeit der Gefahr des teilweisen oder gänzlichen Verlustes des eingesetzten Kapitals. Eine Geldanlage ist nur dann risikoreich, wenn sie dauerhaft zu einem Verlust führt.
<b>SDGs</b>	Sustainable Development Goals – siehe „Agenda 2030“.
<b>Seed Capital</b>	Finanzierungsmittel für Unternehmensentwicklung
<b>Shareholders for Change (SfC)</b>	2017 gegründetes Netzwerk europäischer institutioneller Investor:innen, die sich aktiv für eine ethische und nachhaltige Finanzwirtschaft einsetzen.
<b>SMX</b>	SYMBIOTICS MICROFINANCE INDEX
<b>Social Business Finanzierung</b>	Finanzierung von Geschäftsideen, mit deren Hilfe wichtige soziale Probleme gelöst werden sollen.
<b>Social Entrepreneurship</b>	Soziales Unternehmertum. Profitgedanken stehen im Hintergrund – soziale Wirkung im Vordergrund.
<b>Socially/Sustainable Responsible Investment (SRI)</b>	Gesellschaftlich verantwortliche, nachhaltige Kapitalanlagen orientiert an den diversen Nachhaltigkeitskonzepten.

<b>Shareholders for Change (SfC)</b>	2017 gegründetes Netzwerk europäischer institutioneller Investor:innen, die sich aktiv für eine ethische und nachhaltige Finanzwirtschaft einsetzen.
<b>Spread</b>	ein Spread bezeichnet grundsätzlich eine Differenz zwischen zwei vergleichbaren ökonomischen Größen. Wir verwenden den Begriff als Unterschied zwischen Renditen aus Staatsanleihen und risikoreicheren Anleihen.
<b>Sustainable finance</b>	Nachhaltige Finanzwirtschaft; neben dem wirtschaftlichen Fokus Verankerung von ökologischen und sozialen Belangen in den Kernbereichen des Finanzwesens.
<b>Themenanleihenfonds</b>	Ein Fonds, der bestimmte Anlagestrategien oder -themen verfolgt wie beispielsweise Wandelanleihen, Hochzinsanleihen, Hybridanleihen etc.
<b>Umweltzeichen</b>	Das Österreichische Umweltzeichen ist ein staatlich vergebenes Gütesiegel für Umwelt und Qualität.
<b>Unternehmensgesetzbuch</b>	Bundesgesetz über besondere zivilrechtliche Vorschriften für Unternehmen.
<b>Urbaner Bereich</b>	„urban“ bezeichnet den städtischen Bereich
<b>Venture Capital</b>	Wagniskapital oder Risikokapital (auch Venture-Capital von englisch venture capital) ist außerbörsliches Beteiligungskapital (englisch private equity), das eine Beteiligungsgesellschaft zur Beteiligung an als besonders riskant geltenden Unternehmungen bereitstellt.
<b>Volatilität</b>	Schwankungsintensität des Werts eines Investments innerhalb eines definierten Zeitraums: je höher die Volatilität, umso stärker schlägt der Kurs nach oben und unten aus und desto riskanter ist das Investment.
<b>Wesentlichkeit</b>	Aus Stakeholdersicht relevante/wichtige Themen eines Unternehmens.

## Impressum

Herausgeberin:

fair-finance Vorsorgekasse AG  
Alser Straße 21  
1080 Wien  
www.fair-finance.at

Kassenleitzahl: 71150  
Firmenbuchnummer: FN 343404 g  
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien  
UID-Nr.: ATU 65595849

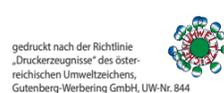
Der vorliegende Bericht entspricht den Anforderungen der GRI Standards - Option Umfassend

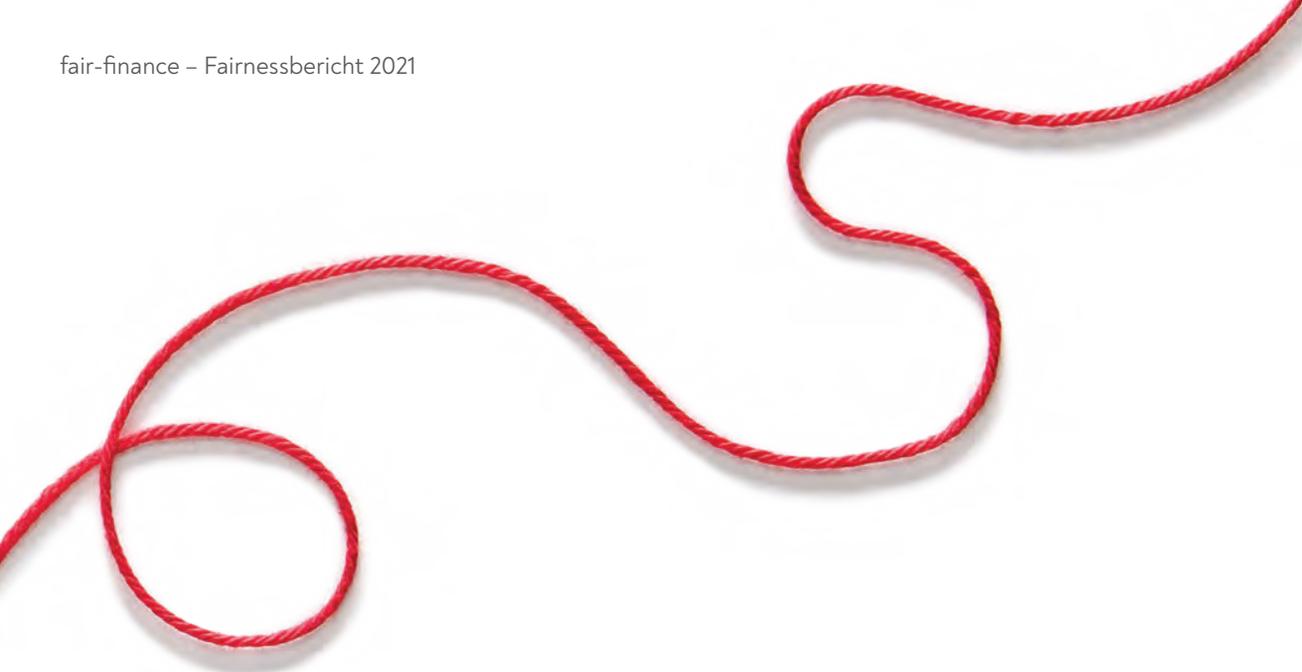
Konzept und Gestaltung:

Schilling+Schilling, Full Service Werbeagentur

Fotonachweis: Wenn nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte bei der fair-finance Vorsorgekasse AG

Alle Arten der auszugsweisen oder gesamten Veröffentlichung und Verbreitung nur mit schriftlicher Zustimmung der fair-finance Vorsorgekasse AG





fair-finance Vorsorgekasse AG  
Alser Straße 21, 1080 Wien

Bürozeiten: Mo-Do 8:00-17:00, Fr 8:00-15:00

Telefon: +43 1 405 71 71-0

Fax: +43 1 405 71 71-71

E-Mail: [office@fair-finance.at](mailto:office@fair-finance.at)

[www.fair-finance.at](http://www.fair-finance.at)

